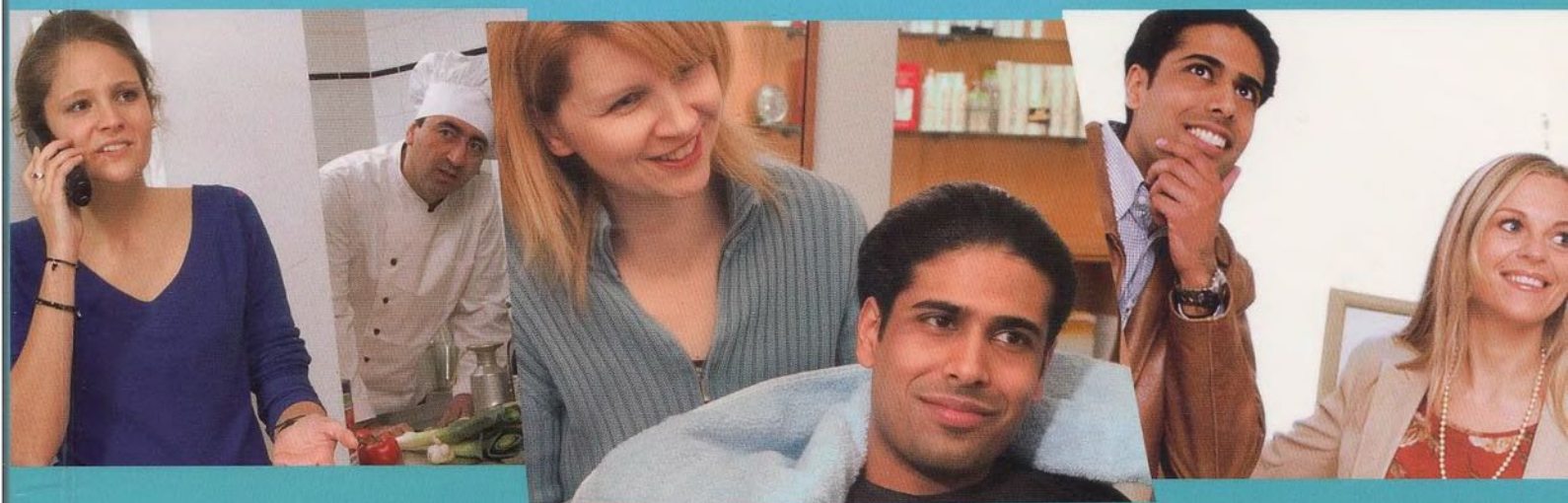


D E U T S C H A L S F R E M D S P R A C H E



Schritte plus

5

**Kursbuch
+ Arbeitsbuch**

NIVEAU B1/1



Hueber



D e u t s c h a l s F r e m d s p r a c h e

Silke Hilpert | Marion Kerner

Jutta Orth-Chambah | Anja Schümann | Franz Specht

Barbara Gottstein-Schramm | Isabel Krämer-Kienle

Monika Reimann

unter Mitarbeit von

Andreas Tomaszewski | Dörte Weers

Schritte plus 5

**Kursbuch
+ Arbeitsbuch**

Niveau B1/1

Hueber Verlag

Beratung:

Susanne Kalender, Duisburg

Seniz Sütçü, Berlin

Anne Robert, Hamburg

Fotogeschichte:

Organisation: Iciar Caso, Weßling

Fotograf: Alexander Keller, München

Regie: Franz Specht, Weßling

Darsteller: Rishi Sharma, Claudia Engl und andere

Phonetik:

Cornelia Böhm, München

Für die hilfreichen Hinweise danken wir:

Raffaella Pepe, Katja Meyer-Höra

Interaktive Aufgaben für den Computer:

Anna Breitsameter

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen
bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags.

Hinweis zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche
Einwilligung überspielt, gespeichert und in ein Netzwerk eingespielt werden.
Dies gilt auch für Intranets von Firmen und von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

6. 5. 4. | Die letzten Ziffern
2016 15 14 13 12 | bezeichnen Zahl und Jahr des Druckes.
Alle Drucke dieser Auflage können, da unverändert,
nebeneinander benutzt werden.

1. Auflage

© 2010 Hueber Verlag, 85737 Ismaning, Deutschland

Zeichnungen: Jörg Saupe, Düsseldorf

Layout: Marlene Kern, München

Druck und Bindung: Himmer AG, Augsburg

Printed in Germany








ISBN 978-3-19-001915-1

ISBN 978-3-19-011915-8 (mit CD)

AUFBAU

Inhaltsverzeichnis – KURSBUCH	4
Vorwort	6
Die erste Stunde im Kurs	7
Kursbuch: Lektionen 1–7	8
Fragebogen: Was kann ich schon?	90
Inhaltsverzeichnis – ARBEITSBUCH	93
Arbeitsbuch: Lektionen 1–7	94
Wortliste	188

Symbole / Piktogramme

Kursbuch		Arbeitsbuch
Hörtext auf CD	 CD1 05	Hörtext auf CD  CD3 12
Grammatik	Man muss was tun, statt nur zu reden.	Vertiefungsübung Ergänzen Sie.
Hinweis	trotz des Regens = obwohl es regnet	Erweiterungsübung Ergänzen Sie.
Aktivität im Kurs		Verweis auf Schritte plus Portfolio  Portfolio unter www.hueber.de/schritte-plus
Redemittel	 Für mich ist ... wichtig, weil ... Am allerwichtigsten ist ... 	
Verweis auf Schritte Übungsgrammatik (ISBN 978-3-19-301911-0)	 ÜG, 10.01	

Inhalt Kursbuch

1

Glück im Alltag

Foto-Hörgeschichte

Schutzensel

8

Schritt

- | | | |
|----------|--------------------------------|----|
| A | über Vergangenes berichten | 10 |
| B | eine Zeitungsmeldung schreiben | 12 |
| C | über Glücksmomente sprechen | 14 |
| D | Pech gehabt! | 15 |
| E | über Glücksbringer sprechen | 16 |

Übersicht

Grammatik 17
Wichtige Wendungen und Ausdrücke

Grammatik

- Konjunktion *als*: *Das ist vor ein paar Jahren passiert, als ich in Österreich war.*
- Präteritum: *bringen – brachte*
- Plusquamperfekt: *er war umgefallen; er hatte getroffen*

Zwischenspiel

Liebe auf den ersten Blick 18

2

Unterhaltung

Foto-Hörgeschichte

Der Star

20

Schritt

- | | | |
|----------|--------------------------------------|----|
| A | Gegensätze ausdrücken | 22 |
| B | Dinge und Personen beschreiben 1 | 23 |
| C | Dinge und Personen beschreiben 2 | 24 |
| D | Fernsehprogramm einen Konsens finden | 26 |
| E | einen Krimi lesen | 28 |

Übersicht

Grammatik 29
Wichtige Wendungen und Ausdrücke

Grammatik

- Konjunktion *obwohl*: *Sie erkennen mich nicht, obwohl ich ein Star war?*
- Gradpartikel: *ziemlich, ...*
- Relativpronomen und Relativsatz: *Das ist die Frau, die mich wirklich liebt.*

Zwischenspiel

Tausendmal gehört ... 30
Mein Lieblingssong

3

Gesund bleiben

Foto-Hörgeschichte

Bandscheiben

32

Schritt

- | | | |
|----------|----------------------------------------------------|----|
| A | Entspannungsübungen machen und beschreiben | 34 |
| B | Ratschläge und Empfehlungen geben | 35 |
| C | Untersuchung beim Arzt – einen Vorgang beschreiben | 36 |
| D | Vorsorge über eine Statistik sprechen | 38 |
| E | einen Beipackzettel verstehen | 40 |

Übersicht

Grammatik 41
Wichtige Wendungen und Ausdrücke

Grammatik

- Genitiv: *Hören Sie auf den Rat einer Spezialistin.*
- Wiederholung Passiv-Präsens: *... und am Ende werden Sie trotzdem operiert.*
- Passiv-Präsens mit Modalverb: *Mein Knie muss geröntgt werden.*

Zwischenspiel

Lachen ist gesund 42

4

Sprachen

Foto-Hörgeschichte

Göhreschdase?

44

Schritt

- | | | |
|----------|------------------------------------------------------|----|
| A | über Irreales sprechen 1 | 46 |
| B | etwas nicht verstehen und nachfragen | 47 |
| C | etwas begründen Wichtigkeit ausdrücken | 48 |
| D | über das Sprachenlernen sprechen | 50 |
| E | Eine Radiosendung verstehen: Fremdsprachen im Alltag | 52 |

Übersicht

Grammatik 53
Wichtige Wendungen und Ausdrücke

Grammatik

- Wiederholung: Konjunktiv II Gegenwart
- Irreale Bedingungssätze: *Wenn Sie etwas deutlicher sprechen würden, könnte ich Sie besser verstehen.*
- Präposition *wegen*: *Wegen meines Freundes*
- Konjunktionen: *darum; deswegen ...*

Zwischenspiel

Wortspielspaß 54

5

Eine Arbeit finden

Foto-Hörgeschichte

Pizza mafioso 56

Schritt

- A** über Berufswünsche und -interessen sprechen 58
- B** über Geschäftsideen sprechen 60
- C** über die Arbeit sprechen 61
- D** sich schriftlich bewerben 62
- E** sich telefonisch vorstellen 64

Übersicht

Grammatik 65
Wichtige Wendungen und Ausdrücke

Grammatik

- Infinitiv mit zu: *Ich habe keine Lust, Ärger zu bekommen.*
- brauchen; nicht/nur brauchen + Infinitiv mit zu: *Sie brauchen nicht weiterzureden.*

Zwischenspiel

Lust, mitzusingen? 66

6

Kundenwünsche

Foto-Hörgeschichte

Kundenkontakt 68

Schritt

- A** über Urlaubsinteressen sprechen 70
über eine Statistik sprechen
- B** gute Vorsätze fassen 71
- C** Verkaufsgespräche führen 72
- D** eine Reisebroschüre verstehen 74
- E** Informationen über Wuppertal im Internet 76

Übersicht

Grammatik 77
Wichtige Wendungen und Ausdrücke

Grammatik

- Infinitiv mit um zu: *Man muss heute direkt zum Kunden gehen, um Erfolg zu haben.*
- Konjunktion damit: *Herr Kelmendi fährt mit seiner Familie im Sommer immer in seine Heimat, damit seine Kinder die Großeltern sehen können.*
- Infinitiv mit statt zu: *Man muss was tun, statt nur zu reden.*
- Infinitiv ohne zu: *Die Sekretärin soll nichts entscheiden, ohne die Chefin vorher zu fragen.*
- Ausdrücke mit es: *Es regnet. Es ist möglich.*

Zwischenspiel

Schnell, schnell ... 78

7

Rund ums Wohnen

Foto-Hörgeschichte

Die Traumwohnung 80

Schritt

- A** über eine Traumwohnung sprechen und übertreiben 82
- B** über Irreales sprechen 2 83
- C** eine Hausordnung verstehen 84
- D** Mit Nachbarn leben Konflikte lösen 86

Übersicht

Grammatik 87
Wichtige Wendungen und Ausdrücke

Grammatik

- Zweiteilige Konjunktionen
nicht nur ... sondern auch ...:
Die Wohnung ist nämlich nicht nur sehr groß, sondern auch sehr billig.
- zwar ... aber ...:*
Ich brauche zwar viel Platz, aber doch keine neun Zimmer.
- entweder ... oder ...:*
Entweder ich träume, oder ich bin verrückt geworden.
- Konjunktiv II Vergangenheit: Konjugation
- Irreale Wunschsätze mit Konjunktiv II, Vergangenheit: *Hätte ich doch bloß weitergeträumt!*
- Verben mit Präpositionen
- Präposition trotz: *trotz des Regens*

Zwischenspiel

Von Tür zu Tür 88

Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Schritte plus ist ein Lehrwerk für die Grundstufe. Es führt Lernende ohne Vorkenntnisse in jeweils zwei Bänden zu den Sprachniveaus A1, A2 und B1.

Schritte plus orientiert sich genau

- an den Vorgaben des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens und

Das Plus

- an den Vorgaben des Rahmencurriculums des Bundesministeriums des Inneren.

Gleichzeitig bereitet *Schritte plus* gezielt auf die Prüfungen Start Deutsch 1 (Stufe A1), Start Deutsch 2 (Stufe A2), den Deutsch-Test für Zuwanderer (Stufe A2-B1) und das Zertifikat Deutsch (Stufe B1) vor.

Das Kursbuch

Jede der sieben Lektionen eines Bandes besteht aus einer Einstiegsdoppelseite, fünf Lernschritten A-E, einer Übersichtsseite sowie einem Zwischenspiel.

Einstieg: Jede Lektion beginnt mit einer Folge einer unterhaltsamen Foto-Hörgeschichte. Die Episoden bilden den thematischen und sprachlichen Rahmen der Lektion.

Lernschritt A-C: Diese Lernschritte bilden jeweils in sich abgeschlossene Einheiten und folgen einer klaren, einheitlichen Struktur:

In der Kopfzeile jeder Seite sehen Sie, um welchen Lernstoff es geht. Die Einstiegsaufgabe führt den neuen Stoff ein, indem sie an die gerade gehörte Foto-Hörgeschichte anknüpft. Grammatik-Einblendungen machen die neu zu lernenden Sprachstrukturen bewusst. Die folgenden Aufgaben dienen dem Einüben der neuen Strukturen – zunächst meist in gelenkter, dann in freierer Form. Den Abschluss des Lernschritts bildet eine freie, oft spielerische Anwendungsübung oder ein interkultureller Sprech Anlass.

Lernschritt D und E: Hier werden die vier Fertigkeiten – Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben – nochmals in authentischen Alltagssituationen trainiert und systematisch erweitert.

Übersicht: Die wichtigen Strukturen, Wendungen und Strategien einer Lektion sind hier systematisch aufgeführt.

Das Plus

Zwischenspiel: Landeskundlich interessante und spannende Lese- und Hörtexte mit spielerischen Aktivitäten rund um die Lektion ab.

Das Arbeitsbuch

Im integrierten Arbeitsbuch finden Sie:

- Übungen zu den Lernschritten A-E des Kursbuchs in verschiedenen Schwierigkeitsgraden, um innerhalb eines Kurses binnendifferenziert mit schnelleren und langsameren Lernenden zu arbeiten
- Übungen zur Phonetik
- Anregungen zum autonomen Lernen in Form eines Lerntagebuchs
- Aufgaben zur Vorbereitung auf die Prüfungen
- zahlreiche Möglichkeiten, bereits gelernten Stoff zu wiederholen und zu üben

Das Plus

- Lernwortschatz zu jeder Lektion
- systematisches Schreibtraining
- Übungen, die zum selbstentdeckenden Erkennen grammatischer Strukturen anleiten

Das Plus

Fokus-Seiten

greifen die Lernziele des Bundesministeriums des Inneren auf und bieten zahlreiche zusätzliche Materialien zu den Themen Familie, Beruf und Alltag, um den speziellen Bedürfnissen einer Lerngruppe gerecht zu werden. Sie können fakultativ bearbeitet werden. In *Schritte plus 5* gibt es zu jeder Lektion eine Fokussseite. Zu einigen Fokussseiten sind weiterführende Projekte vorgesehen, die im Lehrerhandbuch (ISBN 978-3-19-051915-6) ausführlich erläutert werden.

Schritte plus ist wahlweise mit integrierter Arbeitsbuch-CD erhältlich. Sie bietet

- die Hörtexte und Phonetikübungen des Arbeitsbuchs
- interaktive Übungen für den Computer zu allen Lektionen

Was bietet *Schritte plus* darüber hinaus?

- Selbstevaluation: Mithilfe eines Fragebogens können die Lernenden ihren Kenntnisstand selbst überprüfen und beurteilen.

Im Internetservice unter www.hueber.de/schritte-plus finden Sie zahlreiche Übungen, Kopiervorlagen, Texte sowie eine Aufstellung über die vielfältigen zusätzlichen Materialien – wie eine Übungsgrammatik, Lektürehefte, Poster, Intensivtrainer und vieles mehr.

Für Eltern-/Jugendkurse oder berufsorientierte Kurse gibt es dort ergänzende und erweiternde Arbeitsblätter und Unterrichtssequenzen.

Viel Spaß beim Lehren und Lernen mit *Schritte plus*
wünschen Ihnen
Autoren und Verlag

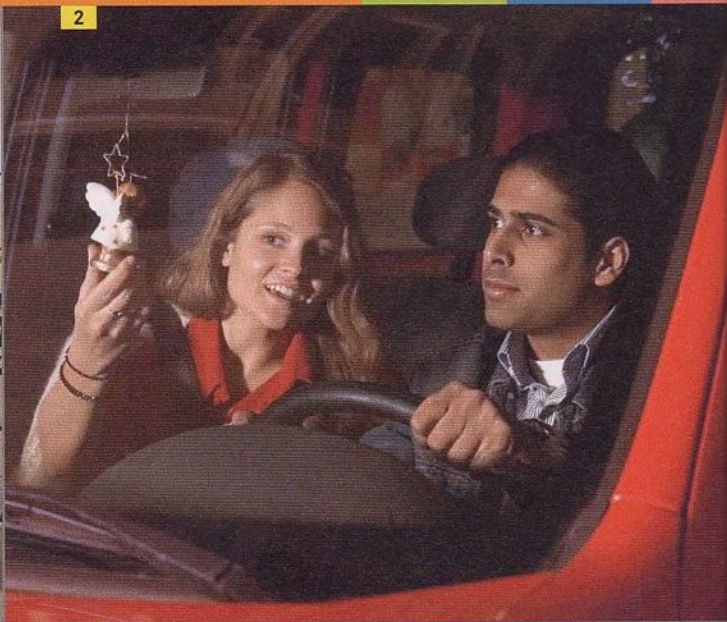
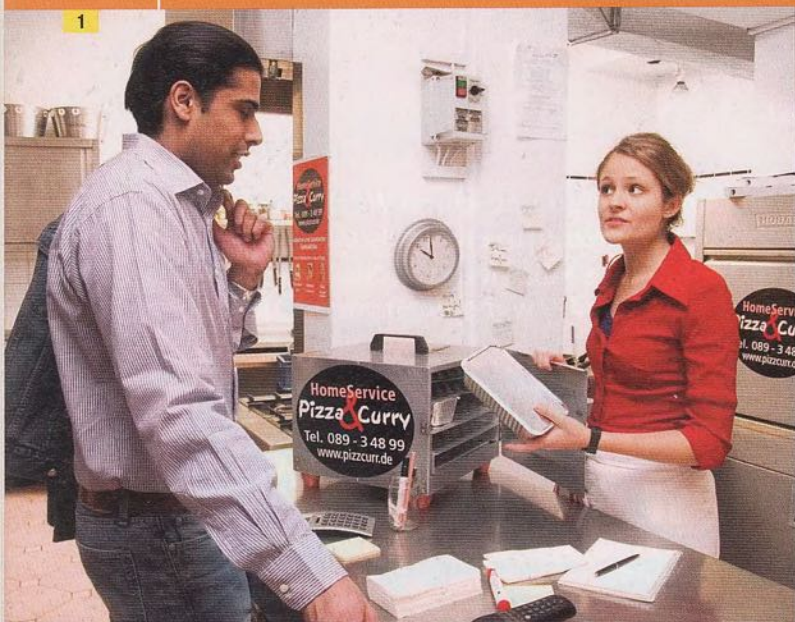
Die erste Stunde im Kurs

1 Stellen Sie sich vor. Wie heißen Sie?

2 Spielen Sie zu zweit. Sie brauchen zwei Spielfiguren und einen Würfel. Los geht es bei **Start**. Wenn Sie auf ein gelbes Feld kommen, fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner. Notieren Sie die Antworten. Blaues Feld: Machen Sie einen Umweg. Grünes Feld: Zurück auf Start. Das Spiel ist zu Ende, wenn einer im **Ziel** ankommt.



3 Im Kurs: Stellen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner vor.



FOLGE 1: SCHUTZENGE

1 Sehen Sie das Plakat und die Fotos 1 und 2 an.

a Foto 1: Was ist ein „Homeservice“?

Dort kann man ...
bestellen.Die kommen
und ...b Plakat: Wer arbeitet bei „Pizza & Curry“?
Was machen die Leute dort?c Foto 2: Warum hat Nasseer
wohl einen Schutzengel im Auto?
Was meinen Sie?

2 Sehen Sie die Fotos an und hören Sie.

CD 1 2-9

HomeService
Pizza & Curry
Tel. 089 - 3 48 99
www.pizzcurr.de

**Indische und italienische
Spezialitäten**

Unsere Mitarbeiter in dieser Filiale:



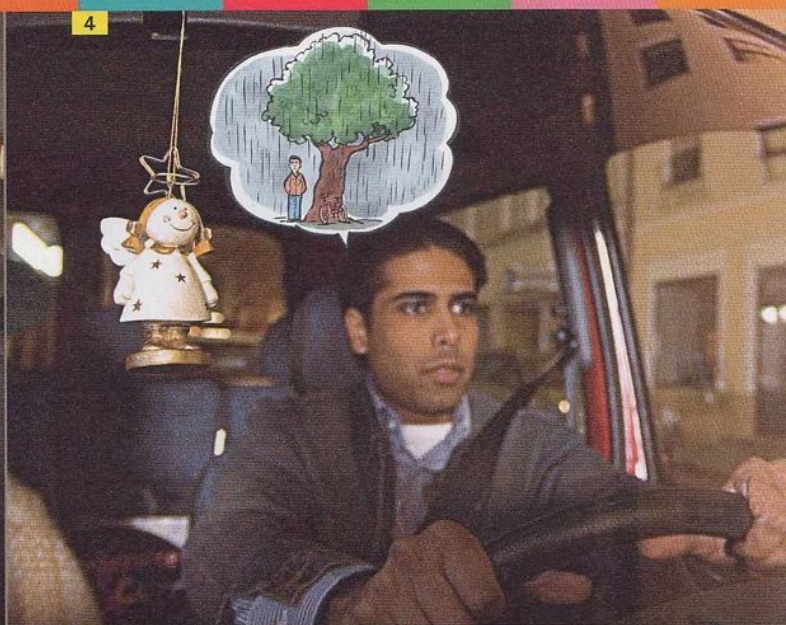
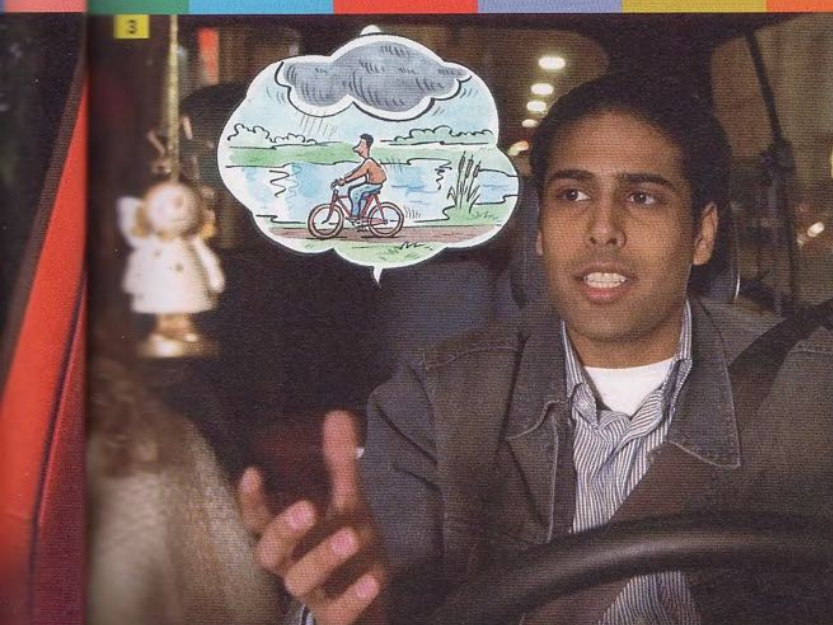
Giovanni
Koch



Nasseer
Zustellung



Maja
Auftrags-
annahme



3 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- a Nasseer und Maja fahren zum Abendessen nach Hause. ☐
- b In Nasseers Auto hängt ein Schutzengel. Den hat ihm Maja geschenkt. ☐
- c Nasseer erzählt Maja, was vor ein paar Jahren passiert ist und warum er an Schutzengel glaubt. ☒
- d Maja glaubt nicht an Schutzengel. Sie denkt, Nasseer hat Glück gehabt. ☒
- e Plötzlich läuft ein Mann vor das Auto. Nasseer kann gerade noch bremsen, weil Maja den Mann gesehen hat und laut ruft. ☒

4 Hören Sie noch einmal Nasseers Erlebnis (Fotos 3–5). Was ist passiert? Erzählen Sie.

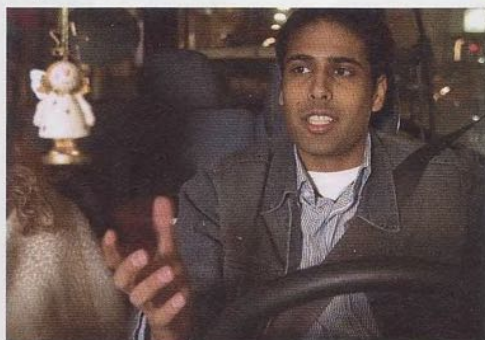
an See • plötzlich dunkle Wolken gekommen • mit Fahrrad – losgefahren, wollte nicht nass werden • Wolken – schneller, geregnet • unter Baum – gestellt • Stimme gehört: „Lauf weg! Schnell!“ • weggelaufen • umgedreht – gesehen: Blitz – Baum getroffen, ist umgefallen

Nasseer war an
einem See. Plötzlich ...



Das ist vor ein paar Jahren passiert, **als** ich in Österreich v

A1 Ergänzen Sie.



Das ist vor ein paar Jahren passiert, ...

a Ich war in Österreich.

als ich in Österreich war

b Ich habe dich noch nicht gekannt.

als ich dich noch nicht gekannt habe

c Ich habe noch nicht für den Homeservice gearbeitet.

als ich noch nicht für den H. gearbeitet habe

Das ist vor ein paar Jahren passiert,
als ich in Österreich war.

d Ich war 23 Jahre alt.

als ich 23 Jahre alt war

A2 Lesen Sie die Reportage. Welche Überschrift passt? Kreuzen Sie an.



Glück im Unglück



Pech gehabt

Der Glaube an Schutzengel ist alt – vielleicht so alt wie die Menschheit.
Unsere Leser erzählen, warum sie an einen Schutzengel in ihrem Leben glauben.



Werner Seltmann

Ich bin ja eher ein ängstlicher Typ. Wenn unsere Familie für ein paar Tage wegfährt, habe ich immer Angst, dass inzwischen zu Hause etwas passiert. Meine Frau ist da ganz anders, sie hat ein echtes Gottvertrauen. Jedes Mal, wenn ich vor einer Reise dreimal durch das ganze Haus gelaufen bin und kontrolliert habe, ob auch wirklich alles ausgeschaltet, zugeschlossen und in Ordnung ist, hat sie mich einfach nur ausgelacht. Aber als wir letztes Jahr in Urlaub gefahren sind, sind wir tatsächlich nur knapp einer kleinen oder

Schutzengel gibt es in den meisten Religionen: Das Christentum, das Judentum und der Islam kennen sie. Auch in Religionen mit mehreren Göttern, wie z.B. dem Hinduismus, gibt es meist einen „Schutzengel“-Gott.

vielleicht auch großen Katastrophe entgangen. In dem Moment, als wir gerade losfahren wollten – die ganze Familie war schon im Auto –, hat meine Frau plötzlich aufgeregt „Stopp!“ gerufen, ist aus dem Auto gesprungen und ins Haus zurückgelaufen. Und tatsächlich: Im Arbeitszimmer hat der Papierkorb gebrannt, sie war gerade noch rechtzeitig da und konnte das Feuer löschen.

Bis heute verstehe ich nicht, wie das passieren konnte. Ich hatte doch alles dreimal kontrolliert! Aber egal; auf jeden Fall bin ich sicher, dass unser Schutzengel uns da geholfen hat. Er hat meine Frau gerade noch rechtzeitig gewarnt.



Eigentlich glaube ich überhaupt nicht an Engel oder sah ich, dass sich etwas bewegte. Ich konnte aber nicht genau sehen, was es war. deshalb



A3 Lesen Sie die Reportage noch einmal und kreuzen Sie an: Richtig oder falsch?

richtig falsch

- a** Frau Seltmann hatte immer Angst, wenn sie das Haus verlassen hat, und hat deshalb alles kontrolliert.
- b** Als Familie Seltmann letztes Jahr in Urlaub gefahren ist, ist fast eine Katastrophe passiert.
- c** Zum Glück ist Frau Seltmann noch einmal zurückgegangen, denn es gab einen Brand im Arbeitszimmer.

<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

A4 Lesen Sie die Sätze und kreuzen Sie an: Wie oft ist das passiert?

einmal oft

- a** Jedes Mal, wenn ich vor einer Reise panisch durch das Haus gelaufen bin, hat sie mich ausgelacht.
- b** Als wir letztes Jahr in Urlaub gefahren sind, sind wir nur knapp einer Katastrophe entgangen.
- c** Als wir gerade losfahren wollten, hat meine Frau plötzlich „Stopp!“ gerufen.

<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Als wir ... gefahren sind, ... (Das ist einmal passiert.)
(Immer / Jedes Mal) Wenn ich ... gelaufen bin, ... (Das ist oft passiert.)

A5 Ergänzen Sie wenn oder als. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

Betreff: Wie geht's?

Hallo Mark,

wie es mir geht, willst Du wissen?! Tja, ich bin mit meinen Eltern im Urlaub – diesmal im Gebirge. Schon am ersten Tag, ... (1) wir eine kleine Bergtour gemacht haben, ist mein Vater gestürzt und wir mussten ins Krankenhaus, in die Notaufnahme. Gott sei Dank war die Verletzung nicht so schlimm. Immer ... (2) wir in den letzten Jahren weggefahren sind, ist etwas schiefgegangen! Letztes Jahr, ... (3) wir nach Österreich gefahren sind, ist fast unser Haus abgebrannt. (Seitdem glaubt mein Vater übrigens an Schutzengel!!) Das Jahr zuvor, ... (4) wir nach Mallorca fliegen wollten, haben wir das Flugzeug verpasst. Und erinnerst Du Dich noch an die Schwierigkeiten an der Grenze, ... (5) wir in die Türkei wollten und mein Vater seinen Ausweis vergessen hat? Der einzige Urlaub ohne Pannen war vor zwei Jahren, ... (6) wir auf Rügen waren. Dort hat es die ganze Zeit geregnet, aber daran war wenigstens nicht mein Vater schuld. Aber jedes Mal, ... (7) wir wieder nach Hause gekommen sind, haben meine Eltern gesagt: „Klasse Urlaub!“

Na ja, noch zwei Wochen ...

Ciao, bis dann!

Lukas

A6 Wann hat Ihr Schutzengel schon einmal geschlafen?

- a** Notieren Sie Stichworte: Was ist passiert?
- b** Erzählen Sie die Geschichte Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.



Stell dir vor: Als ich ...
Das ist vor ... Jahren / ... Monaten passiert.
Es war im Sommer / im ...
Also, ich habe / ich bin ... / ich war einmal ...
Und dann / Und da ...
Dann ist es passiert.

nachts - hatte Durst - bin aufgestanden -
kein Licht gemacht - Treppe nicht gesehen -
Stufen runtergefallen - Fuß gebrochen

Stell dir vor: Als ich im Sommer bei meiner Freundin in Griechenland war, war es furchtbar heiß. Auch die Nächte waren schlimm. Einmal hatte ich nachts großen Durst, und da bin ...

Schon fertig?

Schreiben Sie Ihre Geschichte auf.



B1 Lesen Sie Majas E-Mail. Ergänzen Sie.

Liebe Annegret,

Du erinnerst Dich doch bestimmt an Nasseer. Ich glaube sogar, er hat Dir besonders gut gefallen, als Du im April hier warst (1). Jedenfalls hat mir Nasseer heute eine unglaubliche Geschichte erzählt: Er war an einem See. Am Nachmittag kamen (2) plötzlich dunkle Wolken. Natürlich (3) er schnell nach Hause fahren, er wollte (4) ja nicht nass werden. Aber die Wolken waren (5) natürlich schneller und schon bald regnete (6) es. Also stellte (7) er sich unter einen Baum. Und dann (das behauptet er jedenfalls) hörte (8) er eine Stimme. Sie rief (9): „Lauf weg! Schnell!“ Er dachte (10) nicht länger nach und lief (11) sofort weg. Und das war angeblich der Grund, warum er heute noch lebt (12). Denn nur ein paar Meter hinter ihm lag (13) der Baum am Boden – vom Blitz getroffen! Stell Dir vor, was für ein Glück Nasseer hatte (14).

Liebe Grüße von Maja

- (1) bist / warst
- (2) kommen / kamen
- (3) will / wollte
- (4) will / wollte
- (5) sind / waren
- (6) regnet / regnete
- (7) stellt / stellte
- (8) hört / hörte
- (9) ruft / rief
- (10) denkt / dachte
- (11) läuft / lief
- (12) lebt / lebte
- (13) liegt / lag
- (14) hat / hatte

heute, jetzt, ...	früher, gestern, letztes Jahr, ...
er hört	er hat gehört er <u>hörte</u>
er ruft	er hat gerufen er <u>rief</u>

B2 Kurzmeldungen

- a Lesen Sie die Zeitungsmeldungen.
Ordnen Sie die Schlagzeilen den Texten zu.

Meldung	1	2	3	4
Schlagzeile	B	D	C	A

A Es ist nie zu spät!

B **Dreimal Glück!**

C Was für ein Pech!

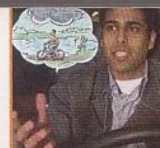
D **Eheglück?**

1 Am 30.3.03, also in der 13. Woche des Jahres, brachte eine Frau in der Frauenklinik von Dahn drei Mädchen zur Welt. Die 33-Jährige lag auf Station 3 in Zimmer 3. Es war in diesem Jahr die 300. Geburt in der Klinik. Der leichteste Drilling wog bei der Geburt 1330 Gramm.

2 Ein Ehemann ließ seine 67-jährige Frau am vergangenen Wochenende einfach auf einer Autobahnraststätte bei Stuttgart zurück. Während der Mann tankte, wollte die Frau schnell Getränke kaufen. Aber als sie zurückkam, war ihr Mann verschwunden. Der Rentner bemerkte erst zwei Stunden nach der Weiterfahrt, dass seine Frau nicht mehr auf dem Beifahrersitz saß. Die Frau wartete mehrere Stunden vergeblich auf ihren Mann. Ein anderer Autofahrer brachte sie schließlich zur Polizei. Erst Stunden später meldete sich der vergessliche Ehemann und fragte nach seiner Frau.

3 Der Italiener Giovanni R. (45) aus Bad Ems bei Koblenz spielt seit Jahren mit der gleichen Zahlenkombination Lotto. Als er am Valentinstag zur Lotto-Annahmestelle ging, kaufte er auf dem Weg ein Geschenk für seine Frau: einen Rosenstrauß. Damit reichte sein Geld aber nicht mehr für den Lottotipp aus. Am Abend wurden tatsächlich genau „seine“ Zahlen gezogen. Im Jackpot lagen 25 Millionen Euro.

4 Zwei Jahrzehnte später als erwartet bekam der tschechische Lehrer Celko Z. (52) eine Urlaubskarte aus Bulgarien. Sein Bruder hatte den Gruß vor genau 20 Jahren losgeschickt. Doch erst jetzt erreichte die Karte ihr Ziel im Dörfchen Benecko. Warum die Karte so lange unterwegs war, kann sich niemand erklären. Der Absender erinnert sich noch: „Ich wusste die Hausnummer meines Bruders nicht. Deshalb schrieb ich: „weißes Hochhaus am Marktplatz.““



b Machen Sie zu jedem Text Notizen.

Wer? eine 33-jährige Frau
Wann?
Wo?
Was passierte?

Schon fertig?

Ergänzen Sie noch mehr Wörter in der Tabelle.
Suchen Sie die Formen im Wörterbuch.

c Markieren Sie in den Texten und ergänzen Sie die Tabelle.

Typ „kaufte“	Typ „lag“	Typ „brachte“	werden, sein, haben
kaufen – kaufte	liegen – lag	bringen – brachte	sein – war

ich	kaufte	lag	brachte
er/es/sie	kaufte	lag	brachte
wir	kauften	lagen	brachten
sie/Sie	kauften	lagen	brachten

B3 Ergänzen Sie die Meldungen.

Dumm gelaufen!

Ein 54-jähriger Bremer, ein bei der Polizei bekannter Verbrecher, raubte (rauben) in der Innenstadt eine Wohnung aus und nahm (nehmen) einen DVD-Player und Kleidungsstücke mit. 5 Dabei fiel (gefallen) dem Einbrecher eine Jacke so gut, dass er sie gleich anzog (anziehen). Kurz danach stieg (steigen) er in ein Taxi – jedoch in das falsche: Der Taxifahrer erkannte (erkennen) nämlich seine eigene 10 Jacke wieder und fuhr (fahren) den Täter direkt zur Kriminalpolizei. Dort nahmen (nehmen) zwei Polizisten den Dieb fest und der Taxifahrer konnte (können) mit seiner Jacke wieder nach Hause fahren.

Mit Pudding wäre das nicht passiert!

Der vierjährige Sebastian M. alarmierte (alarmieren) im österreichischen Linz die Polizei, weil ihm die Klöße seiner Tante nicht schmeckten (schmecken). Der Junge rief (rufen) heimlich die Notrufnummer an: „Ich will nicht mehr, ich mag nicht mehr!“ Die Polizei vermutete (vermuten) mehr hinter dem mysteriösen Anruf und fuhr (fahren) sofort zu dem Kind. Dort fand (finden) sie Sebastian tatsächlich vor einem Teller mit Zwetschkengnödeln. „Meine Mutter hat gesagt, ich soll in Notfällen den Polizeinotruf wählen“, erklärte (erklären) er.

nehmen	→	nahm
gefallen	→	gefiel
anziehen	→	zog an
steigen	→	stieg
erkennen	→	erkannte
fahren	→	fuhr
finden	→	fand

B4 Eigene Kurzmeldungen schreiben

a Arbeiten Sie zu zweit. Wählen Sie eine Schlagzeile oder ein Foto aus.

30-jähriger Koreaner sprach plötzlich perfekt Deutsch

Mit 88 Jahren um die Welt

Sibylle (88 Jahre alt): 60 Jahre verheiratet • Mann stirbt • erbt viel Geld • macht einjährige Reise um die ganze Welt • lernt viele tolle Menschen kennen • fühlt sich in Thailand am wohlsten • zieht nach Bangkok • lebt und arbeitet nun seit einem Jahr dort

b Machen Sie sich zuerst Notizen und schreiben Sie dann eine Zeitungsmeldung.

Wer? Wann? Wo? Was passierte? Wie passierte das?





Der Blitz hatte ihn getroffen.

C1 Was ist zuerst passiert? Was danach? Bringen Sie die Bilder in die richtige Reihenfolge.

1 A



Der Baum war umgefallen!
Der Blitz hatte ihn getroffen!

2 B



Dann habe ich
mich umgedreht.

Das ist passiert:

Ich habe mich umgedreht.

Das war vorher passiert:

Der Baum war umgefallen.

Der Blitz hatte ihn getroffen.

C2 Lesen Sie die Texte und ordnen Sie die Überschriften zu.

1 Stolz Besitzerin

2 Mein schönster Treffer

3 Meine Tochter bedeutet mir alles

Glücksmomente

Erfolg in der Arbeit? Ein lustiges Erlebnis mit Freunden? Frisch verliebt? Oder einfach der Moment, wo Sie auf einer Wiese liegen und die Wolken am Himmel betrachten? Wann waren Sie das letzte Mal so richtig glücklich?

A



Sarah, 28,
Verkäuferin

Das war vor etwa fünf Jahren. Da habe ich mein erstes Auto gekauft. Ich verdiente damals noch wenig und hatte lange dafür gespart. Natürlich war es ein Gebrauchtwagen, aber ich war extrem glücklich, als das Auto endlich vor meiner Haustür stand und wirklich mir gehörte! Das war wirklich aufregend. Vorher hatte ich die Autobesitzer immer beneidet - jetzt war ich selbst einer!

B



Inge, 23,
Sprechstundenhilfe

Vor einem Jahr kam Anna zur Welt. Als ich sie nach der Geburt sah, war ich fassungslos vor Freude. Diesen Tag werde ich nie vergessen. Vor der Geburt hatte ich wochenlang Angst gehabt und mir Sorgen gemacht: Bin ich zu jung? Schaffe ich das? Aber jetzt gibt es nichts Wichtigeres für mich als mein Kind.

C



Andreas, 19,
Fußballer

Mein glücklichster Tag in diesem Jahr war der 22. Juni. Unsere Mannschaft hatte an diesem Tag ein ganz wichtiges Spiel. Und ich? Ich musste auf der Bank sitzen und durfte nur zusehen, denn ich hatte mir einige Monate vorher den Fuß gebrochen. Zwar hatte ich in der letzten Zeit wirklich viel trainiert, aber ganz fit war ich leider noch nicht. Nach 85 Minuten stand das Spiel immer noch 0:0. Es war schrecklich zu sehen, wie das eigene Team verliert. Aber dann nahm unser Trainer unsere Nummer 1 vom Feld und schickte mich stattdessen ins Spiel! Und in der allerletzten Spielminute, da kam er, mein Glücksmoment. Das 1:0! Und ich hatte das Tor geschossen! Wahnsinn! Unsere Mannschaft war weiter.

C3 Was war vorher passiert? Markieren Sie in C2 und ergänzen Sie.

A Das Auto stand vor der Tür.

B Anna kam zur Welt.

C Er saß auf der Bank und musste dem Spiel zusehen.

Sie hatte lange dafür gespart



C4 Wann waren Sie das letzte Mal so richtig glücklich?

Machen Sie Notizen und erzählen Sie Ihrer Partnerin / Ihrem Partner von „Ihrem Glücksmoment“.

Mein Glücksmoment:
Theaterstück aufgeführt -
Publikum war begeistert
Das war vorher: wochenlang
geprobt, Hauptdarsteller plötzlich
krank geworden, ich als Ersatz
eingesprungen, viele Zweifel gehabt

Das war, als wir unser
Theaterstück aufgeführt
haben und das Publikum
begeistert war. In der
Zeit zuvor hatten wir
wochenlang geprobt ...

D1 Hannas Unfall. Bringen Sie die Bilder in die richtige Reihenfolge. Hören Sie dann und vergleichen Sie.



D2 Hanna meldet ihren Unfall der Versicherung. Markieren Sie auf dem Formular.

- A** Wann und wo ist der Unfall passiert? **C** Wie hoch ist der Schaden?
B Wie ist der Unfall genau passiert? **D** Wer hat den Schaden?

Sekur-Versicherung – Schadenmeldung zur Privathaftpflichtversicherung

Ihre Versicherungsnummer

500 / 125346-X-62

Versicherungsnehmer

Hanna Krämer

Straße, Ort

Ziegeleistraße 17, 99817 Eisenach

E-Mail-Adresse

hanna.kraemer@wobis.net

Schadentag

15.05.d.J.

Uhrzeit

11.15 Uhr

Ort

Goethestraße 28, 99817 Eisenach

Ungefähre Schadenhöhe

250 €

Schadenhergang

Ich half einer Bekannten, Ulrike Haas, beim Umzug. Ich holte eine lange Stange aus dem Umzugswagen und wollte sie in die Wohnung tragen. Meine Bekannte trug zur gleichen Zeit zwei Kartons und einen Blumentopf. Ich bemerkte leider nicht, dass sie direkt hinter mir stand, und stieß versehentlich mit der Stange gegen den Blumentopf. Der Blumentopf fiel herunter und traf meinen Hund am Kopf. Daraufhin biss der Hund meine Bekannte leicht ins Bein. Sie erschrak so, dass sie die Kartons fallen ließ. Dabei gingen 11 Weingläser, 6 Tassen und 14 Teller kaputt.

Wir möchten mit dem Geschädigten Kontakt aufnehmen – bitte geben Sie uns seine Daten.

Name

Ulrike Haas

Telefon

ich habe geholfen, ich habe geholt, ...

ich war / hatte / wollte ...

hört man oft in Gesprächen

liest man oft in einem persönlichen Brief

ich half, ich holte, ...

ich war / hatte / wollte ...

hört man oft in den Nachrichten

liest man oft in der Zeitung, in Berichten, in Büchern, ...

Ich habe Ulrike beim Umzug geholfen.

Ich half einer Bekannten ...

D3

Pech gehabt! Erzählen Sie die Geschichte.



gespielt • Wohnzimmer • gestoßen •
 auf Tisch gefallen • Vase kaputtgegangen •
 Schaden: circa 100 €

E1 Ordnen Sie zu.


☒ das Hufeisen

☒ das Kleeblatt

☒ der zerbrochene Spiegel

☒ das Schwein

☒ Freitag, der 13.

☒ der Kaminkehrer / der Schornsteinfeger

☒ die schwarze Katze

☒ Scherben

E2 Im Kurs: Was bringt Glück, was bringt Pech?

a Ergänzen Sie die Wörter aus E1.



b Was bringt in Ihrem Land Glück oder Pech? Sprechen Sie.

Bei uns in Spanien glauben wir, dass Weintrauben Glück bringen. An Silvester muss man um Mitternacht jede Sekunde, also bei jedem Glockenschlag, eine Weintraube essen. Dann erfüllt sich jeder Wunsch!

CD 1 12-14

E3 Hören Sie drei Interviews. Ordnen Sie zu.



Interview	1	2	3
Bild	B	A	C

CD 1 12-14

E4 Hören Sie noch einmal und kreuzen Sie an: Richtig oder falsch?

- 1 Die Frau glaubt, dass ihr der Schlüsselanhänger Glück im Beruf bringt. Sie hat nur einen Glücksbringer.
- 2 Der Mann hat keinen Glücksbringer. Er glaubt aber an ein bestimmtes Ritual. Er zieht immer erst den linken, dann den rechten Fußballschuh an.
- 3 Die Frau hat den Ring von ihrer Großmutter bekommen. Der Ring erinnert sie an ihre Mutter.

	richtig	falsch
1	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
2	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



E5

Erzählen Sie in der Gruppe: Haben Sie einen persönlichen Glücksbringer oder ein Ritual?

... ist mein Glücksbringer. / Ich habe ... als Glücksbringer.

... bringt mir Glück in der Liebe / im Beruf.

... beschützt mich vor ...

Ich glaube an ...

Wenn ich ..., muss ich ...

Ich habe eine Muschel als Glücksbringer. Die hat mir eine Freundin aus Ägypten mitgebracht.

Wenn ich morgens aufstehe, muss ich immer das Fenster aufmachen und ...

Schon fertig?

Schreiben Sie über Ihren Glücksbringer.

Grammatik

1 Satzverbindung: *als* (Temporalsatz)

	Konjunktion	Ende
Das ist vor ein paar Jahren passiert, (Es ist vor ein paar Jahren passiert.)	als ich in Österreich	war.
	(Ich war in der Zeit in Österreich.)	

.....> ÜG, 10.08

2 Präteritum: Konjugation

	regelmäßig	unregelmäßig
	machen	kommen
ich	machte	kam
du	machtest	kamst
er/es/sie	machte	kam
wir	machten	kamen
ihr	machtet	kamt
sie/Sie	machten	kamen

▲ werden → wurde
verbringen → verbrachte

.....> ÜG, 5.06

3 Plusquamperfekt: Konjugation

	treffen/sparen		umfallen	
ich	hatte		war	
du	hattest		warst	
er/es/sie	hatte	getroffen / gespart	war	umgefallen
wir	hatten		waren	
ihr	hattet		wart	
sie/Sie	hatten		waren	

Gestern bekam ich mein neues Auto. Ich hatte lange dafür gespart.

.....> ÜG, 5.07

Wichtige Wendungen

über Vergangenes berichten

Stell dir vor: Als ich ... •
Das ist vor ... Jahren / ... Monaten passiert. •
Es war im Sommer / im ... •
Also, ich habe / ich bin / ich war einmal ... •
Und dann / Und da ... • Dann ist es passiert.

einen Unfall schildern

Der Unfall ist am ... in ... passiert. •
Er / Sie hatte / war gerade ... •
Zur gleichen Zeit ... •
Versehentlich ... •
Und dann / da / daraufhin / dabei ...

Was bringt Ihnen Glück?

Ich habe ... als Glücksbringer ... •
... ist mein Glücksbringer. •
... bringt mir Glück in der Liebe / im Beruf. •
... beschützt mich vor ... •
Ich glaube an ... •
Wenn ich ..., muss ich ... •

Приветствую
и надеюсь
на встречу с девушкой

**Hoppla,
was passiert
denn jetzt?**

Eva, 26

Nach ein paar schlechten Erfahrungen hatte ich keine Lust mehr auf Männer. Dann hat mir eine Kollegin eine Handynummer gegeben. „Du suchst doch immer jemanden, der mit dir ins Stadion geht, oder?“ Ich bin nämlich Fußballfan, aber ich gehe nicht gern allein zu den Spielen. Kurz hab ich mir's schon überlegt. Aber dann hab ich die Nummer doch weggeworfen. Ein paar Tage danach hat er mich angerufen. Die Kollegin hatte ihm nämlich meine Handynummer auch gegeben. Seine Stimme war lustig und ich hab gedacht: „Na gut, man kann es mal probieren“. Als wir uns dann vor dem Stadion getroffen haben, hatte ich sofort so ein komisches Gefühl im Bauch und dachte: „Hoppla, was passiert denn jetzt?“

Na ja, inzwischen sind Daniel und ich seit drei Jahren zusammen ... und immer noch total glücklich.

1 Wählen Sie einen Text. Lesen Sie und erzählen Sie dann den anderen die Geschichte.

2 Welche der drei Geschichten finden Sie am schönsten? Warum?

Jasmin, 23

Mit meinem Arbeitskollegen Veysel hab ich mich zuerst ganz oft gestritten. Er hat dauernd auf die Deutschen geschimpft und ich auf die Türken. Irgendwann nach der Arbeit hatten wir dann mal eine lange Diskussion über dieses Thema. Danach haben wir uns total gut verstanden. Ein paar Wochen später hat Veysel in einem Gespräch gemeint, dass er sich keine Beziehung mit einer Deutschen vorstellen könnte, wegen der kulturellen Unterschiede und so. Meine Antwort darauf: „Warum denn nicht, wenn beide es wirklich wollen?“

An diesem Tag sind wir abends zusammen in einen Club gegangen. Irgendwann beim Tanzen hat es plötzlich bei uns beiden gleichzeitig „Peng!“ gemacht. Na ja, inzwischen weiß ich, dass wir alle beide von Anfang an nur auf diesen einen Moment gewartet hatten. Und seitdem ist für uns klar: Es gibt sie, die Liebe ohne Grenzen!

**Liebe
ohne
Grenzen**

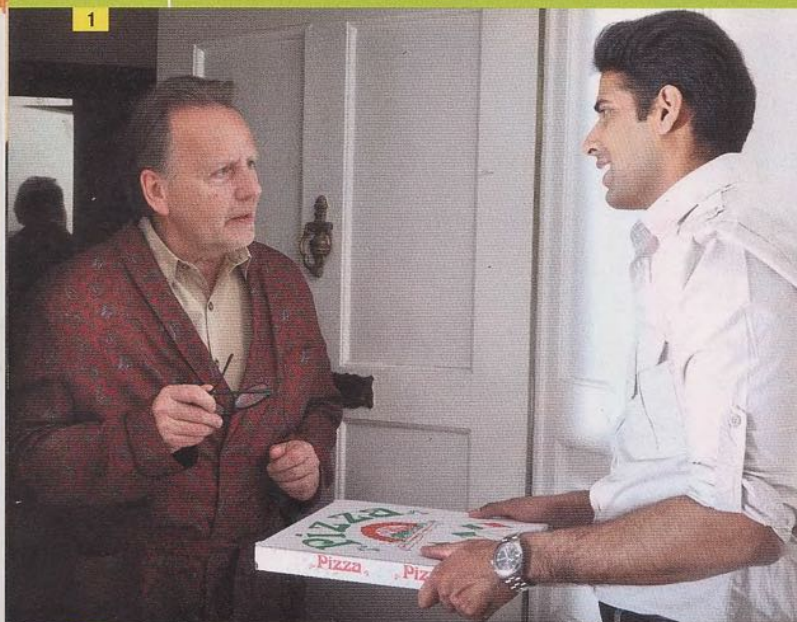
**Schnelle
Entscheidung**

Gregor, 28

Es ist schon eine ganze Weile her. Ich wollte gerade in meine neue Wohnung einziehen und stand mit meinem Miet-Lkw mitten auf der Straße. Weil's dort so eng ist, kam kein anderes Auto mehr durch. Plötzlich steigt eine Frau aus ihrem Wagen und kommt auf mich zu. Ich denke gerade: „Wahnsinn, ist die hübsch!“, da schreit sie mich an: „Sie sind wohl verrückt geworden, oder? Lassen Sie mich sofort durch! Ich muss zu einem wichtigen Termin!“ Eigentlich wollte ich antworten: „Na, dann helfen Sie mir doch, dann geht's schneller!“ Aus meinem Mund kamen aber ganz andere Worte. Ich sagte: „Du bist meine Traumfrau. Willst du mich heiraten?“ Sie hat mich ein paar Sekunden lang ganz still angesehen. Dann hat sie laut losgelacht und ich hatte eine Idee. Mein eigenes Auto stand nämlich vor dem Lkw. Also haben wir Autoschlüssel getauscht, und sie konnte weiterfahren. Und ein halbes Jahr später haben Sandra und ich Ringe getauscht.

3 **Glauben Sie an die „Liebe auf den ersten Blick“?**

4 **Kennen Sie auch „Kennenlern-Geschichten“? Möchten Sie sie erzählen?**



FOLGE 2: DER STAR

1 Der Star Heiko

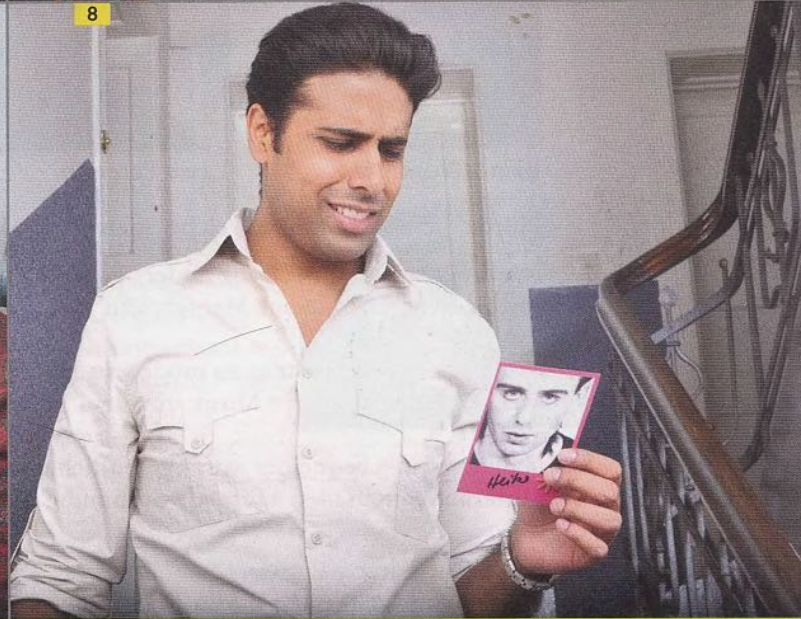
- a Sehen Sie die Fotos an. Was glauben Sie? Welche Wörter passen zu dem „Star“ Heiko? Arbeiten Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner. Markieren Sie.

Volksmusik • Autogrammkarte • Album • Hit • Konzert •
Fan • Hip-Hop • Rockmusik • Goldene Schallplatte • Star • Band

- b Schreiben Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner eine Geschichte zu den Fotos. Schreiben Sie zu jedem Foto 1–2 Sätze. Verwenden Sie dabei die markierten Wörter aus a.



2 Sehen Sie die Fotos an und hören Sie.



3 Was war in Ihrer Geschichte anders?

4 Erzählen Sie.

- Wie finden Sie Heiko?
- Wie finden Sie seinen Song?
- Wie lebt er wohl? Was glauben Sie?

Mir tut Heiko ein bisschen leid.
Er lebt in der Vergangenheit.

Ich finde Heiko
irgendwie lustig.



Sie erkennen mich nicht, **obwohl** ich ein Star bin?

A1 Ergänzen Sie *weil* oder *obwohl*.

- a Nasseer erkennt Heiko nicht, *obwohl* Heiko ein Star war.
 b Nasseer erkennt Heiko nicht, *weil* Nasseer sehr jung war, als Heiko ein Star war.
 c Heiko spielt Nasseer einen Song vor, *obwohl* Nasseer keine Zeit hat.
 d Heiko spielt Nasseer einen Song vor, *weil* er stolz auf den Song ist.



Nasseer erkennt Heiko nicht, **obwohl** Heiko ein Star war.

A2 Was sagen die Leute zu dem Thema „Konzert“?

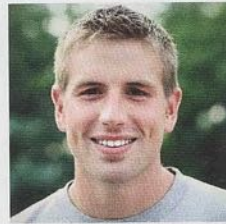
- a Wer geht gern zu Konzerten, wer hört lieber zu Hause Musik?
 Hören Sie und ergänzen Sie K (= geht gern zu Konzerten) oder H (= bleibt zu Hause).



Bianca Vogt: *H*



Lasse Petersen: *K*



Nick Habermann: *H*

- b Hören Sie noch einmal. Welche Stichworte passen zu wem? Ergänzen Sie die Namen.

zu teuer sein • Musik ganz anders genießen • andere Leute gehen auf die Nerven • bequemer Mensch sein

nach der Arbeit meistens zu müde sein • zu Hause ganz einfach andere CD einlegen können • Musik in einem Konzert intensiver erleben

концертно
 billiger sein • bequemer sein • gemütlicher sein • Songs günstig im Internet runterladen • für jede Stimmung die passende Musik haben

- c Bilden Sie Sätze.

Bianca Vogt geht nicht oft zu Konzerten, weil ... / obwohl ...
 Lasse Petersen geht gern zu Konzerten, weil ... / obwohl ...
 Nick Habermann hört gern zu Hause Musik, weil ... / obwohl ...

Nick Habermann geht nicht oft zu Konzerten, weil er nach der Arbeit meistens zu müde ist.

A3

Ihre Meinung: Musik im Konzert oder zu Hause? Sprechen Sie in der Gruppe.



Obwohl es zu Hause gemütlicher ist, gehe ich lieber ins Konzert. Dort ...



Ich bleibe lieber zu Hause, weil ...



Also, bei mir ist das anders: ...

Mir ist das egal. Hauptsache, die Musik ist gut.



Ticket und Tee!

Sie sind noch **ziemlich** jung.

B

2

B1 Hören Sie und ergänzen Sie.

besonders • echt • total • nicht so • wirklich • ziemlich • ~~ziemlich~~ • ~~überhaupt nicht~~



- A**
- Erinnern Sie sich denn überhaupt nicht an „Heiko“?
 - „Heiko“? Tut mir echt leid. Das war wohl vor meiner Zeit.
 - Na ja, Sie sind noch ziemlich jung.
 - Waren Sie wirklich berühmt? Wann war denn das?



- B**
- Wie kann man nur so ein Album machen?
Das ist ja total langweilig.
 - Langweilig? Ich verstehe dich nicht.
Das sind doch besonders schöne Songs.
 - Na ja, die letzten beiden sind ziemlich traurig,
das stimmt. Die finde ich auch nicht so gut.

total 100%
echt
besonders
wirklich
ziemlich 70
nicht so
nicht besonders
gar nicht
überhaupt nicht

langweilig /
interessant / ...

B2 Interview. Wie finden die Leute das Konzert?

- a** Wer findet das Konzert und/oder die Musiker gut? Hören Sie und kreuzen Sie an.

☐ Mann 1 ☐ Frau 1 ☐ Mann 2 ☐ Frau 2 ☐ Mann 3 ☐ Frau 3

- b** Hören Sie noch einmal. Welche Wörter hören Sie? Markieren Sie.

gut • ernst • berühmt • komisch • laut • spannend • interessant • klasse • super • bekannt • kurz • sportlich • furchtbar • arrogant • toll • traurig • sympathisch • unsympathisch • fantastisch • uninteressant • hübsch • langweilig • hässlich • schlecht • lustig • blöd • perfekt • süß



- c** Ordnen Sie die Wörter aus Aufgabe b.

😊	☹️	☹️
fantastisch	ernst	furchtbar

B3

Mit welchem Star würden Sie gern einen Abend verbringen? Warum?
Was würden Sie mit dieser Person machen? Worüber würden Sie sprechen?



Donald Duck



Xavier Naidoo



Heidi Klum



Johnny Depp



Prinz William



Carla Bruni

- Ich würde gern Heidi Klum treffen.
- Warum?
- Ich finde, die sieht doch wirklich super aus.
- Und was würdet ihr unternehmen?
- Wir würden vielleicht ...

Schon fertig?

Sie haben tatsächlich mit ihr/ihm einen Abend verbracht!
Wie war der Abend? Schreiben Sie.



Du bist die Frau, **die** mich wirklich liebt.

C1 Was sagt Heiko? Ergänzen Sie.

~~die~~ • der • das • die

a Du bist die Frau,
...die... mich wirklich liebt.

b So heißt das Lied, ...das... mich
über Nacht berühmt gemacht hat.



c Sie sind der Pizzamann, ...der...
letzte Woche auch schon hier war.

d Wo sind die Leute, ...die...
das nicht verstehen.

der Mann, **der** letzte Woche ... war
die Frau, **die** mich ... liebt
das Lied, **das** mich gemacht hat
die Leute, **die** das ... verstehen

CD 1 27-31

C2 Ergänzen Sie. Hören Sie und vergleichen Sie.

- | | |
|---------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------|
| a Alle finden den Film gut. | Das ist der Film, <u>den</u> ... alle gut finden. |
| b Der Film hat auf dem Festival die meisten Preise gewonnen. | Kennst du den Film, <u>den</u> ... auf dem Festival die meisten Preise gewonnen hat? |
| c Ich habe dir das Buch geschenkt. | Hast du das Buch gelesen, <u>das</u> ... ich dir geschenkt habe? |
| d Die Schauspielerin hat einen Oscar bekommen. | Da hinten sitzt doch die Schauspielerin, <u>die</u> ... einen Oscar bekommen hat. |
| e Der Kritiker hat die Schauspieler gestern so gelobt. | Wie heißen die drei Schauspieler, <u>die</u> ... der Kritiker gestern so gelobt hat? |



der Oscar

Das ist

<u>der Film,</u>	den
<u>das Buch,</u>	das
<u>die Schauspielerin,</u>	die

 alle gut finden.

Das sind

<u>die Schauspieler,</u>	die
--------------------------	------------

Kennst du den Film,
der die meisten Preise gewonnen hat?

CD 1 32-33

C3 Hören Sie und variieren Sie.



- Wo ist denn das Kinoprogramm?
- ▲ Welches Kinoprogramm?
- Na das, das hier auf dem Tisch war.
- ▲ Keine Ahnung.

Varianten:

der Roman • die Eintrittskarte • die Fernsehzeitschriften • das Foto

- Holst du bitte den Film ab, den ich gestern in der Videothek bestellt habe?
- ▲ Mal sehen. Eigentlich habe ich keine Zeit.

Varianten:

die Theaterkarte (abholen) – telefonisch reserviert •
der Brief (einwerfen) – auf den Tisch gelegt •
die CDs (mitbringen) – im Auto gelassen •
das Buch (zurückbringen) – in der Bücherei ausgeliehen

C4 Hören Sie und ordnen Sie zu: Welches Gespräch passt zu welcher Schlagzeile?

4 **Fehler im Studio: Millionen schauten drei Sportlerinnen beim Duschen zu!**

7 **Pech für Schauspieler: Rolls-Royce war weg!**

2 **Nach dem Sieg gegen Real: Unbekannter schickt 100 000 Euro in bar**

3 **1000 Rosen per Post für Jazzsängerin**

C5 Hören Sie noch einmal und ergänzen Sie.

- 1 Du kennst doch diesen Schauspieler – jetzt fällt mir der Name nicht mehr ein ... na ja, egal, den Schauspieler auf jeden Fall, dem man seinen Rolls-Royce weggenommen hat.
- 2 Hast du den Artikel gelesen über das Fußballteam, dem man nach dem Spiel gegen Real 100 000 Euro in bar geschickt hat?
- 3 Die schreiben hier von einer Jazzsängerin, der jemand per Post tausend Rosen geschickt hat. Das ist ja ziemlich verrückt!
- 4 Hast du das schon gelesen von den drei Sportlerinnen, denen man im Fernsehen beim Duschen zugeschaut hat?

Du kennst doch *den Schauspieler,* **dem** man ... weggenommen hat.
das Fußballteam, **dem** man ... geschickt hat.
die Jazzsängerin, **der** man ... geschickt hat.
die Sportlerinnen, **denen** man ... zugeschaut hat.

C6 Fragen Sie und antworten Sie.

Beginnen Sie Ihre Fragen mit:

- Hast du einen Freund, ...
- Kennst du / Gibt es Leute, ...
- Erinnerst du dich an eine/die Person, ...

Johnny
 alles gelingen • schon einmal einen wichtigen Rat gegeben haben • alles erzählen können • das Auto leihen würden • regelmäßig zum Geburtstag gratulieren • zuletzt auf den Anrufbeantworter gesprochen haben • zuletzt etwas geschenkt haben • gern zuhören • gern mal zufällig begegnen würden • ...

Hast du einen Freund, dem immer alles gelingt?

Ja, Johnny. Er hat relativ viel Glück im Leben.

C7 Spiel: Wer hat den längsten Satz? Schreiben Sie zu zweit. Lesen Sie dann vor.

Das ist der Mann, ...
 der in dem gelben Haus wohnt,
 den ich gestern beim Einkaufen
 getroffen habe,
 den ich zum Tee eingeladen habe,
 ...

Das ist die Frau,
 die genauso heißt
 wie ich,
 der die kleine Katze gehört,
 ...

Das ist das Buch,
 das ich immer
 bei mir habe,
 das...

A

18:10 Sportschau
20:00 Tagesschau
20:15 Die Leiche im Fluss
 Krimi, D 1999
 Mit Manfred Krug
 Regie: Jörg Bacher
 In Köln wird der
 Direktor einer
 Schokoladenfabrik
 tot am Rheinufer
 gefunden. Für die beiden Kommissare Maier
 und Müller beginnt damit ein komplizierter
 Fall: Wer lügt warum? Warum haben alle
 Angst vor der Polizei? Welche Rolle spielt die
 Ehefrau von Müller: Auf einem Foto sieht
 man den Toten und die Frau zusammen auf
 einem Segelboot. Ist das Foto echt?

Action	Humor	Spannung	Niveau	Liebe
☆☆	☆	☆☆	☆☆	☆☆

B

19.25 Unser Otto
 Familienserie
 Otto findet eine Freundin – und bringt damit
 Chaos in die Familie. Lustige
 Familienkomödie.

20.15 Wetten, dass ...?
 Spiel-Show mit vielen berühmten Stars
 aus aller Welt.
 Moderation: Thomas Gottschalk
 Live aus Nürnberg

22.30 Heute-Journal
 Nachrichten

D

19.05 Explosiv
 Polit-Magazin mit aktuellen Themen
 und Fragen.
 Moderation: Petra Schweers
20.15 450 Passagiere in Todesangst
 3 Männer überfallen
 ein Flugzeug auf dem
 Flughafen in Düsseldorf.
 Was wollen sie? Den
 teuren Schmuck einer
 berühmten
 Schauspielerin? Die
 geheime Akte des inter-
 national bekannten
 Firmenchefs? Oder sind es Terroristen? Die
 Polizei braucht Hilfe:
 Exkommissar Ludwig Hund soll den Fall lösen
 und die Passagiere retten.

Action	Humor	Spannung	Niveau
☆☆	☆☆	☆☆	☆☆

D1 Fernsehen und Rundfunk

Sehen Sie die Angebote im Abendprogramm an. Ordnen Sie zu. Wo finden Sie ...?

einen Liebesfilm	E	eine Sportsendung	F
einen Zeichentrickfilm	G	eine Kindersendung	G
eine Show	H B	eine Komödie	B H
einen Naturfilm	C	ein Politmagazin	D E
einen Krimi	A D	ein Quiz	H

D2 Sehen Sie die Bilder an. Welcher „Fernsehtyp“ passt zu welchen Filmen und Sendungen?

Typ A

der Lustige

Typ B

der Krimifan

Typ C

der Ökotyp

Typ D

der Sportfan

Typ E

der Sentimentale

Typ F

der Professor

- 1 Familienserie, Krankenhausserie, Liebesfilm
- 2 Trickfilm, Komödie
- 3 Quiz, Politmagazin, Wissenschaftssendung
- 4 Krimi, Actionserie, Science-Fiction, Detektivserie
- 5 Tierfilm, Naturfilm, Gesundheitsratgeber
- 6 Sportmagazin, Fußball, Tennis, Leichtathletik, Formel 1

passt zu Typ	E
passt zu Typ	A
passt zu Typ	F
passt zu Typ	B
passt zu Typ	C
passt zu Typ	D

D3 Was für ein „Fernsehtyp“ sind Sie? Entscheiden Sie sich.

E

19.30 Westpol
Politik in Nordrhein-Westfalen
20:00 Tagesschau
20:15 Kein Schritt ohne dich
Liebesdrama, D 2005
R. Theodor Noth
Regie: Jörg Bacher
Sven ist schwer krank.
Er will sich von seiner
Freundin trennen. Doch
Sonja bleibt bei ihm.
Kann wahre Liebe die
Krankheit überwinden?

21.55 Durch ewiges Eis
Expedition zum Südpol

Action Humor Spannung Niveau Liebe
★ ★ ★ ★ ★

F

20.15 2. Bundesliga:
17. Spieltag: MSV Duisburg – 1. FC
Köln. Live
22.25 Handball EM
Frauen-EM: Deutschland – Schweden

H

18.45 Mahlzeit
Kochsendung
So leicht, unkompliziert und kreativ kann
gesundes Kochen sein.
Heute: Aus Öko-Koch
Michel Salas Kochstudio

19.45 Die Pechvögel
Comedyserie
Familienurlaub

22.30 Heute-Journal
Nachrichten

21.05 Vier gewinnt – 500.000 Euro Quiz
Familienquiz – Live aus Travemünde
Mit Zuschauer Sofortgewinn!

G

19.00 Wo die Mäuse leben
Naturfilm für junge Naturforscher.
20.00 Berühmte Trickfiguren werden lebendig
Zeichentrickserien aus 30 Jahren Fernsehen

D4 Diskussion: Einigen Sie sich auf einen gemeinsamen Fernsehabend.

a Ordnen Sie zu.

Wir könnten doch ... • Ich finde das besser, weil ... • Ja, das ist schon möglich, aber ... • Das ist doch viel besser als ... • Das möchte ich wirklich nicht. • Gut, dann ... • Einverstanden! • Genau! • Wie wäre es, wenn ... • Das kommt für mich nicht infrage. • Natürlich! • Lasst uns doch ... • In Ordnung! • Ich würde (doch) lieber ... • Das können wir schon, obwohl ... • Wir sollten ... • Da hast du völlig recht. • Das finde ich auch. • Das ist kein guter Vorschlag.

etwas vorschlagen	etwas begründen	etwas zustimmen
Wir könnten doch ...	Ich finde das besser, weil ...	Ja, das ist schon möglich, aber ...
etwas ablehnen	einen Gegenvorschlag machen	sich einigen
Das möchte ich wirklich nicht.	Gut, dann ...	Einverstanden! • Genau!
Wie wäre es, wenn ...	Das kommt für mich nicht infrage.	Natürlich! • Lasst uns doch ...
In Ordnung!	Ich würde (doch) lieber ...	Das können wir schon, obwohl ...
Wir sollten ...	Da hast du völlig recht.	Das finde ich auch.
Das ist kein guter Vorschlag.		

b Bilden Sie Gruppen. In jeder Gruppe sollte mindestens ein Vertreter jedes „Fernsehtyps“ sein. Sehen Sie sich das Fernsehprogramm noch einmal gemeinsam an. Versuchen Sie, die anderen in der Gruppe von Ihrer Lieblingssendung zu überzeugen. Diskutieren Sie und einigen Sie sich auf einen gemeinsamen Fernsehabend.

- Wie wäre es, wenn wir uns heute Abend mal diesen Krimi ansehen?
- Einen Krimi? Oh nein, furchtbar! Krimis sind mir zu spannend. Hinterher kann ich nie einschlafen.
- Aber der hier ist sicher besonders gut.
- ▲ Ja, das ist schon möglich. Aber ich würde lieber ...

c Präsentieren Sie Ihr Ergebnis im Kurs.

D5 Lesen, Musik hören, fernsehen, im Internet surfen

a Machen Sie Notizen. Was machen Sie am liebsten? Wie oft? Wie lange? Wann? Wo?

	Was?	Wie oft? / Wie lange?	Wann?	Wo?
Fernsehen	Krimis Nachrichten	fast jeden Tag ca. 2 Stunden	abends	zu Hause
Musik	Jazz, Klassik			
Lesen	Sachbücher Gedichte	fast jeden Abend	vor dem Einschlafen am Wochenende / im Urlaub	

b Sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

- ▲ Was liest du am liebsten?
- Ach, ich weiß nicht, Sachbücher über Natur und ...
- ▲ Und liest du oft?
- Ja, fast jeden Abend vor dem Einschlafen.

Schon fertig?

Schreiben Sie einen kurzen Text über Ihren Lieblingsfilm.

Hühn

E1

Lesen Sie nur die ersten drei Abschnitte einmal durch: Was für ein Buch ist das?

- ☐ Ein Liebesroman?
☒ Ein Kriminalroman?
☐ Ein Theaterstück?

E2

Lesen Sie weiter und beantworten Sie dann die Fragen.

a Wo sind die drei Männer?

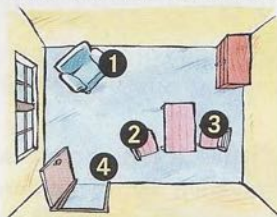
- ☐ Bei der Polizei.
☒ Am Tatort. *nein, es geschah nicht*
☐ Am Seeufer.

b Was ist passiert?

- ☐ Die Sicherung ist kaputt.
☒ Jemand hat ein Bild gestohlen.
☒ Die Kriminalpolizei sucht einen Mörder.

E3

Wer ist wo im Zimmer?



- ☐ der Mann
☐ Kramer
☐ der Kriminalbeamte

E4

Für Rätselfans:
 Warum wusste Kramer, dass der Mann nicht die Wahrheit sagte?

Die Zeichnung hilft Ihnen.



E5

Im Kurs: Suchen Sie einen Titel für das Buch.

Benutzen Sie dafür mindestens zwei dieser Wörter:

der Dieb • der Diebstahl • das Fenster • die Lüge • der Mond • das Mondlicht • der Mord • die Nacht • das Opfer • das Schloss • der Schuss • der Schreck • der See • die Strafe • die Schuld • die Tat • der Täter • der Tod • der Tote • die Untersuchung • das Verbrechen • der Verdacht • der Zeuge

Kramer setzte sich an den Tisch und sah den Mann an, der ihm gegenüber saß. „Also, noch einmal. Sie sind gestern Abend nach Hause gekommen ...“

Der Mann war ganz grau im Gesicht. Er sah auf den Boden und antwortete mit leiser Stimme: „Ja, gegen zehn Uhr. Ich war bei Bekannten eingeladen, die ihre Silberhochzeit feierten.“

„Stimmt, Chef“, sagte der Kriminalbeamte, der bei der Zimmertür stand. „Das haben wir überprüft.“ „Ja, gut. – Dann erzählen Sie jetzt noch einmal ganz genau, was dann passiert ist.“

Der Mann legte seine Hände auf den Tisch. „Ich schloss unten die Haustür auf und hinter mir wieder zu. Ich zog meinen Mantel aus. In diesem Moment hörte ich oben ein Geräusch. Ich ging ...“

„Was für ein Geräusch? Bitte so genau wie möglich.“ Es wurde langsam dunkel im Zimmer. Kramer sah durch das eine große Fenster hinaus auf den See und die Berge, hinter denen gerade die Sonne unterging. Das Gesicht des Mannes war kaum noch zu erkennen.

„Es war das Geräusch, das ein schwerer Gegenstand macht, der auf den Boden gestellt wird. Ich ging gleich die Treppe hinauf. Oben wollte ich Licht machen, aber das Licht ging nicht an.“

„Stimmt, Chef“, sagte der Kriminalbeamte bei der Tür. „Die Sicherung für den ganzen ersten Stock war ausgeschaltet. Das haben wir geprüft.“

„Ja, danke“, sagte Kramer. Und zu dem Mann: „Erzählen Sie weiter.“

„Ich hörte wieder ein Geräusch, hier aus diesem Zimmer. Ich machte leise die Tür auf und ging ein paar Schritte ins Zimmer hinein. Ich stand etwa da ...“ Der Mann zeigte auf eine Stelle, die in der Mitte zwischen dem Tisch und der Tür lag. „Der Vollmond schien direkt ins Zimmer, deshalb war es ziemlich hell. Plötzlich ...“

„Stimmt, Chef“, sagte der Kriminalbeamte. „Wir ...“ „Ja, ja, ich weiß, Sie haben es geprüft! – Weiter, bitte.“

Kramer schaute nachdenklich zum Fenster, während der Mann weiter erzählte. „Ja, also, es war hell im Zimmer, weil der Vollmond auf den Boden schien. Wie ich so an dieser Stelle stand, kam plötzlich der Dieb aus der Ecke dort, mit dem Bild unter dem Arm, und rannte an mir vorbei zur Tür und hinaus und die Treppe hinunter. Ich konnte ihn genau sehen, es war ...“

In diesem Moment schlug Kramer mit der Hand auf den Tisch. „Hören Sie auf!“, rief er. „Ich weiß zwar noch nicht, was hier genau passiert ist und wer der Täter ist, aber ich weiß, dass Sie lügen! Jetzt erzählen Sie endlich die Wahrheit!“

Grammatik

1 Satzverbindung: *obwohl* (Konzessivsatz)

	Konjunktion	Ende
Nasseer erkennt Heiko nicht, (Nasseer erkennt Heiko nicht.)	obwohl Heiko ein Star (Heiko war ein Star.)	war.

.....> ÜG, 10.09

2 Relativpronomen und Relativsatz

maskulin

Nominativ		der	berühmt	ist.
Akkusativ	Das ist der Mann,	den	ich gestern	gesehen habe.
Dativ		dem	ich einen Brief	geschickt habe.

neutral

Nominativ		das	berühmt	ist.
Akkusativ	Das ist das Kind,	das	ich gestern	gesehen habe.
Dativ		dem	ich einen Brief	geschickt habe.

feminin

Nominativ		die	berühmt	ist.
Akkusativ	Das ist die Frau,	die	ich gestern	gesehen habe.
Dativ		der	ich einen Brief	geschickt habe.

Plural

Nominativ		die	berühmt	sind.
Akkusativ	Da sind die Männer,	die	ich gestern	gesehen habe.
Dativ		denen	ich einen Brief	geschickt habe.

.....> ÜG, 10.14

3 Gradpartikel

ziemlich • besonders • wirklich • echt • total • nicht so • nicht besonders • gar nicht • überhaupt nicht	langweilig / interessant
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------

.....> ÜG, 7.03

Wichtige Wendungen

sich nach Personen erkundigen und diese beschreiben

Erinnerst du dich an ..., der/den/dem ... •
Kennst du ..., der/den/dem/...

etwas vorschlagen

Wir könnten doch ... • Wie wäre es, wenn ...? •
Lasst uns doch ... • Wir sollten ...

etwas ablehnen

Das möchte ich wirklich nicht. • Das kommt für mich nicht infrage. • Das ist kein guter Vorschlag.

einen Gegenvorschlag machen

Ich würde (doch) lieber ... •
Ja, das ist schon möglich, aber ...

etwas begründen

Ich finde das besser, weil ... •
Das können wir schon, obwohl ... •
Das ist doch viel besser als ...

zustimmen

Einverstanden! • Genau! •
Natürlich! • Da hast du völlig recht. •
Das finde ich auch.

sich einigen

Gut, dann ... • Einverstanden! •
In Ordnung!



- 1 Sehen Sie die Fotos an. Von wann sind sie? Wie alt sind die Personen auf den Fotos? Warum liegen die Fotos auf dem Küchentisch? Was glauben Sie?
- 2 Hören Sie das Gespräch. Wer spricht? Worüber sprechen die Personen? Erzählen Sie.
- 3 Hören Sie jetzt das Lied *1000 und 1 Nacht* und singen Sie den Refrain mit.
- 4 Haben Sie einen Lieblingssong? Welche Personen und Erlebnisse verbinden Sie mit ihm? Erzählen Sie.



1000 und 1 Nacht

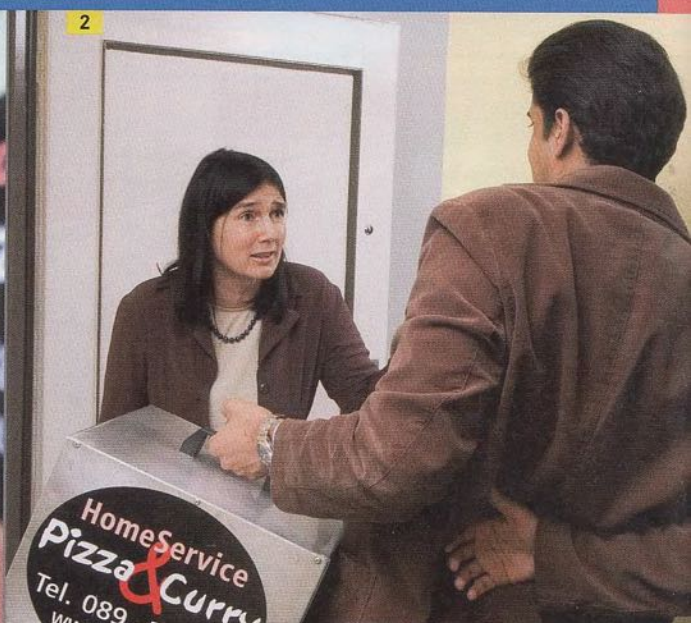
(Klaus Lage Band)

Du wolltest dir bloß den Abend vertreiben,
Und nicht grad allein geh'n und riefst bei mir an,
wir waren nur Freunde und wollten's auch bleiben,
ich dacht' nicht im Traum, dass was passieren kann.
Ich weiß nicht, wie ewig wir zwei uns schon kennen,
Deine Eltern sind mit meinen damals Kegeln gefahr'n,
wir blieben zu Haus, Du schiefst ein vorm Fernseh'n,
wir war'n wie Geschwister in all den Jahr'n.

Tausendmal berührt,
tausendmal ist nix passiert,
tausend und eine Nacht
und es hat Zoom gemacht.

Erinnerst Du Dich, wir ha'm Indianer gespielt,
und uns an Fasching in die Büsche versteckt,
was war eigentlich los, wir ha'm nie was gefühlt,
so eng nebeneinander und doch gar nix gecheckt.
War alles ganz logisch, wir kennen uns zu lange,
als dass aus uns noch mal irgendwas wird.
Ich wusst' wie Dein Haar riecht, und die silberne Spange
hatt' ich doch schon tausendmal beim Tanzen berührt.

Tausendmal ...

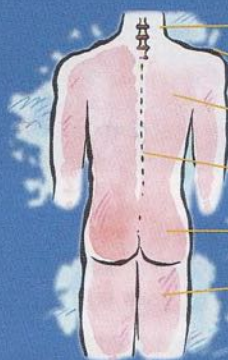


FOLGE 3: BANDSCHEIBEN

1

Was passt?
Ordnen Sie zu.

- die Schulter ●
- der Po ●
- der Oberkörper ●
- der Oberschenkel ●
- die Muskulatur ●
- die Bandscheibe ●
- der Nacken ●
- die Wirbelsäule



der Nacken.....

die Schulter.....

Oberkörper.....

wirbelsäule.....

der Po.....

Oberschenkel.....

Bandscheibe.....



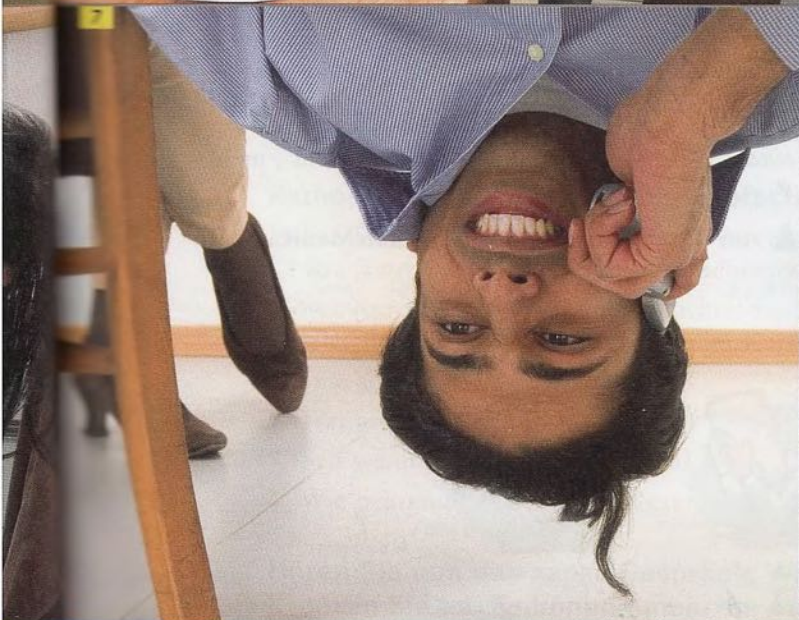
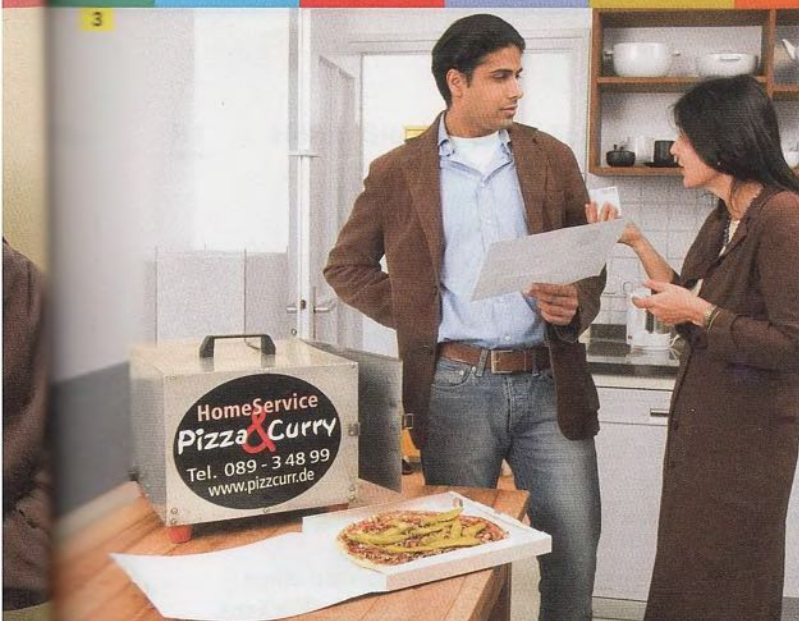
der Muskel – Alle Muskeln
sind zusammen *die Muskulatur*.



2

Sehen Sie die Fotos an. In welcher Reihenfolge passen die folgenden Wörter zur Geschichte?

- ☐ Krankengymnastin ☐ Küchentisch ☐ Oberkörper ☐ Rückenschmerzen ☐ Telefongespräch



3 Sehen Sie die Fotos an und hören Sie.

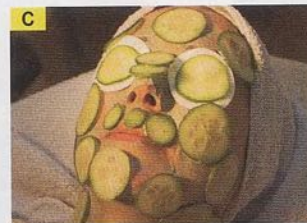
4 Was passiert? Ordnen Sie die Sätze.

- ☒ Sie glaubt, dass es die Bandscheiben sind. Sie erzählt, dass sie von Beruf Krankengymnastin ist, und zeigt ihm eine Übung zur Entspannung der Rückenmuskulatur.
- ☒ Das Handy klingelt. Maja fragt Nasseer, wo er so lange bleibt. Nasseer erzählt, was er macht. Maja versteht überhaupt nichts mehr.
- ☒ Nasseer soll sich auf den Bauch legen und den Oberkörper nach unten hängen lassen. Also legt er sich auf den Küchentisch von Frau Bollmann. Plötzlich sind die Schmerzen weg.
- ☒ Nasseer will eine Pizza zu Frau Bollmann bringen. Plötzlich hat er starke Rückenschmerzen. Frau Bollmann sieht gleich, dass er Schmerzen hat.

5 Nasseer legt sich bei Frau Bollmann auf den Tisch. Wie finden Sie das?

A1 Tipps für Ihre Gesundheit

a Was passt? Ordnen Sie zu.



- ☒ A Sie sitzen zu viel und haben zu wenig Bewegung? Hören Sie auf den Rat eines Fachmanns und machen Sie regelmäßig Gymnastik zur Kräftigung der Beine.
- ☒ C Sie fühlen sich gestresst? Machen Sie eine Gurkenmaske, das ist gut für die Entspannung des Gesichts und die Pflege der Haut.
- ☒ B Sie haben Rückenschmerzen? Hören Sie auf den Rat einer Spezialistin: Legen Sie sich auf einen Tisch und lassen Sie den Oberkörper hängen. – Das Wichtigste ist die Entspannung des Rückens. Das ist besser als die Einnahme eines Medikaments!

b Lesen Sie die Texte noch einmal, markieren Sie die Wörter wie im Beispiel und ergänzen Sie.

..... des Rückens..... des Gesichts..... der Haut *kurz, vor der*..... der Beine *kurz*..... eines Fachmanns *Chirurg (Hauptarzt)*..... eines Medikaments *auch so: kein-, mein-, ...*..... einer Spezialistin..... von Medikamenten / meiner Medikamente

A2 Halten Sie sich fit!

a Was passt? Ordnen Sie zu und ergänzen Sie.



Machen Sie diese Übungen ...

☒ B ... zur Dehnung der Brust:

- einen Arm über den Kopf heben
- die Hand gegen die Hand
- des Partners drücken

☒ D ... zur Entspannung des Gesichts:

- eine Grimasse schneiden
- die Stirn runzeln, die Nase hochziehen

☒ A ... zur Dehnung des Oberschenkelmuskels:

- einen Fuß an den Po ziehen (der zweite Fuß steht fest auf dem Boden)
- mit dem anderen Bein wiederholen

☒ C ... zur Entspannung der Augen:

- das Gesicht in die offenen Hände legen
- tief atmen
- etwas Schönes träumen

das Auge, -n
die Brust
das Gesicht, -er
der Oberschenkelmuskel, -n

b Hören Sie und probieren Sie zu zweit die Übungen aus.



A3

Kennен Sie weitere Fitness- und Entspannungsübungen?

- a Schreiben Sie und zeichnen Sie zu zweit eine kurze Anleitung wie in A2.
- b Tauschen Sie Ihre Anleitung mit einem anderen Paar und probieren Sie die Übung aus.



zur Entspannung
des Rückens:
– locker stehen
– mit der Hüfte
kreisen

Und was würden Sie mir empfehlen?

B

3

B1 Hören Sie das Gespräch A noch einmal und spielen Sie dann weitere Gespräche (B, C).



- So jung und schon Bandscheibenprobleme? Dagegen müssen Sie unbedingt was tun! *→ Colbert*
- ▲ Ja, aber was? Können Sie mir einen Rat geben? Kennen Sie vielleicht ein gutes Medikament?
- Oh, oh. Passen Sie bloß mit Medikamenten auf. Damit habe ich nur schlechte Erfahrungen gemacht.
- ▲ Und was würden Sie mir empfehlen?
- ... *Prozess 2.000 6.000.000.000*

- Du hast Kopfschmerzen? Dagegen musst du unbedingt etwas tun!
- ▼ Ja, aber was? Was kannst du mir empfehlen?
- Ich kenne ... Damit habe ich sehr gute Erfahrungen gemacht.

die Tabletten • der Saft •
der Kräutertee • *kontraindiziert*
die Tropfen • die Salbe • *mag*
der Umschlag • *komplex* (mit)
die Entspannungsübung • ...

- ▼ Oje, Ihr Hals tut weh? Dagegen *die Entspannungsübung*
- Ja, aber was? Können Sie mir was raten?
- ▼ Ich empfehle/rate Ihnen ... / Ich würde an Ihrer Stelle ... /
Es ist am besten, Sie ... / Du solltest ...

B2 Radiosendung: Die Gesundheitssprechstunde

- a Hören Sie den Anfang des Gesprächs. Was ist das Thema? Kreuzen Sie an.

☐ Krankenversicherung ☒ Rückenschmerzen ☐ Gesunde Ernährung

- b Hören Sie das Gespräch weiter. Machen Sie Notizen zu den Fragen.

Vergleichen Sie dann die Antworten im Kurs.

- 1 Wie alt ist sie? *[53]*
- 2 Was arbeitet sie? *[Sachbearbeiterin mit PC Konf.]*
- 3 Seit wann hat sie die Schmerzen? *Letzte Woche*
- 4 Wie bekommt man einen „Hexenschuss“? *durch eine falsche Bewegung*
- e Hexe-befehl

B3 Hören Sie nun das ganze Gespräch. Was ist richtig?

Kreuzen Sie an. Es können mehrere Antworten richtig sein.

- a Was empfiehlt Dr. Wirt Frau Müller?
☒ einen Besuch beim Orthopäden ☒ ein Schmerzmittel ☐ Krankengymnastik
- b Beahlt die Krankenkasse die Kosten für diese Behandlung?
☐ Ja, zu 100%. ☒ Nein. ☒ Ja, aber nur einen Teil.
- c Was schlägt Dr. Wirt Frau Müller vor, falls ihre Schmerzen nicht weggehen?
☐ sehr viel Sport ☒ eine spezielle Untersuchung ☐ eine Spritze
- d Wie lange dauert eine Kernspintomografie normalerweise?
☒ eine knappe halbe Stunde ☐ etwa eine Stunde ☐ ca. 90 Minuten
- e Was empfiehlt Dr. Wirt Frau Müller für die Arbeit?
☒ regelmäßige Pausen ☐ einen neuen Bürostuhl ☒ spezielle Übungen
- f Wo kann Frau Müller Informationen bekommen?
☒ bei der Krankenkasse ☒ beim Arzt ☐ in der Apotheke

B4 Kennen Sie auch „Hausmittel“ gegen Rückenschmerzen oder gegen andere Beschwerden? Geben Sie Ihrer Partnerin / Ihrem Partner Tipps.

Man kann z.B. Kartoffeln kochen und in ein Tuch wickeln. Dann muss man ... Das hilft bei ...

C1 Ergänzen Sie.

wird ... geröntgt • werden ... gerufen • wird ... gemacht • werden ... operiert



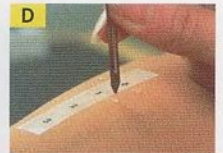
Und es hilft auch nichts ...
und am Ende werden Sie
dann trotzdem operiert...



Warten Sie bitte
einen Augenblick, Sie
werden gleich
gerufen.



So, nun wird
Ihr Arm geröntgt
– und dann wissen
wir mehr.



So, und jetzt
wird
ein Allergietest
gemacht.

C2 Allergien

Auf welche Stoffe kann man allergisch reagieren?
Was sind die Reaktionen? Ordnen Sie zu.



- ☒ Ursache: bestimmte Nahrungsmittel (Nahrungsmittel)
Reaktion: Jucken der Haut, Hautausschlag
- ☒ Ursache: Tierhaare
Reaktion: Jucken der Haut, Tränen der Augen,
Niesen, Husten, Atemnot



- ☒ Ursache: Staub (Staub)
Reaktion: Niesen, Husten, Atemnot
- ☒ Ursache: Pollen (Pollen)
Reaktion: Jucken der Nase, Niesen



Pollen, der -s, -: der feine Staub
einer Blüte, der in der Luft ist

C3 Lesen Sie die Fragen und unterstreichen Sie die Antworten im Text in drei Farben.

Was ist ein Prick-Test? Was sind Allergene? Was wird bei einem Prick-Test gemacht?

Reagieren Sie vielleicht allergisch?

Lassen Sie sich testen!

Ihre Augen jucken und tränen, Ihre Nase läuft ...
Ist es nur eine Erkältung – oder vielleicht doch eine Allergie?

Was können Sie tun? Wir raten Ihnen: Lassen Sie sich einmal untersuchen: Allergien können nämlich mit einem sogenannten Prick-Test nachgewiesen werden. Durch diesen Test kann heutzutage festgestellt werden, auf welche Stoffe Sie allergisch reagieren. Diese Stoffe werden Allergene genannt. Das können z. B. Gräser, Blütenpollen, Staub, Tierhaare oder Nahrungsmittel sein. Bei dem

Prick-Test werden die Allergene auf Ihre Haut gebracht. Wenn Sie allergisch sind, wird Ihre Haut an dieser Stelle rot und juckt. Sollte das bei Ihnen der Fall sein, so muss in einem anschließenden Gespräch mit dem Arzt über Lösungen nachgedacht werden. Es gibt dabei verschiedene Möglichkeiten.



Dr. med. Klaus Bobling,
Facharzt für Hautkrankheiten und Allergien

C4 Lesen Sie noch einmal und ergänzen Sie.

- a Allergien können nämlich mit einem sogenannten Prick-Test nachgewiesen werden.
- b Durch diesen Test kann heutzutage festgestellt werden, auf welche Stoffe Sie allergisch reagieren.
- c Diese Stoffe werden Allergene genannt.
- d Bei dem Prick-Test werden diese Allergene auf Ihre Haut gebracht.
- e So muss in einem anschließenden Gespräch mit dem Arzt über Lösungen nachgedacht werden.

Allergien **können** mit einem sogenannten Prick-Test **nachgewiesen werden**.
auch so: müssen, dürfen, wollen, sollen

Schon fertig?

Finden Sie 10 Wörter zum Thema „Gesundheit“.

C5 Hören Sie und variieren Sie.



- So, wir röntgen jetzt Ihr Knie.
◆ Habe ich Sie richtig verstanden – mein Knie muss geröntgt werden?
■ Ja, genau.

Varianten:



der Blutdruck – messen



das Gewicht – prüfen



die Herztöne – abhören



der Bauch – untersuchen

C6 Was muss noch alles gemacht werden? Schreiben Sie mindestens fünf Sätze.



Zwei Patienten müssen noch.....
behandelt werden.
Die Blumen (Sind tot) müssen gegossen werden.
Das Zimmer muss aufgeräumt werden.
Das Bild muss aufgehängt werden.
Das Fenster muss
zugemacht werden.
(geschlossen)

Schon fertig?

Was muss in der Küche, im Hotel, im Garten, im Bad ... gemacht werden?

D1

Lesen Sie die Angebote und schreiben Sie eine passende Überschrift.

A

Hypnose vs Zigaretten

Wer schon einmal versucht hat, sich allein von der Nikotinsucht zu befreien, der weiß, wie schwer das ist. Kaum jemand weiß aber, dass es auch ganz einfach sein kann: Von heute auf morgen können auch Sie vom Raucher zum Nichtraucher werden. Mit einer Kombination aus Verhaltenstherapie und Hypnose ist das Aufhören ganz einfach. Absolut wichtig ist dazu aber der eigene Wille: „Ich werde Nichtraucher.“

Sybille Schwarz, Dipl.-Psych.

Termin: Sonntag, 15.02., 10.00–17.00 Uhr Ort: Schule am Galgenbachweg, vhs-Eingang, Raum 41

Therapie, die -, -n
alle Maßnahmen zur Heilung einer bestimmten Krankheit

B

Achtung! Grippe schon hier.

Sehr geehrte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen,

ab sofort können Sie sich wieder gegen Grippe (Influenza) impfen lassen. Eine Impfung empfehlen wir besonders älteren Menschen (über 60 Jahre), chronisch Kranken und Mitarbeitern, die besonders viel Kontakt zu anderen Menschen haben. Die Gripeschutzimpfung findet am Mittwoch, den 1. Oktober statt (von 8.30 Uhr bis 13.00 Uhr im Hauptgebäude, Zimmer 136 im Erdgeschoss). Eine Anmeldung ist nicht nötig. Bringen Sie bitte Ihren Impfpass mit.

Dr. med. Jürgen Bihler, Betriebsarzt

Impfung, die -, -en:
Schutz gegen eine Krankheit; Medikament wird geschluckt oder gespritzt; *impfen v tr.:* Impfung geben

C

Wir helfen Ihnen über Rückenschmerzen verpassen.



Sehr geehrte Patientinnen und Patienten,

ab März bieten wir einen Kurs für alle an, die sich für die Prävention und die Behandlung von **Rückenschmerzen** interessieren. Teilnehmen kann jeder, der Rückenprobleme hat oder sich davor schützen möchte. In diesem Kurs machen wir Kräftigungs- und Entspannungsübungen. Außerdem lernen wir, was wir bei der Arbeit und im Alltag beachten müssen, um den Rücken zu schonen.

Anmeldung am Empfang oder telefonisch.
10 Stunden, Donnerstag, 9–10 Uhr,
80 Euro

Leitung: Bettina Süß, **Physiotherapeutin**
Die meisten Krankenkassen übernehmen einen Teil der Kosten.

Bitte fragen Sie bei Ihrer Krankenkasse.

Prävention die, -en:
eine Maßnahme zur Vermeidung einer Krankheit

D



Der erfolgreiche Weg zum Wunschgewicht

Dauerhaft: Nehmen Sie dauerhaft und gesund ab. Die AOK zeigt Ihnen den erfolgreichen Weg zu Ihrem Wunschgewicht.

Esslust: Schlank werden ohne Hungerdiäten – während dieses Programms essen Sie sich immer satt. Und das Essen bleibt ein Genuss.

Individuell: Unsere Experten betreuen Sie ganz individuell. Mit Briefen oder E-Mails, einer Tele-

fon-Hotline, einem Forum und (auf Wunsch) SMS-Botschaften werden Sie von ihnen beraten.

Alltagstauglich: Das Programm passt sich Ihrer Lebenssituation an, nicht umgekehrt. Arbeitsplatz, Familie, Party – „Abnehmen mit Genuss“ funktioniert immer und überall.

Machen Sie mit und melden Sie sich an.
Im Internet finden Sie weitere Informationen unter www.abnehmen-mit-genuss.de

D2 Welches Angebot aus D1 haben die Leute gelesen? Hören Sie und ordnen Sie zu.



A



B



C



D

D3 Was tun Sie zur Vorsorge? Lesen Sie den Fragebogen. Machen Sie dann ein Interview mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

Vorsorgemaßnahmen	regelmäßig/ meistens	manchmal	selten	nie
Nehmen Sie sich Zeit zum Essen?		/		
Ernähren Sie sich gesund (Obst, Gemüse, wenig Fett)?			/ /	
Trinken Sie Mineralwasser, Tees oder Fruchtsäfte?	/			
Gehen Sie zu Vorsorgeuntersuchungen?				/ / /
Lassen Sie sich impfen?			/	
Schlafen Sie ausreichend?			/	
Machen Sie Entspannungsübungen?		/	/	
Treiben Sie Sport?				

D4 Machen Sie eine Kursstatistik: Wie gesund lebt unser Kurs?

	regelmäßig/meistens	manchmal	selten	nie
Zeit zum Essen	||	|||	###	|
Obst und Gemüse				
...				

Über eine Statistik sprechen

Die Hälfte unserer Gruppe achtet meistens darauf, dass ...

Drei Viertel unseres Kurses macht regelmäßig ...

Ein Drittel der Kursteilnehmer ... manchmal ...

Die meisten von uns ... nur selten ...

Alle in unserem Kurs ...

Zwei ... grundsätzlich nie ...



die **Hälfte** des Kurses
ein **Drittel** der Gruppe
ein **Viertel** der Teilnehmer

D5 Was tun Sie für Ihre Gesundheit? Erzählen Sie.

Ich trinke mindestens einen Liter Tee am Tag. Ich habe nämlich gehört, dass Trinken sehr wichtig für den Körper und auch für den Kreislauf ist.

Und ich esse morgens immer Magerquark mit Früchten. Das hat Vitamine und ist gesund.

Ich gehe regelmäßig joggen. Ich trainiere, damit meine Kondition besser wird.

E1

Krank – und nun?

Welcher Arzt kann Ihnen bei diesen Beschwerden helfen? Ordnen Sie zu.

Sie leiden unter ...

- 1 Grippe
- 2 Bienenallergie
- 3 Asthma
- 4 Nackenschmerzen
- 5 Magenschmerzen
- 6 Kurzsichtigkeit
- 7 Herzrhythmus-Störungen

Wer hilft? Ein ...

- a Orthopäde
- b HNO-Arzt
- c Arzt für Allgemeinmedizin
- d Dermatologe/Allergologe
- e Augenarzt
- f Facharzt für Inneres
- g Kardiologe

E2

Sie haben Nackenschmerzen und gehen zum Orthopäden. Er empfiehlt Ihnen ein Wärmepflaster. Zu Hause lesen Sie die Packungsbeilage.

a Was bedeuten die Begriffe? Ordnen Sie zu.

a Anwendungsgebiete

b Wirkungsweise

c Nebenwirkungen

d Aufbewahrung

e Gegenanzeigen

f Dauer der Anwendung

g Art der Anwendung

1 Wie lange sollten Sie das Medikament anwenden?

2 Wie sollten Sie das Medikament anwenden?

3 Wo und wie sollten Sie das Arzneimittel aufbewahren?

4 Welche unerwünschten Reaktionen kann der Körper zeigen?

5 Bei welchen Beschwerden soll man das Arzneimittel nehmen?

6 Was spricht gegen eine Anwendung?

7 Wie wirken die Inhaltsstoffe?

b Was passt? Lesen Sie die Packungsbeilage und ergänzen Sie die Begriffe aus a.

a	b	c	d	e	f	g
2	5	4	3	6	1	7

Wärmepflaster Capsicum 123

Anwendungshinweise

Anwendungsgebiete

Muskelschmerzen (Myalgien) z.B. Verspannungen, Zerrungen, Entzündungen der Muskeln. Nur zur äußerlichen Anwendung.

Art der Anwendung

Jugendliche ab 12 Jahren und Erwachsene verwenden ein Pflaster pro Tag. Kleben Sie es auf eine saubere, trockene Hautstelle. Vorsicht: Nicht auf offene Wunden kleben. Waschen Sie sich nach der Anwendung die Hände.

Das Arzneimittel sollte 4-12 Stunden auf der Hautstelle bleiben. Ohne ärztlichen Rat sollten Sie es nicht länger als 3 Wochen anwenden.

Gegenanzeigen

- Überempfindlichkeit gegen die Inhaltsstoffe
- Offene Verletzungen, Entzündungen der Haut und Ekzeme.

Es kann Arzneimittel geben, die zu Wechselwirkungen führen.

Nebenwirkungen

Selten kann es zu Überempfindlichkeitsreaktionen kommen (z.B. Hautirritationen). Bemerken Sie eine Veränderung, wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt oder Apotheker.

Das Arzneimittel muss vor Hitze geschützt aufbewahrt werden. Es darf nach Anbruch höchstens 3 Monate verwendet werden!

Wirkungsweise

Der Inhaltsstoff Capsaicin entstammt der Pflanze Cayennepfeffer. Auf diese Substanz reagiert die Haut mit Brennen und erwärmt sich.

c Kreuzen Sie an: Richtig oder falsch?

- 1 Das Wärmepflaster ist auch für Kleinkinder geeignet.
- 2 Wenn die Schmerzen nach drei Wochen nicht besser werden, sollte man zum Arzt gehen.
- 3 Das Arzneimittel ist vollkommen ungefährlich.
- 4 In wenigen Fällen kann die Haut empfindlich reagieren.
- 5 Man sollte die Verpackung kühl lagern.
- 6 Das Arzneimittel ist pflanzlich.

richtig falsch

<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



E3

Was kann man gegen Nackenschmerzen tun?

Welche Behandlungsmethoden kennen Sie? Sprechen Sie im Kurs.

- Akupunktur
- Krankengymnastik
- Operation
- Massage ...

Ich habe gehört/gelesen, dass ... gut helfen soll. ... kann ich nur empfehlen.

Mit ... habe ich (nur) gute/schlechte Erfahrungen gemacht. ... soll wirklich gut sein.

Kennt jemand von euch/Ihnen ...?

Hat jemand von euch/Ihnen schon mal ... gemacht?

Grammatik

1 Genitiv

		Genitiv	
		mit bestimmtem Artikel	mit unbestimmtem Artikel / Possessivartikel
Singular	maskulin	des Rückens	eines / meines Fachmanns
	neutral	des Gesichts	eines / meines Medikaments
	feminin	der Haut	einer / meiner Spezialistin
Plural		der Beine	von Medikamenten / meiner Beine

auch so: dein-, sein-, ihr-, unser-, euer-, kein-

.....> ÜG, 1.03, 2.01, 2.04

2 Wiederholung von Passiv:

Präsens

ich	werde	gerufen
du	wirst	
er/es/sie	wird	
wir	werden	
ihr	werdet	
sie/Sie	werden	

.....> ÜG, 5.13

3 Passiv Präsens mit Modalverb

		Position 2	
Passiv Präsens		wird	... geröntgt.
Passiv Präsens mit Modalverb	Er / Es / Sie	muss	... geröntgt werden.

.....> ÜG, 5.14

Wichtige Wendungen

einen Rat suchen

Können Sie mir einen Rat geben? • Kennen Sie vielleicht ein gutes Medikament? • Was können / würden Sie mir empfehlen/raten? • Kennt jemand von euch/Ihnen ...? • Hat jemand von euch/Ihnen schon mal gemacht?

einen Vorgang beschreiben

(Das) ... wird ... gemacht / ... •
(Das) ... muss / kann / soll / darf gemacht / ... werden.

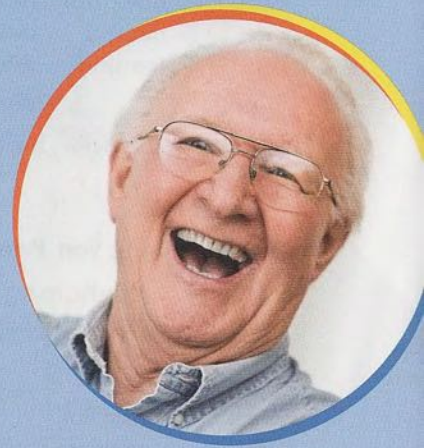
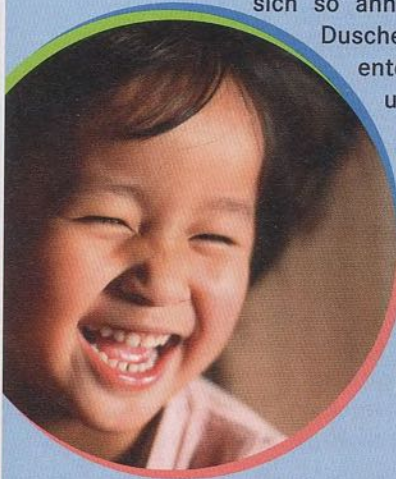
etwas empfehlen / einen Rat geben

Dagegen müssen Sie unbedingt was tun! • Mit ... habe ich (nur) gute / schlechte Erfahrungen gemacht. • Es ist / wäre am besten, Sie ... • Ich würde an Ihrer Stelle ... • Ich empfehle / rate Ihnen ... • Sie sollten ... • Ich habe gehört / gelesen, dass ... gut helfen soll. • ... kann ich nur empfehlen. • ... soll wirklich gut sein. •

über eine Statistik sprechen

Die Hälfte unserer Gruppe ... •
Drei Viertel unseres Kurses ... •
Ein Drittel der Kursteilnehmer ... •
Die meisten von uns ... nur selten ... •
Alle in unserem Kurs ... •
Zwei ... grundsätzlich nie ... •

Haben Sie schon mal fünf oder zehn Minuten lang richtig herzlich gelacht? Dann kennen Sie bestimmt dieses tolle Gefühl danach: Man ist entspannt, man fühlt sich wohl, der Stress ist weg und so manches Problem erscheint plötzlich nicht mehr so groß wie zuvor. Man fühlt sich so ähnlich wie nach einer Stunde Joggen, einer warmen Dusche und einer schönen Tasse Tee. Wissenschaftler haben entdeckt, dass häufiges Lachen unserem Körper und unserer Psyche oft besser hilft als Medikamente. Wirklich neu ist diese Information aber nicht. Schon ein altes deutsches Sprichwort sagt ja: „Lachen ist die beste Medizin.“ Damit diese ‚Medizin‘ auch richtig gut wirken kann, sollte man möglichst oft und lange lachen. Dabei ist es gar nicht so wichtig, warum man lacht. Hauptsache, man lacht von ganzem Herzen. An dieser Stelle ein Tipp: Ein paar gute Witze können ein prima Start ins gemeinsame Lachen sein.



Wussten Sie schon, ...

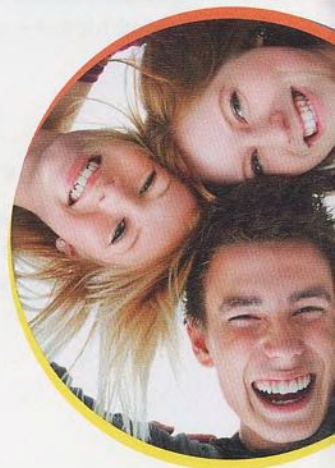
- ... dass Kinder etwa 400-mal pro Tag lachen, Erwachsene aber nur 15-mal?
- ... dass 2 Minuten Lachen so gesund sind, wie 20 Minuten Joggen?
- ... dass durchs Lachen Stoffe im Körper entstehen, die glücklich machen?
- ... dass Babys ihre Mütter in den ersten sechs Monaten bis zu 30.000-mal anlächeln?

1 Lesen Sie den Text oben.

- a Worüber können Sie am meisten lachen? Was finden Sie besonders lustig? Erzählen Sie.
- b Haben Sie schon mal ganz lange und laut gelacht? Warum? Erzählen Sie.

2 Lesen Sie jetzt die Witze.

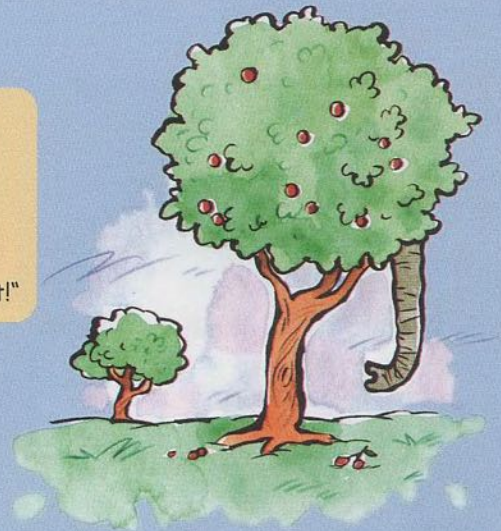
- a Welcher Witz gefällt Ihnen am besten?
- b Sicher kennen Sie selbst auch Witze. Erzählen Sie doch mal!
- c Es gibt sehr viele „Treffen sich“-Witze. Kennen Sie auch einen? Erzählen Sie ihn.





Eine Frau geht spätabends mit ihrem Hund spazieren. Da kommt ein Mann aus einer Kneipe. Er ist betrunken und kann kaum noch gehen. Erstaunt sieht die Frau, dass er mit einer Hand über die Dächer der geparkten Autos streicht. Neugierig fragt sie: „Was machen Sie denn da?“ Er antwortet: „Ich suche mein Auto.“ „Na, so werden Sie es aber nie finden!“ „Doch, auf meinem ist oben ein Blaulicht drauf.“

„Warum haben Elefanten rote Augen?“
„Weiß ich nicht. Sag schon!“
„Das ist ein Trick, damit sie sich besser in Kirschbäumen verstecken können.“
„Pah! So ein Quatsch! Ich habe noch nie einen Elefanten in einem Kirschbaum gesehen!“
„Da siehst du mal, wie gut der Trick funktioniert!“



Eine Frau brät ein Spiegelei. Da kommt ihr Mann in die Küche und ruft: „Hey, was machst du? Pass doch auf! Mehr Butter! Du brauchst mehr Butter! Es wird noch anbrennen! Achtung! Umdrehen jetzt! Umdrehen! Los! Oh mein Gott! Pass doch auf! Das Salz! Vergiss nicht das Salz!“ Die Frau: „Was soll das? Ich weiß selbst, wie man Spiegeleier macht!“ Der Mann: „Und jetzt weißt du auch, wie es mir geht, wenn du beim Autofahren neben mir sitzt!“

„Treffen sich“-Witze

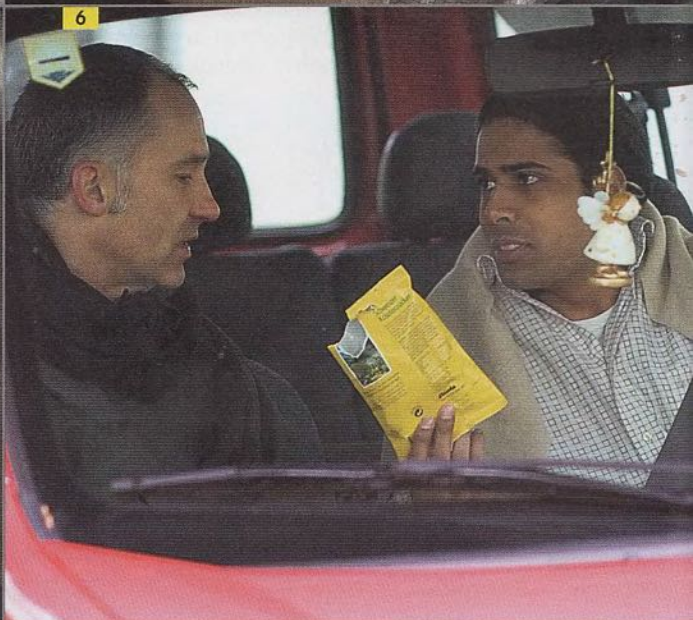
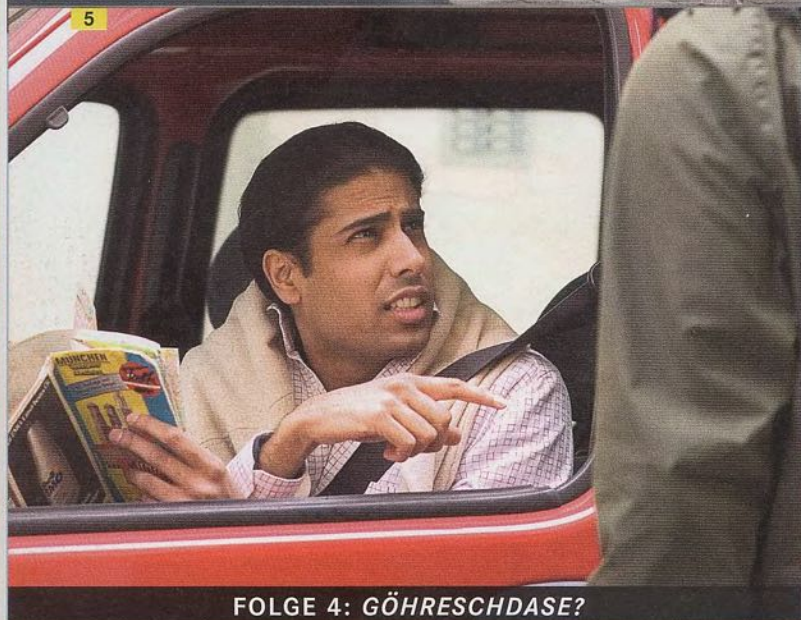
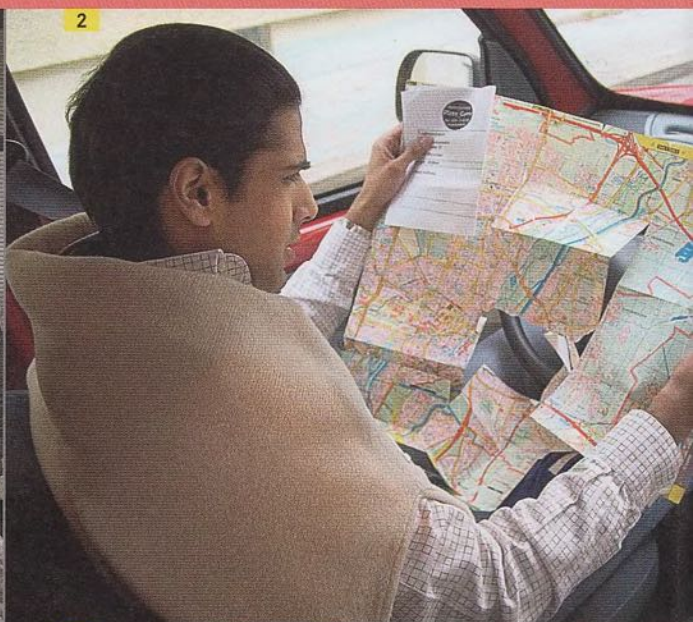
Treffen sich zwei Kühe. Sagt die eine: „Muh!“
Denkt die andere: „Genau das wollte ich auch grad sagen.“

Treffen sich zwei Erbsen im Flur.
Sagt die eine: „Pass auf, da kommt eine Trepp-pe-pe-pe-pe!“

Treffen sich zwei Spaziergänger in der Wüste. Fragt der eine: „Warum hast du eine Telefonzelle dabei?“ Antwortet der andere: „Ganz einfach: Wenn ein Löwe kommt, gehe ich rein und mache die Tür zu. Und warum trägst du so einen schweren Stein?“ – „Ganz einfach“, sagt der erste, „den werfe ich weg, wenn ein Löwe kommt. Dann kann ich schneller laufen.“

Treffen sich zwei Augen und zwei Füße an der Bushaltestelle. Sie warten und warten, aber der Bus kommt nicht. Da sagen die Augen: „Wenn er nicht bald kommt, gehen wir!“ Antworten die Füße: „Na, das möchten wir sehen!“





FOLGE 4: GÖHRESCHDASE?

1

In welchen Straßennamen finden Sie Planeten? Kreuzen Sie an.

☐

Jupiterstraße

☐

Königstraße

☐

Göttinger Straße

☐

Goethestraße

☐

Merkurstraße

☒

Marsstraße

☐

Venusstraße

2

Sehen Sie die Fotos an.

a Fotos 1–2: Was ist Nasseers Problem? Was meinen Sie?

b Fotos 3–4: Was antwortet der Mann? Was meinen Sie? Spielen Sie einen Dialog.

Entschuldigen Sie bitte, ...

Ja, natürlich, kein Problem. ...

Wenn Sie etwas deutlicher sprechen würden, könnte ich Sie besser verstehen.

A



A1

Ordnen Sie zu.

- a Wenn Sie etwas deutlicher sprechen würden, würde ich sie Ihnen schenken.
 b Wenn mein Stadtplan nicht kaputt wäre, könnte ich Sie besser verstehen.
 c Wenn Sie nicht so erkältet wären, müsste ich Sie nicht nach dem Weg fragen.
 d Wenn ich Halstabletten dabei hätte, dann könnte ich mich mit Ihnen unterhalten.

Wenn Sie etwas deutlicher sprechen würden, (dann) könnte ich Sie besser verstehen.

Wiederholung

- ich spreche → ich würde ... sprechen
 ich habe → ich hätte
 ich bin → ich wäre
 ich kann → ich könnte

A2

Was denkt Herr Böhme? Ergänzen Sie.



A Wenn ich nicht erkältet
 wäre, (sein), könnte
 (können) ich mich jetzt mit
 ihm unterhalten.

B

B Wenn ich seinen Job
 (haben), würde
 ich den ganzen Tag Pizza
 (essen).

D

D Wenn ich sein Auto
 (haben), würde ich damit in
 den Urlaub (fahren) und
 darin (übernachten).

A3

Was würden Sie machen, wenn ...? Fragen und antworten Sie.

- eine Reise nach Berlin gewinnen
 ■ Deutschlehrer/in sein
 ■ etwas an der deutschen Sprache ändern können
 ■ 20 Sprachen fließend sprechen können
 ■ Lehrbuchautor/in sein

Was würdest du machen, wenn du
 20 Sprachen fließend sprechen könntest?
 Wenn ich 20 Sprachen sprechen könnte,
 würde ich als Diplomatin arbeiten.

A4

Was wäre, wenn ...

- Was wäre, wenn ...
 ■ Lehrer Schüler wären
 ■ Katzen Mäuse wären
 ■ Kinder Erwachsene wären



Wenn Katzen Mäuse wären, ...

Wenn Katzen Mäuse wären, würden sie tanzen.

Wenn Katzen Mäuse wären, hätten sie Appetit auf Käse.

Wenn Lehrer Schüler wären, ...

Wenn sie in die Schule gehen würden, müssten sie Sprachen lernen.
 Wenn sie Sprachen lernen würden, müssten sie Hausaufgaben machen.
 Wenn sie Hausaufgaben machen würden, hätten sie gute Noten.



3 Sehen Sie die Fotos an und hören Sie.

4 Ergänzen Sie.

- a Nasseer findet die Marsstraße nicht, weil ... *der Stadtplan zerknüllt ist*
- b Nasseer fragt ... *einem Mann, der noch in der Apotheke ist*
- c Nasseer versteht den Mann sehr schlecht, weil ... *er nicht sprechen kann (er nicht versteht)*
- d Nasseer glaubt, dass die Marsstraße in der Nähe sein muss, weil ... *er auf Jupiterstraße stehen*
- e Der Mann fährt zusammen mit Nasseer in die Marsstraße, weil ... *die A. auf Marsstraße*
sieh (die) befindet

5 Haben Sie eine ähnliche Situation auch schon einmal erlebt? Erzählen Sie.

Ja, so etwas Ähnliches ist mir schon öfter passiert. Viele Leute sprechen einfach zu schnell. Einmal zum Beispiel ...

Mein Problem ist, dass meine Kollegen alle Dialekt sprechen und oft ...

zu Do nicht kann

Meinen Sie damit, dass ich ...

B

4

B1 Ergänzen Sie die Gespräche. Hören Sie dann noch einmal und vergleichen Sie.

Meinen Sie damit • Ach so • können Sie mir sagen, wo hier die Marsstraße ist • Wie bitte • Ach! Goethestraße

- a** ▲ Entschuldigung, *können Sie mir sagen, wo hier die Marsstraße ist?*
 ● Dumilein ... Kannischpän.
 ▲ *Wie bitte?*
 ● Kannischpän.
 ▲ *Ach so!*
 Sie können nicht sprechen.
 ● Genau.
- b** ● Göhreschdase!
 ▲ Göreschtase?
 ● Neinn! Göööhhdeschdase!
 ▲ *Ach! Goethestraße!*
 ● Haa... üwä die Göhreschtase
 ▲ *Meinen Sie damit,*
 dass ich auf die andere Seite der Goethestraße fahren soll?
 ● Ja.

B2 Schwierige Gespräche.

a Was ist richtig? Hören Sie und kreuzen Sie an.

- 1** ☒ Die Frau versteht ein kompliziertes Wort nicht. Der Beamte versteht das Problem nicht.
☐ Die Frau möchte mit dem Beamten sprechen. Der Beamte möchte das aber nicht.
- 2** ☐ Der Mann spricht sehr undeutlich. Deshalb kann die Frau ihm nicht weiterhelfen.
☒ Die beiden wollen einen Termin vereinbaren. Das ist schwierig, aber es klappt am Ende doch.

b Hören Sie noch einmal. Ergänzen Sie die Redemittel.

... etwas nicht (ganz) verstanden haben:	... um Wiederholung bitten:	... zurückfragen, ob man richtig verstanden hat:
<i>Das letzte Wort habe ich...</i>	<i>Sie sprechen so schnell...</i>	<i>Bedeutet das, dass ich...</i>
<i>Tut mir leid, aber ich...</i>	<i>Könnten Sie...</i>	<i>Entschuldigung, meinten Sie...</i>

c Spielen Sie Gespräche.

Vereinbaren Sie einen Termin mit ...
 Fragen Sie nach, wenn Sie etwas nicht verstehen.

Machen Sie einen Terminvorschlag.
 Sprechen Sie sehr schnell.

Fragen Sie, wo ... ist.
 Fragen Sie nach, wenn Sie etwas nicht verstehen.

Erklären Sie den Weg.
 Sprechen Sie undeutlich.

B3 Kommunikation ohne Worte. Was bedeuten diese Gesten? Ordnen Sie zu.

1 Ach so! Jetzt habe ich's verstanden! • **2** Kommen Sie doch her! • **3** Keine Ahnung! Ich weiß es nicht! • **4** Das ist ja super! • **5** WAS?! • **6** Bitte sprechen Sie langsamer!



B4 Spiel: Pantomime

Spielen Sie eine typische Geste aus Ihrem Heimatland. Die anderen raten, was sie bedeutet.



- ▲ Die Geste habe ich noch nie gesehen! Die kenne ich nicht.
 ■ Bedeutet das, dass es heiß ist?
 ● Bei uns heißt das, dass man gerade noch mal Glück gehabt hat.
 ■ Ach so! Du meinst, dass man das macht, wenn ...?



Darum denke ich mir, dass die Marsstraße hier irgendwo sein muss.

C1 Was könnte man noch sagen? Kreuzen Sie an.

Und da hinten sind die Merkurstraße und die Venusstraße. Der Mars ist doch auch ein Planet, nicht wahr? **Darum** denke ich mir, dass die Marsstraße hier irgendwo sein muss.

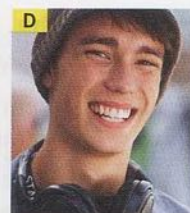
- ☐ Trotzdem denke ich, ... ☐ Deshalb denke ich, ...

C2 Eine Umfrage im Radio

a Hören Sie den Anfang einer Radiosendung. Was ist das Thema? Kreuzen Sie an.

- ☐ Die Europäische Union ☒ Fremdsprachen lernen – warum? ☐ Schule und Sprache

b Hören Sie die ganze Sendung. Wer lernt welche Sprache?



- A spanisch
B deutsch
C arabisch
D Türkisch

c Hören Sie noch einmal. Welche Aussage passt zu wem? Ordnen Sie die Personen aus b zu.

- ☐ Sehr gute Sprachkenntnisse brauche ich für meinen Beruf. Deswegen besuche ich diesen Kurs.
☐ Wenn man in den Urlaub fährt, möchte man auch mit den Leuten dort sprechen können.
☐ Wegen meines Freundes, ich möchte seine Sprache unbedingt lernen.
☐ Ich möchte ein Praktikum in der Türkei machen. Daher lerne ich die Sprache.
☒ In dem Sprachkurs lernt man auch, wie die Menschen leben und denken. Auch aus diesem Grund sind wir mit dem Kurs zufrieden.

Warum? Wieso? Weshalb? Weswegen?

darum
daher = deshalb
deswegen
aus diesem Grund

wegen | des Freundes
eines Praktikums
meiner Freundin
der Menschen

Das hören Sie auch oft:
wegen dem/einem Freund

C3 Machen Sie Notizen und erzählen Sie.

- Wieso lernen Sie Deutsch?
■ Haben Sie schon andere Fremdsprachen gelernt? Wo? Weshalb?
■ Welche Sprachen würden Sie noch gern lernen? Warum?

Deutsch
Kinder

Französisch
Pflicht

Deutsch
Prüfung
Arbeit

Ich lerne wegen meiner Kinder Deutsch. Sie gehen hier in die Schule und ...

Ich komme aus Marokko. Und bei uns in der Schule war Französisch Pflicht, darum habe ich Französisch gelernt.

Ich möchte in Deutsch gern die Prüfung machen, weil ich dann leichter eine Arbeit finde.

C4 Fremdsprachen lernen – aber wie?

- a Lesen Sie die Überschrift in **b** und schauen Sie sich die Zeichnungen an. Worum geht es in diesem Text? Was meinen Sie?
- b Lesen Sie nun den Text und lösen Sie das Quiz. Vergleichen Sie Ihre Ergebnisse im Kurs.

Wie lernen wir eigentlich Fremdsprachen? Lösen Sie unser Quiz!

Fremdsprachen lernen, ja klar! Aber wie? Es gibt viele Wege, eine Sprache zu lernen. Und: Es gibt keinen richtigen oder falschen Weg. Wichtig ist nur, dass jeder erkennt, welche Methode für ihn selbst am besten funktioniert. Doch was sind das für Methoden? Wir haben für Sie einige „Lerntypen“ gezeichnet. Erkennen Sie, wie die Leute lernen? Dann ordnen Sie die Aussagen unten den Lerntypen zu.



- ☐ A Ich muss immer erst genau verstehen, wie die Sprache funktioniert. Dann kann ich auch etwas sagen.
- ☐ C Für mich ist das Hören der Sprache besonders wichtig. Was ich oft höre, das kann ich dann auch verstehen und sprechen.
- ☐ B Ich muss die Dinge fühlen und – am allerwichtigsten – in die Hand nehmen, dann kann ich es mir besser merken.
- ☐ E Ich muss vor allen Dingen sprechen – das ist total wichtig für mich. Dabei lerne ich eigentlich alles automatisch.
- ☐ D Mir helfen Farben und Symbole beim Lernen. Ich stelle mir zum Beispiel ein neues Wort in einer bestimmten Farbe vor – und dann kann ich es auch.

- c Konnten Sie unser kleines Quiz lösen? Vergleichen Sie mit der Lösung auf Seite 53.

C5 Welcher Lerntyp ist Ihnen ähnlich? Wie lernen Sie am liebsten? Sprechen Sie.

Also, so genau kann ich das gar nicht sagen. Ich mache gern Grammatikübungen. Ich höre aber auch viel Radio. Ich bin dann wohl Lerntyp A und Lerntyp C.

Ich weiß gar nicht, Manches habe ich noch gar nicht ausprobiert. Vielleicht bin ich Lerntyp D.

C6 Plakat mit Lerntipps

- a Schreiben Sie Ihren persönlichen Lerntipp auf einen Zettel.
Vokabelkarten machen Radio hören
- b Hängen Sie Ihren Lerntipp an ein Plakat und stellen Sie ihn im Kurs vor. Erklären Sie: Was ist wichtig? Warum ist das wichtig?

Wichtigkeit ausdrücken

Ich finde es total wichtig, dass, weil ...

Für mich ist ... wichtig, weil, denn ...

Am allerwichtigsten ist ...

Meinung begründen

Deshalb / Deswegen / Darum / Daher ..., ▲

Ich mache Vokabelkarten. Ich schreibe jedes neue Wort auf ein Karteikärtchen. Auf die Rückseite schreibe ich immer die Übersetzung und ich schreibe auch immer einen Satz dazu.

D1 Welches Zitat gefällt Ihnen am besten? Warum?

„Sprache ist die Musik des Denkens.“

„Sprache ist ein Stück Heimat – überall auf der Welt.“

„Mit jeder neu gelernten Sprache bekommst du eine neue Seele.“

D2 Lesen Sie die Informationen über die Autorin und einen Auszug aus ihrem Buch.

Die Journalistin Hatice Akyün wurde in der Türkei geboren und kam als kleines Kind mit ihrer Familie nach Deutschland. In ihrem Buch „Einmal Hans mit scharfer Soße: Leben in zwei Welten“ erzählt sie von ihrem Leben als junge Türkin in Deutschland.

Schon damals hörte ich oft den Satz: „Sie sprechen aber gut Deutsch.“ Anfangs bedankte ich mich noch für das Kompliment, aber allmählich ging mir der Satz auf die Nerven. Was ist denn so merkwürdig daran, dass eine junge Frau, die seit über dreißig Jahren in Deutschland lebt, Dativ und Genitiv korrekt verwenden kann und auch noch den richtigen Artikel vor ein Substantiv stellt? „Danke, Sie aber auch!“ war meine bevorzugte Antwort. [...] Andererseits leben meine Eltern ebenso lange wie ich in Deutschland, sprechen aber kaum Deutsch. Wenn ich meine Mutter frage, warum sie kein Deutsch gelernt hat, legt sie die Stirn in Falten und sagt unwillig: „Sechs Kinder habe ich großgezogen. Seid ihr verhungert oder

verdurstet, habt ihr gefroren oder gelitten?“ Darauf kann ich ihr nichts antworten. [...]

Mit meinen Geschwistern spreche ich einen Mix aus beiden Sprachen. Wir können nicht nur in Sekundenschnelle von der einen Sprache in die andere wechseln, sondern mischen deutsche Wörter mit türkischen Sätzen und erfinden so unsere eigene Sprache: „Ich muss noch akşam yemeği kochen“, sagt Ablam vor dem Abendessen, oder ich frage: „Arabânin Schlüssellini geben yaparmısın?“ (Kannst du mir bitte den Autoschlüssel geben?) Solche Sprachkreationen lehnt meine Mutter allerdings strikt ab. Sie besteht darauf, dass in ihrem Haus nur Türkisch gesprochen wird.

Was steht im Text? Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- a** Die Autorin Hatice Akyün
- ☐ spricht besser Türkisch als Deutsch.
 - ☐ ist stolz darauf, dass sie sehr gut Deutsch spricht.
 - ☒ findet es ganz normal, dass sie sehr gut Deutsch spricht.
- b** Ihre Mutter spricht
- ☐ genauso gut Deutsch wie sie.
 - ☒ fast kein Deutsch.
 - ☒ korrektes Deutsch, aber mit türkischem Akzent.
- c** Mit ihren Geschwistern spricht Hatice Akyün
- ☐ nur Deutsch.
 - ☐ nur Türkisch.
 - ☒ eine Mischung aus Deutsch und Türkisch.

Schon fertig?

Ergänzen Sie die Sätze:

Deutsch ist für mich ...

Meine Muttersprache ist für mich ...

D3 Ihre Sprachen

- a Übersetzen Sie einige dieser Wörter in Ihre Muttersprache und vergleichen Sie sie mit den deutschen Wörtern. Wie werden sie gebildet? Sprechen Sie im Kurs.

die Muttersprache • die Fremdsprache • der Sprachkurs • der Ausländer • der Freund • die Heimat • ...

Muttersprache heißt auf Englisch *mother tongue*. *Tongue* heißt aber eigentlich Zunge – klar: Mit der Zunge spricht man ja ...

- b Arbeiten Sie zu zweit. Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner und notieren Sie die Antworten.

Swahili Arabisch CHINESISCH THAI
KOREANISCH Englisch
Russisch Französisch Spanisch italienisch

- 1 Woher kommen Sie?

Україна ukrainische die Ukraine

- 2 Was ist Ihre Muttersprache?

ukrainisch

- 3 Wie viele Sprachen/Fremdsprachen sprechen Sie? Welche?

ein bisschen Englisch, Russische, Deutsch

- 4 Welche sprechen Sie gut, welche ein bisschen?

alle gut ein bisschen Englisch

- 5 Helfen Ihnen Ihre Fremdsprachenkenntnisse beim Deutsch lernen?

ein bisschen

- 6 Gibt es eine Sprache, die Sie gern noch lernen würden? Warum?

nur Deutsch zu viel andere sprache

- 7 Was fällt Ihnen auf, wenn Sie Ihre Muttersprache mit der deutschen Sprache vergleichen?

—

- 8 Welche Sprachen sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner, Ihren Kindern, Ihren Kollegen und mit Ihren Freunden?

Deutsch, ein bisschen Englisch

- 9 In welcher Sprache fluchen oder träumen Sie?

Deutsch und Russische Deutsch

- c Stellen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner im Kurs vor.

Eva kommt aus Ungarn. Sie spricht Ungarisch, aber sie spricht auch genauso gut Serbisch. Das ist ihre Muttersprache. Serbisch hat eine andere Schrift als Deutsch. ...

Alexej spricht drei Sprachen. Zu Hause mit seinen Kindern und mit seiner Frau spricht er nur Russisch. Russisch hat kein „der/das/die“. Das findet er viel einfacher.

E1 „Deutsch aus dem Zaubersack“

Was könnte das Thema dieser Radiosendung sein? Kreuzen Sie an.

- ☒ Zaubertricks mit dem Wörterbuch ☒ ein Sprachkurs für Kinder ☐ ein Radiosprachkurs für Kinder



CD 1 72

E2 Hören Sie die Radiosendung. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- a** In die Kurse gehen
☐ nur ausländische Kinder.
☒ alle Kinder im Kindergarten.
- b** Im Kurs lernen sie
☒ Deutsch.
☐ ihre Muttersprache.
- c** Für die Kinder ist es wichtig, dass ...
☒ sie zwei oder mehrere Sprachen können.
☒ schreiben lernen.

CD 1 72

E3 Hören Sie noch einmal und kreuzen Sie an: Richtig oder falsch?

- a** Sarah konnte schon Deutsch sprechen, als sie in den Kindergarten kam. richtig falsch
☐ ☒
- b** Seit 1998 gibt es in Münchner Kindergärten Sprachkurse für Kinder mit ausländischer Herkunft. *(mehrsprachig)* ☒ ☐
- c** Im Zaubersack sind verschiedene Dinge versteckt. Die Kinder fühlen und raten, was das ist. ☒ ☒
- d** Sarah spielt am liebsten mit ausländischen Kindern, weil es dann nicht schlimm ist, wenn sie Fehler macht. ☒ ☐
- e** Die Kinder sollen lernen, dass es positiv ist, wenn sie zwei Sprachen sprechen können. ☒ ☐
- f** Die Kinder sollen die Hausaufgaben ohne die Eltern machen. ☐ ☒
- g** Kinder, die einen Kurs besucht haben, haben weniger Probleme in der Schule. ☒ ☐

E4 Wie viele Sprachen braucht man eigentlich?

- a** Brieffreundschaften. Welche Sprachen sprechen die beiden? Welche Sprachen lernen die beiden?

Hallo, ich bin Elias, ich komme aus Mexiko. Ich bin 17 Jahre alt, ich gehe noch zur Schule. Ich spreche Spanisch, klar, und lerne Englisch und Deutsch. Mein Hobby ist Sprachen lernen. Deshalb suche ich Brieffreunde. Wie heißt du und wie alt bist du? Welche Sprachen sprichst du? Antworte mir schnell!!!!

Hallo Elias, ich finde Fremdsprachen lernen auch toll. Bei uns ist das so, dass man schon in der dritten Klasse Englisch lernen kann, und spätestens in der fünften Klasse muss man. Ich habe dann noch Französisch dazu gewählt. Aber das Lustige bei mir ist, dass ich erst mal Deutsch lernen musste, wir stammen nämlich aus Rumänien. Und deshalb kann ich auch Rumänisch. Meine Eltern finden, dass das zu viel ist. Aber mir macht es Spaß, dass ich viele Sprachen lernen kann. Ach so, ich bin 15 Jahre alt und würde mich freuen, wenn du antworten würdest. Welche Hobbys hast du noch, und wo wohnst du genau? Julia

Elias spricht: *Spanisch*
 Er lernt: *Englisch und Deutsch*

Julia spricht: *Rumänisch*
 Sie lernt: *Englisch, Französisch*

- b** Julias Eltern finden, dass sie zu viele Sprachen lernt. Was meinen Sie? Wie viele Sprachen sollte man als Kind lernen?

Grammatik

1 Wiederholung von Konjunktiv II Gegenwart: Konjugation

	haben	sein	können	sprechen
ich/er/es/sie	hätte	wäre	könnte	würde ... sprechen

.....> ÜG, 5.17

2 Satzverbindungen: Irrealer Bedingungssatz

Konjunktion	Ende	Position 2
Wenn ich Halstabletten	hätte,	(dann) würde ich sie Ihnen schenken.
Wenn Sie etwas deutlicher	sprechen würden,	(dann) könnte ich Sie besser verstehen.
Wenn ich mit ihm	reden könnte,	(dann) würde ich mit ihm über sein Heimatland sprechen.
Wenn Katzen Mäuse	wären,	(dann) hätten sie Appetit auf Käse.

.....> ÜG, 5.18, 10.11

3 Präposition: *wegen* (mit Genitiv)

maskulin	wegen	Genitiv
neutral		des Freundes
feminin		eines Praktikums
Plural		meiner Freundin
		der Menschen
Warum lernen Sie Arabisch?		Wegen meines Freundes.
Das hören Sie auch oft: Wegen meinem Freund		

.....> ÜG, 6.04, 1.03

Wichtige Wendungen

über ähnliche Erlebnisse berichten

Ja, so etwas Ähnliches ist mir schon öfter passiert. Viele Leute sprechen einfach zu schnell. Einmal zum Beispiel ... • Mein Problem ist, dass meine Kollegen alle ... sprechen und oft ...

über irrealer Bedingungen sprechen

Wenn ich ... könnte, (dann) ... • Wenn ich ... hätte, (dann) ... • Wenn ich (nicht) ... wäre, (dann) ... • Wenn ich nicht ... müsste, (dann) ...

Wichtigkeit ausdrücken

Ich finde es total wichtig, dass ... • Für mich ist ... wichtig, weil ... • Am allerwichtigsten ist ...

die Meinung sagen und begründen

Ich finde / denke / glaube / meine, (dass) ... • ..., weil ... • ..., denn ... • Deshalb / Deswegen / Darum / Daher ... • Aus diesem Grund ... • Wegen ...

nachfragen und darauf reagieren

Das letzte Wort habe ich nicht verstanden • Tut mir sehr leid, ich habe das nicht verstanden. Sie sprechen so schnell / ..., könnten Sie bitte etwas langsamer sprechen? • Könnten Sie das bitte noch einmal sagen / wiederholen? Bedeutet das, dass ich ...? • Entschuldigung, meinten Sie damit ...? • Können Sie mir sagen, was das bedeutet / ist? ... habe ich noch nie gehört. • ... kenne ich nicht. Bei uns heißt das, dass ... • Ach, du meinst, dass ... • Ich kann dir leider auch nicht sagen, was das bedeutet.

über sich sprechen: Sprachbiografie

Russisch / Serbisch ist / hat ... • ... ist meine Muttersprache. • ... hat eine andere Schrift. • Das finde ich viel einfacher. • Ich kann gut Englisch / ... sprechen. • Und jetzt kann ich (auch) schon (ein bisschen) Deutsch.

Die Wortspielspaßideentrainingsanleitungsdoppelseite

Bei kleinen Kindern kann man sehr gut beobachten, dass Spielen und Lernen zusammengehören: Sie spielen den ganzen Tag und lernen dabei besonders schnell und viel. Könnte man das nicht auch für uns Erwachsene nutzen? Wer weiß denn, wie viele gute Ideen auf dieser Welt Tag für Tag nicht entstehen, weil wir zu wenig spielen? Die Lernforschung hat längst bewiesen: Wer bis ins Alter kreativ und geistig fit sein will, der sollte öfter mal was völlig Anderes denken, was Neues ausprobieren, sich selbst überraschen. Kurz: Er sollte spielen! Das Schönste ist: Dazu benötigt man nicht mal Spielsachen. Papier, Bleistift und ein paar Worte genügen und schon geht's los!



Heut kommt der Hans zu mir, freut sich die Lies'.
Ob er aber über Oberammergau
oder aber über Unterammergau
oder aber überhaupt nicht kommt,
ist nicht gewiss.

Selten ess' ich Essig.
Ess' ich Essig, ess' ich Essig nur im Essen.
Vergess' ich Essig, ess' ich Essig nie.



1 Zungenbrecher

sind Worte oder Sätze, die man nicht gleich richtig aussprechen kann. Versuchen Sie es doch mal! Übung macht den Meister.



In Ulm und um Ulm
und um Ulm herum.

Blaukraut bleibt Blaukraut,
Graubrot bleibt Graubrot und
Brautkleid bleibt Brautkleid.

- 1 Lesen Sie die Einleitung. Fassen Sie den Inhalt in einem Satz zusammen.
- 2 Bilden Sie Gruppen. Überfliegen Sie die vier Spiele und wählen Sie ein Wortspiel. Probieren Sie es aus!
- 3 Kennen Sie ein Wortspiel aus Ihrer Muttersprache? Stellen Sie es im Kurs vor.

2 Aus eins mach mehr!

In jedem Wort stecken viele andere Wörter. Man muss nur die Buchstaben nehmen und etwas Neues aus ihnen machen. Ein Beispiel: Aus dem Wort *Zwischenspiel* kann man ein *e* und ein *i* nehmen und ein *Ei* daraus machen. Nimmt man noch ein *s* dazu, hat man ein *Eis*. Plus *c*, *h*, *w* und *n* – fertig ist das *Schwein*. In *Schweinepilz* fehlt nur noch ein *s* und man hätte alle Buchstaben benutzt.

Machen Sie selbst neue, möglichst lange Wörter. Sie können gern auch ein neues Startwort wählen.

3 Wörter umdrehen

Es gibt Wörter, die vorwärts und rückwärts gelesen genau gleich sind, z. B. die Vornamen *Anna* oder *Otto*. Die meisten Wörter klingen rückwärts aber ganz anders als vorwärts. Drehen Sie mal Ihren Vornamen um. Und dann stellt sich jeder mit seinem *Rückwärtsnamen* vor.

„Hallo, ich heiße Enciluj“ ...

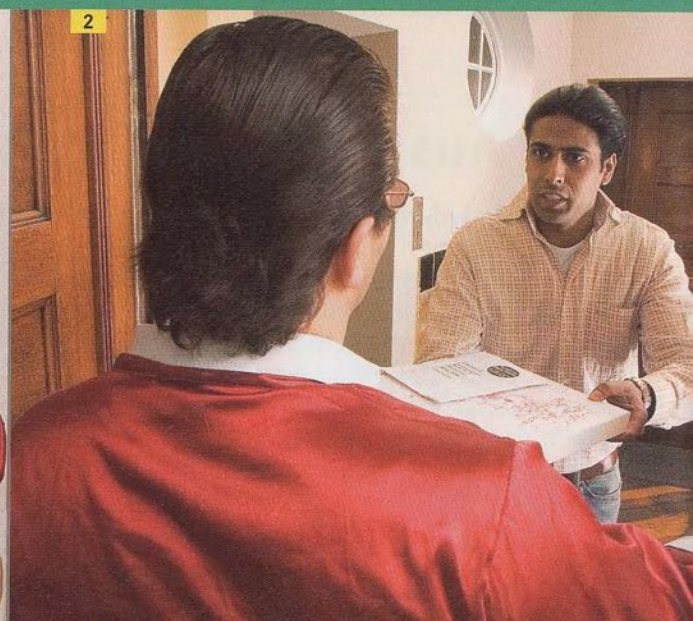
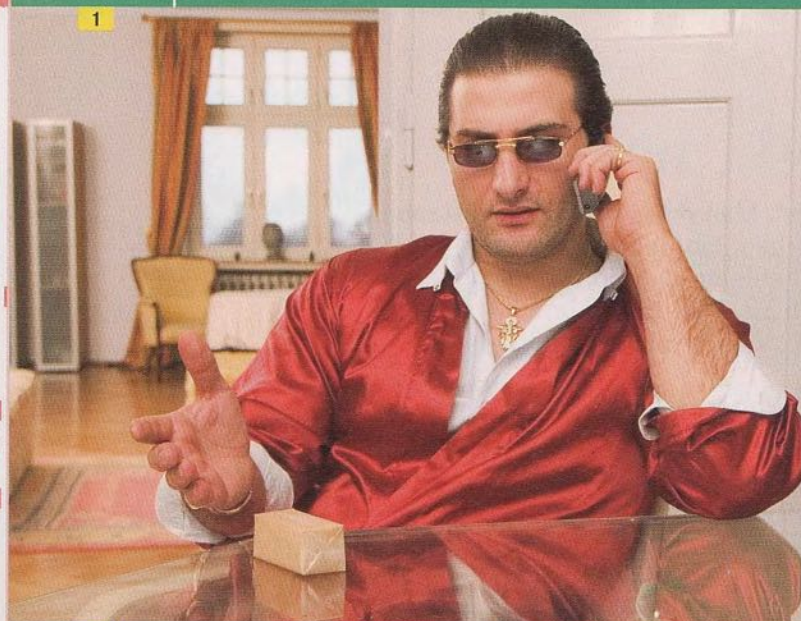
4 Wer hat das längste Wort?

In der deutschen Sprache kann man unendlich lange Wörter machen. Man muss nur Hauptworte nehmen, wie zum Beispiel *Speise* und *Eis* und schon hat man ein *Speiseeis*. Das kann man immer so weiter machen, bis man eine *Speiseeisverkäuferinnenmützenputzmaschinenbedienungsanleitung* hat oder eine *Samstagmorgenbutterbrezeleinkaufstasche*. Nun Sind Sie dran. Machen Sie ein möglichst langes und lustiges Wort. Verwenden Sie dazu Ihren Wortspielspaßideenkugelschreiber. Zeichnen Sie Ihr zusammengesetztes Hauptwort und lassen Sie die anderen Kursteilnehmer raten.

Bratpfannenreinigungsmittelpackung

5

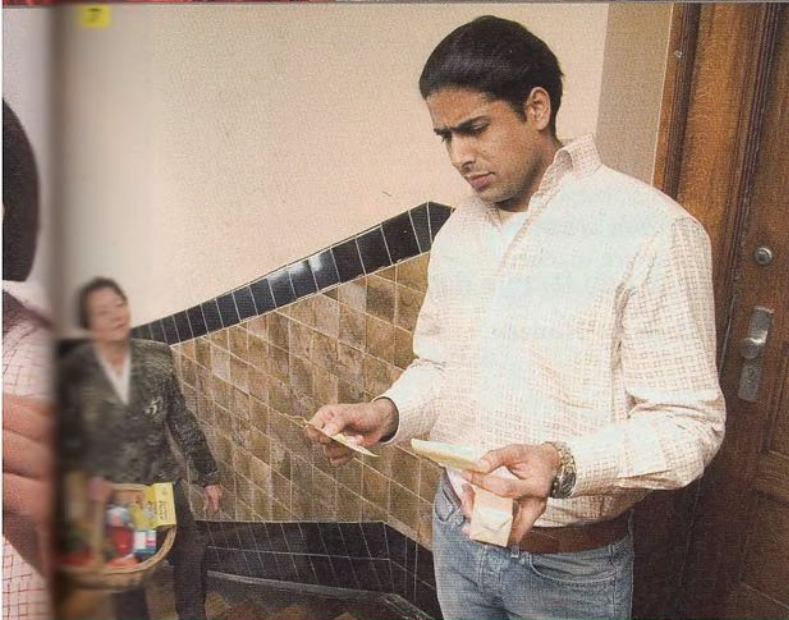
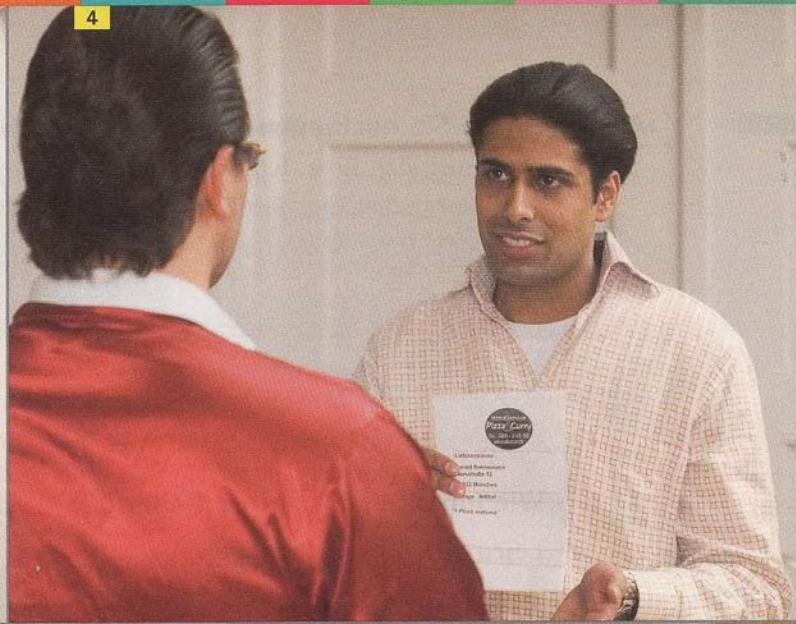
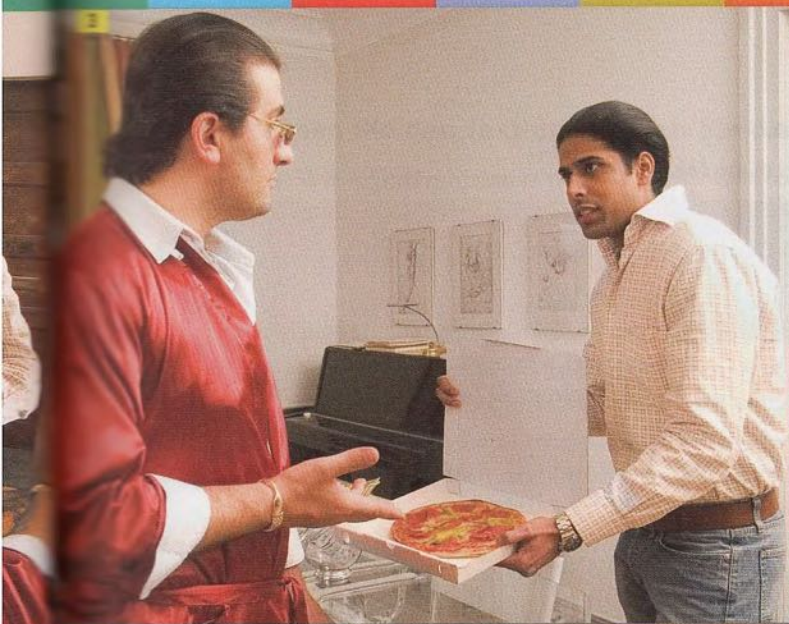
Eine Arbeit finden



FOLGE 5: PIZZA MAFIOSO

- 1 Sehen Sie Foto 1 an. Beschreiben Sie den Mann: Welchen Beruf hat er? Was meinen Sie?
 Ich glaube, er ist ... Er sieht ... aus.
- 2 Sehen Sie die Fotos 6–8 an. Was ist das für ein Päckchen? Was passiert damit? Was meinen Sie?
- 3 Sehen Sie die Fotos an und hören Sie.
- 4 Beantworten Sie die Fragen. Machen Sie Notizen und berichten Sie.
 - a Wie ist Herr Bohnemann am Telefon?
 - b Wie verhält sich Herr Bohnemann zuerst, als Nasseer die Pizza abliefern will? Und danach?
 - c Was soll Nasseer für Herrn Bohnemann machen?
 - d Was will er Nasseer dafür zahlen? Finden Sie das normal?
 - e Wie reagiert Nasseer zuerst? Dann trifft er die Nachbarin. Was macht er dann?

CD 2 2–9



5 Ordnen Sie Nasseers Antworten zu. Hören Sie dann noch einmal und vergleichen Sie.

- | | |
|------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|
| a Ist das nicht ziemlich stressig, den ganzen Tag quer durch die Stadt zu fahren? | Manche Leute verdienen weniger als ich, aber das sind bestimmt nicht viele. <i>al</i> |
| b Ihr Job gefällt Ihnen also? | Na ja, es geht. |
| c Verdienen Sie denn wenigstens ordentlich? | Ach nein, das macht mir gar nichts aus. <i>a</i> |
| d Darf ich fragen, wie viel Sie bekommen? Dreitausend doch mindestens? Oder mehr? | Ich verdiene nicht einmal halb so viel. <i>d</i> |
| e Ärgern Sie sich nie darüber? | Na ja, manchmal denke ich: Es wäre schon toll, etwas mehr zu verdienen. <i>e</i> |

6 Wie finden Sie den Job von Nasseer? Würden Sie ihn gern machen? Nennen Sie Vor- und Nachteile.

Ich finde den Job ganz interessant, weil ...

Aber er muss so viel ..., deshalb ...

Das stimmt schon. Trotzdem ...



Ich **habe** keine **Lust**, Ärger **zu** bekommen.

CD2 10

A1 Hören Sie noch einmal und ergänzen Sie.

- a Du kennst den Boss. Ich habe keine Lust, Ärger zu bekommen.
Also hör endlich auf, Probleme zu machen.
- b Ist das nicht ziemlich stressig, den ganzen Tag quer durch die Stadt zu fahren?

Ich habe keine Lust, Ärger **zu** bekommen.
Hör endlich auf, ... **zu** ...
Ist es nicht stressig, ... **zu** ...

auch so nach:

Interesse/Zeit/Angst/... haben, ...
versuchen, vergessen, anfangen, ...
Es ist leicht/toll/anstrengend, ...

A2 Wie möchten Sie gern arbeiten?

- a Lesen Sie und kreuzen Sie an.

Möchten Sie ...	ja	nein		ja	nein
... viel reisen?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		... etwas mit den Händen machen?	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
... im Team arbeiten?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		... Verantwortung übernehmen?	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
... im Büro tätig sein?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		... künstlerisch tätig sein?	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
... im Freien arbeiten?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		... Schicht arbeiten?	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
... in einer Werkstatt tätig sein?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		... etwas Neues entwickeln?	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
... am Computer sitzen?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		... sich selbstständig machen?	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
... Menschen beraten?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		... Teilzeit arbeiten?	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
... anderen helfen?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		... Karriere machen?	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

- b Fragen Sie nun Ihre Partnerin / Ihren Partner und machen Sie Notizen.

Hast du Lust, ...?

Hast du Interesse (daran), ...?

Findest du es (nicht) anstrengend/leicht/schwer, ...?

Kannst du dir vorstellen, ...?

Hast du Lust,
viel zu reisen?

Nein, ich habe Familie
und möchte deshalb lieber
mehr zu Hause sein.

Reisen?

Nein: Familie, mehr
zu Hause sein

Und findest du es anstrengend,
den ganzen Tag am Computer
zu sitzen?

Ja, das mag ich
gar nicht. ...

Computer?



A3

Im Kurs: Stellen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner vor.
Welchen Beruf würden die anderen ihr/ihm empfehlen?

... möchte nicht reisen, denn er hat Familie und will deshalb lieber mehr zu Hause sein. Er würde gern im Team arbeiten und wenn möglich auch im Freien. Auf keinen Fall will er am Computer arbeiten, weil er viel lieber etwas mit den Händen macht. Karriere ist ihm nicht wichtig, aber der Job soll ihm Spaß machen. Welchen Beruf würden Sie ihm empfehlen?

Vielleicht Gärtner?

Oder Maler?

A4

Lesen Sie den Text und ordnen Sie die Fragen den Abschnitten zu.

- 1 Wie können Sie sich vorbereiten? 2 Wer sind wir? Was tun wir? 3 Was bieten wir Ihnen an?

Die Berufsberatung stellt sich vor

neutral – kompetent – unentgeltlich
Die Berufsberatung der Agentur für Arbeit:
Ein Dienstleistungsangebot für alle!
www.arbeitsagentur.de

- 1 Wir sind ein Team aus Berufsberaterinnen und -beratern. Wir helfen Jugendlichen und jungen Erwachsenen bei ihrer Berufswahl und unterstützen Berufstätige bei der beruflichen Umorientierung.
- 2
 - Sie wissen noch nicht, was Sie werden wollen? Wir zeigen berufliche Möglichkeiten auf.
 - Sie suchen eine Lehrstelle? Wir vermitteln Ausbildungsplätze und Praktika.
 - Sie möchten sich weiterbilden? Wir haben die Kontakte.
 - Sie suchen eine neue Stelle? Wir kennen die Firmen.
 - Sie müssen einen neuen Beruf erlernen? Wir haben die Umschulungsprogramme.
- 3 Sie können sich auf das Gespräch bei uns vorbereiten. Versuchen Sie doch einfach mal, folgende Fragen zu beantworten: Welche Interessen haben Sie? Wo sind Ihre besonderen Fähigkeiten? Welche Erfahrungen bringen Sie mit? Was können Sie vorweisen (Schulabschlüsse, Fortbildungen und sonstige Kenntnisse)? In einem Einzelgespräch besprechen wir mit Ihnen Ihre aktuelle Situation und beantworten alle Ihre Fragen.
Kontakte und Rückfragen: Sie können uns telefonisch und/oder persönlich in der Agentur für Arbeit erreichen.

A5

Lesen Sie noch einmal und schreiben Sie Stichworte zu den Fragen.

Wer? Team aus
Berufsberatern

Berufsberatung

Was? 2

Wen? Jugendliche und jungen Erwachsenen

Wie? ...

A6

Rollenspiel: Bei der Berufsberatung

- a Zur Vorbereitung: Lesen Sie noch einmal die Fragen in A4, Abschnitt 3 und machen Sie Notizen dazu. Sie sind bei der Berufsberatung und suchen Rat (B).
b Ihre Partnerin/Ihr Partner übernimmt die Rolle des Berufsberaters und hilft Ihnen (A). Spielen Sie Gespräche. Danach tauschen Sie die Rollen.

A ist Berufsberaterin / Berufsberater	B sucht Rat
Guten Tag. Kommen Sie doch bitte herein.	Guten Tag, mein Name ist ... Ich habe einen Termin bei Ihnen.
Ja, bitte setzen Sie sich doch, Frau ... / Herr ... Was kann ich für Sie tun?	Ich muss ... / Ich möchte ...
Gut. Was haben Sie zuletzt gemacht?	Ich habe ... gearbeitet. / besucht. / gelernt.
Haben Sie Berufserfahrung oder Praktika?	Ja, ich habe ... / Nein, ich ...
Haben Sie noch andere Kenntnisse? Zum Beispiel Computer oder Sprachen?	Ja, ich kann ... / Ich habe einen ...-Kurs gemacht. / Ich habe ...
Und welche Wünsche, Vorstellungen haben Sie?	Ich würde gern ... / Ich möchte gern ... Ich kann mir auch vorstellen, ...
Haben Sie sich schon irgendwo beworben / vorgestellt?	Ja, ... bei ... / Nein, noch nicht. / Nein, ich beende gerade meine Ausbildung / meinen ...-Kurs / ...



Sie brauchen gar nicht weiterzureden.

CD 2 11

B1 Ergänzen Sie. Hören Sie dann noch einmal und vergleichen Sie.



- a** ■ Guten Tag, Herr ... äh ... Bohnemann! ... Ich komme vom ...
 ▲ Sie brauchen gar nicht weiterzureden (weiterreden).
 Ich kaufe nie an der Wohnungstür!
- b** ▲ Dieses Päckchen muss ganz schnell und ganz sicher zu jemandem gebracht werden. Wenn Sie das jetzt sofort für mich machen, können Sie den Rest behalten.
 ■ Den Rest von 200 Euro?
 ▲ Ja. Sie brauchen es nur dort hinzubringen (hinbringen) und abzugeben (abgeben) und das war's dann.

Sie **brauchen**, **nicht** weiterzureden. = Sie **müssen** nicht weiterreden.
 Sie **brauchen** es **nur** hinzubringen. = Sie **müssen** es nur hinbringen.

B2 Was brauchen die Leute? Was brauchen sie nicht? Sprechen Sie.

Ich bin selbstständig.

Ich bin angestellt.

Ich bin pensioniert.



A nicht pünktlich sein • morgens nicht früh aufstehen • seinen Kaffee nicht selbst kochen • sich nicht mehr bewerben • nicht mit Kollegen streiten • nicht in der Kantine essen • nicht den Chef fragen • keine Angst vor der Kündigung haben • kein Geld verdienen • keine Stellenanzeigen lesen • keine Leute entlassen • nur bis 16 Uhr arbeiten • sich nur auf seine Freizeit konzentrieren

Wenn man selbstständig ist, braucht man nicht ...

angestellt ist, braucht man keine Geld zu verdienen



B3 Sich selbstständig machen

- a** Arbeiten Sie zu zweit. Entwickeln Sie eine Geschäftsidee: Was brauchen Sie? Was brauchen Sie nicht? Machen Sie eine Liste.

Garten-Service • Mietkoch • Mobiler Tanzlehrer • Computer-Notdienst rund um die Uhr • Haushüter • ...

- b** Stellen Sie Ihre Geschäftsidee vor. Entscheiden Sie im Kurs: Welche Geschäftsidee gefällt Ihnen am besten?

Wir gründen einen Garten-Service. Dazu brauchen wir gar nicht viel. Nur Gartengeräte und die richtige Kleidung: Gummistiefel und so. Gut ist auch, dass wir kein Büro brauchen. Wir brauchen nur Annoncen aufzugeben und überall Zettel aufzuhängen, dann ...

Garten-Service

Wir brauchen: Wir brauchen kein/e/n:

Gummistiefel Büro

Gartengeräte Partner

Wir brauchen:

nur Annoncen aufgeben

und Zettel aufhängen

Smalltalk: Von der Arbeit erzählen



C1 Zufällige Begegnungen

- a Hören Sie drei Gespräche. Worüber reden die Leute in welchem Gespräch? Ergänzen Sie. Finden die Leute das positiv oder negativ? Ergänzen Sie ☺ oder ☹.

neue Leute kennenlernen
abwechslungsreiche Aufgaben
keine Aufträge
viele Überstunden
Angst, Fehler zu machen
zu viel Arbeit
Schicht arbeiten

Gespräch

☺
☺
☹
☹
☹
☹
☺



- b Ergänzen Sie die Redemittel. Hören Sie dann noch einmal.

Ich muss jetzt leider los. Mein Bus kommt. • dringend meine Tochter abholen. •
an den neuen Job gekommen? • dich mal wiederzusehen. Bis zum nächsten Mal. •
so viel Arbeit? • deine neue Stelle? • bei dir in der Firma? • nachts zu arbeiten? •
eigentlich genau? • die Stelle zu wechseln? / dich selbstständig zu machen?

sich nach der Arbeit erkundigen

Wie läuft's denn so bei dir in der Firma?
Ist das nicht stressig, dauernd so viel Arbeit?
Noch immer dringend meine Tochter abholen
Was machst du jetzt eigentlich genau?
Wie bist du die Stelle zu wechseln?
Wie ist denn da den neuen Job gekommen?
Hast du noch nie daran gedacht, deine neue Stelle?

ein Gespräch beenden

Oh, gleich acht. Bis zum nächsten Mal.
Also dann tschüs. Es war schön, dich mal wiederzusehen.
Schade; ich muss jetzt leider los. Mein Bus kommt.

C2 Rollenspiel: Zufällige Begegnungen

- A Sie treffen im Supermarkt jemanden, den Sie schon länger nicht gesehen haben. Erkundigen Sie sich nach seiner Arbeit.
B Wählen Sie eine Rollenkarte.

Hannes Meier:

Neue Stelle als Installateur

- ☹ kennt den Meister und die Kollegen noch nicht so gut
☹ muss manchmal am Wochenende arbeiten
☺ hat viele interessante Aufträge
☺ ist in ganz Deutschland unterwegs

Nicole Köhler:

Seit fünf Jahren Verkäuferin beim Bäcker

- ☺ verkauft gern Brot, Brötchen, Kuchen
☺ hat viele nette, treue Stammkunden
☺ um halb acht kommen die Schulkinder
☹ macht um sechs Uhr den Laden auf
☹ kocht Kaffee und macht belegte Brötchen

über die Arbeit sprechen

Ich hab (doch) eine neue Stelle ...
Ich bin jetzt als ... bei ...
Es ist interessant, stressig, toll, anstrengend, ...
Ich muss eine Kollegin / einen Kollegen vertreten / halt viel arbeiten ...

ein Gespräch beenden

Oh! Ich muss jetzt leider los. Mein Bus kommt.
Also dann, tschüs. Es war schön, dich/Sie mal wiederzusehen. Bis zum nächsten Mal.
Schade, ich muss jetzt leider ...

sich nach der Arbeit erkundigen

Wie läuft's denn so in der Firma / im Betrieb?
Noch immer so viel Arbeit/los?
Was machst du / machen Sie eigentlich genau?
Wie ist denn deine/Ihre neue Stelle?
Wie bist du / sind Sie an den neuen Job gekommen?
Ist das nicht stressig / ...?
Und hast du / haben Sie nie daran gedacht, die Stelle zu wechseln?

D1

In welchen Branchen werden Leute gesucht? Welche Anzeige passt? Notieren Sie.

Hotel, Gastronomie *H*

Handwerk *peruano, mopen*

Pflege *peruano, mopen*

Handel *peruano*

Minijobs, Nebentätigkeit *H G*

Andere *A, B*

A

155 Euro täglich möglich! www.fun-im-job.de

B

Geld ab sofort

Bevorzugt 20-35-jährige Berufstätige
(keine Waren, kein Außendienst).
Rufen Sie uns an – es lohnt sich für Sie.
Telefon 069/27 30 8

Mi, Do, Fr und Mo ab ca. 15.30 Uhr

C

Wir suchen für die Fertigung und Montage
von Photovoltaikanlagen und Solarsystemen
einen berufserfahrenen

Elektroinstallateur bzw. Elektroanlageninstallateur

Wir erwarten mehrjährige Kenntnisse im Elektro-
installationsbereich, gute Deutschkenntnisse,
sicheres schwindelfreies Arbeiten in der Höhe,
Zuverlässigkeit, eine selbstständige Arbeitsweise.
Wir bieten Ihnen eine leistungsgerechte Entlohnung.
Führerscheinklasse B ist Voraussetzung.

Bewerben Sie sich bei Herrn Januschke,
Selenia, Mannheimer Straße 230, Bad Mergentheim

D

Wir suchen ab sofort freundliche und
zuverlässige Kassiererinnen

Rufen Sie uns an.

Frau Berger 0857357

Feinkost **Kölle**

E

Su. deutschsprachige **Putz- und Bügelhilfe**
in Festanstellung, mit Referenzen, 2 x i.d.
Wo, halbtags, je 4 Std. nach Grünwald,
☎ 098/45 35 8

F

Altenbetreuerin

für eine alleinstehende ältere Dame gesucht.
Hauswirtschaftliche Aufgaben und leichter
Pflegedienst; Kenntnisse / Erfahrung
im hauswirtschaftlichen Bereich von Vorteil,
Arbeitszeit Mo-Fr (evtl. auch Samstag),
ca. 30 Std./Monat, nach Absprache, gern
Hausfrauen, Pkw-Führerschein erforderlich.

Bewerbung an: Christian Jung,
Tel. 0796 / 45 72, Heimstraße 24

G

Für eine Wohnanlage (46 Wohnungen)
suchen wir ab sofort einen nebenberuflichen

Hausmeister (m/w)

Gute Deutschkenntnisse vorausgesetzt.
Durchführung kleinerer handwerklicher Tätigkeiten.
Schriftliche Bewerbung mit aussagefähigen
Unterlagen und Lichtbild an Fa. Mies & Co., Herr
Nuss, Tel. 0687/48 37, Parkstraße 9 in Lauda-König

H

Wir suchen ab Juni befristet auf 3 Monate
eine/n erfahrene/n

Servicemitarbeiter/in

zur Verstärkung unseres Teams
für unser persönlich geführtes Hotel.
Eine Unterkunft wird Ihnen auf Wunsch gestellt.
Gern stehen wir Ihnen für weitere
Informationen zur Verfügung.



Hotel Bellevue

Familie Götzenberger
CH-4023 Basel
Telefon: +41(0)61 966 28
Fax: +41(0)61 966 29

D2

Stellenanzeigen auswerten

- Unterstreichen Sie in den Stellenanzeigen:
Welche beruflichen und persönlichen Fähigkeiten werden verlangt?
- Wo würden Sie sich (nicht) bewerben? Warum?

Bei der ersten Stellenanzeige steht zum Beispiel gar
keine Firma. Da würde ich mich nicht bewerben.

D3 Das Bewerbungsschreiben

- a Lesen Sie das Bewerbungsschreiben. Auf welche Stelle aus D1 bewirbt sich Dario? Ergänzen Sie im Brief.
- b Notieren Sie die Fähigkeiten und Anforderungen aus der Anzeige, auf die sich Dario bezieht.

Bewerbung als

Sehr geehrter Herr Januschke,

mit großem Interesse habe ich Ihre Anzeige gelesen und möchte mich auf die Stelle bewerben.

Wie Sie aus meinen Unterlagen sehen können, war ich in Kroatien nach meiner Ausbildung zum Elektromaschinenmonteur mehrere Jahre als Angestellter in einem Betrieb für Anlageninstallation tätig. Dort habe ich auch Erfahrungen in der Montage von Solaranlagen gesammelt, sodass ich auch in Höhe problemlos arbeiten kann.

Meine Muttersprache ist Kroatisch, ich spreche aber auch etwas Englisch und gut Deutsch.

Es macht mir Freude, selbstständig Aufgaben zu übernehmen. Ich bin es gewohnt, schnell und zuverlässig zu arbeiten und besitze auch einen Führerschein der Klasse B. Über eine Einladung zu einem persönlichen Gespräch würde ich mich sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Dario Simic

Anlagen: Lebenslauf, Zeugnisse

mehrfährige Kenntnisse.....
im Elektroinstallationsbereich.....
.....

Schon fertig?

Welche Wörter sind wichtig für Sie? Sammeln Sie.

D4 Wählen Sie eine Stellenanzeige aus D1 oder aus dem Internet / einer Tageszeitung und schreiben Sie ein Bewerbungsanschreiben. Die Satzanfänge helfen Ihnen beim Text.

Mit großem Interesse ...

Wie Sie aus meinen Unterlagen erschen können, war ich in meiner Heimat / in ... / ... als ... tätig.

Ich habe dort bei ... gearbeitet. Das ist eine große Firma ... / ein großes Unternehmen, die / das ... herstellt / produziert / verkauft / importiert / exportiert.

Ich konnte in verschiedenen Bereichen Erfahrungen sammeln. So war ich ...
Dabei habe ich ... Zu meinen Tätigkeiten gehörte auch ...

Ich bin es gewohnt, ... / Ich kann mir sehr gut vorstellen, ... / Es fällt mir leicht ... /
Es macht mir Freude ...

Über eine Einladung ...

E1 Anruf auf eine Stellenanzeige

CD 2 15-16

- a Lesen Sie die Stellenanzeigen und hören Sie die Gespräche. Welches Gespräch passt zu welcher Anzeige? Ergänzen Sie.

Wir suchen ab Juni befristet auf 3 Monate
eine/n erfahrene/n

Servicemitarbeiter/in

zur Verstärkung unseres Teams

Altenbetreuerin

für eine alleinstehende ältere Dame gesucht.
Hauswirtschaftliche Aufgaben und leichter

CD 2 15-16

- b Hören Sie noch einmal und machen Sie Notizen.

	Gespräch 1	Gespräch 2
Aufgaben	putzen, kochen, einkaufen, baden	im Frühstück, kochen, baden
Arbeitszeit	30 st/mo	5 Stunden Tag
Bezahlung	€ 400	€ 1200

CD 2 17-18

- c Fragen an die Bewerber. Hören Sie weiter. Welche Fragen werden in welchem Gespräch gestellt? Ordnen Sie in d zu.

CD 2 17-18

- d Was antworten die Bewerber? Hören Sie noch einmal und machen Sie Notizen.

Fragen

- ☐ Darf ich fragen, woher Sie kommen?
☐ Und Sie könnten auch schon mal am Wochenende arbeiten?
☒ Haben Sie denn Berufserfahrung?
☐ Und Sie haben eine Arbeitsgenehmigung?
☐ Haben Sie denn einen Führerschein?
☐ Sie haben keine Ausbildung in diesem Bereich, oder?
☐ Könnten Sie sich denn möglichst bald bei uns vorstellen?
☐ Und was machen Sie zurzeit?
☐ Was haben Sie denn bisher gemacht?

Antworten

.....

**E2****Rollenspiel: Spielen Sie Gespräche am Telefon.**

Sie besitzen ein kleines
Restaurant und möchten eine
Kellnerin oder einen Kellner
einstellen

Suche zuverlässige/n und freundliche/n

Kellner/in

über Mittag und am Wochenende.

Rufen Sie an:

Taj of India, Herr Jahan,
Indisches Spezialitätenrestaurant

Sie bewerben sich auf die Stelle als Kellnerin/Kellner.
Wählen Sie eine der Rollen (A/B).



A Sie sind Hausfrau und Mutter. • Sie haben noch nie als Kellnerin gearbeitet. • Sie haben schon viele Familienfeiern organisiert. • Sie können unter der Woche ab 17.30 Uhr.



B Sie suchen einen Nebenverdienst. • Ihre Eltern hatten ein Restaurant, dort haben Sie als Jugendliche/r gejobbt. • Abends haben Sie ab 19 Uhr Zeit. • Am Wochenende können Sie samstags und sonntags den ganzen Tag.

ein Gespräch beginnen

Spreche ich mit ...?

Würden Sie mich bitte mit ... verbinden?

Ich interessiere mich für die Stelle als ...

Ich rufe wegen Ihrer Anzeige in ... an.

Sie suchen ... Ist das noch aktuell?

darauf reagieren

Ja, am Apparat./

Nein, hier ist ...

Gern, einen Augenblick. Bleiben Sie

am Apparat. Ich verbinde. Moment, bitte.

Ja, die Stelle ist noch frei.

ein Gespräch beenden und einen Termin vereinbaren

Ja, Frau / Herr ..., dann würde ich vorschlagen, dass Sie sich persönlich bei uns vorstellen.

Passt Ihnen ...?

Ja, dann stellen Sie sich doch einmal persönlich bei uns vor. Wie wäre es ...?

Bringen Sie doch bitte alle Ihre Unterlagen mit, Arbeitsgenehmigung, Aufenthaltserlaubnis ...

Ja, Frau/Herr ..., dann schicken Sie doch bitte Ihre Unterlagen bis ... an ...

Grammatik

1 Infinitiv mit *zu*

Ich habe keine Lust,	Ärger	Ende zu bekommen.	<i>auch so:</i> Interesse/Zeit/Angst/... haben, ...
Hör endlich auf,	Probleme	zu machen.	<i>auch so:</i> versuchen, vergessen, anfangen, ...
Ist es nicht stressig,	den ganzen Tag durch die Stadt	zu fahren?	<i>auch so:</i> Es ist leicht/toll/anstrengend, ...

.....> ÜG, 10.07

2 *brauchen*

brauchen + Akkusativ

Ich brauche einen Partner.

Ich brauche keinen Partner.

Einen Partner brauche ich nicht.

*nicht brauchen, nur brauchen (meist) + Infinitiv mit **zu***

Sie **brauchen** nicht weiter**zu**reden.

Sie **brauchen** es nur hin**zu**bringen.

brauchen** + keine ... (Akkusativ) + Infinitiv (meist) mit **zu

Man **braucht** keine Stellenanzeigen **zu** lesen.

.....> ÜG, 5.11

Wichtige Wendungen

nach Berufswünschen fragen

Haben Sie Lust ...? • Haben Sie Interesse ...? •
Können Sie sich vorstellen, ...? • Finden Sie es
(nicht)anstrengend / leicht / schwer, ...?

Smalltalk über die Arbeit

Wie läuft's denn so in der Firma/im Betrieb? •
Noch immer so viel Arbeit / so viel los? •
Ist das nicht stressig / ...? • Und haben Sie
einmal dran gedacht, die Stelle zu wechseln? •
Was machen Sie eigentlich genau? • Wie ist
denn Ihre (neue) Stelle? • Wie sind Sie an den
(neuen) Job gekommen?

Ich hab (doch) eine neue Stelle ... • Ich bin
jetzt als ... bei ... • Ich muss eine Kollegin /
einen Kollegen vertreten / halt viel arbeiten ...

ein Gespräch beenden

Also dann, tschüs. Es war nett/schön, Sie
mal wiederzusehen • Oh. Ich muss jetzt leider
los. Mein Bus kommt. • Schade, ich muss jetzt
leider ... • Bis zum nächsten Mal.

über sich sprechen: Berufsbiografie

Ich habe als ... bei ... gearbeitet •
Ich habe ... gelernt/besucht. • Nein, ich habe
noch keine Berufserfahrung. Ich habe ein
Praktikum / einen Kurs bei ... gemacht. •
Ich würde/möchte gern ... • Ich kann mir auch
vorstellen, ... • Ich habe mich noch nirgendwo
vorgestellt/beworben. • Ich beende gerade
meine Ausbildung / meinen Kurs ...

sich schriftlich bewerben

Mit großem Interesse ... • Wie Sie aus meinen
Unterlagen ersehen können, war ich in meiner
Heimat / in ... als ... tätig. Ich habe dort bei ...
gearbeitet. Das ist eine große Firma /
ein großes Unternehmen, die/das ...
herstellt/produziert/verkauft/importiert/
exportiert. • Ich konnte in verschiedenen
Bereichen Erfahrungen sammeln. So war ich ... •
Dabei habe ich ... • Zu meinen Tätigkeiten
gehörte auch ... • Ich bin es gewohnt, ... /
Ich kann mir sehr gut vorstellen, ... •
Es fällt mir leicht / ... • Es macht mir Freude, ... •
Über eine Einladung ...

sich telefonisch bewerben

Ich interessiere mich für die Stelle als ... •
Ich rufe wegen Ihrer Anzeige in ... an. •
Sie suchen ... Ist das noch aktuell?
Ja, Frau/Herr ..., dann würde ich vorschlagen,
dass Sie sich persönlich bei uns vorstellen. •
Passt Ihnen / Wie wäre es ...? •
Bringen Sie doch bitte alle Ihre Unterlagen mit. •
Dann schicken Sie doch bitte Ihre Unterlagen
bis ... an ...

am Telefon

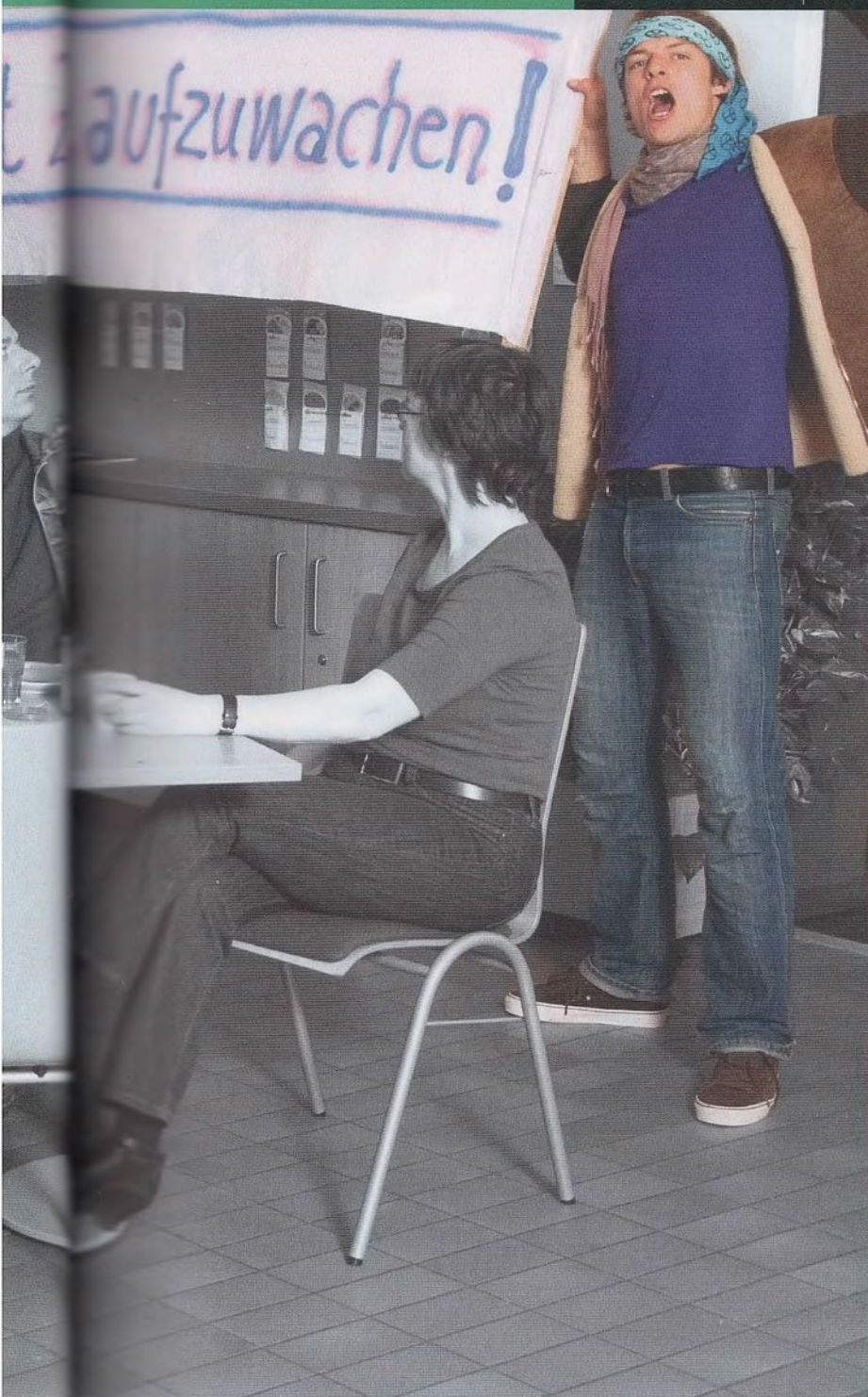
Spreche ich mit ...? • Würden Sie mich bitte
mit ... verbinden?
Ja, bitte / Ja, am Apparat. • Nein, hier ist ... •
Gern, einen Augenblick. / Bleiben Sie am
Apparat. Ich verbinde. / Moment, bitte.



- 1 Sehen Sie nur das Bild an, lesen Sie den Liedtext noch nicht! Was denken die Leute? Schreiben Sie für einige Personen auf dem Bild eine Gedankenblase.

Was wollen die denn hier?
Ich muss doch gleich weiterarbeiten

- 2 Hören Sie das Lied und singen Sie mit.



1

Macht's euch denn wirklich Spaß,
um sechs Uhr aufzustehen?
Habt ihr denn immer noch Lust,
in diese Firma zu gehen?
Ist es für euch nicht frustrierend,
die müden Gesichter zu sehen?
Habt ihr noch nicht genug davon,
euch dauernd nur im Kreis zu drehen?

Hey! Es ist Zeit, mal endlich aufzuwachen.
Ja, es ist Zeit, die Dinge anders zu sehen.
Hört bitte auf, die Welt so grau zu machen!
Fangt lieber an, auf neuen Wegen zu gehen!

2

Macht's euch denn gar nichts aus,
immer nur zu funktionieren
und diesen täglichen Superstress
auch noch mitzuorganisieren?
Wir sollten wirklich versuchen,
nicht noch mehr Zeit zu verlieren.
Drum lasst uns jetzt gleich beginnen,
etwas Neues auszuprobieren.

Hey, es ist Zeit, nun endlich aufzuwachen.
Ja, es ist Zeit, die Dinge anders zu sehen.
Wir fangen an, gemeinsam loszulachen.
Wir fangen an, gemeinsam loszugehen.

3

Es ist Zeit, ... Was würden Sie gern in Ihrer Arbeit / zu Hause oder im Deutschunterricht verändern?

Finden Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner mindestens fünf Sätze.

Macht es euch wirklich Spaß, ...

Wir sollten wirklich beginnen, ...

Habt ihr immer noch Lust, ...

Es ist Zeit, ...

Habt ihr noch nicht genug davon, ...

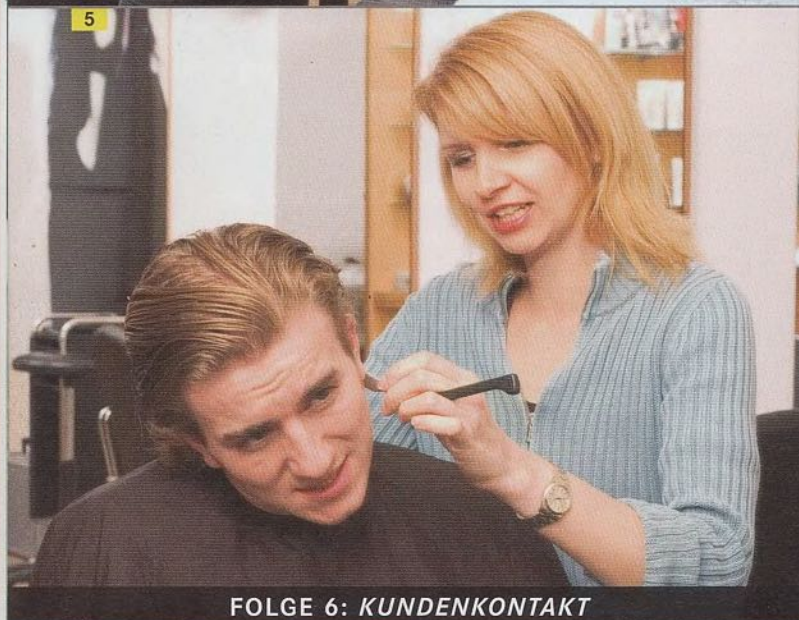
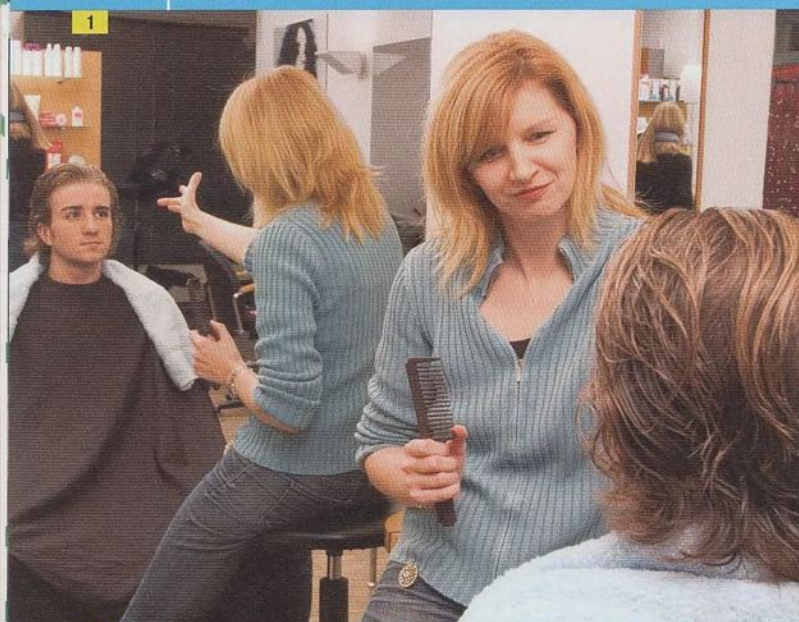
Hört bitte auf, ...

Wir sollten wirklich versuchen, ...

Fangt lieber an, ...

6

Kundenwünsche



FOLGE 6: KUNDENKONTAKT

1

Sehen Sie die Fotos an. Was meinen Sie? Worüber unterhalten sich wohl Nasseer und die beiden anderen Personen?

Vielleicht über die Familie.

Ich spreche beim Friseur immer über ...

2

Sehen Sie noch einmal die Fotos an. Welche Wörter passen Ihrer Meinung nach zu welcher Person? Ergänzen Sie und sprechen Sie.

Schnitt/Shampoo

Pharmabranche/Marketing

Gastronomiebranche/Spezialitäten

Pharma-
was mit Medikamenten zu tun hat,
z.B. Pharmabranche,
Pharmaindustrie, Pharmavertreter



Frau Walther:



Herr Kugler:



Nasseer:



3 Sehen Sie die Fotos an und hören Sie.

4 Beantworten Sie die Fragen.

a Herr Kugler spricht über ...

- ☒ seine Arbeit.
 ☐ Kultur.
 ☐ Urlaubsreisen.
 ☐ Leute, die seiner Meinung nach nicht genug arbeiten.
☐ seine Hobbys.
☐ seine Kinder.
☒ die Wirtschaft.
☒ seine Kundenkontakte.

b Finden Sie Herrn Kugler sympathisch? Warum oder warum nicht?

c Wie vergleicht Frau Walther die Arbeit von Herrn Kugler und von Nasseer? Warum tut sie das wohl?

d Was meinen Sie: Findet Frau Walther Herrn Kugler sympathisch? Warum oder warum nicht?

e Finden Sie, dass Frau Walther gut mit ihren Kunden umgeht? Warum oder warum nicht?

5 Der Kunde ist König! Stimmt das wirklich? Wann und wo haben Sie gute oder schlechte Erfahrungen gemacht?

Unser Gemüsehändler ist immer sehr nett ...

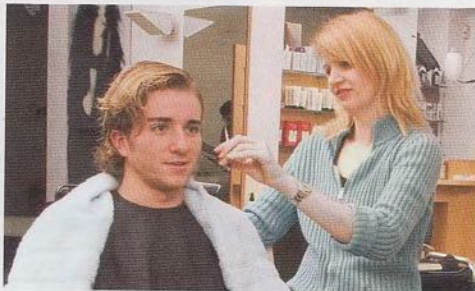


Man muss heute direkt zum Kunden gehen,
um Erfolg zu haben.

CD 2 28

A1

Was ist richtig? Hören Sie und kreuzen Sie an.



- a Herr Kugler reist zu den Kunden,
☒ um Erfolg zu haben.
☐ um Land und Leute kennenzulernen.



- b Herr Kelmendi fährt mit seiner Familie im Sommer immer in seine Heimat,
☒ damit seine Kinder die Großeltern sehen können.
☐ um Ruhe zu haben.

Herr Kelmendi fährt in seine Heimat, **um** Ruhe zu haben.
 Herr Kelmendi fährt in seine Heimat, **damit** seine Kinder die Großeltern sehen können.

A2

Warum fährt Herr Kelmendi in seine Heimat? Was sagt er?
 Verbinden Sie die Sätze mit **um ... zu** oder **damit**. Sprechen Sie.

~~Meine Kinder lernen ihre Verwandten kennen.~~ • Ich möchte den Kontakt nicht verlieren. • Meine Frau kann sich erholen. • Ich möchte meine ganze Familie sehen.

Ich fahre in meine Heimat, damit meine Kinder ihre Verwandten kennenlernen.

A3

Urlaubswünsche.

- a Sehen Sie nun die Statistik an und ergänzen Sie.

Reisende mit Reisegruppen

sich erholen	63%
herumreisen	7%
feiern	10%
Kultur erleben	4%
Sehenswürdigkeiten besuchen	4%
wandern	3%

Fast doppelt so viele • Genauso viele •

Etwas weniger als zwei Drittel • Jeder zehnte

1 *Etwas weniger als zwei Drittel* der Reisenden möchte sich erholen.

2 *Genauso viele* möchten Sehenswürdigkeiten besuchen. *Fast doppelt so viele* möchten Kultur erleben.

3 *Jeder zehnte* möchte im Urlaub feiern.

- b Sehen Sie nun diese Statistik an. Welche Informationen finden Sie? Was finden Sie interessant/überraschend? Sprechen Sie mit Ihrer Partnerin/Ihrem Partner.

Urlaubswünsche

	Frauen	Männer
sich erholen	59 %	55 %
Sport treiben	12 %	13 %
feiern und sich amüsieren	8 %	22 %
Abenteuer erleben	14 %	7 %
Sehenswürdigkeiten besuchen	7 %	3 %
flirten	4 %	6 %

Über eine Statistik sprechen

Die Statistik zeigt ...

In der Statistik geht es um ...

... *doppelt so viele* ... wie ...

... *genauso viele* ... wie ...

... *nur halb so viele* ... wie ...

... *jede/r Zweite / Dritte* ...

... *mehr/weniger als die Hälfte / ein Drittel / ...*

... *fast/nur/über ein Viertel / ...*

Die Statistik zeigt, wie sich Männer und Frauen den Urlaub vorstellen.

Ich finde es überraschend, dass ...



6. Metro Foto Foto

B1 Berufsalltag. Ergänzen Sie.

- a Man muss was tun. Aber man redet nur! *Man muss was tun, statt nur zu reden.*
- b Man sollte immer wieder Pausen machen. Aber man arbeitet die ganze Zeit. *Man sollte immer wieder Pausen machen, statt die ganze Zeit zu arbeiten.*
- c Man sollte sich gesund ernähren. Aber man trinkt dauernd Kaffee. *Man sollte sich gesund ernähren, statt dauernd Kaffee zu trinken.*

Man muss was tun,
statt nur **zu** reden.

B2 Hören Sie ein Gespräch. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- a Die Chefin ist sauer, weil die Sekretärin
☐ Kunden unfreundlich behandelt hat.
☒ eine Dienstreise nicht gut vorbereitet hat.
- b Die Sekretärin hat
☒ eine Hotelreservierung nicht schriftlich bestätigt.
☐ ein Hotel gebucht, das zu weit entfernt liegt.
☐ vergessen, eine wichtige Nachricht auf den Schreibtisch zu legen.
☒ ihrer Chefin eine wichtige Nachricht nicht mitgeteilt.
☒ einen falschen Rückflug gebucht.
☐ eine falsche Bahnfahrt gebucht.
- c Die Chefin findet, dass die Sekretärin nichts entscheiden soll,
☒ ohne sie vorher zu fragen.
☐ ohne mit ihren Kollegen darüber zu reden.
- d Die Chefin findet, dass die Sekretärin
☐ zu viele private E-Mails schreibt.
☒ zu viele private Telefongespräche führt.



Die Sekretärin soll nichts entscheiden,
ohne die Chefin vorher **zu** fragen.

B3 Wie soll in Zukunft gearbeitet werden?

- a Ordnen Sie zu.

Ab jetzt so:

- 1 Hotelreservierungen immer schriftlich bestätigen
- 2 bei wichtigen Nachrichten anrufen
- 3 einen Flug nicht umbuchen
- 4 nichts Wichtiges entscheiden
- 5 die Flugzeiten absprechen
- 6 sich mehr auf die Arbeit konzentrieren

So nicht mehr:

- 1 einfach einen Flug buchen *5 statt*
- 2 es vorher nicht besprechen *4 ohne*
- 3 private Telefongespräche führen *6 statt*
- 4 nur im Hotel anrufen *1 statt*
- 5 sie darüber nicht informieren *3 ohne*
- 6 die Nachricht nicht nur auf den Schreibtisch legen *2 statt*

- b Was sagt die Chefin? Sprechen Sie.

Sie sollten ab jetzt Hotelreservierungen immer schriftlich bestätigen, statt nur im Hotel anzurufen.

Sie sollten ab jetzt nichts Wichtiges entscheiden, ohne es vorher mit mir zu besprechen.

Taten statt Worte!

Teodoro lernt ab jetzt jeden Tag 10 Minuten lang, statt einmal in der Woche eine Stunde lang zu lernen!
 Elena macht ab jetzt ihre Hausaufgaben, statt jeden Tag mit Teodoro Kaffee zu trinken.
 Paolo geht nun in den Kurs, ohne einmal die Woche zu schwänzen.

B4 Ab jetzt wird alles anders! Arbeiten Sie in kleinen Gruppen und machen Sie ein Plakat mit guten Vorsätzen.



Haben Sie einen bestimmten Wunsch?

C1 Kundengespräche

CD 2 30-33

a Welches Foto passt? Hören Sie und ordnen Sie zu.

Gespräch	1	2	3	4
Foto	D	A	B	C



CD 2 30-33

b Hören Sie noch einmal und kreuzen Sie an: Richtig oder falsch?

- 1 Die Friseurin hat leider keine Zeitschrift mehr.
- 2 Der Kunde kann sich nicht entscheiden und möchte wiederkommen.
- 3 Der Kunde kauft das Shampoo sofort, weil es so billig ist.
- 4 Die Kundin ist sich nicht sicher und will die Reise später buchen.

richtig falsch

- | | |
|-------------------------------------|-------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |

C2 Ordnen Sie zu.

- 1 Darf ich Ihnen ... anbieten / empfehlen? • Das ist mir zu teuer / zu ...
- 2 Das muss ich mir noch überlegen. • Dürfte ich Sie etwas fragen?
- 3 Es kommt darauf an, was es kostet. • Haben Sie einen (bestimmten) Wunsch?
- 4 Ich hätte gern ... • Ich kann mich noch nicht entscheiden.
- 5 Ist es möglich ...? • Kann ich sonst noch etwas für Sie tun? • Sie wünschen?
- 6 Vielen Dank für Ihre Mühe / Hilfe. • Wie wär's mit ...?

- 1 den Kunden ansprechen: *Sie wünschen?*
- 2 um Hilfe / Information bitten: *Ist das möglich?*
- 3 dem Kunden etwas anbieten: *Darf ich Ihnen ... anbieten / empfehlen?*
- 4 sich nicht entscheiden können: *Wie wär's mit?*
- 5 das Gespräch beenden: *Vielen Dank*



C3 Rollenspiel: Ich hätte gern ...

a Wählen Sie eine Situation aus.

In der Drogerie
Sie wollen eine Zahnpasta,
eine Zahnbürste und ein
Waschmittel kaufen.

Im Reisebüro
Sie wollen mit Ihrer Familie
einen Skiurlaub buchen.

Im Buchladen
Sie wollen einen
Reiseführer kaufen.

Beim Optiker
Sie suchen eine Brille für
Ihre kleine Tochter.

Im Schmuckladen
Sie suchen ein Geschenk
für Ihre Frau.

Im Spielzeugladen
Sie suchen ein Geschenk für
Ihre Nichte / Ihren Neffen.



b Spielen Sie.

A Verkäuferin/Verkäufer

B Kundin/Kunde

Sie begrüßen den Kunden und bieten Hilfe an.

Sie empfehlen etwas.

Sie überzeugen die Kundin / den Kunden.

Sie fragen, wie die Kundin / der Kunde zahlen möchte.

Sie verabschieden sich. Sie bedanken sich.

Sie grüßen und sagen, was Sie möchten.

Sie können sich nicht entscheiden.

Sie entscheiden sich.

Sie möchten bar / mit ec-Karte zahlen.

Sie bedanken sich. Sie verabschieden sich.

● Guten Tag. Kann ich etwas für Sie tun?

▲ Guten Tag. Ja, ich hätte gern ...

● Wie wär's mit ...?



C4

Spiel: In der Fußgängerzone

Sie sind Tourist und haben kein Geld mehr für Ihr Zug- oder Flugticket nach Hause. Deshalb müssen Sie den Leuten in der Fußgängerzone (den anderen Teilnehmern) unbedingt Ihr Produkt verkaufen.

ein deutsch-chinesisches /
deutsch-finnisches / ...
Wörterbuch

Postkarten aus
Ihrem Land

eine Handy- oder
Telefonkarte

ein typisches Souvenir
aus Ihrem Land

den Mantel, den
Sie gerade anhaben

einen spannenden
Roman

Ihr Deutschbuch

eine Packung
Taschentücher

...

übertreiben

Damit können Sie ...!

Eine einmalige Gelegenheit!

Das ist ganz toll / super / perfekt / ungewöhnlich, weil ...!

Sensationell. Direkt aus ...

(Das ist) genau das Richtige für Sie!

Es ist eine besonders gute Qualität.

Das brauchen Sie unbedingt!

Und es kostet nur ...

Greifen Sie zu!

unsicher reagieren

Wirklich? Also, ich weiß nicht.

Das ist mir zu teuer / langweilig ...

Das muss ich mir noch überlegen.

Ich brauche das nicht.

Warum sollte ich das kaufen?

...



- D1** Urlaub in Deutschland. Sie bekommen Besuch von Freunden aus Ihrem Land. Was würden Sie ihnen zeigen? Sammeln Sie.

Kassel: viele Museen

Städte

Deutschland

Seen: Bodensee

- D2** Lesen Sie die Reiseinformationen über Deutschland. Welche Überschrift passt zu welchem Abschnitt? Ordnen Sie zu.

A Was kann ich in Deutschland erleben? 4

C Wie ist das Wetter in Deutschland? 2

B Deutschland – ein Magnet für Touristen aus der ganzen Welt. 1

D Was für Spezialitäten gibt es? 3

REISEINFORMATIONEN FÜR DEUTSCHLAND-TOURISTEN

Vom Wattenmeer bis zum Ostseestrand, von der Mecklenburgischen Seenplatte durch den Harz in die Alpen – auf einer Fläche von fast 360 000 Quadratkilometern warten traumhafte Urlaubsregionen auf die Besucher. Abwechslungsreiche Landschaften, der Charme der kleinen Orte mit Fachwerkhäusern, hunderte mittelalterliche Schlösser und Burgen, berühmte Kirchen und architektonische und kulturelle Vielfalt – dafür steht das Urlaubsland Deutschland. Da ist jede Menge Freizeitspaß garantiert.

Deutschland liegt im Bereich des kühl gemäßigten Klimas. Große Temperaturschwankungen sind eher selten und Niederschläge fallen zu allen Jahreszeiten.

Die Alpenregion verzeichnet die höchsten Niederschläge und die niedrigsten Temperaturen. Eine der schönsten Reisezeiten ist der Frühling, wenn die Tage länger werden und alles blüht. Der Frühling lässt sich jedoch oft Zeit. Oft ist es im April noch eher kühl und feucht. Die Sommer sind mäßig warm. Im Juli liegen die Mittelwerte bei 18 Grad im Norden und bei 20 Grad im Süden. Die Regenwahrscheinlichkeit ist ziemlich hoch. Der „Goldene Herbst“ bringt noch einmal viel Sonne und es gibt Tage mit milden Temperaturen. Kalte Winter lassen die Temperaturen weit unter den Gefrierpunkt fallen, oft ist es dann mehrere Wochen lang unter 0 Grad. In Höhenlagen schneit es nicht selten schon ab November.

Deutschland ist auch kulinarisch eine Reise wert. Denn in Deutschland wird nicht nur gern gegessen, sondern auch hervorragend gekocht. Die deutsche Küche ist jedoch regional sehr unterschiedlich. Hier eine kleine Auswahl regionaler Spezialitäten, die man unbedingt probieren sollte: In Norddeutschland gibt es zahlreiche Fischspezialitäten, z.B. Matjes – gesalzener Hering mit Zwiebeln und Sahnesauce. Aus

Ostdeutschland kommt die Thüringer Bratwurst und der weltberühmte Dresdner Christstollen. Der Westen und die süddeutschen Regionen sind eher bekannt für deftige Fleischgerichte: Pfälzer Saumagen, Schweinebraten mit Sauerkraut und Knödel oder Münchener Weißwürste. Aber auch Vegetarier kommen nicht zu kurz: Schwaben beispielsweise ist bekannt für unzählige Spätzlevariationen. Weltbekannt ist auch der deutsche Kartoffelsalat. Bier ist immer noch das beliebteste alkoholische Getränk in Deutschland. Am besten schmeckt es unter freiem Himmel in den Biergärten.

Egal ob Kultur, Natur, Sport oder Erholung – es ist für jeden Urlaubstyp etwas dabei. Nummer eins unter den meistbesuchten Städten ist die Hauptstadt Berlin. Auf den nächsten Plätzen der beliebtesten Städte folgen Hamburg, München, Köln und Dresden. Jede Stadt wartet mit interessanten Sehenswürdigkeiten und vielen Museen auf den Kulturbesuchern. Bei Sightseeing Touren ist es z. B. möglich, die Kuppel im Berliner Reichstag zu begeben. Und im Hamburger Hafen fahren riesige Containerschiffe am Besucher vorbei. Das Märchenschloss Neuschwanstein mit seinen vielen Türmen ist wohl eins der beliebtesten Ausflugsziele in Bayern. Aber auch der Kölner Dom und die Dresdner Frauenkirche erfreuen sich jedes Jahr vieler Besucher.

Naturfreunde werden ebenfalls nicht enttäuscht sein. Abwechslungsreiche Landschaften und Naturparks laden zu Wanderungen ein. Strandurlauber können an den Küsten oder Seen relaxen. Und auch für den begeisterten Sportler gibt es viele Möglichkeiten zu Land und zu Wasser: Segeln und Surfen auf unzähligen Seen oder am Meer, Wandern, Fahrrad fahren und Klettern in den Bergen. Es lohnt sich auch, im Winter nach Deutschland zu fahren. Denn Deutschland hat viele fantastische Gegenden für Wintersport-Fans.

es in festen Wendungen

Es ist möglich/leicht/schwierig/
für jeden etwas dabei ...
Es gibt ...
Es schmeckt.
Es lohnt sich.

Tages-und Jahreszeiten

Es ist Nacht / Sommer ...

Wetter

Es schneit/regnet.
Es ist kühl/heiß/ ...
Es wird heiß/dunkel ...
Im Winter ist es oft unter 0 Grad.

*crucial, sehr wichtig
und es muss sein.*

D3 Lesen Sie noch einmal.**a** Machen Sie Notizen.

Klima: *gemäßigt, ...*

Frühling:

Sommer: *es regnet oft,*

Herbst:

Winter: *es schneit*

Essen

Spezialitäten:

Getränke: *Beer*

**b** Welche Tipps zum Urlaub in Deutschland können Sie geben? Wählen Sie ein Thema. Machen Sie Notizen und erzählen Sie dann in der Klasse.**Tipps für den Naturliebhaber:**

*Landschaft abwechslungsreich,
ans Meer fahren*

Tipps für den**Kulturinteressierten:**

*Schöne Architektur
(Fachwerkhäuser), ...*

Tipps für den Sportbegeisterten:

*Schwimmen an Nord- und Ostsee
oder in Seen. ...*

Also der Sportbegeisterte hat viele
Möglichkeiten. Er kann ans Meer fahren und ...

D4 Ihr Lieblingswetter. Sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.**a** Was ist Ihr Lieblingswetter? Was machen Sie dann am liebsten? Wo sind Sie dann gern?

Am liebsten ist es mir, wenn die Sonne
scheint und es heiß ist! Dann mache ich mit
meiner Familie gern ein Picknick.

Kälte, Eis und Schnee mag ich gar nicht.
Wenn es am Wochenende schneit, dann ...

b Welche Landschaft mögen Sie besonders gern? Warum?

Ich liebe es, in den Bergen zu sein, vor allem in
Südtirol. Dort gibt es auch wunderschöne Täler.

Ich liebe den Wald.
Ich gehe jeden Tag ...

D5 Eine Reise im August in ein Land Ihrer Wahl**a** Arbeiten Sie in Gruppen. Machen Sie ein Plakat.**b** Stellen Sie den anderen Gruppen „Ihr“ Land vor.

Wir stellen euch die Türkei vor. Im August ist es
in der Türkei sehr heiß. Manchmal sind es über
vierzig Grad! Man kann dort ...

Schon fertig?

Schreiben Sie kleine Texte
für eine Reisebroschüre.

Land: *Türkei*

Klima: *sehr heiß
manchmal über
40 Grad*

Was gibt es dort? *Viele alte
Schenswürdigkeiten*
Was kann man
machen? *besichtigen
gutes Essen
schönes Meer
Sport, ...)*
Schenswürdigkeiten,
baden



E1 Wo bekommt man welche Information? Notieren Sie die Überschrift.

- a Sie suchen Veranstaltungen, die für Ihre Kinder interessant sind.
 b Sie möchten wissen, welche Übernachtungsmöglichkeiten es gibt.
 c Sie suchen Geschäfte, die typische Souvenirs verkaufen.
 d Sie wollen wissen, ob es ein Schwimmbad gibt.
 e Sie möchten herausfinden, wie Sie am besten nach Wuppertal kommen.

Tipps für die Kleinenwww.wuppertal.de**Anreise**

Alle Wege führen zu uns.

Informationen zur An- und Abreise mit Bahn, Flugzeug und Auto finden Sie [hier](#).**Kultur**

Unsere beliebtesten Museen:

Museum für Industrialisierung

Soziale und technische Veränderungen der Arbeitswelt im Wuppertaler Raum von 1780 bis 1850.

Öffnungszeiten: Di.–So. 10–13 Uhr, 15–17 Uhr, Mo. geschlossen[Zur Museums-Homepage](#)**Fuhlrott-Museum**

In unserem regionalen Naturkunde-Museum begegnen Sie auf Schritt und Tritt der Natur des Bergischen Landes. Unsere Abteilungen: Lebensräume der Tiere und Pflanzen sowie der Dinosaurier, die Geschichte des Menschen, Gesteinskunde.

Öffnungszeiten: Di.–Do. 11–18 Uhr, Sa.+So. 11–16 Uhr, Fr. 10–13 Uhr, Mo. geschlossen[Zur Museums-Homepage](#)**Stadtrundfahrten**

Die Stadt von oben entdecken? Das gibt's nur in Wuppertal – mit der weltberühmten Schwebebahn.

Frühschoppenfahrt hoch über der Wupper**Abfahrt:** 11.00 Uhr in Wuppertal-Vohwinkel**Abendfahrt** durchs Häuser- und Lichtermeer. Schweben Sie mit!**Abfahrt:** 18.50 Uhr in Wuppertal-Vohwinkel

Bei diesen Fahrten gibt es Bergische Kottenbutter und Bier oder Mineralwasser (Limo für Kinder).

Kaffeeahrt im Kaiserwagen

Mit Kuchen, Kaffee bzw. Kakao für die Kinder.

Abfahrt: 15.00 Uhr / 17.00 Uhr in Wuppertal-Vohwinkel

Tickets: 14,50 € für Erwachsene und 8,50 € für Kinder.

[Information und Anmeldung](#)**Unterkunft**

Ob Luxushotel mit Voll- oder Halbpension, gemütliche Pension oder Privatzimmer: Buchen Sie bequem online!

Hotels vom 5-Sterne-Hotel bis zur einfachen Pension [Suchen und buchen](#)**Privatunterkünfte** die gute Alternative zum Hotel [Suchen und buchen](#)**Jugendherbergen und Gästehäuser** Ideal für Jugendliche und Gruppen [Suchen und buchen](#)**Camping** [Information und Adressen](#)**Tipps für die Kleinen****Märchenführungen**Einen „märchenhaften Abend im Zoo“ können Kinder bei diesen Führungen durch den dunklen Zoo erleben. [Information und Termine](#)**Kindergeburtstage im Fuhlrott-Museum**Die Geburtstagsparty ist für Kinder von sechs bis zwölf Jahren. Die Kinder suchen gemeinsam einen Schatz im Museum – mit vielen Überraschungen. [Information und Anmeldung](#)**Müllers Marionettentheater**Alles vom *Räuber Hotzenplotz* bis zu Grimms Märchen![Programm und Karten](#)**Sport****Veranstaltungskalender**Alle Sportveranstaltungen [im Überblick](#)**Städtische Bäder**Alle städtischen Hallen- und Freibäder [im Überblick](#)**Sportvereine** von [A bis Z](#)**Einkaufsführer****Rubriken von A–Z:**Von A wie Anzug bis Z wie Zündholz – alles, was Sie suchen, finden Sie in unserer übersichtlichen [Artikelsuche](#)**E2****Suchen Sie die Informationen im Internet und ergänzen Sie. Hören Sie dann das Gespräch. Welche falschen Informationen gibt die Touristeninformation? Ergänzen Sie.**

	Internet	Touristeninformation
Fuhlrott-Museum, Öffnungszeiten		
Schwebebahn		
Abfahrtszeiten, Preise		
Marionettentheater		

Grammatik

1 Konjunktionen: *um zu* + Infinitiv und *damit* (Finalsatz)

<i>Herr Kelmendi</i> fährt in seine Heimat,	<i>um</i>	Ruhe	Ende zu haben.
		den Kontakt nicht	zu verlieren.
	<i>damit</i>	<i>seine Kinder</i> die Großeltern	sehen.
		<i>seine Frau</i> sich	erholen kann.

.....> ÜG, 10.10

2 Konjunktionen: *statt/ohne ... zu* + Infinitiv

Man muss was tun,	<i>statt</i>	nur	Ende zu reden.
Die Sekretärin soll nichts entscheiden,	<i>ohne</i>	die Chefin vorher	zu fragen.

.....> ÜG, 10.12

3 *es* in festen Wendungen

allgemein:	es ist möglich / leicht / schwierig / ... es schmeckt es gibt / es lohnt sich
Befinden:	Wie geht es Ihnen? Wie geht's? Mir geht's gut.
Wetter:	es regnet, es ist kühl, es ist neblig, es wird heiß ...
Tages- und Jahreszeiten:	es ist Nacht / Sommer / ...

.....> ÜG, 5.25

Wichtige Wendungen

Verkaufsgespräch

Haben Sie einen (bestimmten) Wunsch? •
Kann ich etwas für Sie tun? •
Sie wünschen? •
Darf ich Ihnen ... anbieten/empfehlen? •
Wie wär's mit ...? •
(Das ist) genau das Richtige für Sie. •
Es ist eine besonders gute Qualität. •
Eine einmalige Gelegenheit. •
Das ist ganz toll/ungewöhnlich, weil ... •
Sensationell. Direkt aus ... •
Das brauchen Sie unbedingt. •
Kann ich noch etwas für Sie tun? •
Zahlen Sie bar oder mit ec-Karte? •
Wenn Sie noch Wünsche haben, melden Sie sich bei uns. • Greifen Sie zu!
Ich hätte gern ... • Dürfte ich Sie etwas fragen? •
Ist es möglich ...? •
Ich kann mich noch nicht entscheiden. •
Das ist mir zu teuer / zu ... •
Es kommt darauf an, was es kostet. •
Kann ich auch mit ec-Karte / Kreditkarte bezahlen? •
Vielen Dank für Ihre Mühe/Hilfe.

über sich sprechen: das Heimatland

Ich stelle Ihnen die ... vor. •
Im August / Im Sommer ist es ... sehr heiß / Manchmal sind es über ... Grad! • Man kann dort ... besichtigen, zum Beispiel ...

über eine Statistik sprechen

Die Statistik zeigt ... •
In der Statistik geht es um ... •
doppelt so viele ... wie ... •
genauso viele ... wie ... •
nur halb so viele ... wie ... •
jede/r Zweite/Dritte ... •
mehr/weniger als die Hälfte / ein Drittel / ein Viertel / ... •
fast/nur/über ... ein Viertel / ...

unsicher reagieren

Wirklich? • Also, ich weiß nicht. •
Das muss ich mir noch überlegen. •
Das ist mir zu teuer / langweilig ... •
Ich brauche das nicht. • Warum sollte ich das kaufen?



CD 2 35-38

1

Sehen Sie das Bild an und hören Sie die Texte. Ordnen Sie zu.

Hörtext	1	2	3	4
im Bild	C	D	B	A

CD 2 35-38

2

Hören Sie die Texte noch einmal.

- 1 ■ Was kritisiert der Zuhörer?
■ Geben Sie selbst Ratschläge:

Machen Sie schneller, damit ...

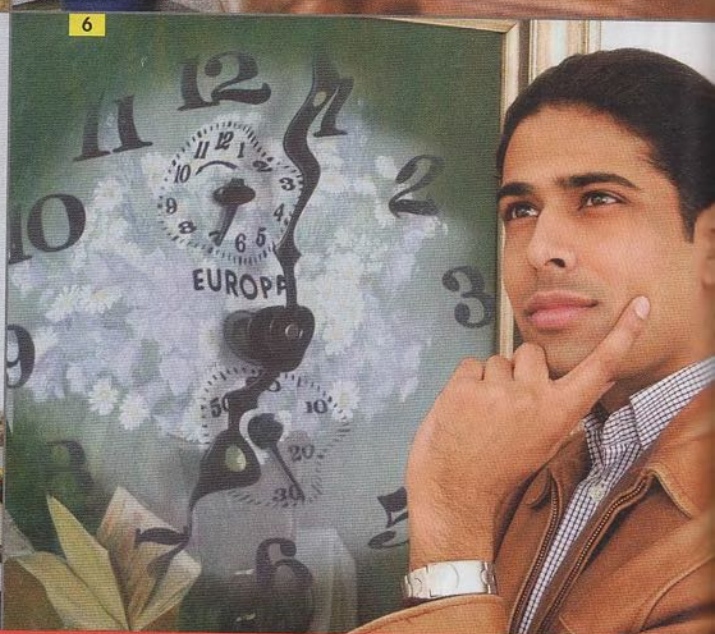
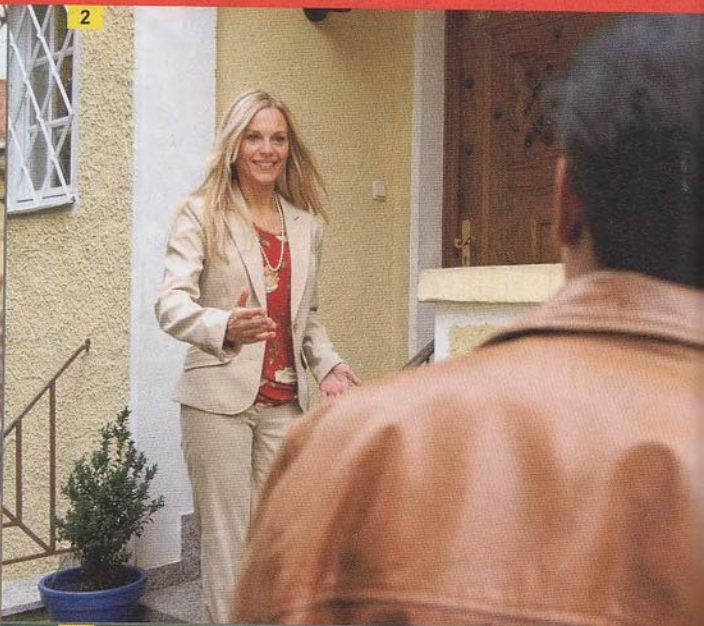
Genießt das Leben, statt ...

Werdet schneller, um ...

Zeit zu
sp



- 2 ■ Für was für eine Maske wird hier Werbung gemacht?
 ■ Hätten Sie gern so eine Maske? Warum (nicht)?
 ■ Wem würden Sie gern eine solche Maske schenken?
- 3 ■ Warum ist der Kunde so sauer auf den Hotdog-Verkäufer?
 ■ Suchen Sie weitere Wörter mit „gehen“ und „fahren“ und bilden Sie Sätze.
 Beispiele: *gehen*: „Wie geht's?“ • *angehen*: „Das geht dich nichts an.“ • *abfahren*: „Der Zug ...“
abfahren
- 4 ■ Suchen Sie Kurt und seine Mutter. Wo sind die beiden? (4 Orte)
 ■ Bilden Sie weitere Sätze mit „schnell mal“ und „kurz mal“:
 Beispiele: „Ich muss noch schnell mal telefonieren.“ / „Kannst du das kurz mal halten?“



FOLGE 7: DIE TRAUMWOHNUNG

1

Lesen Sie die Anzeige und beantworten Sie die Fragen.

Wie viele Zimmer hat die Wohnung?
Ist sie mit oder ohne Möbel?
Wie hoch ist die Warmmiete (mit Heizung)?

Schöne möblierte 1-Zi-Wohnung,
Südstadt, 350 Euro + NK 95 Euro,
von privat, Tel. 01234/56 78 91 01

2

Sehen Sie die Fotos an.

a Fotos 1–5: Beschreiben Sie das Gebäude: Wie gefällt es Ihnen?

Ich finde es ...,
besonders das ...

Ich glaube,
es hat ...

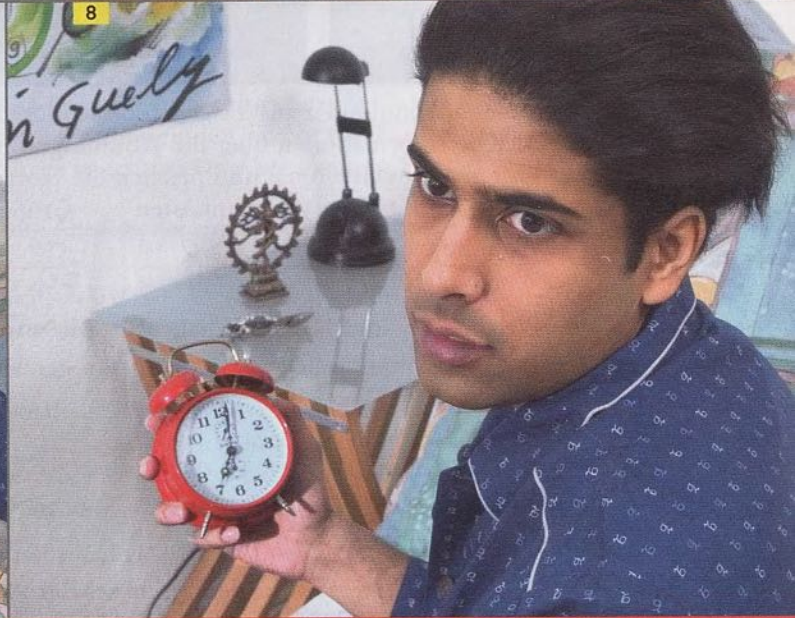
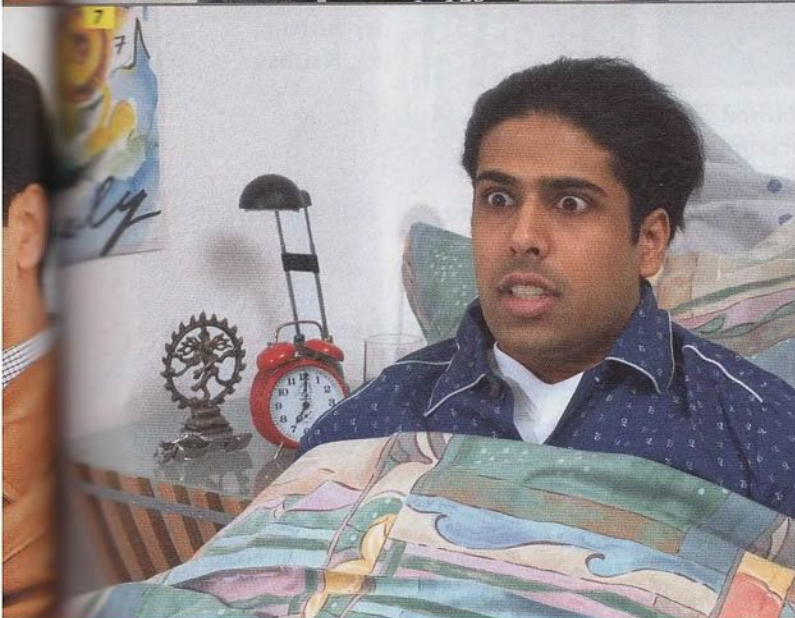
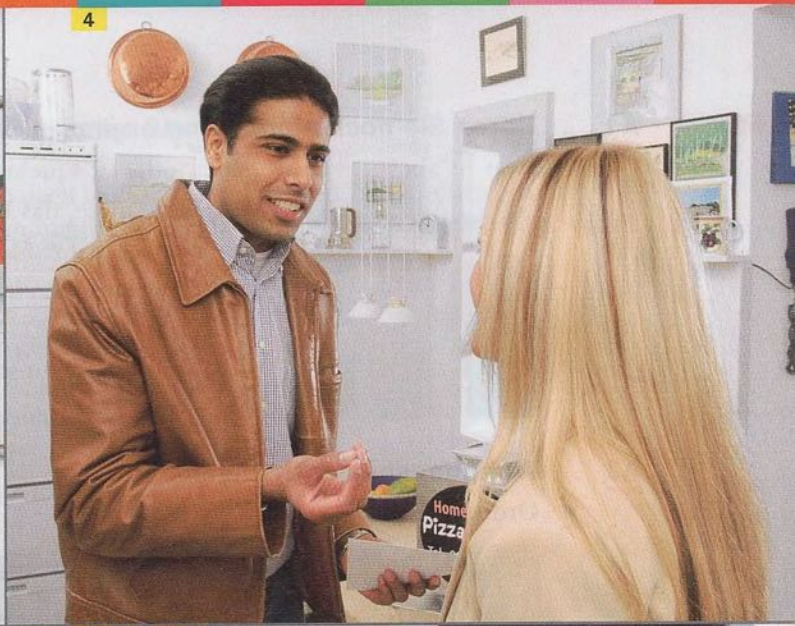
Das gefällt mir
auch sehr gut.

Der Garten ist
bestimmt ...

b Fotos 6–8: Was ist passiert? Was meinen Sie?

3

Sehen Sie die Fotos an und hören Sie.



4

Erzählen Sie Nasseers Traum. Die Fragen helfen Ihnen.

Wie viele Zimmer hat das Haus? ● Wie sind die Zimmer? ● Wie teuer ist es? ● Wer wohnt da? ● Was bietet ihm die Besitzerin an?

Nasseer hatte einen schönen Traum. Er war in ...

...

... Dann klingelte der Wecker und Nasseer ist aufgewacht und musste aufstehen.

5

Wie sieht Ihre Traumwohnung oder Ihr Traumhaus aus? Zeichnen Sie. Stellen Sie dann Ihre Traumwohnung oder Ihr Traumhaus vor.



Ich hätte gern ein super-modernes Glashauss auf dem Mond, mit Aussicht auf die Erde.

Auf dem Mond? Nein, da ist es mir zu kalt. Ich würde lieber auf einer Insel wohnen, in einer netten kleinen Wohnung mit ...



Die Wohnung ist nämlich **nicht nur** sehr groß, **sondern auch** sehr billig.

CD 2 47

A1 Hören Sie noch einmal und ergänzen Sie.

zwar ... aber ... • entweder ... oder ... • nicht nur ... sondern auch ...



- a** Warten Sie, das Beste kommt erst noch. Die Wohnung ist nämlich nicht nur sehr groß, sondern auch sehr billig.
- b** Das Haus ist mir viel zu groß. Ich brauche noch viel Platz, aber doch keine neun Zimmer.
- c** Nein, das ist zu schön, um wahr zu sein. Entweder ich träume, oder ich bin verrückt geworden.

nicht nur ..., sondern auch ...
zwar ..., aber ...
entweder ... oder ...

A2 Wohnungsbesichtigungen

a Ordnen Sie zu.



- das Reihenhaus ☒ C
das Hochhaus ☒ D
der Altbau ☒ A
der Neubau ☒ B

b Welche Wohnungen aus **a** werden besichtigt? Hören Sie und notieren Sie: ☒ A und ☒ B.

c Welche Informationen über die Wohnungen bekommen Sie?

Hören Sie noch einmal und machen Sie Notizen.

	Miete / Nebenkosten	Größe	Zimmer	Termin	Balkon / Garten
Wohnung 1	550 + 20	50	2 + Küche	1	kein Garten
Wohnung 2	1200 + 16	90 (140)	1 1/2 + 4 + 1	ab sofort	Garten

d Welche Vor- und Nachteile haben die Wohnungen? Ergänzen Sie. Vergleichen Sie.

1 Die Wohnung liegt nicht nur in der Fußgängerzone, sondern sie hat auch einen Parkplatz. Der Parkettboden ist zwar alt, aber dafür aus echtem Holz. Es gibt nicht nur einen Öfen im Gang, sondern auch einen in der Küche.

2 Die Kinder können entweder im Vorgarten, oder auf dem Spielplatz nebenan spielen. Das Haus hat zwar nur ein kleines Wohnzimmer, aber dafür eine sehr große Wohnküche. Man kann es entweder kaufen oder mieten.



A3

Rollenspiel. Das Maklerspiel. Arbeiten Sie zu dritt.

Einmalige Gelegenheit:
Wohnung schön
und preiswert!

Person A: Sie suchen eine Wohnung und haben diese Wohnungsanzeigen gesehen. Notieren Sie sich Fragen. Rufen Sie die Makler an und fragen Sie. Entscheiden Sie sich am Ende für eine Wohnung.

Super Wohnung mit
Terrasse günstig
zu vermieten.

Person B / Person C: Sie sind Makler und haben Anzeige 1 / Anzeige 2 aufgegeben. Sie wollen Ihre Wohnung unbedingt vermieten. Machen Sie sich Notizen. Überzeugen Sie Person A von Ihrer Wohnung.

übertreiben

Die Wohnung ist einfach super! Sie ...
Stellen Sie sich nur vor, ...
Das Beste kommt noch! ...

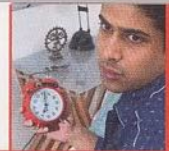
Erstaunen ausdrücken

Unglaublich! / Wahnsinn!
Ach, wirklich? Das ist ja nicht zu glauben!
Das ist zu schön, um wahr zu sein.

unsicher reagieren

Also ich weiß nicht.
Das muss ich mir noch überlegen.
Das ist mir zu teuer / ...

Lage:
Größe:
Zimmer:
Miete:
Termin:



B1 Nasseers Wünsche. Ordnen Sie zu und ergänzen Sie.



Schade, dass ich nicht weitergeträumt habe.

Hätte ich doch bloß weitergeträumt!

Hätte ich doch bloß weitergeträumt!
Wäre ich bloß nicht so früh aufgewacht!

- a Wie dumm, dass ich so früh aufgewacht bin.
- b Schade, dass ich den Wecker gehört habe.
- c Zu dumm, dass der Wecker so laut geklingelt hat.

Käse der Wecker bloß nicht so laut geklingelt!

wäre ich bloß nicht so früh aufgewacht!

Käse ich doch nur den Wecker nicht gehört!

B2 Zu spät gekommen! Was denkt die Person? Sprechen Sie.



Beginnen Sie die Sätze mit:
Ach! Hätte ich doch bloß/nur ...
Wäre ich doch bloß/nur ...

Hätte ich *nur* ...
Wäre ich *doch* ...
(*doch*) *bloß* ...

die *Anzeige* früher lesen • sofort anrufen • den Bus nicht verpassen • die Straße finden • nicht im Stau stehen • gleich hierher fahren • nicht so lang bei meinem Freund bleiben • ...

Hätte ich die Anzeige doch nur früher gelesen!

B3 Rollenspiel: Nach dem Umzug in die neue Wohnung



In der alten Wohnung.



In der neuen Wohnung.

Du kannst es dir nicht vorstellen. Ich fühle mich so unwohl. Hätte ich doch bloß die alte Couch nicht verschenkt! Die war so gemütlich. Und hätte ich den ...

A

Sie sind aus einer kleinen engen, aber gemütlichen Wohnung in eine große, moderne gezogen. Sie haben die Wohnung neu eingerichtet. Aber Sie fühlen sich in der modernen Umgebung nicht wohl. Sie rufen Ihre Partnerin / Ihren Partner an und beklagen sich.

die Couch – verschenken • der Papagei – in den Zoo geben • der Hund – der Oma geben • die drei Katzen – auf dem Bauernhof abgeben • die Blumenvase – im Internet verkaufen • die Bilder – auf dem Flohmarkt verkaufen • die Bücher – in den Papiercontainer werfen • die alten Stühle – im Ofen verbrennen

B

Ihre Partnerin / Ihr Partner ist umgezogen. Nun beklagt sie/er sich bei Ihnen. Reagieren Sie.

Sympathie zeigen

Das kann ich gut verstehen. / Du Arme. / Ja, wirklich. / Ja, hättest du mal nicht ... / Ja, jetzt ist es zu spät. / Oje! / Und kannst du nicht ...?

Teves
Bozhanov

C1

Leben im Mehrfamilienhaus: Was glauben Sie: Was ist erlaubt? Kreuzen Sie an.

Das ist erlaubt / nicht erlaubt.

- 1 Sie haben Besuch von Freunden mit Kindern. Die Kinder spielen auf dem Spielplatz im Hof. *необходимо выехать*
- 2 Ihr Nachbar hat sein Fahrrad ins Treppenhaus gestellt. *необходимо выехать*
- 3 Sie haben diese Woche das Treppenhaus nicht geputzt, obwohl Sie laut Putzplan an der Reihe wären. *необходимо выехать*
- 4 Trotz des Regens haben Sie das Dachfenster nicht geschlossen. *необходимо выехать*
- 5 Sie hängen Ihre Wäsche zum Trocknen im Garten auf, weil so schönes Wetter ist. *необходимо выехать*
- 6 Ihre Nachbarin setzt sich zum Lesen in den Garten. *необходимо выехать*
- 7 Ihr Nachbar liebt Vögel und hat 20 Wellensittiche in seiner Wohnung. *необходимо выехать*

<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

C2

Regeln und Pflichten. Was ist das Thema? Ordnen Sie zu.

Sicherheit • Kinder • Fahrzeuge • Reinigung • Tierhaltung •
Wasch- und Trockenräume • Gartennutzung

trotz des Regens
= obwohl es regnet
не смотря на то что

Hausordnung Am Brummweg 14

Die Hausordnung regelt das Zusammenleben aller Mitbewohner des Hauses.

Sie enthält Rechte und Pflichten. Sie gilt für alle Bewohner. Alle Bewohner werden sich nur dann wohlfühlen, wenn alle gegenseitig aufeinander Rücksicht nehmen.

A Kinder

Aus Sicherheitsgründen dürfen sich Kinder nicht alleine im Keller und in der Tiefgarage aufhalten. Sie dürfen auf dem Hof und der zum Haus gehörenden Wiese spielen, soweit dies nicht zu unzumutbarer Belästigung für die Mitmieter oder Schädigung der Anlage führt.

Die Spielplätze sind auch für Freunde und Freundinnen der im Haus wohnenden Kinder.

B Reinigung

Haus und Grundstück sind in einem sauberen und reinen Zustand zu erhalten. Nach einem Reinigungsplan müssen die Mieter abwechselnd Flure, Treppen und Dachbodenräume (einschließlich der Fenster), den Hof, den Standplatz der Müllcontainer und den Bürgersteig vor dem Haus säubern.

C Fahrzeuge

Das Abstellen von Fahrrädern ist ausschließlich auf den dafür vorgesehenen Flächen und im Fahrradkeller erlaubt.

Das Abstellen von Mopeds und Motorrädern auf dem Hof oder vor der Garage ist nicht gestattet.

D Sicherheit

Haustüren, Kellereingänge und Hoftüren sind in der Zeit von 22.00 bis 6.00 Uhr ständig geschlossen zu halten. Keller-, Speicher- und Treppenhausfenster sind in der kalten Jahreszeit geschlossen zu halten. Dachfenster sind bei Regen und Sturm zu verschließen.

E Wasch- und Trockenräume

Das Waschen und Trocknen von Wäsche in den Mieträumen ist erlaubt.

Im Keller stehen Räume mit Waschmaschinen und Trockner zur Verfügung, die von allen Hausbewohnern gegen Entgelt benutzt werden können. Wäsche darf nicht im Garten aufgehängt werden.

F Gartennutzung

Der Aufenthalt im Garten ist für alle Hausbewohner erlaubt. Jedoch ist Rücksicht auf die Nachbarn zu nehmen. Jeder Mieter / jede Mieterin ist dafür verantwortlich, dass vermeidbarer Lärm unterbleibt.

G Tierhaltung

Hunde und Katzen, sowie andere Kleintiere, wie Zierfische, Hamster oder Vögel darf der Mieter halten. Bei anderen Tieren muss der Vermieter sein Einverständnis geben.

Bei Haustieren ist jedoch darauf zu achten, dass diese sich nicht ohne Aufsicht in den Außenanlagen, im Treppenhaus oder anderen Gemeinschaftseinrichtungen aufhalten. Verunreinigungen sind sofort zu entfernen. Von den Spielplätzen sind die Haustiere grundsätzlich fernzuhalten.

- C3** Vergleichen Sie: Was haben Sie in C1 geantwortet und was steht im Text (C2)? Unterstreichen Sie im Text die wichtigen Informationen.

Schon fertig?

Schreiben Sie eine Hausordnung für den Kursraum. Beispiel: *Die Teilnehmer dürfen im Unterricht essen und Kaugummi kauen. ...*



- C4** Wie ist das bei Ihnen? Gibt es in Ihrem Haus auch Regeln?

Über Gepflogenheiten sprechen

Wer macht eigentlich ... ? Was ist bei euch üblich?

Wer ist zuständig für ...? Darf / Muss man ...?

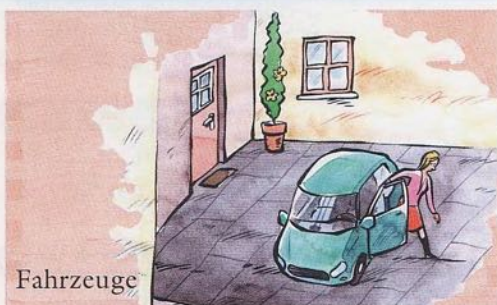
Wer kümmert sich um ...? Ist das bei euch auch so? ▲



Reinigung



Gartennutzung



Fahrzeuge



Waschräume



Haustiere



Satellitenantenne

Wer kümmert sich bei euch um das Treppenhaus?
Musst du die Treppen putzen?

Nein, da haben wir ...

Mein Nachbar hat vor Kurzem eine Satellitenantenne auf dem Balkon aufgestellt. Darf man das?

Ja, ich weiß, dass ausländische Bewohner das dürfen, damit sie ihren Heimatsender empfangen können.

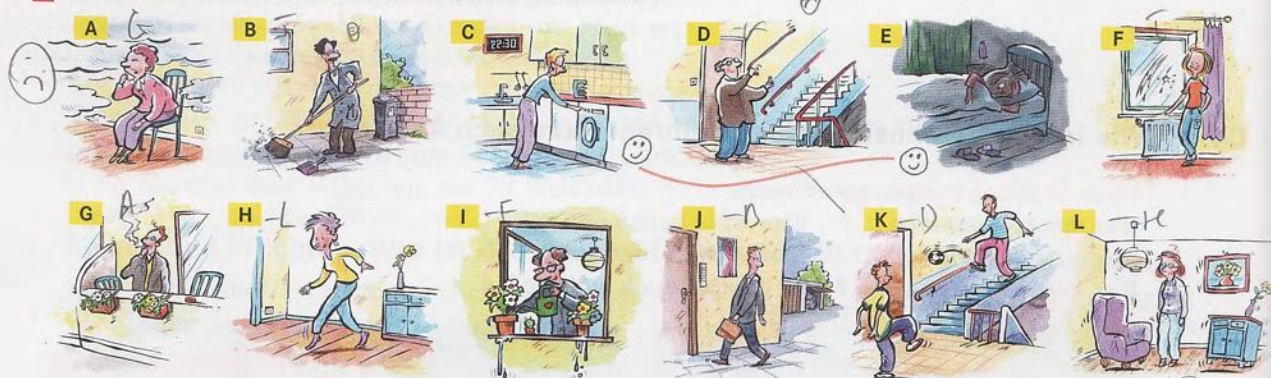
D1 Beschwerden unter Nachbarn

CD 2 50-55

- a Wer spricht mit wem? Hören Sie sechs Gespräche und ordnen Sie zu. Wie finden Sie die Leute? Freundlich oder unfreundlich? Ergänzen Sie ☺ oder ☹.

CD 2 50-55

- b Hören Sie noch einmal und machen Sie Notizen.



Gespräch	Problem	Lösung (wenn möglich)
1	Die Nachbarin wäscht abends um halb elf die Wäsche.	

- c Worüber oder über wen ärgern sich die Leute? Warum? Sprechen Sie.

Die Frau in Situation L
ärgernt sich über den Lärm.

Der Mann in Situation D ärgert
sich über die Jungen, weil sie
im Treppenhaus spielen.

sich ärgern über
Person – über wen?
Sie ärgert sich über die Nachbarin.
Sache – worüber?
Sie ärgert sich über den Lärm.

- d Worüber/Über wen würden Sie sich auch ärgern?
Worüber/Über wen nicht?

Ich würde mich nicht über die Jungen
ärgern, weil sie im Treppenhaus spielen.

**D2 Rollenspiele: Konflikte mit Nachbarn lösen**

- a Wählen Sie eine Situation aus Aufgabe D1 aus oder denken Sie sich selbst eine Situation aus.
b Schreiben Sie kleine Rollenkarten für die beiden Personen, wählen Sie die passenden Redemittel aus und spielen Sie dann.

höflich Kritik äußern

Ich wollte dich/Sie um etwas bitten ...

Ich hätte da eine Bitte an Sie ...

Wir hatten doch abgemacht, dass ...

Wäre es vielleicht möglich, ...?

Könnten Sie bitte ...?

Es wäre schön, wenn Sie da etwas

Rücksicht nehmen könnten.

auf Kritik erstaunt reagieren

Ach, wirklich? Das ist mir noch gar
nicht aufgefallen.

Tatsächlich?

Das ist ja merkwürdig/seltsam.

So was ist mir ja noch nie passiert.

Das ist ja blöd.

auf Kritik freundlich reagieren / sich entschuldigen

Entschuldige bitte! / Entschuldigen Sie bitte!

Das/Es tut mir schrecklich leid.

Daran habe ich gar nicht gedacht.

Klar, geht in Ordnung.

Das verstehe ich doch. Ich werde ab jetzt
daran denken.

auf Kritik verärgert reagieren

Meinetwegen.

Das ist ein starkes Stück.

Das geht Sie wirklich nichts an.

Das ist ja wohl die Höhe/eine Frechheit!

Das ist doch nicht mein Problem.

Das ist ja lächerlich.

Wenden Sie sich doch bitte an den Vermieter!

Grammatik

1 Zweiteilige Konjunktionen: *nicht nur ... sondern auch, zwar ... aber, entweder ... oder*

Die Wohnung ist nämlich **nicht nur** sehr groß, **sondern auch** sehr billig.
 Ich brauche **zwar** viel Platz, **aber** doch keine neun Zimmer.
 Man kann die Wohnung **entweder** kaufen **oder** mieten.

.....> ÜG, 10.13

2 Konjunktiv II Vergangenheit: Konjugation

ich	hätte	wäre
du	hättest	wärest
er/es/sie	hätte gehört	wäre
wir	hätten	wären aufgewacht
ihr	hättet	wärt
sie/Sie	hätten	wären

.....> ÜG, 5.18

3 Konjunktiv II Vergangenheit: Irreale Wunschsätze

Hätte ich doch bloß **weitergeträumt**!
Wäre ich bloß nicht so früh **aufgewacht**!

.....> ÜG, 5.18

4 Präposition: *trotz*

Sie haben das Dachfenster **trotz** des Regens nicht geschlossen.
 ... *obwohl* es geregnet hat.

.....> ÜG, 6.04

5 Wiederholung: Verben mit Präpositionen

Verb + Präposition	Präpositionaladverb	Präposition + Personalpronomen	Fragewort	
	<i>Sachen</i>	<i>Personen</i>	<i>Sachen</i>	<i>Personen</i>
(sich) ärgern über	darüber	über ihn/–/sie	worüber?	über wen?
sich interessieren für	dafür	für ihn/–/sie	wofür?	für wen?
sich treffen mit	–	mit ihm/(ihm)/ihr	–	mit wem?

.....> ÜG, 5.23

Wichtige Wendungen

übertreiben

Die Wohnung ist einfach super! • Stellen Sie sich nur vor, ... • Das Beste kommt noch!

Erstaunen ausdrücken

Unglaublich! / Wahnsinn! • Ach, wirklich? Das ist ja nicht zu glauben! • Das ist zu schön, um wahr zu sein.

Sympathie zeigen

Das kann ich gut verstehen. • Du Arme. • Ja, wirklich. • Ja, hättest du mal nicht ... • Ja, jetzt ist es zu spät. • Oje! Und kannst du nicht ...?

höflich Kritik äußern

Wir hatten doch abgemacht, dass ... • Ich wollte dich / Sie um etwas bitten, ... • Ich hätte da eine Bitte an Sie ... • Wäre es vielleicht möglich, ...? • Könnten Sie bitte ...? • Es wäre schön, wenn Sie da etwas Rücksicht nehmen könnten.

auf Kritik erstaunt reagieren

Ach, wirklich? • Das ist mir noch gar nicht aufgefallen. • Tatsächlich? • Das ist ja merkwürdig / seltsam. • So was ist mir ja noch nie passiert. • Das ist ja blöd.

auf Kritik freundlich reagieren

Entschuldigen Sie/Entschuldige bitte. • Das/Es tut mir schrecklich leid. • Daran habe ich gar nicht gedacht. • Klar, das geht in Ordnung. • Das verstehe ich doch. Ich werde ab jetzt daran denken.

auf Kritik verärgert reagieren

Meinetwegen • Das ist ja wohl die Höhe / eine Frechheit! • Das ist ein starkes Stück. • Das geht dich/Sie wirklich nichts an. • Das ist doch nicht mein Problem. • Wende dich/Wenden Sie sich doch bitte an ... • Das ist ja lächerlich.

über Gepflogenheiten sprechen

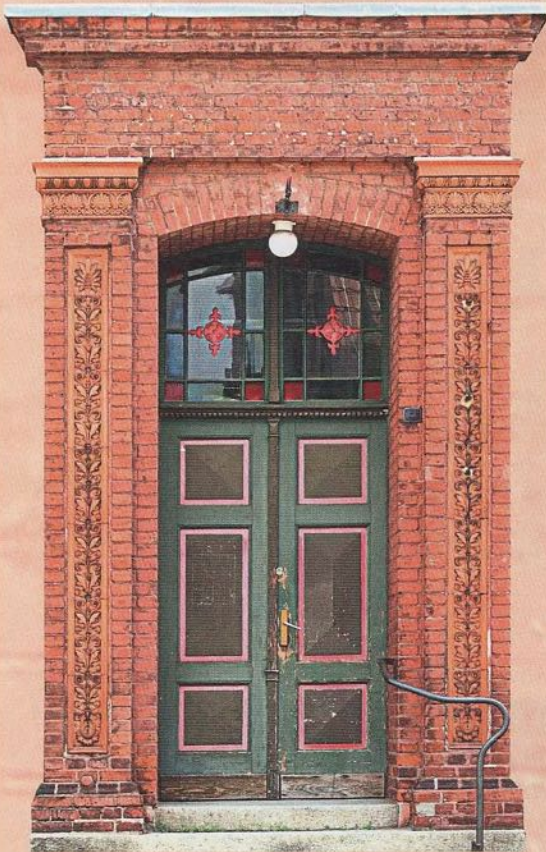
Wer macht eigentlich ... ? • Wer ist zuständig für ...? • Wer kümmert sich um ... ? • Was ist bei dir/Ihnen üblich? • Darf/Muss man ... ? • Ist das bei dir/Ihnen auch so?

Räume ohne Fenster gibt es: Kinos oder Garagen zum Beispiel. Aber ein Haus ohne Tür? Das ist undenkbar! Man muss schließlich irgendwie hinein- und wieder herauskommen. Kein Wunder also, dass

die Tür in vielen deutschen Redewendungen eine Rolle spielt.

Wenn jeder vor seiner Tür kehrt, wird es überall sauber, sagt ein Sprichwort.

Wenn man mit jemandem etwas besprechen möchte, tut man das besten *hinter verschlossenen Türen*. Man sorgt dafür, dass alle anderen *vor verschlossener Tür stehen*. Ganz anders



1 Ein (meist problematisches) Thema zu schnell oder zu direkt ansprechen.

2 Etwas nebenbei machen; etwas schnell mal so machen

3 Jemanden von etwas überzeugen wollen, von dem er längst überzeugt ist.

1 Lesen Sie den Text. Gehen Sie dann von Tür zu Tür und lesen Sie die Situationsbeschreibungen. Wie könnte die deutsche Redewendung lauten? Was meinen Sie?

2 Hören Sie jetzt die Gespräche und notieren Sie die Redewendungen.

Tag der offenen Tür: Da darf man sogar ins Büro des Bundespräsidenten gehen. Und wenn Weihnachten mal wieder *vor der Tür steht*, wird es höchste Zeit, Geschenke zu kaufen.

Hinter jeder dieser schönen alten Türen finden Sie noch eine weitere häufig benutzte Redewendung.



4 Jemandem sagen, dass er immer willkommen ist.

.....
.....



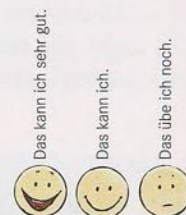
5 Jemandem sagen, dass er sich um seine eignen Sachen kümmern soll.

.....
.....

3 Gibt es in Ihrer Sprache ähnliche Sprichwörter? Können Sie sie ins Deutsche übersetzen?

4 Kennen Sie noch weitere deutsche Redewendungen oder Sprichwörter? Sammeln Sie im Kurs.

Fragebogen: Was kann ich schon?



Hören

Ich kann Interviews verstehen, z.B. zum Thema Glücksbringer.			
Ich kann Radiosendungen zu verschiedenen Themen verstehen, z.B. ein Gesundheitsgespräch, eine Umfrage zum Sprachen lernen oder ein Radioquiz.			
Ich kann Beschreibungen von Entspannungsübungen verstehen: <i>Zur Dehnung der Brust einen Arm über den Kopf heben ...</i>			
Ich kann Telefonansagen verstehen: <i>Leider rufen Sie außerhalb unserer Geschäftszeiten an. ...</i>			
Ich kann Angebote für den Kunden verstehen: <i>Darf ich Ihnen ... empfehlen? / Das ist genau das Richtige für Sie.</i>			
Ich kann bei mündlichen Arbeitsverträgen die wesentlichen Informationen verstehen: <i>Und das Ganze würden wir auf 400-Euro-Basis im Monat machen.</i>			
Ich kann bei Besichtigungsterminen von Wohnungen relevante Informationen verstehen: <i>Die Wohnung ist nicht nur sehr groß, sondern auch ...</i>			
Ich kann wichtige Informationen über Behandlungsmöglichkeiten verstehen: <i>Das Beste wäre wohl, Sie würden zunächst einmal zu Ihrem Hausarzt gehen.</i>			

Lesen

Ich kann in einem Fernsehprogramm interessante Sendungen finden: <i>18:10 Uhr Sportschau ...</i>			
Ich kann einen einfachen Krimi lesen: <i>Kramer setzte sich an den Tisch ...</i>			
Ich kann Broschüren/Ratgeber/Angebote von Krankenkassen verstehen: <i>Nehmen Sie dauerhaft und gesund ab. Die AOK zeigt Ihnen den erfolgreichen Weg zu Ihrem Wunschgewicht.</i>			
Ich kann Erfahrungsberichte lesen: <i>Auf Klassenreise in London</i>			
Ich kann Stellenanzeigen auswerten und passende Jobs finden: <i>Wir suchen ab sofort freundliche und zuverlässige Kassiererinnen.</i>			
Ich kann Veranstaltungen (im Internet) finden, die mich interessieren: <i>Besuch in Wuppertal</i>			
Ich kann Regeln und Vorschriften in einer Hausordnung verstehen: <i>Aus Sicherheitsgründen dürfen sich Kinder nicht alleine im Keller aufhalten.</i>			
Ich kann kurze Nachrichtentexte lesen: <i>Ein 54-jähriger Bremer ...</i>			
Ich kann schriftliche Arbeitsaufträge, Protokolle und Informationen am Arbeitsplatz verstehen: <i>Für Besprechung (neues Projekt) am Empfang Besprechungsraum reservieren ...</i>			
Ich kann Informationen bei der Arbeitssuche und zur Aus- und Fortbildung verstehen: <i>Die Berufsberatung stellt sich vor. ... Wir vermitteln Ausbildungsstellen und Praktika.</i>			
Ich kann Prospekte von Versicherungen verstehen: <i>Mit einer Zusatzversicherung der ... Krankenkasse erweitern Sie jederzeit das Angebot Ihrer gesetzlichen Krankenkasse.</i>			
Ich kann die wichtigsten Informationen auf einem Beipackzettel verstehen: <i>Anwendungsgebiete, Nebenwirkungen ...</i>			
Ich kann eine Buchungsbestätigung verstehen: <i>Wir bestätigen hiermit Ihre Buchung: Tag der Anreise: ...</i>			
Ich kann einen Mietvertrag und Schreiben von meinem Vermieter verstehen: <i>Das Mietverhältnis beginnt am ... Laut Garagenmietvertrag vom ... müssen Sie einen monatlichen Mietzins von ... bezahlen.</i>			

Sprechen



Ich kann über Vergangenes berichten: <i>Stell dir vor: Als ich ... / Es war im Sommer ...</i>			
Ich kann mit anderen etwas planen und einen Konsens finden: <i>Wir könnten doch den Liebesfilm ansehen. – Nein, das möchte ich nicht. Lass uns doch lieber ...</i>			
Ich kann jemandem etwas empfehlen: <i>Ich empfehle Ihnen ... / An Ihrer Stelle würde ich ...</i>			
Ich kann über eine Statistik sprechen: <i>Diese Statistik zeigt, ... / Die meisten Deutschen ...</i>			
Ich kann Wichtigkeit ausdrücken: <i>Für mich ist das wichtig, weil ...</i>			
Ich kann nachfragen, wenn ich etwas nicht verstehe: <i>Meinen Sie damit, dass ich ...</i>			
Ich kann über meine Berufsbiografie sprechen: <i>Ich habe als Ingenieur bei verschiedenen internationalen Firmen gearbeitet ...</i>			
Ich kann über die Arbeit sprechen (Small Talk): <i>Wie läuft's denn so in der Firma?</i>			
Ich kann mich telefonisch bewerben: <i>Ich rufe wegen Ihrer Anzeige in ... an.</i>			
Ich kann in Kundengesprächen reagieren: <i>Ich hätte gern ... / Das ist mir zu teuer.</i>			
Ich kann übertreiben: <i>Das Beste kommt noch!</i>			
Ich kann zeigen, dass ich erstaunt oder nicht erstaunt bin: <i>Unglaublich! ...</i>			
Ich kann Sympathie zeigen: <i>Du Arme!</i>			
Ich kann Konflikte lösen: <i>Es wäre schön, wenn Sie da etwas Rücksicht nehmen könnten.</i>			
Ich kann mich über das Sprachen lernen austauschen: <i>Ich spreche drei Sprachen. / ... ist meine Muttersprache. / ... hat eine andere Schrift als das Deutsche.</i>			
Ich kann mit einfachen Worten das Wesentliche von Ausbildungsstruktur und Ausbildungsmöglichkeiten erfragen: <i>Ich möchte mich gern beruflich neu orientieren. Wo bekomme ich da Informationen?</i>			
Ich kann mich telefonisch bewerben und auf die Fragen des Gesprächspartners eingehen: <i>Ich rufe wegen Ihrer Anzeige in ... an.</i>			
Ich kann mich über das Thema „Gesundheit“ austauschen: <i>Können Sie mir einen Rat geben? / Kennen Sie vielleicht ein gutes Medikament?</i>			
Ich kann mich über Medien informieren und Medienerfahrungen austauschen: <i>Ich schau am liebsten Sportsendungen und informiere mich auch oft im Internet über die Fußballergebnisse.</i>			
Ich kann mich nach Gepflogenheiten und Regeln im Haus erkundigen: <i>Wer ist zuständig für ...?</i>			

Schreiben

Ich kann Formulare ausfüllen: <i>Schadenmeldung</i>			
Ich kann auf persönliche Briefe antworten: <i>Liebe/r ..., Du hast mir geschrieben, dass ...</i>			
Ich kann eine Bewerbung schreiben: <i>Sehr geehrter Herr ..., mit großem Interesse habe ich Ihre Anzeige gelesen ...</i>			
Ich kann mit sehr einfachen Worten einen Kaufvertrag schriftlich widerrufen oder ein Abonnement kündigen: <i>Hiermit kündige ich mein Abonnement der Zeitschrift ...</i>			
Ich kann ein einfaches Kündigungsschreiben verfassen: <i>Hiermit kündige ich den mit Ihnen geschlossenen Vertrag über die Wohnung in der ...</i>			

Inhalt Arbeitsbuch

1	Glück im Alltag	Schritt A-E	94–103				
		Phonetik	99				
		Lerntagebuch	96				
		Projekt	102				
		Prüfungsaufgabe	103				
		Lernwortschatz	104–105				
2	Unterhaltung	Schritt A-E	106–115				
		Phonetik	108, 112				
		Lerntagebuch	107				
		Projekt	114				
		Prüfungsaufgabe	114				
		Lernwortschatz	116–117				
3	Gesund bleiben	Schritt A-E	118–129				
		Phonetik	125				
		Lerntagebuch	122				
		Projekt	127				
		Prüfungsaufgabe	126, 129				
		Lernwortschatz	130–131				
4	Sprachen	Schritt A-D	132–139				
		Phonetik	133				
		Lerntagebuch	138				
		Projekt	136				
		Prüfungsaufgabe	139				
		Lernwortschatz	140–141				
5	Eine Arbeit finden	Schritt A-E	142–151				
		Phonetik	145, 146				
		Lerntagebuch	149				
		Projekt	151				
		Lernwortschatz	152–153				
		6	Kundenwünsche	Schritt A-E	154–165		
Lerntagebuch	162						
Projekt	164						
Prüfungsaufgabe	157, 162, 165						
Lernwortschatz	166–167						
7	Rund ums Wohnen			Schritt A-D	168–177		
		Phonetik	171				
		Prüfungsaufgabe	173				
		Lernwortschatz	178–179				
		F	Fokus-Seiten	Zu Lektion 1	Alltag	Schriftliche Angebote und Bestellungen verstehen	181
				Zu Lektion 2	Alltag	Sich über Einkaufsmöglichkeiten austauschen	182
Zu Lektion 3	Beruf			Sich telefonisch krankmelden und Aufgaben verteilen	183		
Zu Lektion 4	Beruf			Ein Stellengesuch in einer Zeitung oder im Internet aufgeben	184		
Zu Lektion 5	Beruf			Ein Bewerbungsgespräch gut bewältigen	185		
Zu Lektion 6	Beruf			Kundenwünsche	186		
Zu Lektion 7	Alltag			Wohnungsanzeigen aufgeben	187		



Das ist vor ein paar Jahren passiert, **als** ich in Österreich war

Wiederholung
Schritte plus 1
Lektion 7,
Schritte plus 3
Lektion 1

1

Ergänzen Sie.

passieren • regnen • kennen • verpassen • weglafen • springen • sich umdrehen • fallen • treffen •
losfahren • bekommen • kommen • kontrollieren • werden • helfen • rufen • sterben • einschlafen

sein
er/sie ist gekommen
weggelaufen
gesprungen
gefallen
losgefahren
geworden
gestorben
einschlafen

es ist passiert

haben
er/sie hat gekannt
getroffen
verpasst
bekommen
kontrolliert
geholfen
gerufen
umgedreht
es hat geregnet

A1

2

Das ist passiert, als ...

a Was passt? Ordnen Sie zu.

- 1 Ich habe den Führerschein gemacht, als ich seine Nachricht bekommen habe.
- 2 Ich habe gestern meinen Schlüssel verloren, als ich noch ein Kind war.
- 3 Ich bin nach München gezogen, als wir letztes Jahr in Berlin waren.
- 4 Wir haben den Film gesehen, als ich 18 Jahre alt war.
- 5 Ich habe ihn sofort angerufen, als ich zum Bus gelaufen bin.

b Ergänzen Sie die Tabelle mit den Sätzen aus a.

Ich habe den Führerschein gemacht, .....	...als...	...ich...	...18 Jahre alt...	.....	...war...
Ich habe gestern meinen Schlüssel verloren, .....	...als...	.....	.....	.....	.....

A3

3

Als er ...

a Ordnen Sie zu.

lesen lernen • Ausbildung als Koch anfangen • Claudia heiraten • Claudia kennenlernen •
in den Kindergarten kommen



in den
Kindergarten
kommen



lesen
lernen



Ausbildung
als Koch
anfangen



Claudia
kennen-
lernen



Claudia
heiraten

b Ergänzen Sie.

- 1 Als er drei Jahre alt war, ist er in den Kindergarten gekommen.
- 2 Als er in die Schule gekommen ist, hat er lesen gelernt.
- 3 Als er mit der Schule fertig war, hat er Ausbildung als Koch angefangen.
- 4 Als er in Spanien Urlaub gemacht hat, hat er Claudia kennengelernt.
- 5 Als er 30 Jahre alt war, hat er Claudia geheiratet.



4 Was passt? Ordnen Sie zu.

- a Immer wenn wir früher in Urlaub fahren wollten,
 b Jedes Mal wenn mein Opa uns besucht hat,
 c Immer wenn ich in England war,
 d Jedes Mal wenn sie fliegen musste,
- war sie vorher sehr nervös.
 habe ich „Fish und Chips“ gegessen.
 ist jemand von uns krank geworden.
 habe ich von ihm ein Eis bekommen.

5 Was ist richtig: wenn oder als? Kreuzen Sie an.

- a ☐ Wenn ☒ Als wir letztes Jahr in Frankreich waren, haben wir Campingurlaub gemacht.
 b Ich habe kein Wort verstanden, ☐ wenn ☒ als ich das erste Mal in Deutschland war.
 c Typisch Papa! Immer ☒ wenn ☐ als wir in Urlaub gefahren sind, hat er etwas vergessen.
 d ☐ Wenn ☒ Als ich klein war, durfte ich manchmal bei meinen Großeltern schlafen.

6 Wenn oder als? Schreiben Sie Sätze.

- a ich – Kind sein – Polizist werden wollen

Als ich ein Kind war, wollte ich Polizist werden.

- b wir – letzte Woche in Dresden sein – bei Freunden wohnen

Als wir letzte Woche in Dresden waren, haben wir bei Freunden gewohnt.

- c jedes Mal – ich – krank sein – Papa mir viele Bücher vorlesen

Wenn ich jedes Mal krank war, hat Papa mir viele Bücher vorgelesen.

- d Immer – meine Schwester und ich – zu unseren Großeltern fahren – viel Spaß haben

Wenn meine Schwester und ich immer zu unseren Großeltern gefahren haben, haben wir viel Spaß gehabt.

- e ich – gestern im Kino sein – meinen Freund Rodolfo treffen

Als ich gestern im Kino war, habe ich meinen Freund Rodolfo getroffen.

7 Wenn oder als? Ergänzen Sie.

- a Als ich gestern nach Hause fahren wollte, hatte die S-Bahn Verspätung.
 b Immer wenn wir in der letzten Zeit einen Ausflug in die Berge gemacht haben, hatten wir großes Glück mit dem Wetter.
 c Wir hatten immer so viel Spaß, wenn er uns besucht hat. Jetzt sehen wir uns leider nur noch selten.
 d Als sie heute früh losfahren wollte, hatte das Auto kein Benzin mehr.
 e Als wir letzten Sommer in Frankreich waren, hat es die ganze Zeit geregnet.

8 Was haben Sie früher gemacht? Schreiben Sie.

- a Wenn ich früher krank war, habe ich eine Arznei eingenommen.
 b Als ich zum ersten Mal allein im Ausland war, habe ich Glück gehabt.
 c Meinen Eltern habe ich nichts gesagt, wenn ich ...
 d Immer wenn wir in ... waren, ...
 e Immer wenn ich Liebeskummer hatte, dann ...



Wiederholung
Schritte plus 2
Lektion 8,
Schritte plus 3
Lektion 6

9

Ergänzen Sie in der richtigen Form.

- a ▲ Wo wart ihr denn gestern? (sein)
 ● Wir hatten leider nicht kommen, weil wir Besuch konnte. (können, haben)
- b ▲ Warum war dein kleiner Bruder nicht auf der Party? (sein)
 ● Er durfte nicht. Meine Eltern waren dagegen. Er musste zu Hause bleiben.
 (dürfen, müssen)
- c ▲ So ein Chaos! Du solltest doch das Geschirr spülen. (sollen)
 ● Ich weiß, Liebling. Ich wollte es ja wirklich machen. (wollen) Aber dann
musste ich unbedingt die Sportschau sehen. (müssen)

B1
Grammatik
entdecken

10

Markieren Sie wie im Beispiel und schreiben Sie.

Nasseer machte mit dem Fahrrad einen Ausflug. machen
 Plötzlich kamen dunkle Wolken. kommen
 Er stellte sich unter einen Baum. stellen sich
 Kurz danach regnete es schon stark. regnen
 Da hörte er auf einmal eine Stimme. hören
 Sie rief: „Lauf schnell weg von hier!“ rufen
 Er lief sofort weg. weglaufen
 Dann hörte er einen lauten Knall. hören
 Hinter ihm lag der Baum auf dem Boden. liegen
 Und Nasseer lebte! So ein Wunder! leben

B3

11

Lerntagebuch: Arbeit mit dem Wörterbuch

- a Wo finden Sie die Formen aus Übung 10 im Wörterbuch? Markieren Sie.

LERNTAGEBUCH

maichen ['maxn], macht, machte, gemacht
 (tr.; hat; etw. m.) 1. etwas herstellen:
 Fotos machen; soll ich uns eine Tasse
 Kaffee machen?; ist dieser Kuchen selbst

Kaution zahlen.
 kam [ka:m]: kommen.
 das Kamel

kommen ['koman], kommt, kam, gekom-
 men (itr.; ist): 1. einen bestimmten Ort
 erreichen; pünktlich, zu spät kommen;
 wir sind vor einer Stunde gekommen; da

oder

Die gebräuchlichsten unregelmäßigen Verben

Infinitiv	Präteritum	Partizip II
stehlen	stahl	hat gestohlen
steigen	stieg	ist gestiegen
sterben	starb	ist gestorben

- b Schlagen Sie im Wörterbuch nach und ergänzen Sie die Tabelle.

LERNTAGEBUCH

treffen
essen
nehmen
werden
schreiben

traf
...

hat getroffen

12

Ergänzen Sie in der richtigen Form.

Der kleine Mann von Erich Kästner

Eigentlich *hieß* (heißen) er Mäxchen Pichelsteiner, aber alle Welt *sagte* (sagen) der „kleine Mann“ zu ihm. Denn der kleine Mann *war* (sein) ein Junge, der nur fünf Zentimeter groß *war* (sein) und bequem in einer Streichholzschachtel schlafen *könnte* (können). So unüblich wie seine Kleidergröße *war* (sein) auch sein Beruf: Er *arbeitete* (arbeiten) bei dem bekannten Professor Jokus von Pokus im Zirkus Stilke. Er *ward* (werden) sehr berühmt und *bekam* (bekommen) bald Angebote von Zirkussen aus aller Welt. Aber plötzlich *kam* (kommen) er nicht mehr in den Zirkus. 10 Er *war* (sein) weg. Niemand *konnte* (können) ihn finden.



13

Was ist mit Mäxchen passiert?

a Machen Sie zuerst zu jedem Bild Notizen.



b Schreiben Sie jetzt die Geschichte weiter. Variieren Sie Ihre Satzanfänge mit:

Glücklicherweise/Zum Glück • Dann/Danach/Plötzlich/Kurze Zeit später •

Überglücklich und erleichtert • Überraschenderweise/Völlig unerwartet •

Am Ende/Schließlich ...

Plötzlich kamen viele Männer und fingen den kleinen Mann. Sie brachten ihn ...

Viele Männer - Sie fangen den kleinen Mann und bringen ihn weg.

14

Eine Lebensgeschichte. Ergänzen Sie.

be - en - er - fei - ging - hei - ka - lern - lieb - men - ra - ren - ren - te - te -
ten - ten - ten - yer - wa - wa

a Ich *lernte* meinen Mann schon als Kind kennen. Wir *waren* Nachbarn.b Wir *gingen* in dieselbe Schule am Ort.c Als ich 14 und mein Mann 16 Jahre alt *waren*, *verliebten* wir uns *sehr* unsterblich.d Vier Jahre später *heirateten* wir und *bekamen* bald unser erstes Kind.e Und gestern *feierten* wir unseren fünfzigsten Hochzeitstag.

15

Eine Liebesgeschichte. Schreiben Sie Sätze.



a Vor zehn Jahren machte Bruno Urlaub in Paris. Als er in einem Café war ...

Der Blitz **hatte** ihn getroffen.

C1

16

Heute kein Kaffee!

a Ordnen Sie die Sätze den Bildern zu.



Bild	A	B	C	D	E
Satz	2	1	5	3	4

- 1 Aber oh nein! Markus hatte auch nicht getankt! Jetzt musste er mit dem Bus fahren.
- 2 Markus hatte gestern keinen Kaffee gekauft. Nun musste er ohne Kaffee ins Büro fahren.
- 3 Im Büro wollte er nun endlich einen Kaffee trinken. Aber man hatte die Kantine schon geschlossen.
- 4 Da wachte er auf. Er hatte alles nur geträumt. Zum Glück!
- 5 Markus kam an der Bushaltestelle an. Aber der Bus war schon ohne ihn abgefahren.

Grammatik
entdeckenb Was ist zuerst passiert? Markieren Sie die Sätze in **a** wie im Beispiel.Markus hatte gestern keinen Kaffee gekauft. Nun musste er ohne Kaffee ins Büro fahren.

C3

17

Was ist richtig? Lesen Sie und markieren Sie.

Liebe Christiane,

entschuldige, dass ich Dir so lange nicht mehr geschrieben (1).

(1) habe/hatte

Eigentlich wollte ich Dir aus Schweden schreiben, aber jetzt bekommst Du
Urlaubspost von zu Hause. Als wir nämlich letzte Woche gerade
losfahren wollten, da sah ich in Merles Gesicht mehrere rote Punkte.

Stell Dir vor, wir hatten schon alles fertig! Wir (2) schon die Koffer
ins Auto gepackt, Peter (3) noch bei den Nachbarn gewesen und
..... (4) ihnen den Schlüssel gebracht – aber alles umsonst!

(2) haben/hatten

(3) ist/war

Es waren die Windpocken. Merle (5) sich schon die Tage
vorher krank gefühlt. Na ja, und da (6) wir natürlich zu Hause
geblieben.

(4) hat/hatte

(5) hat/hatte

(6) sind/waren

Aber Du glaubst es nicht: Wir hatten schon lange nicht mehr einen so
stressfreien Urlaub.

Viele liebe Grüße auch an Andreas

Deine Karin



18

Ordnen Sie zu und ergänzen Sie **hatten – hatte – waren**.

gesehen • geschlafen • beendet • gegangen

- a Als sie ihn kennenlernte, hatten beide schon ihre Ausbildung beendet.
 b Er kam zu spät ins Restaurant. Aber da waren die anderen schon gegangen.
 c Ich war am Montag so müde. Ich hatte die Nächte zuvor nur wenig geschlafen.
 d Er traf sie zufällig in Berlin. Er hatte sie 20 Jahre lang nicht gesehen.

19

Was war vorher passiert? Ergänzen Sie in der richtigen Form.

- a Als ich gestern zu Hause losgehen wollte, habe der Regen gerade aufgehört. (wollen, aufhören)
 b Wir mussten noch einmal nach Hause zurückfahren, weil wir beide unsere Führerscheine vergessen hatten. (müssen, vergessen)
 c Als er endlich ins Büro gekommen, waren die Besprechung schon angefangen. (kommen, anfangen)
 d Meine Freundinnen war gestern nicht mit im Kino, denn sie hatte den Film schon letzte Woche gesehen. (sein, sehen)

20

Hören Sie und markieren Sie die Satzmelodie: → oder ↘.

- a Als sie ankam →, war der Zug schon abgefahren ↘.
 Der Zug war schon abgefahren ↘ / →, als sie ankam ↘.
 b Als ich losging →, hörte der Regen auf →.
 Der Regen hörte auf →, als ich losging →.
 c Weil wir die Führerscheine vergessen hatten →, mussten wir zurückfahren →.
 Wir mussten zurückfahren →, weil wir die Führerscheine vergessen hatten →.
 d Als er ins Büro kam →, hatte die Besprechung schon angefangen →.
 Die Besprechung hatte schon angefangen →, als er ins Büro kam →.

Unterstreichen Sie **als** und **weil**. Vergleichen Sie dann: Wann steht →, wann steht ↘?

21

Sprechen Sie die Sätze. Achten Sie dabei auf die Satzmelodie. Hören Sie nach jedem Satz, vergleichen Sie die Satzmelodie und korrigieren Sie Ihre Aussprache.

- a Ich bin an den See gefahren, weil ich frei hatte.
 Weil ich frei hatte, bin ich an den See gefahren.
 Weil ich an diesem heißen Tag frei hatte, bin ich an den See gefahren.
 b Als Wolken kamen, bin ich losgefahren.
 Als dunkle Wolken kamen, bin ich losgefahren.
 Als plötzlich dunkle Wolken kamen, bin ich sofort losgefahren.
 c Ich habe mich unter einen Baum gestellt, weil ich nicht nass werden wollte.
 Weil ich nicht nass werden wollte, habe ich mich unter einen Baum gestellt.
 d Als ich die Stimme hörte, bin ich weggerannt.
 Als ich plötzlich die laute Stimme hörte, bin ich sofort weggerannt.
 Ich bin sofort weggerannt, als ich plötzlich die laute Stimme hörte.
 e Als es geknallt hat, bin ich hingefallen.
 f Der Baum war umgefallen, weil der Blitz ihn getroffen hatte.

D3

22

Sicher ist sicher!

a Lesen Sie den Prospekt. Was zahlt eine Privathaftpflichtversicherung?

- ☐ Sie zahlt den Schaden, den Sie bei anderen Leuten verursachen.
☐ Sie zahlt den Schaden, den Sie in Ihrem Privathaushalt verursachen.

Die KOOPERANZ-Versicherung: Die Privathaftpflichtversicherung für ALLE Fälle

Kaum eine Versicherung ist so wichtig wie die private Haftpflichtversicherung. Ob kleiner Sachschaden (z. B. eine zerbrochene Vase bei der Nachbarin) oder schwerwiegender Personenschaden (z. B. ein von Ihnen verursachter Unfall). Wer einem anderen fahrlässig einen Schaden zufügt, ihn also verletzt oder sein Eigentum beschädigt, haftet dafür in unbegrenzter Höhe mit seinem gesamten Vermögen. Einen Schaden verursacht niemand mit Absicht. Aber er muss die Konsequenzen tragen und dafür zahlen, unter Umständen ein Leben lang. Da hilft nur: die private Haftpflichtversicherung.



Die private Haftpflichtversicherung der KOOPERANZ schützt Sie und Ihre Familie vor diesen existenzgefährdenden, finanziellen Forderungen Dritter. Gehen Sie kein Risiko ein und schützen Sie sich mit der leistungsstarken Haftpflichtversicherung der KOOPERANZ-Versicherung. Sie steht für Sach-, Personen- und daraus resultierende Vermögensschäden ein.

Die Kooperanz Privathaftpflichtversicherung bietet Singles, Paaren oder Familien drei Modelle zur Wahl:

- **Basis:** Preisgünstige Grundabsicherung vor den finanziellen Folgen kleiner Missgeschicke. Versicherungssumme: 3 Mio. Euro.
- **Komfort:** Umfangreiche, zeitgemäße Absicherung bei Personen- oder Sachschäden, die die meisten Fälle abdeckt. Versicherungssumme: 5 Mio. Euro.
- **Premium:** Besonders starke Leistungen (10 Mio. Deckungssumme) – die empfehlen wir Ihnen.

Übrigens: Alle Modelle gibt es mit oder ohne Selbstbeteiligung. **Sprechen Sie uns an.**

b Lesen Sie noch einmal. Kreuzen Sie an: Richtig oder falsch?

- | | richtig | falsch |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|
| 1 Fast keine Versicherung ist so wichtig wie die private Haftpflichtversicherung. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2 Wer einen Unfall verursacht, muss ihn bezahlen. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3 Kleine Sachschäden bezahlt die Privathaftpflichtversicherung nicht. | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 4 Verletzt man jemanden bei einem Unfall und man ist nicht haftpflichtversichert, dann muss man möglicherweise sein ganzes Leben lang dafür bezahlen. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5 Nur für Familien gibt es einen besonders günstigen Haftpflichttarif. | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |

23

Herr Wilke hat eine Haftpflichtversicherung abgeschlossen.
Lesen Sie und ergänzen Sie jeweils das passende Wort.



- | | | | | | |
|-----------------------------------------|----------------------|---|-----------------------------|---|-------------------------------|
| 1 <input checked="" type="checkbox"/> a | Versicherungsschein | b | Versicherungsantrag | c | Versicherungsanmeldung |
| 2 <input type="checkbox"/> a | Versicherungsnehmer | b | Versicherungsmodell | c | Versicherungsnummer |
| 3 <input type="checkbox"/> a | Krankenversicherung | b | KFZ Haftpflichtversicherung | c | Privathaftpflichtversicherung |
| 4 <input type="checkbox"/> a | Versicherungsverlauf | b | Versicherungsbeginn | c | Versicherungsablauf |
| 5 <input type="checkbox"/> a | Versicherungsnummer | b | Versicherungsgeld | c | Versicherungssumme |
| 6 <input type="checkbox"/> a | Versicherungsname | b | Versicherungsmodell | c | Versicherungsantrag |

KOOPERANZ Versicherungs AG
Elsenheimerstr. 63
80637 München



Es betreut Sie:
Maximilian Niedermair
Tel. 089/929292-34
Fax. 089/929292-19
m.niedermair@kooperanz.de

.....*Versicherungsschein*..... (1)

..... (2): Herr Gerald Wilke
Bergmannstr. 14b
80339 München

Versicherungsscheinnummer: H/43662151063/09
Geburtsdatum: 15.10.1963
Familienstand: verheiratet

..... (3)

Die Versicherungssumme gilt pauschal für Personen-, Sach-, Mietsach- und Vermögensschäden.

..... (4): 01.01.2009 12 Uhr (5) je Versicherungsfall: EUR 5.000.000
Die Gesamtleistung für alle Versicherungsfälle eines Versicherungsjahres beträgt das 2-fache dieser Deckungssumme.

Versicherungsablauf: 01.01.2010 12 Uhr*

Tarif: Familie
..... (6): Komfort

Selbstbeteiligung: ohne
Zahlungsweise: jährlich
Jahresnettobeitrag: EUR 99,00

Sie hatten in den letzten 5 Jahren keinen Vorschaden.

(*verlängert sich stillschweigend um ein Jahr, falls nicht drei Monate vor Ablauf schriftlich gekündigt wird)

BAUSTEINÜBERSICHT

Baustein	Jahresnettobeitrag	Jahresbruttobeitrag
Privathaftpflicht	EUR 99,00	EUR 114,84
Gesamt	EUR 99,00	EUR 114,84
Gesamt gemäß Zahlungsweise und inkl. Versicherungssteuer		EUR 114,84

ZAHLUNGSMODALITÄTEN

Den fälligen Beitrag buchen wir vereinbarungsgemäß von Ihrem angegebenen Konto Nr. 34345678 bei der Postbank München (BLZ: 70010080) ab. Eine Einzugsermächtigung liegt vor.

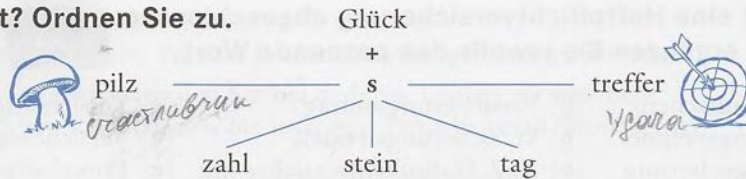
Der Umfang des Versicherungsschutzes richtet sich nach dieser Police, dem Antrag, den Versicherungsbedingungen, Allgemeiner und Besonderer Teil, sowie den gesetzlichen Bestimmungen. Bitte beachten Sie Ihr Widerrufsrecht sowie die beigefügten Hinweise und Erläuterungen.

Der Police liegen folgende Bedingungen zugrunde:

E2

24

Was passt? Ordnen Sie zu.



- a Er ist ein Glückspilz. Toll. Das ist meine absolute Glückszahl.
 b Sie ist der größte Glückstreffer in meinem Leben. Alles hat heute prima funktioniert.
 c Meinen Glücksstein trage ich immer bei mir. Er hatte bisher viel Glück in seinem Leben!
 d Ich habe das Zimmer Nummer 7! Mit dem kann mir nichts passieren.
 e Heute ist ein richtiger Glückstag. Sie ist das Beste, was mir in meinem Leben passiert ist.
- ▲ Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

E2

25

Was ist für Sie Glück? Machen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner eine Liste und sprechen Sie.

*Scherben
bringen
Glück.*

Glück und Glas,
wie schnell
bricht das.

*Glücklicher als
der Glückliche ist,
wer andere Menschen
glücklich macht.*

Glück ist, wenn man

1. gute Freunde hat.
 2. sieben SMS am Tag bekommt.
 3. ausschlafen kann.
 4. Schokoladencroissant zum Frühstück essen darf.
 5. im Deutschkurs nicht zu spät kommt.
 6. nette Menschen trifft.
- ...

Glück heißt, etwas
haben, das man liebt.

*Sich glücklich
fühlen, auch
ohne Glück –
das ist Glück.*

**Glück
muss der
Mensch
haben.**

*Glück im Spiel,
Pech in der Liebe.*

E5 Projekt

26

Glück oder Pech gehabt?

- a Machen Sie ein Interview mit Freunden, Nachbarn, mit der Familie usw. Fragen Sie:
- Glauben Sie, dass bestimmte Dinge oder Rituale Glück oder Pech bringen?
 - Hatten Sie schon einmal besonders viel Glück? Erzählen Sie.
- b Erzählen Sie im Kurs. Wer hat die ungewöhnlichste Geschichte?

Also, die meisten Leute, die ich gefragt habe,
glauben überhaupt nicht an Glücksbringer.

Immer wenn meine Oma
ins Bett gegangen ist, ...

Meine Nachbarin hat mir da eine Geschichte
erzählt. Es war vor ein paar Jahren ...

27

Nationale Glücksbringer

- a Welches Bild passt zu welchem Textabschnitt? Überfliegen Sie den Text und ordnen Sie zu.



Bild	A	B	C
Text	2		

Unsere Reporterin Karin war wieder unterwegs und hat Menschen aus verschiedenen Ländern interviewt zum Thema: „Was bringt in Ihren Herkunftsländern Glück?“

1 Amadou K. aus dem Senegal berichtet: „Immer, wenn ich wieder nach Deutschland reise, macht meine Mutter ein Glücksritual. Ich ziehe an der Haustür einen Schuh aus und sie gießt kaltes Wasser über meinen Fuß auf den Sandboden. Den feuchten Sand legt meine Mutter in ein Tuch. Das hängt sie dann im Haus auf. Das bringt Glück und bedeutet, dass ich gesund wiederkomme. An einem Dienstag oder Freitag sollte man übrigens bei uns nicht reisen, denn das sind Unglückstage.“

2 „Bei uns in der Türkei ist das blaue Auge der wichtigste Glücksbringer“, berichtet uns Filiz T. aus der Türkei. „Es schützt die Menschen vor Unglück, einem Unfall oder Krankheit. Wenn ein Baby geboren wird, schenkt man oft das blaue Auge, man hängt es an die Wohnungstür oder ins Auto oder trägt es als Schmuck am Körper. Manche Leute malen es sogar groß an die Wohnzimmerwand. Ja, das blaue Auge findet man bei uns überall.“

3 „Also, bei uns im Iran ist das persische Neujahr das wichtigste Fest im ganzen Jahr“, erzählt Keyvan I. „Ein sehr altes Ritual findet bei uns in der Nacht vom letzten Dienstag des Jahres auf Mittwoch statt. Es gibt dann überall in der Stadt und auf dem Land viele kleine und große Feuer. Alle Menschen, auch alte Leute, springen oder steigen darüber. Das bringt Glück und dabei ‚verbrennt‘ man alle Krankheiten und bekommt die Energie vom Feuer.“

- b Was ist richtig? Lesen Sie noch einmal und kreuzen Sie an.

- 1 Menschen aus dem Senegal nehmen nassen Sand mit auf eine Reise. ☐ richtig ☐ falsch
- 2 Der nasse Sand bedeutet,
 - a dass einem auf einer Reise nichts passiert.
 - b dass man seine Schuhe putzen muss.
 - c dass man nicht an einem Dienstag reisen soll.
- 3 Menschen in der Türkei glauben, dass das blaue Auge Glück bringt. ☐ richtig ☐ falsch
- 4 Das blaue Auge
 - a kann man nicht als Schmuckstück tragen.
 - b findet man an jeder Wohnzimmerwand.
 - c wird oft bei einer Geburt verschenkt.
- 5 Im Iran beginnt das neue Jahr immer am Mittwoch. ☐ richtig ☐ falsch
- 6 Wenn die Menschen zum Neujahrsfest über ein Feuer steigen,
 - a feiern sie den letzten Mittwoch im Jahr.
 - b möchten sie Gesundheit und Energie für das neue Jahr bekommen.
 - c verbrennen sie sich.

Glaube und Religion

Christentum das	христианство	Glaube der	вера
Hinduismus der	индуизм	Religion die, -en	религия
Islam der	ислам	Vertrauen das	доверие
Judentum das	иудаизм	<small>Fe Traue</small> glauben	верить
Himmel der, -	небо		

Glück und Pech

Erlebnis das, -se	переживание	bemerken	замечать, подметать
Freude die, -n	радость	warnen	предостерегать
Pech das	неудача, невезение	ängstlich	боязливый, робкий
Unglück das	несчастье	schief: schiefgehen	не улавливаться

Schaden und Versicherung

Blitz der, -e	молния	löschen	тушить, гасить
Katastrophe die, -n	катастрофа	schuld sein	быть виноватым
Schaden der, -	вред, ущерб	spenden	пожертвовать
Schwierigkeit die, -en	трудность, затруднение	stoßen, stößt, stieß, hat gestoßen	толкать, ударять
Umzug der, -e	переезд	weglaufen, läuft weg, lief weg, ist wegelaufen	убегать
brechen, bricht, brach, hat gebrochen	(раз) ломать, разбивать	extrem	крайний, предельный
(ab)brennen, brennt (ab), brannte (ab), hat gebrannt / ist abgebrannt	сжигать, опаливать	vergeblich	тщетный, напрасный

Kriminalität

Einbrecher der, -	взломщик	festnehmen, nimmt fest, nahm fest, hat festgenommen	задерживать
Dieb der, -e	вор		арестовывать
Polizei die	полиция		
Verbrecher der, -	преступник		

Weitere wichtige Wörter

Annahme die, -n	прием, принятие	ausfallen,	
Auftrag der, -e	поручение, задание	fällt aus,	
Beziehung die, -en	отношения, связи	fiel aus,	
Gebrauchtwagen		ist ausgefallen	выпалать
der, -	подержанный авто	(sich) erfüllen	исполняться, сдаваться
Geburt die, -en	рождение	erwarten	ждать
Jahrzehnt das, -e	десятилетие	schießen,	
Kloß der, -e	кап, канок, глыба	schießt,	
Laster der, -	порок	schoss,	
Meldung die, -en	извещение, уведомление	hat geschossen	стрелять
Mitternacht die	полночь	(ein Tor schießen)	поворачиваться, оборачиваться
Publikum das	публика, зрители	(sich) umdrehen	влюбляться
Pudding der, -s	пудинг	sich verlieben	
Ring der, -e	копыто	zusehen, sieht zu,	
Rose die, -n	роза	sah zu,	
Stimme die, -n	голос	hat zugehört	смотреть, наблюдать
Stufe die, -n	ступень,	aufgeregt P II	возбуждённый
Team das, -s	команда	aufregend P I	волнующий
Trainer der, -	тренер	gleichzeitig	одновременно, синхронный
Wolke die, -n	облако	heimlich	тайный, секретный
Zweifel der, -	сомнение	mehrer-	
aufführen	возводить	rechtzeitig	своевременно (кз)
		still	тихий, спокойный
		verliebt P II	влюблённый
		tatsächlich	фактически
		übrigens	впрочем

Welche Wörter möchten Sie noch lernen?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



A1

1 Was man aus Liebe macht. Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.

- | | | |
|---|--------------------------------------|------------------------------------|
| a | Er geht mit ihr zum Einkaufen. | Fußball interessiert sie nicht. |
| b | Sie kocht für ihn. | Er ist total unsportlich. |
| c | Er geht mit ihr zum Salsa-Tanzkurs. | Er hasst Einkaufen. |
| d | Sie geht mit ihm ins Fußballstadion. | Sie kocht nicht gern. |
| e | Er geht mit ihr zum Sport. | Er findet Tanzen total langweilig. |

A1

2 Aus Liebe. Schreiben Sie die Sätze aus Übung 1 mit **obwohl**.

- 1 Er geht mit ihr zum Einkaufen, *obwohl er Einkaufen hasst.*
- 2 Sie kocht für ihn, *obwohl sie nicht gern kocht.*
- 3 Er geht mit ihr zum Salsa-Tanzkurs, *obwohl er Tanzen total langweilig findet.*
- 4 Sie geht mit ihm ins Fußballstadion, *obwohl er total unsportlich ist.*
- 5 Er geht mit ihr zum Sport, *obwohl Fußball sie nicht interessiert.*

A2

3 Ergänzen Sie **weil** – **obwohl**.

- a Sie will am Samstag Ski fahren, *obwohl* wenig Schnee liegt.
- b Sie möchte nicht in den Zirkus mitgehen, *weil* sie Zirkus langweilig findet.
- c Er kann am Freitag nicht mit uns in die Berge fahren, *weil* er zu viel Arbeit hat.
- d Sie geht heute Abend zum Tanzen, *obwohl* ihr Vater es verboten hat.
- e In diese Disco gehe ich nicht mehr, *weil* dort die Musik so schlecht ist.
- f Er sieht mit seiner Freundin einen Liebesfilm an, *obwohl* er solche Filme total langweilig findet.

A2

4 Beim Open-Air-Festival.

Schreiben Sie Sätze mit **trotzdem** oder **deshalb**.

- a Live-Konzerte sind sehr teuer, *deshalb gehe ich dorthin gern.*
(gern – ich – dorthin – gehen) *trotzdem*
- b Meine Freundin will nicht allein ins Konzert gehen, *deshalb gehe ich mit ihr.*
(mit ihr – ich – gehen) *trotzdem*
- c Das Open-Air-Festival dauert drei Tage, *deshalb nehmen wir unser Zelt mit.*
(unser Zelt – wir – mitnehmen)
- d Auf dem Konzert war es ziemlich kalt und hat viel geregnet, *trotzdem war die Stimmung sehr gut.*
(die Stimmung – sehr gut sein)

A2

5 Bei Anton Anders ist alles anders. Schreiben Sie.

- a Es regnet. Trotzdem sitzt Anton im Garten.
Anton sitzt im Garten, obwohl *es regnet.*
obwohl es regnet, sitzt Anton im Garten.
- c nappren* b Draußen ist es eiskalt. Trotzdem trägt er kurze Hosen.
Er trägt kurze Hosen, obwohl *draußen es eiskalt ist.*
Obwohl *draußen eiskalt ist, trägt er kurze Hosen.*
- c Er macht nie Hausaufgaben. Trotzdem hat er die besten Noten.
Er hat die besten Noten, obwohl *er nie Hausaufgaben macht.*
Obwohl *er nie H. macht, hat er die besten Noten.*
- d Alle Mädchen sind in ihn verliebt. Trotzdem hat er keine Freundin.
Er hat keine Freundin, obwohl *alle Mädchen in ihn verliebt sind.*
Obwohl *alle Mädchen in ihn verliebt sind, hat er keine Freundin.*



6 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- | | weil | obwohl | trotzdem | |
|-----------------------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|----------------------------------------------|
| <u>a</u> Ich gehe sehr häufig ins Theater, | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | es manchmal echt teuer ist. |
| <u>b</u> Meine Oma sieht gern alte Filme an, | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | sie sie an ihre Jugendstars erinnern. |
| <u>c</u> Ich sehe oft noch die Spätnachrichten, | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ich dann morgens sehr müde bin. |
| <u>d</u> Fernsehshows finde ich langweilig, | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | sehe ich mir manchmal eine an. |
| <u>e</u> Am liebsten gehe ich nachmittags ins Kino, | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | da nur wenig Leute sind. |
| <u>f</u> Heute Abend kommt ein spannender Krimi, | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | schaue ich mit dir den Liebesfilm an. |
| <u>g</u> Ich gehe nie ins Kino, | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ich am liebsten zu Hause sitze und fernsehe. |

7 Schreiben Sie Sätze mit *obwohl* – *trotzdem* – *weil* – *deshalb*.

- Liebesfilme/Krimis/Sportsendungen ... mögen
- Zeit/Lust ... haben
- tanzen/schwimmen ... können
- gern Kaffee trinken/Kuchen essen/ ...
- ...

*Obwohl ich keine Liebesfilme mag,
schaue ich mir manchmal einen an.
Ich habe überhaupt keine Lust auf Musik.
Trotzdem gehe ich mit dir in die Disco.*

8 Kino- und Konzertbesuch. Ordnen Sie zu.

- | | | |
|---------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------|
| <u>a</u> Den Schauspieler finde ich nicht so toll, | <p><i>trotzdem</i>
<i>obwohl</i>
<i>deshalb</i>
<i>weil</i></p> | kann ich fast nie in Konzerte gehen. <i>d</i> |
| <u>b</u> Volle Kinos mag ich nicht, | | sie sich die Songs auch im Internet günstig runterladen kann. <i>e</i> |
| <u>c</u> Ich sehe Filme am liebsten zu Hause auf dem Sofa, | | gefällt mir der Film sehr. <i>a</i> |
| <u>d</u> Live-Konzerte sind ziemlich teuer, | | wir denselben Musikgeschmack haben. <i>f</i> |
| <u>e</u> Bianca geht gern in Konzerte, | | gehe ich nie am Wochenende ins Kino. <i>b</i> |
| <u>f</u> Ich gehe am liebsten mit meiner Freundin zu Pop-Konzerten, | | ich es gern gemütlich mag. <i>c</i> |

9 Lerntagebuch: Wo stehen die Wörter im Satz?

- a Ergänzen Sie die Sätze aus Übung 8.
- b Suchen Sie in dieser Lektion noch mehr Beispielsätze mit *weil*, *obwohl*, *deshalb* und *trotzdem* und ergänzen Sie.

LERNTAGEBUCH

1. Sätze mit *obwohl*, *weil*, ...

Ich sehe Filme am liebsten zu Hause auf dem Sofa, weil ich es gern gemütlich mag.

2. Sätze mit *trotzdem*, *deshalb*.

Den Schauspieler finde ich nicht so toll, trotzdem gefällt mir der Film.



B1

10

Was passt? Ergänzen Sie.

wirklich • überhaupt / gar nicht • total • ziemlich • ziemlich

- a ■ Papa, die Matheaufgaben sind heute wirklich schwierig.
Kannst du mir bitte helfen?
- ◆ Ach, komm. Schau mal, die sind doch gar nicht schwierig. Ich finde die sogar ziemlich leicht.
- b ■ Komm doch ins Wasser. Es ist überhaupt kalt!
◆ Stimmt nicht. Es ist total kalt.
- c ■ Komm, mach doch mal ein anderes Programm.
Der Film ist echt langweilig.
- ◆ Naja, es geht. Du hast schon recht, er ist ziemlich langweilig.



B1

11

Wie war das Konzert? Kreuzen Sie an. Das Konzert war ...

- | | | | |
|------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------|
| a nicht so gut. | <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/> | nicht so langweilig. | <input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> |
| b total gut. | <input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> | total langweilig. | <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/> |
| c ziemlich gut. | <input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> | ziemlich langweilig. | <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/> |
| d überhaupt nicht gut. | <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/> | überhaupt nicht langweilig. | <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/> |
| e echt gut. | <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/> | echt langweilig. | <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/> |

B2

12

Was kann man auch sagen?**Ergänzen Sie ziemlich - wirklich - gar nicht - echt - nicht besonders.**

- Und wie fandest du den Film?
▲ Ich? Ich fand ihn sehr, sehr gut. = Ich fand ihn wirklich gut.
Aber das Ende fand ich nicht so gut. = Das Ende fand ich nicht besonders schlecht.
Das war nicht so spannend. = Es war gar nicht spannend.
- Und wie haben dir die Schauspieler gefallen?
▲ Sophia Loren fand ich super! = Ich fand sie echt gut.
Aber Tom Hanks hat mir überhaupt nicht gefallen. = Er hat mir nicht besonders gefallen.

B2

13

Wie heißt das Gegenteil? Schreiben Sie. Einige Wörter können Sie zweimal benutzen.

spannend • ernst • ¹hübsch • ²furchtbar • ³gut • ⁴interessant • ⁵unsympathisch •
bekannt • ⁶super • ⁷langweilig • ⁸lustig • ⁹sympathisch • ¹⁰schrecklich •
unbekannt • ¹¹schlecht • ¹²träurig • ¹³hässlich • ¹⁴fröhlich

hässlich - hübsch
unsympathisch - sympathisch

B2 Phonetik
CD3 04

14

Hören Sie und markieren Sie die Betonung ✓.

- a ● Ich finde die italienische Küche echt super.
▲ Oh ja, ich finde sie auch total super!
- b ● Ehrlich gesagt, ich fand den Film gar nicht gut.
▲ Was? Ich fand ihn wirklich gut.
- c ● Der neue Freund von Julia ist ja total unsympathisch.
▲ Also, ich finde ihn überhaupt nicht unsympathisch. Ich finde ihn sogar sehr nett.
- d ● Ach, die Musik war fantastisch! Auch die Musiker fand ich wirklich toll.
▲ Aber nein, heute waren sie doch besonders schlecht.

Hören Sie noch einmal und sprechen Sie nach.

CD3 05



15 Der Star Heiko. Ordnen Sie zu.

- a Auf dem Foto siehst du Heiko, *die seine Lieder toll gefunden haben.*
 b Es gab viele Frauen, *das gerade im Radio läuft.*
 c Ist das die Freundin von Heiko, *der früher ein berühmter Sänger war.*
 d Das ist wirklich ein gutes Lied, *die da auf dem Foto neben ihm steht?*

16 Das gibt's doch nicht! Markieren Sie wie im Beispiel und schreiben Sie die Sätze anders.

- a Wie heißt denn dieses Buch? Es hat mir so gut gefallen.
 Wie heißt denn dieses Buch, *das mir so gut gefallen hat* ?
 b Wo ist denn die CD? Sie war gerade noch hier.
 Wo ist denn die CD, *die gerade noch hier war* ?
 c Wo sind denn nur die Kinokarten? Sie lagen hier auf dem Tisch.
 Wo sind denn nur die Kinokarten, *die hier auf dem Tisch lagen* ?
 d Wie heißt denn nur dieser Schauspieler? Er hat in seinem letzten Film so super gespielt.
 Wie heißt denn nur dieser Schauspieler, *der in seinem letzten Film hat* ?



17 Schreiben Sie die Sätze anders.

- a Wie heißt denn dieses Buch? Du hast es auch gelesen!
Wie heißt denn dieses Buch, das du auch gelesen hast ?
 b Wo ist denn die CD? Du hast sie hier hingelegt!
Wo ist denn die CD, die du hier hingelegt hast ?
 c Wo sind denn nur die Kinokarten? Du hast sie gekauft!
Wo sind denn nur die Kinokarten, die du gekauft hast ?
 d Wie heißt denn nur dieser Schauspieler? Du fandest ihn auch so toll!
Wie heißt denn nur dieser Schauspieler, den du auch so toll fandest ?

18 Machen Sie eine Tabelle wie im Beispiel und tragen Sie die Sätze aus den Übungen 16 und 17 ein.

a aus Übung 16

Das Buch,	das	mir so gut	gefallen hat.
Die CD,			

b aus Übung 17

Das Buch,	das	du ...	
Die CD,			

19 Wünsche für Weihnachten. Ergänzen Sie.

Ich wünsche mir ...

- a eine Puppe, *die* sprechen kann. (Sie kann sprechen.)
 b ein Fahrrad, *das* ich mir selbst aussuchen darf. (Ich darf es mir selbst aussuchen.)
 c einen Fernseher, *den* ich in mein Zimmer stellen kann. (Ich kann ihn in mein Zimmer stellen.)
 d eine Kaffeemaschine, *die* morgens automatisch angeht. (Sie geht morgens automatisch an.)
 e einen Teddy, *den* ich jede Nacht ins Bett mitnehmen darf. (Ich darf ihn ins Bett mitnehmen.)
 f ein Auto, *das* mit Batterie fährt. (Es fährt mit Batterie.)
 g Kinder, *die* nicht so viele Wünsche haben! (Sie haben nicht so viele Wünsche.)



C5

20

Lesen Sie und ergänzen Sie **dem – der – denen**.

Ich finde den neuen James-Bond-Film ja total spannend.
Meinem Freund gefallen aber die alten besser.

Ich habe einen Freund, dem.....
eine Freundin, der..... die alten James-Bond-Filme besser gefallen.
Freunde, denen.....



C5

21

Ergänzen Sie **der – dem – denen**.

gehören • helfen • erzählen • gratulieren • schreiben

- a Ich habe nur wenige Freunde, denen..... ich noch Briefe schreibe..... Ich schicke fast nur noch E-Mails.
- b Was? Peter hat angerufen? Den habe ich fast vergessen. Weißt du, das ist der Freund, dem..... ich noch zum Geburtstag gratulieren muss.
- c Wir fahren dieses Wochenende zu unseren Bekannten, denen..... ein riesiges Haus am See gehört.
- d Du, ich hab' jetzt keine Zeit. Ich muss noch schnell zu meinem Nachbarn, dem..... ich immer beim Einkaufen helfen.
- e Für mich ist eine Freundin, der..... ich einfach alles erzählen kann, total wichtig.

C5

22

Ergänzen Sie **ihr – ihm – ihnen**.

schenken • leihen • empfehlen • gefallen

- a Nächste Woche hat meine Freundin Geburtstag. Ich schenke..... ihr..... einen Gutschein fürs Kino.
- b Mein Freund hat kein Geld dabei. Ich leihe..... ihm..... das Geld für die Kinokarte.
- c Ich habe meine Freundin ins Kino eingeladen. Leider kommt sie nicht mit. Liebesfilme gefallen..... ihr..... nicht.
- d Ich war gerade in dem neuen Film von Steven Spielberg. Meine Freunde wollen ihn vielleicht auch anschauen. Ich kann ihnen..... den Film auf jeden Fall empfehlen....., weil er total spannend war.

C5

23

Schreiben Sie die Sätze aus Übung 22 anders.

Ich habe ...

- a eine Freundin, der ich zum Geburtstag einen Gutschein fürs Kino schenke.....
- b einen Freund, dem ich für die Kinokarte (das Geld) leihe.....
- c eine Freundin, der ich ins Kino eingeladen habe aber.....
- d Freunde, denen ich den Film auf jeden Fall empfehlen kann.....
der Liebesfilme gefallen nicht

24 Ergänzen Sie.

- a Wer ist der Mann, den..... du gestern getroffen hast?
der..... dort steht?
dem..... du dauernd eine SMS schreibst?
- b Wer ist die Frau, die..... so laut redet?
die..... du gestern Abend angerufen hast?
der..... du gerade zum Geburtstag gratuliert hast?
- c Wo sind die Jugendlichen, denen..... die Sportsachen hier gehören?
die..... mit mir sprechen wollten?
die..... du heute treffen wolltest?

25 Corinnas Freunde. Schreiben Sie Sätze.



Das sind meine Freunde:
Bernd, der Boxer, Anna
und Hanna, ...

a Das ist Bernd der Boxer,
der schöne Frauen liebt, ...



a **Bernd der Boxer**
Er liebt schöne Frauen.
Ihm gehört der rote
Ferrari. Man trifft ihn
in der Sporthalle.



c **Bruno Banker**
Er trägt schicke Anzüge.
Ihn interessiert nur
seine Arbeit. Ich muss
ihm immer Geld leihen.



b **Anna und Hanna**
Sie kaufen sich immer
die neuesten Kleider.
Man kann sie jeden
Abend in der Disco
treffen. Ihnen ist ohne
Action sofort langweilig.



d **Olga Öko**
Ich helfe ihr immer
im Garten. Sie kauft
nur Bio-Obst. Man
sieht sie aber auch
manchmal im
normalen Supermarkt.

26 Wer ist das? Ein Quiz.

- a Wählen Sie eine Person aus Ihrem Kurs. Schreiben Sie ein paar Sätze über sie.
Er kommt immer pünktlich. Alle mögen ihn. ...
- b Beschreiben Sie jetzt die Person im Kurs.
 Die anderen raten, wer die Person ist.

Er ist der Kursteilnehmer, der immer
pünktlich kommt, den alle mögen, ...



C7

27

Was passt wo? Ergänzen Sie.

Schauspieler • Roman • Kritiker • Schlagzeile • Fernsehzeitschrift • Eintrittskarte

- a Für einen Film braucht man eine gute Geschichte, einen guten Regisseur und gute Schauspieler.
- b Eine Fernsehzeitschrift kauft man, wenn man wissen möchte, was im Fernsehen kommt.
- c Im Urlaub habe ich einen total langweiligen Roman gelesen.
- d Ein Kritiker schreibt z.B. für eine Zeitung über Filme und Bücher.
- e Wenn man ins Kino, ins Theater oder in eine Sportveranstaltung geht, muss man vorher eine Eintrittskarte kaufen.
- f „Mann beißt Hund“: Das ist heute die Schlagzeile in unserer Tageszeitung.

C7 Phonetik
CD3 06

28

Hören Sie und sprechen Sie nach.
 traurig • vierzig • wahrscheinlich • neblig • nützlich • schwierig • schließlich • berufstätig •
 weiblich • wenig • endlich • eilig
C7 Phonetik
CD3 07

29

Hören Sie und sprechen Sie nach.

- | | | | |
|---|------------------------------------|---|-------------------------------------------|
| a | höflich – eine höfliche Bitte | e | lustig – ein lustiges Buch |
| b | wichtig – ein wichtiges Gespräch | f | täglich – ein täglicher Anruf |
| c | sportlich – eine sportliche Frau | g | selbstständig – ein selbstständiges Kind |
| d | langweilig – ein langweiliger Film | h | schrecklich – eine schreckliche Nachricht |

C7 Phonetik
CD3 08

30

Hören Sie und sprechen Sie nach.
 pünktlich – praktisch • typisch – Teppich • mich – Fisch • übrig – üblich • freundlich – französisch •
 dich – Tisch • möglich – König • komisch – höflich
C7 Phonetik
CD3 09

31

Hören Sie und ergänzen Sie.
 persönlich • fantasie • französisch • kritik • sportlich • ziemlich • europäisch
C7 Phonetik
CD3 10

32

Welchen Laut hören Sie? Kreuzen Sie an.

	ch wie in „ich“	„sch“		ch wie in „ich“	„sch“
a	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	e	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	f	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	g	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
d	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	h	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

C7 Phonetik
CD3 11

33

Hören Sie das Gedicht. Lesen Sie es dann laut.

Ach du fantastisch hässlicher Drache,
 dachtest du wirklich, das Dach sei dicht?
 Mach doch deswegen keinen solchen Krach.
 Nimm's nicht so wichtig, nimm's sportlich!
 Wisch einfach täglich den Teppich richtig kräftig
 und mach dabei ein möglichst fröhliches Gesicht.

Lernen Sie das Gedicht auswendig und tragen Sie es vor.


34

Film und Fernsehen

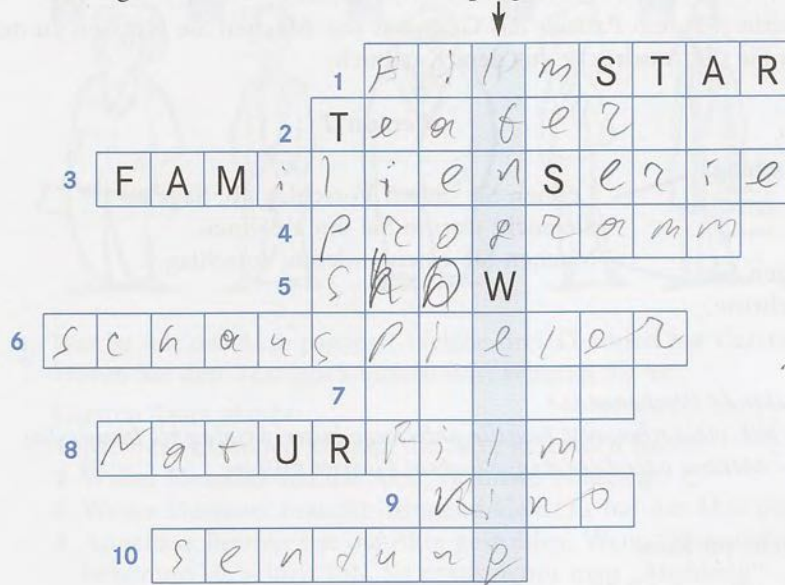
a Welches Wort passt nicht? Markieren Sie.

- 1 Liebesfilm – Komödie – ~~Naturfilm~~ – Familienserie
 2 Nachrichtensendung – ~~Krimi~~ – Gesundheitsmagazin – Wissenschaftssendung
 3 Kindersendung – Science-Fiction – Actionserie – Krimi
 4 Sportsendung – Leichtathletik – Fußball – Talkshow
 5 Naturfilm – Kindersendung – ~~Polit-Magazin~~ – Trickfilm

b Kreuzworträtsel

1 Wenn ein Schauspieler überall berühmt ist, ist er ein ... – 2 Immer nur Fernsehen und Kino. Lass uns doch mal ins ... gehen! – 3 Eine Fernsehsendung mit einem Moderator und Gästen, oft mit Musik. – 4 In der Fernsehzeitschrift findet man das Fernseh... – 5 Eine Fernsehsendung, die regelmäßig kommt, für die ganze Familie – 6 spielen in einem Film mit – 7 spannender Film mit Polizei und Gangstern – 8 Film mit Pflanzen und Tieren – 9 Hier kann man Filme schauen, aber man muss bezahlen – 10 Tennis und Fußball kann man in einer Sport... sehen.

Lösungswort: Heute ist das Fernsehprogramm wieder besonders ...



35

Was passt zu welcher Situation? Ordnen Sie zu und schreiben Sie Sätze.

a Ihr Freund möchte sich einen Actionfilm im Kino ansehen. Sie mögen Actionfilme aber nicht. Lehnen Sie ab und schlagen Sie etwas anderes vor.

c Ein Kollege möchte mit Ihnen ein Gläschen Sekt trinken. Sie lehnen höflich ab und wollen etwas anderes trinken.

b Sie möchten im Kurs etwas unternehmen. Sie finden den Vorschlag, wandern zu gehen, besonders gut und schlagen auch noch etwas vor.

d Ihre Freundin / Ihr Freund möchte am Wochenende einen Ausflug machen. Sie diskutieren. Schließlich einigen Sie sich.

- ☐ Nein, tut mir leid, aber ... Ich würde ...
☐ Oh, ja, genau. Das ... Wir ...
☒ Tut mir leid, diese Art von Filmen mag ich nicht. Aber lass uns doch *den neuen Film...* von Woody Allen ansehen!

- ☐ Nein, das kommt ...
 Es ist doch viel besser ...
 In Ordnung. Gut, dann ...

D4 Prüfung 36

Gemeinsam etwas planen

In diesem Gespräch sollen Sie Vorschläge machen, auf die Vorschläge Ihrer Partnerin / Ihres Partners antworten, Gegenvorschläge machen und sich am Ende auf eine Lösung einigen. Dazu bekommen Sie ein Thema und einen Notizzettel mit Stichpunkten.

- a** Lesen Sie zunächst das Thema und den Notizzettel mit den Stichpunkten.

Thema:

Sie wollen in der nächsten Woche ein paar Leute aus Ihrem Kurs fragen, ob sie mit ins Kino gehen wollen. Sie möchten mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner den Abend vorbereiten.

- Welcher Tag?
- Welcher Film?
- Um wie viel Uhr?
- Wo treffen?
- Karten bestellen?
- Vor oder nach dem Film noch etwas machen?

- b** Bereiten Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner das Gespräch vor. Machen Sie Notizen zu den Stichpunkten in **a**. Benutzen Sie die Ausdrücke aus dem Kursbuch.

Person 1**Person 2**

Machen Sie einen Vorschlag.

Lehnen Sie diesen Vorschlag ab. Sagen Sie auch, warum Sie ihn ablehnen.

Stimmen Sie zu und überlegen Sie gemeinsam weitere Schritte.

Machen Sie einen anderen Vorschlag.

Beispiel: Welcher Tag?

Person 1: *Freitagabend? Wochenende?*

Person 2: *nicht so gut, viele schon mit Familie unterwegs; besser: Montag bis Donnerstag*

Person 1: *prima – Montag oder Dienstag; Kinotag! Eintritt billiger.*

- c** Präsentieren Sie Ihre Gespräche im Kurs.

- Du, wie wär's, wenn wir am Freitag ins Kino gehen?
- ▲ Keine schlechte Idee, aber ...

D4 Projekt 37

Mein Lieblingsfilm – meine Lieblingssendung

- a** Schreiben Sie einen Steckbrief.
Welcher Film / welche Sendung hat Ihnen in der letzten Zeit besonders gut gefallen? Schreiben Sie.

- b** Machen Sie eine Kurs-Zeitschrift mit Fernseh- und Filmtipps oder machen Sie ein Wandplakat.

Mein Tipp

Verbotene Liebe

Genre: Familienserie

Wann: kommt jeden Tag

Was passiert?

Besondere Schauspieler: ...

Das finde ich besonders gut: ...

Warum? ...

38 „Sicher ist nur eins. Carsten Tsara blickt nicht durch“.

a Lesen Sie den Text. Welches Problem hat Walter Dessauer? Kreuzen Sie an.

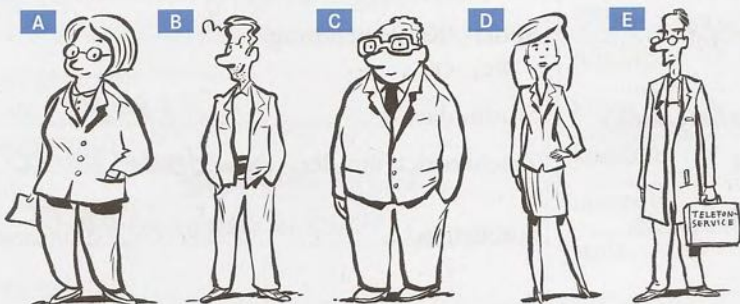
- ☐ Er hat zu viel von einem geheimen Projekt erzählt.
☒ Er kann ein wichtiges Dokument nicht mehr finden.
☐ Detektiv Tsara kennt die Akte mit den Plänen.



Walter Dessauer arbeitet als Ingenieur bei der Firma TECSUP. Er plant gerade ein großes und teures Projekt. Eines Tages merkt er, dass die Akte mit den Plänen nicht mehr in seinem Büro ist. Er wird sehr nervös, denn die Akte ist geheim: Keiner darf von dem Projekt erfahren. Wenn er die Akte nicht bald zurückbekommt, verliert er seinen Job. Der Detektiv Carsten Tsara soll ihm nun helfen und die Akte finden.



b Was glauben Sie? Wer ist wer? Ordnen Sie zu. Hören Sie dann den Text und vergleichen Sie.



- ☐ Markus Beisel (39)
Telefonmechaniker
2 Vorstrafen: Diebstahl, Betrug
- ☐ Verena Müller (48)
Chefin von Tsara
befreundet mit Dessauer
- ☐ Walter Dessauer (50)
Ingenieur
- ☐ Anneliese Bremke (25)
Kollegin von Dessauer
- ☒ Carsten Tsara (32)
Privatdetektiv

c Was ist mit der Akte passiert? Welche drei Theorien hat Carsten Tsara? Hören Sie den Text noch einmal und kreuzen Sie an.

Carsten Tsara glaubt:

- 1 Mehrere Personen können die Akte gestohlen haben. ☐
 2 Walter Dessauer hat die Akte irgendwo hingelegt. ☐
 3 Walter Dessauer braucht dringend Geld. Er hat die Akte genommen und verkauft. ☐
 4 Anneliese Bremke hat die Akte gestohlen. Wenn Dessauer die Akte nicht mehr findet, bekommt sie seinen Job. So etwas nennt man „Mobbing“. ☐
 5 Markus Beisel könnte der Täter sein, denn er hat schon einmal gestohlen. ☒

39 Und was glauben Sie?

a Was ist passiert? Machen Sie Stichpunkte.



Dessauer: unordentlich
Beim Aufräumen...

b Erzählen Sie Ihre Lösung im Kurs.

Also, ich glaube, es war Dessauer.
Er ist unordentlich. Beim Aufräumen ...

c Sie möchten wissen, wie das Ende der Geschichte ist? Dann lesen Sie oder hören Sie den Krimi „Sicher ist nur eins. Carsten Tsara blickt nicht durch“.

Musik

Album das, Alben	альбом	Jazz der	
Autogramm das, -e	автограф	Konzert das, -e	концерт
7- Band die, -s	аудиокассета (дискотека)	Schallplatte die, -n	граммозапись
Fan der, -s	фанат, поклонник	Star der, -s	звезда
Hit der, -s	хит		

Film und Fernsehen

Komödie die, -n	комедия	Serie die, -n	
Liebesfilm der, -e	фильм о любви	Show die, -s	
Naturfilm der, -e	фильм о природе	Sport-/Kindersendung die, -en	
Politmagazin das, -e		Studio das, -s	студия
Rundfunk der	радио, радиовещание	Zeichentrickfilm der, -e	мультфильм
Quiz das, -	викторина	zuschauen	наблюдать, смотреть
Schauspieler der, -	актер, актриса		

Krimi

Diebstahl der, -e	кража, воровство	Titel der, -	Титул (заголовок)
Lüge die, -n	лже	Tote der/die, -n	мертвецы, покойники
Kriminalbeamte der, -n	сотрудники уголовного розыска	Verdacht der	подозрение
Mord der, -e	убийство	Wahrheit die, -en	правда, истина
Opfer das, -	жертва	Zeuge der, -n	свидетель
Schreck der, -e	страх, испуг	stehlen,	
Schuld die	вина, долг	stiehlt,	
Schuss der, -e	выстрел	stahl,	воровать, красть
Tat die, -en	деяние, поступок, дело	hat gestohlen	
Täter der, -	преступник	überprüfen	проверять, пересчитывать
	виновное лицо		

Weitere wichtige Wörter

Diskussion die, -en	дискуссия
Erde die	земля
Gesicht das, -er	лицо (одно лицо)
Hauptsache die	сущность, главное
Mond der	Луна
Nerv der, -en: auf die Nerven gehen	нерв
Sicherung die, -en	обеспечение, гарантия
Vergangenheit die	прошлое, прошедшее
Vertreter der, -	представитель
angehen, geht an, ging an, ist angekommen	доходить, доходить
begründen	основывать
(sich) berühren	касаться, трогать
gelingen, gelingt, gelang, ist gelungen	удаваться, падать
loben	хвалить, одобрять

rennen, rent rannte, ist gerannt	бегать, мчаться
stimmen	голосовать
unternehmen, unternimmt, unternahm, hat unternommen	предприимчивость
arrogant	нахальный, высокомерный
ernst	серьезный, строгий
ewig	вечный, вечно
furchtbar	страшный, ужасный
klasse	класс
komisch	комичный, смешной
intensiv	интенсивный, напряженный
stolz	гордый
hinterher	возврат, сзади
obwohl	несмотря на то, что/хотя
relativ	относительный/но

Welche Wörter möchten Sie noch lernen?



Hören Sie auf den Rat einer Spezialistin.

Wiederholung 1
Schritte plus 3
Lektion 1,
Schritte plus 4
Lektion 9

So sehe ich dich!

a Zeichnen Sie ein Bild von Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

b Beschreiben Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner.

blau, braun, grün, rot, ... • rund • groß • breit •
eckig • lang • kurz • klein • schön • dick • schmal •
dünn • ...

Sie/Er hat blaue Augen und einen schmalen Mund.

Ihr/sein Gesicht ist ...

c Schreiben Sie es anders.

1 Julias Augen sind blau.

2 Mehrets Gesicht ist sehr schmal.

3 Gregors Nase ist dick.

4 Melissas Haare sind lang und schwarz.

5 Natalias Mund ist schön.

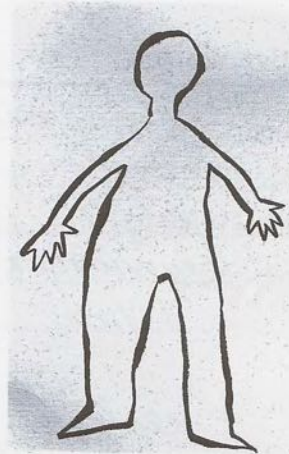
Die Augen von Julia sind blau.

Das Gesicht von Mehmet ist sehr schmal.

Die Nase von Gregor ist dick.

Die Haare von Melisa sind lang und schwarz.

Der Mund von Natalia ist schön.



A1

2

Ein Gruppenbild. Ergänzen Sie.

Also, so gefällt mir das überhaupt nicht!
Sehen Sie mal: Die Augen des Mannes in
der Mitte sind doch blau und nicht braun.
Und das Gesicht der Frau da hinten links
ist doch nicht so rund! Die Haare des
Mädchens hier rechts sind doch viel länger,
oder? Und die Füße der Männer – die sehen
ja aus wie Entenfüße. Nein, das geht so nicht!

a Der Mann hat blaue Augen.

b Die Frau hat kein rundes Gesicht.

c Das Mädchen hat längere Haare.

d Die Männer haben keine Entenfüße.



A1

3

Formen im Wörterbuch: Markieren Sie wie im Beispiel und tragen Sie in die Tabelle ein.

ein Manko (Verlust) herausgekommen.
der Mann [man]; -[e]s Männer ['mene] und
(als Mengenangabe nach Zahlen) - /Ggs.
Frau/: 1. erwachsene Person männlichen
Geschlechts: ein junger, alter Mann; vom
Jungen zum Mann werden. Zus.: Fach-

los, ohnmächtig, ratlos.
das Mädchen ['me:tçən]; -en: Kind oder jün-
gere Person weiblichen Geschlechts /Ggs.
Junge/: das kleine Mädchen fing an zu
weinen; die Freundin meines Sohnes ist
ein nettes Mädchen; sie hat ein Mäd-

fraß [fra:s]; 1 fressen.
die Frau [frau]; -, -en: 1. erwachsene weibliche
Person /Ggs. Mann/: eine ledige, verhei-
ratete, berufstätige Frau; es waren Män-
ner und Frauen dabei. Zus.: Geschäfts-
frau. 2. Ehefrau /Ggs. Mann/: er brachte

maskulin (der)

des Mannes
eines Mannes

neutral (das)

des Mädchens
eines Mädchens

feminin (die)

der Frau
einer Frau

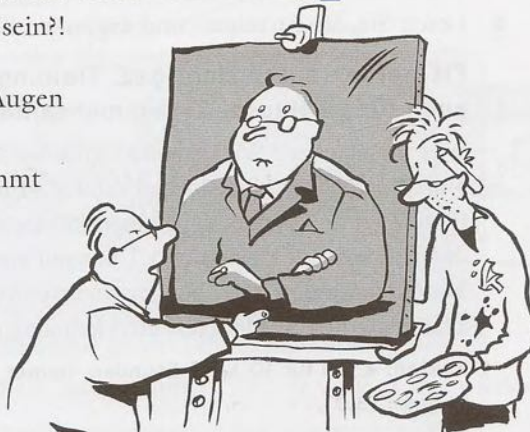
Plural (die)

der Frauen
von Frauen

4 Mein Porträt. Schreiben Sie und ergänzen Sie die Tabelle in Übung 3.

„Das bin doch nicht ich auf dem Bild! Das soll ich sein?!
Schauen Sie mal:

- a Hier, die Farbe mein~~er~~... Augen ist falsch! Meine Augen sind doch grün!
- b Und sehen Sie: Die Form mein~~er~~... Gesicht~~es~~... stimmt doch auch nicht. Das ist doch nicht so rund!
- c Und die Form mein~~er~~... Nase! Ein Skandal!
- d Die Finger mein~~er~~... rechten Hand sind doch lang und dünn, nicht kurz und dick, sehen Sie?
- e Und hier, die Form mein~~er~~... Mund~~es~~... – das ist doch wirklich nicht mein Mund.
- Nein, so geht das nicht! Dieses Porträt können Sie behalten.“



5 „Rückenschmerzen – was dann?“ – Ein Interview

- a Ergänzen Sie in der richtigen Form. Hören Sie dann das Interview und vergleichen Sie.
- Rückenschmerzen sind eine Krankheit. Das Auftreten dieser... (diese) Schmerzen müssen Sie auf jeden Fall ernst nehmen. Sie sollten sofort zu Ihrem Hausarzt gehen.
 - Er untersucht, was der Grund Ihrer... (Ihr) Schmerzen sein kann.
 - Aber nur die genaue Untersuchung in der Praxis eines... (ein) Facharztes oder in einer Fachklinik hilft weiter.
 - Dafür brauchen Sie eine Überweisung Ihres... (Ihr) Hausarztes.
 - Der Facharzt untersucht zuerst die Form der... (die) Wirbelsäule und fragt Sie, seit wann und wie lange Sie die Schmerzen haben. Deshalb sollten Sie ein Schmerztagebuch führen. Dort schreiben Sie regelmäßig Beginn und Dauer der... (die) Schmerzen auf.
 - Im Laufe des... (das) Gesprächs mit Ihrem Arzt und mithilfe des... (das) Schmerztagebuchs können Sie sicherlich die Schmerzen genau bestimmen.
 - Hören Sie immer auf den Rat eines... (ein) Arztes und nicht nur auf die guten Ratschläge von Freunden und Nachbarn.

- b Tragen Sie die Formen in die Tabelle ein.

maskulin (der)	neutral (das)	feminin (die)	Plural (die)
d			dieser Schmerzen

6 Ergänzen Sie – wo nötig – in der richtigen Form.

- a Am Ende seiner... (seine) Ausbildung... wurde ihm klar, dass er in diesem Beruf nicht arbeiten wollte.
- b Also, meine Studienzeit war wirklich die schönste Zeit meiner... (mein) Leben... .
- c Der Vater ihres... (ihr) Freundes... arbeitet in dieser Firma. Vielleicht kann er etwas für sie tun.
- d Eine Dehnung Ihrer... (Ihre) Armmuskulatur... erreichen Sie, wenn Sie Ihre Hand an Ihre Schulter legen und den Arm heben. Atmen Sie tief durch.
- e Sie haben leider das Datum dieses... (dieser) Einkaufsgutscheins... nicht beachtet – er ist ungültig.
- f Der größte Mann der... (die) Welt... ist über zwei Meter groß.
- g Sie müssen das Formular spätestens Ende dieser... (diese) Woche... abgeben.



Hören Sie auf den Rat einer Spezialistin.

A3

7

Raus aus dem Alltag

a Lesen Sie die Anzeigen und ergänzen Sie.

Fit werden durch richtiges Training. Einfache Übungen zur Entspannung, auch für zu Hause. Zusammensein mit netten Frauen aus der Nachbarschaft.

Was wir machen? Wir genießen zunächst kurze Phasen passiver Entspannung, dann erleben wir Übungen zur kurz- und sanften Entspannung der gesamten Muskulatur. Schließlich führen wir eine länger- Einheit mit Dehnübungen des ganzen Körpers durch und beenden das Training mit kraftvoll- Übungen zum muskulären Aufbau. Während des kompletten Trainings werden wir Übungen unterschiedlicher Arten und Trainingstheorien (Autogenes Training, Yoga, Feldenkrais etc.) kennenlernen.

Kosten: € 60 für 10 x 1,5 Stunden, immer mittwochs von 11 Uhr bis 12:30 Uhr im Olymp.
Beginn: 13.01.

Nutzen Sie ein lang- Wochenende zum Entspannen!

Unsere Bustouren garantieren einen erholsam- Wochenendurlaub zu attraktiv- Preisen! Fühlen Sie die Entspannung einer erlebnisreichen Tour durch eine interessant- Stadt und erleben Sie, wie Sie sich von alltäglich- Gedanken befreien. Endlich wieder den Kopf frei machen für andere Dinge! Lassen Sie sich in unseren Komfort-Hotels verwöhnen und entdecken Sie die Vielfalt der europäischen Städte.

Verbringen Sie ein traumhaft schönes Wochenende bei uns – wir freuen uns auf Sie!

Termine für einzeln- Fahrten und Informationen zu günstig- Hotels erhalten Sie in unserer Servicestelle am Stachus oder Sie entnehmen sie unter www.raus.de.

Aktuell: Berlin – München

Hinfahrt 05.02.

Rückfahrt 09.02. € 88,- pro Person

Grammatik
entdecken

b Unterstreichen Sie in a die Formen wie im Beispiel und tragen Sie sie in die Tabelle ein.

der / ein	das / ein	die / eine	die / -
des <u>schönen</u> Körpers eines schönen Körpers	des <u>guten</u> Trainings eines guten Trainings	der <u>gesamten</u> Muskulatur einer <u>passiven</u> Entspannung	der <u>schönen</u> Städte ▲ <u>verschieden</u> Arten

A3

8

Entspannung oder Stress. Ergänzen Sie.

Mich entspannt:

- a das Lachen fröhlich- Kinder
b die Strahlen der warm- Sonne
c die Pflege meines gesamt- Körpers
d das Verständnis meiner toll- Lehrerin

Mich nervt:

- e Montag – der Beginn einer lang- , anstrengend- Woche
f die Fragen der neugierig- Nachbarn
g die Grammatik der deutsch- Sprache
h das Ende wunderbare- Ferien

A3

9

Schreiben Sie.

Mich entspannt:

der Genuss ...
Fotos ...
der Kuss ...
die Beratung ...
die Einladung ...
die Ankunft ...

Mich nervt:

der Geruch ...
der Gestank ...
der Lärm ...
die Musik ...
die Abreise ...
der Besuch ...



10

Ergänzen Sie die Sätze und ordnen Sie die Sätze den Bildern zu.

An Ihrer Stelle würde ich ^{prophesieren} • Wenn ich an deiner Stelle wäre, ^{die Boule} • Ich an seiner Stelle •
An ihrer Stelle würde ich



- 1 Mal wieder typisch. Papa will natürlich keine Salbe und keine Tabletten.
☒ Ich an seiner Stelle würde diese Salbe nehmen, aber er weiß es mal wieder besser!
- 2 Mensch, schau dir doch mal die Zeller an. Die hat doch schon wieder zugenommen!
☒ Wenn ich an deiner Stelle ja mal meine Ernährung umstellen und ein bisschen Sport treiben!
- 3 An ihrer Stelle würde ich würde ich diese Tropfen hier nehmen.
☒ Mit denen habe ich gute Erfahrungen gemacht.
- 4 Oje, Herr Wagner. Sie sind ja ganz blass! An Ihrer Stelle würde ich mich ja sofort
☒ ins Bett legen und einen heißen Kräutertee trinken und viel schwitzen.

11

Was würden Sie empfehlen? Ordnen Sie zu.

du solltest • ist es am besten, • Was würdest du mir dann raten? • Kennst du ein gutes Medikament? •
~~Dagegen musst du unbedingt sofort etwas tun.~~ • Mit ~~Tabletten~~ und Arzneimitteln habe ich bei Grippe ~~keine guten Erfahrungen gemacht.~~

- Oje. Du bist aber sehr erkältet. Das klingt gar nicht gut!
Dagegen musst du unbedingt sofort etwas tun. (a)
- ▲ Ja, aber was? Ich muss morgen unbedingt arbeiten.
Kennst du ein gutes Medikament? (b)
- Ich würde an deiner Stelle keine Medikamente nehmen. Pass bloß auf.
Mit Tabletten und Arzneimitteln habe ich bei Grippe keine guten Erfahrungen gemacht. (c)
- Ich empfehle dir, dich ins Bett zu legen, dich auszuruhen und einen Kräutertee zu trinken.
- ▲ Und wenn es dann nicht besser wird?
Was würdest du mir dann raten? (d)
- Ach was! Das wird schon wieder und wenn es nicht besser wird, ist es am besten (e) du gehst zum Arzt. Aber du
solltest (f) wirklich zu Hause bleiben. Gute Besserung!

12

Welches Wort passt nicht? Streichen Sie.

- a die Spritze – das Medikament – ~~die Untersuchung~~ – die Salbe
- b die Salbe – die Tropfen – die Tabletten – die Erholung (~~erholen~~)
- c die Übung – die Ernährung – die Bewegung – das Training
- d die Schmerzen – die Beschwerden – die Erfahrung – die Probleme
- e die Empfehlung – der Ratschlag – der Tipp – das Ratespiel



B4

13 Wie bleibe ich gesund?

- a Überfliegen Sie die Texte 1-3 im Forum in **b**. Über welche Probleme sprechen die Leute? Ergänzen Sie.

Themen	Text	Themen	Text	Themen	Text
Diabetes	.....	Schlafprobleme	.....1.....	Nervosität	.....2.....
Kopfschmerzen	.....2.....	chronische Erkältung	.....	Allergie	.....

- b Lesen Sie das Problem von Colorado und ergänzen Sie die Antwort.
Ich empfehle dir • an ~~deiner Stelle~~ würde ich • Du solltest • wäre es am besten, wenn

- 1 **Hallo**, kann mir jemand weiterhelfen? Ich kann abends nicht mehr einschlafen. Bin ich dann endlich eingeschlafen, wache ich nach kurzer Zeit wieder auf und liege dann lange wach im Bett. Morgens bin ich dann natürlich todmüde. Wer kann mir einen Tipp geben? **Gruß Colorado**

Hi Colorado, *an deiner Stelle würde ich*... unbedingt etwas dagegen tun. Ich weiß aus eigener Erfahrung, dass du richtig schlimm krank werden kannst. *du solltest* mal deinen Hausarzt fragen. Sicherlich *wäre es am besten wenn* du auch mal überlegst, warum du so schlecht schläfst. Vielleicht hast du Stress oder irgendeinen Kummer. *Ich empfehle dir* echt: Tu was!

- 2 **Hi Leute**, ich habe seit einiger Zeit schreckliche Migräne. Und das Blöde ist: Ich habe sie immer, wenn ich entspannen möchte, z.B. am Wochenende, wenn ich mal eine Stunde länger als normal schlafe. Ich kann dann fast nicht mehr aufstehen, weil mir der Kopf so wehtut. Ich bin schon ganz verzweifelt. Was soll ich tun? **Pomki**

- 3 **Wer kann mir helfen?** Ich bin wahnsinnig unruhig. Ich kann nicht mal mehr länger auf einem Stuhl sitzen. Immer muss ich etwas tun, aufstehen, herumlaufen. Ich fühle mich ständig unter Stress. Bin ich verrückt? Tabletten nützen nichts, hab' ich schon probiert. Manchmal denke ich, ich werd' wahnsinnig. Wer kann mir helfen? **Iceage**

- c Lesen Sie Text 2 noch einmal. Welchen Ratschlag würden Sie geben? Schreiben Sie.

weniger arbeiten • Stress vermeiden • Lebensgewohnheiten umstellen • an die frische Luft gehen • Sport treiben • auf gesunde Ernährung achten • ...

Lieber Pomki. Das hört sich ja nicht gut an. Also ...

- d Schreiben Sie die Antwort auf Text 3.

B4

Schreibtraining

B4

Schreibtraining

B4

14 Lerntagebuch: Mind Maps

Mind Maps sind eine hilfreiche Technik, wenn Sie z.B. Ideen sammeln oder komplexere Inhalte strukturieren möchten. Auch den Wortschatz zu einem bestimmten Thema können Sie so wiederholen und vertiefen. Es funktioniert ganz einfach:

- Schreiben Sie das zentrale Thema in die Mitte eines Blatts (z.B. „der Körper“)
- Notieren Sie dann alle Unterpunkte (z.B. Körperteile, Krankheiten ...)
- Dann notieren Sie alles, was Ihnen zu diesen Unterpunkten einfällt.

So wird die Mind Map immer detaillierter.

LERNTAGEBUCH



... und am Ende **werden** Sie dann trotzdem **operiert**.

C

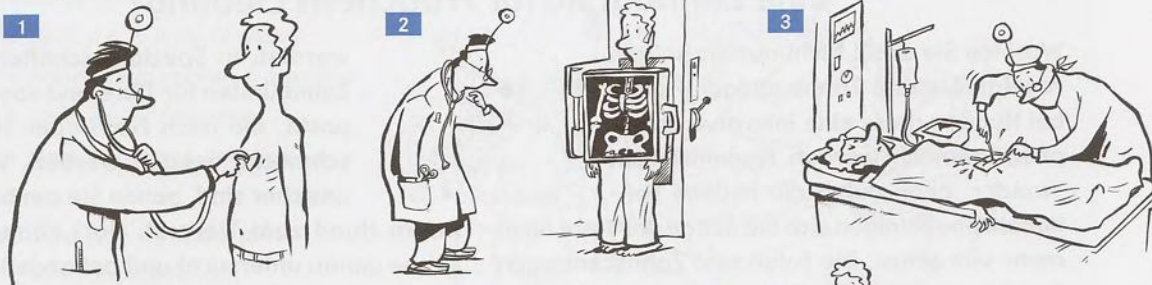
3



15
10

Beim Arzt

a Was passiert in einer Arztpraxis? Ordnen Sie die Bilder den Sätzen zu.



- A ☒ Der Arzt röntgt den Patienten. A
B ☒ Der Arzt operiert den Patienten.
C ☒ Die Arzthelferin macht einen Verband.
D ☒ Der Arzt untersucht den Patienten.

von der Ar...

b Was wird gemacht? Schreiben Sie die Sätze aus a anders.

- 1 Erst wird der Patient untersucht.
2 Danach wird der Patient operiert röntgt.
3 Dann wird der Patient operiert.
4 Zum Schluss wird ein Verband gemacht.

16

Was wird in der Arztpraxis wann gemacht? Schreiben Sie.

- a Montags wird in der Praxis geputzt.
b Dienstags werden die Geräte kontrolliert.
c Mittwochs wird nun operiert.
d Donnerstags werden die neuen Zeitschriften bestellt.
e Freitags werden die Rechnungen geschrieben.

Montag	Praxis putzen (Putzhilfe)
Dienstag	Geräte kontrollieren
Mittwoch	nur operieren
Donnerstag	neue Zeitschriften bestellen
Freitag	Rechnungen schreiben

17

Was können allergische Reaktionen sein? Kreuzen Sie an.

- | | | |
|----------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------|
| a Jucken der Nase oder der Haut <input type="checkbox"/> | g Fieber <input checked="" type="checkbox"/> | h Kopfschmerzen <input checked="" type="checkbox"/> |
| b Niesen <input checked="" type="checkbox"/> | i Tränen der Augen <input checked="" type="checkbox"/> | j Atemnot <input type="checkbox"/> |
| c Husten <input checked="" type="checkbox"/> | k Nasenbluten <input type="checkbox"/> | l Übergewicht <input type="checkbox"/> |
| d Hautausschlag <input checked="" type="checkbox"/> | | |
| e Erkältungssymptome <input type="checkbox"/> | | |
| f Zahnschmerzen <input type="checkbox"/> | | |
- 3/8нах сонг
- гипер
головная боль
слезятся глаза
отдышка
носовое кровотечение
лишний вес

C5

18

Lesen Sie den Text. Schreiben Sie dann die Sätze anders.

Eine Zahnbürste für Frauchens Liebling?

Wussten Sie das?! Nicht nur Sie sollten regelmäßig Ihre Zähne pflegen – auch bei Hunden muss eine intensive Zahnpflege gemacht werden. Eigentlich kein Wunder, denn durch die heutige Fertignahrung reinigen sich die Zähne der Tiere nicht mehr von selbst. Die Folge sind Zahnschmerzen und Karies. Daher müssen auch bei den Hunden, wie bei den Menschen, täglich die Zähne geputzt



werden. In Spezialgeschäften können Zahnbürsten für Tiere und sogar Zahnpasta, die nach Fisch oder Hühnchen schmeckt, gekauft werden. Wenn Sie unsicher sind, gehen Sie am besten mit Ihrem Hund zum Tierarzt. Dort können seine Zähne genau untersucht und behandelt werden. In Zukunft heißt es also auch für Frauchens Liebling: regelmäßig Zähne putzen!

- a Man muss auch bei Hunden eine Zahnpflege machen.
 b Man muss die Zähne des Hundes auch täglich putzen.
 c Man müssen können Zahnbürsten für Tiere in Spezialgeschäften kaufen.
 d Der Tierarzt muss kann die Zähne Ihres Hundes genau untersuchen und behandeln.

C5

Grammatik
entdecken

19

Ergänzen Sie die Sätze aus Übung 18 in der Tabelle.

a	Man Eine Zahnpflege	<u>muss</u> muss	eine Zahnpflege	<u>machen</u> gemacht	werden.
b	Man Die Zähne	<u>muss</u> müssen	die Zähne	<u>putzen</u> geputzt	werden.
c	In Spezialgeschäften In Spezialgeschäften	<u>kann</u> können	man Zahnbürsten Zahnbürsten	<u>kaufen</u> gekauft	werden.
d	Der Tierarzt Die Zähne	<u>kann</u> können	die Zähne genau genau	<u>untersuchen</u> untersucht	werden.

C5

20

Schreiben Sie Sätze.

- a müssen – in drei Wochen – noch einmal – untersuchen – Sie – werden
Sie müssen in drei Wochen noch einmal untersucht werden.
 b Die Herzöne – jetzt – müssen – abhören – werden
Die Herzöne müssen jetzt abgehört werden.
 c bewegen – Der Arm – nicht – dürfen – werden
Der Arm darf nicht bewegt werden.
 d werden – jeden Tag – sollen – Der Blutdruck – messen
Der Blutdruck soll jeden Tag gemessen werden.
 e machen – neu – Der Verband – werden – müssen
Der Verband muss neu gemacht werden.
 f werden – Die Tabletten – dreimal am Tag – müssen – nehmen
Die Tabletten müssen dreimal am Tag genommen werden.

21

Ein Unfall! Schreiben Sie: Was sagen die Ärzte?

Therapievorschläge

- Bein noch mal röntgen
- neuen Gipsverband machen
- Bein nicht bewegen
- Bein so oft wie möglich hoch halten
- Gips erst in etwa drei Wochen entfernen



- a Das Bein muss noch mal geröntgt werden!
- b Danach muss neuer Gipsverband gemacht werden!
- c Das Bein muss nicht bewegt werden!
- d Das Bein muss so oft wie möglich hoch gehalten werden!
- e Der Gips muss erst in etwa drei Wochen entfernt werden!

22

Deutsche Wörter? – Ein Rap

- a Hören Sie.
- b Hören Sie noch einmal und markieren Sie die Betonung /.
- Computer • Optimismus • Problem • Nikotin
 Reaktion • Muskulatur • Apotheke • Medizin
 Gymnastik • Prävention • Abitur • Qualität
 Studium • Praktikum • Musik • Realität
 Natur • Fabrik • Symbol • Kritik • Nationalität

23

Sprechen Sie die Wörter aus Übung 22 wie im Rap.

24

Verben auf -ieren

- a Hören Sie und sprechen Sie nach.
- kontrollieren: Wir kontrollieren jetzt Ihren Blutdruck.
 telefonieren: Sie telefoniert mit Oma.
 notieren: Notieren Sie bitte.
 funktionieren: Die Heizung funktioniert noch immer nicht.
 operieren: Wir müssen ihn sofort operieren.
 trainieren: Er sollte mehr trainieren.
 reagieren: Du musst schneller reagieren.
- b Hören Sie und klopfen Sie den Rhythmus.
- c Wo liegt die Betonung / bei den Verben auf -ieren? Kreuzen Sie an.
- ☐ Auf der ersten Silbe. ☐ Auf der Endung -ieren.

Lesen Sie die Situationen 1–6 und die Anzeigen A–H.

Welche Anzeige passt zu welcher Situation? Ordnen Sie zu.

Für eine Situation gibt es keine Lösung. Schreiben Sie in diesem Fall X.

- 1 Nach der Geburt hat Ihr Sohn Probleme mit dem Gewicht. Er hat stark abgenommen. Sie brauchen eine Waage.
- 2 Sie wollen Ihren Blutdruck wieder unter Kontrolle bekommen. Sie möchten etwas Sportliches tun.
- 3 Sie haben gesundheitliche Probleme. Besonders leiden Sie unter Rückenschmerzen, die Ihnen Ihre Arbeit schwer machen. Sie wissen nicht, was Sie tun sollen.
- 4 Sie sind oft gestresst und angespannt. Sie brauchen ein paar Wochen Ruhe und Entspannung.
- 5 Sie machen sich große Sorgen um Ihren Sohn. Er hat keine Lust mehr auf Schule und kümmert sich nicht um Hausaufgaben, Freunde und Hobbys. Sie wissen nicht mehr weiter.
- 6 Nach der Geburt ihres Kindes hat Anna Gewichtsprobleme. Sie möchte ihr Übergewicht loswerden und bis zum Berufseinstieg wieder fit werden.

Situation	1	2	3	4	5	6
Anzeige	D	F	H	X	A	E

A

Beratung in (fast) allen Lebenslagen

Jede/r braucht mal Hilfe! Ob bei Ehe- oder Erziehungsproblemen, Gesundheitsproblemen oder persönlichen Krisen – um sich zu informieren, oder um einfach mal ein bisschen zu reden ...
Ich bin für Sie da!

Ulla Behrendts (Sozialpädagogin),
jeden 2. Dienstag von 15:00 bis 17:00 Uhr
unter 244-25731
(Ausnahme: in den Ferien und an Feiertagen)
Vertraulich und kostenlos.

B

Hebamme

Maja Drossler

- Vorsorge
- Beratung
- Nachsorge

Behandlungen mit Shiatsu und Akupunktur, alternative Geburtsvorbereitung, natürliches Gefühl für Körper und Geist bis zur Entbindung. Hausbesuche und Versorgung des Kindes auch nach der Geburt.

C

Spaß-Aktiv-Klinik: Sonne, Strand und Meer

Ihr Kind ist übergewichtig? Die Fachklinik Biddensee macht Kinder (6–10 Jahre) durch ein kindgemäßes Bewegungs- und Fitnessprogramm und vielseitige Aktivitäten an der frischen Seeluft wieder fit für den Alltag. Anregungen für gesunde Ernährung gehören ebenfalls dazu.

Weitere Infos unter www.biddensee.de.
Fragen Sie gleich bei Ihrer Krankenkasse nach Zuschüssen für eine Eltern-Kind-Kur.

D

Ihr Gesundheits-Center Konstantin-Apotheke

- ❖ Pharmazeutische Betreuung und Beratung
- ❖ Kundenkarte: Kaufen Sie bei uns und genießen Sie Ihren Preisvorteil: alle Produkte abzüglich 10 %
- ❖ Ernährungsberatung
- ❖ Verleih von Milchpumpen, Babywaagen, Inhalationsgeräten, Blutdruckmessgeräten

Unser kostenloses Bestell- und Infotelefon:
0800 33 445 99

WIR FREUEN UNS AUF
IHREN BESUCH ODER IHREN ANRUF

E

schlank bleiben/schlank werden
Kein Problem: www.a-kays.de
ausgezeichnet für Gymnastik für Frauen in jeder Lebenslage. Inkl. Kinderbetreuung

F

Gymnastik/Fitness

für Berufstätige; Sport treiben und Spaß haben, jeden Mittwoch, 19 Uhr, vor der Sporthalle an der Grundschule in der Alfonsstraße; Kontrolle von Blutdruck und Puls, Schwitzen in Maßen, Übungen zum sportlichen Abnehmen, ganz ohne Leistungsdruck

Melden Sie sich bei Ihrer Gesundheits-Krankenkasse

G

Tag der offenen Tür

in der Praxisgemeinschaft Marktstraße
Samstag, 5. Dezember 2009, von 11-17 Uhr:

Thema: Ruhe bewahren im Stress - mithilfe von Atemtherapie, Klangmassage und Kunsttherapie. Den ganzen Tag über kostenlose Informationen und praktische Angebote:

11.30 Uhr und 14.30 Uhr Kurzvortrag:

Atemtherapie bei Stress und Ängsten

12.00 Uhr und 15.00 Uhr Kurzvortrag:

Kunsttherapie - Wie Bilder gegen Stress helfen

Kommen Sie doch mal vorbei - wir freuen uns auf Sie.

Ann Kriener, Brigitte Maiser, Annkatrin Kott;
 infos unter www.freileichtgut.de

H

Die Kraft macht's

Wissen Sie auch manchmal nicht, wie Sie sich noch hinsetzen sollen, weil alles zwickt und zwackt? Oder gehören Sie zu denen, die sich erst 1000-mal im Bett herumdrehen, bevor sie schlafen können - weil der Rücken nicht mitmacht? Schluss damit - JETZT. Kommen Sie zu uns und lassen Sie sich mit einer unserer Maschinen vermessen. Wir zeigen Ihnen, wo Ihre Schwächen liegen und stellen Ihnen Ihr persönliches Trainings- und Therapieprogramm zusammen. Wir zeigen's Ihrem Rücken.

**Rufen Sie uns an,
 kostenfrei unter 0800-50 230 77**

26

Wie entspannen die Deutschen? Lesen Sie und ergänzen Sie.

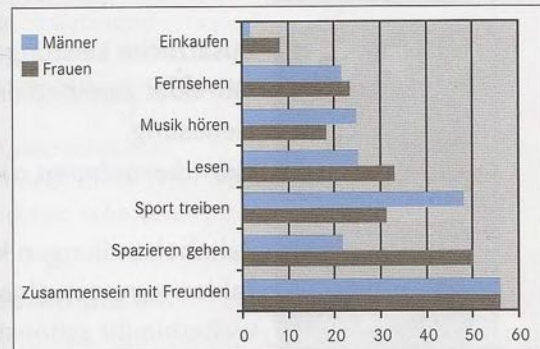
Freunde sind die besten Stresskiller

Für über die Hälfte der Bundesbürger ist das Zusammensein mit Freunden und Bekannten die wichtigste Form der Entspannung. Das ergab eine Umfrage im Auftrag der Pirmasenser Krankenversicherung.

Überraschendes Ergebnis:

Genau die Hälfte der Frauen können beim Spaziergehen gut entspannen, aber fast die Hälfte der Männer bauen den Stress lieber beim Sport ab. Bei den Frauen sind das nur knapp ein Drittel.

Ein Drittel der Frauen entspannt am besten beim Lesen, weniger als ein Viertel der Männer entspannt am besten durch



Musikhören. Weniger als ein Viertel der Frauen kann beim Fernsehen richtig Ruhe finden. Der Glaube, Frauen könnten beim Einkaufen am besten entspannen, stimmt für nur etwa acht Prozent.

27

Meine Krankenkasse

a Erkundigen Sie sich bei Ihrer Krankenkasse:

Welche Angebote zur Gesundheit gibt es, z. B. Nichtraucher- und Fitnessprogramme, Ernährungsberatung, Geburtsvorbereitungskurse etc.? Bringen Sie, wenn möglich, Broschüren oder Ratgeber mit.

b Haben Sie schon einmal an einem Kurs bei Ihrer Krankenkasse teilgenommen? Erzählen Sie.

■ Woher hatten Sie die Information?

■ Wo haben Sie sich für den Kurs angemeldet?

■ Wie hat Ihnen der Kurs gefallen?

■ Würden Sie wieder so einen Kurs besuchen?

E2

28

Meine Krankenkasse

a Überfliegen Sie den Text. Worum geht es in dem Prospekt? Kreuzen Sie an.

- ☐ Eine Krankenkasse bezahlt normalerweise alle Kosten, die entstehen, wenn jemand krank ist.
- ☒ Eine Krankenkasse bezahlt nicht immer jede Behandlung. Wenn man eine Zusatzversicherung hat, werden bestimmte zusätzliche Kosten bezahlt.

Mehr Leistung für Ihre Gesundheit

donvit

Gibt es etwas Wichtigeres als Ihre Gesundheit? Und – wenn es Ihnen einmal schlecht geht, dann soll es Ihnen doch trotzdem so gut wie möglich gehen, oder?

Mit einer Zusatzversicherung der **donvit**-Krankenkasse erweitern Sie jederzeit das Angebot Ihrer gesetzlichen Krankenkasse.



Wählen Sie aus einer Vielzahl seriöser Naturheilverfahren und lassen Sie sich auch beim Kauf von Naturarzneimitteln unterstützen.

Wir übernehmen die Kosten!



Zusätzliche Leistungen beim Krankenhausaufenthalt wie Privatbehandlung, Ein- oder Zweibettzimmer und freie Arztwahl helfen Ihnen bei der raschen Genesung.

Wir übernehmen die Kosten!



Zahnbehandlungen können teuer werden und die gesetzlichen Kassen zahlen nur noch einen Teilzuschuss. Wir sorgen dafür, dass Sie auch weiterhin Ihr schönstes Lächeln zeigen können.

Wir übernehmen die Kosten!

Überlegen Sie nicht lange und entscheiden Sie sich für Ihre Gesundheit. Bei der Wahl des **Rundum-Sorglos-Pakets** erhalten Sie alle genannten Leistungen zu einem attraktiven Preis!

Unsere Zusatzversicherungen sind sinnvolle Ergänzungen für gesetzlich Versicherte, egal in welcher Krankenkasse Sie Mitglied sind.

b Lesen Sie den Text noch einmal. Kreuzen Sie an: Richtig oder falsch?

- 1 Wenn man eine Zusatzversicherung abschließen will, muss man bei einer Krankenkasse versichert sein.
- 2 Wenn Sie Probleme mit einem Zahn haben, bezahlt die gesetzliche Krankenkasse die gesamte Behandlung.
- 3 Das Rundum-Sorglos-Paket beinhaltet auch Leistungen aus dem Bereich Naturheilkunde.
- 4 Mit dem Rundum-Sorglos-Paket können Sie selbst entscheiden, bei welchem Arzt Sie sich behandeln lassen.

richtig falsch

- ☒ ☐
- ☐ ☒
- ☒ ☐
- ☒ ☐

29

Was ist richtig? Lesen Sie den Brief und kreuzen Sie an.

Sehr geehrter Herr Meier,

im Namen der donvit-Versicherung möchten wir Sie herzlich als unseren neuen Kunden begrüßen. Wir freuen uns, dass Sie sich für den Abschluss einer donvit-Plus-Versicherung entschieden haben. Danke für Ihr Vertrauen. In Zukunft können Sie beruhigt sein, denn wir garantieren 100% Kostenübernahme.

Im beiliegenden Prospekt informieren wir Sie noch einmal ausführlich über alle zusätzlichen Leistungen. Alle Formulare finden Sie unter www.donvit.de

Bitte denken Sie daran, Kostenheilpläne mit Beträgen über 1000 Euro für Zahnbehandlungen spätestens 4 Wochen vor Behandlungsbeginn bei uns einzureichen.

Rechnungen und Quittung für Medikamente schicken Sie uns bitte unverzüglich im Original, spätestens jedoch 2 Wochen nach Beendigung der ärztlichen Behandlung.

Für Ihre Fragen stehen wir gern 24 h zu Ihrer Verfügung. Wählen Sie unseren Internetservice unter www.donvit.de oder informieren Sie sich über unsere Hotline unter 0800-12 60 10.

Mit freundlichen Grüßen

- 1 Herr Meier hat die donvit-Zusatzversicherung gekündigt.
- 2 In dem mitgeschickten Prospekt findet er alle Informationen über seine Zusatzversicherung.
- 3 Herr Meier muss die donvit-Krankenkasse nicht vor jedem Arzttermin über die Behandlung informieren.
- 4 Herr Meier kann Rechnungen jederzeit an die Kasse schicken.
- 5 Um von der Krankenkasse Geld zurückzubekommen, muss Herr Meier innerhalb von 24 h ein Formular an die Krankenkasse schicken.

☒
☐ R

☐ 4/10

☐ 4/10

☐ 4/10

30

Hören Sie die Ansagen. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

Sie hören vier kurze Ansagen am Telefon. Zu jeder Ansage gibt es eine Aufgabe. Kreuzen Sie an.

- 1 Was soll der Anrufer tun?

- ☐ a Noch einmal anrufen.
- ☐ b Sich für die Kurse im Frühjahr anmelden.
- ☐ c Sich beim Kursleiter persönlich anmelden.

- 2 Wann kann man sich zum Rückenschulkurs anmelden?

- ☐ a Donnerstags von 9 bis 10 Uhr.
- ☐ b Zu den Öffnungszeiten persönlich am Empfang.
- ☐ c Montag bis Freitag von 14 bis 20 Uhr.

- 3 Sie möchten Ihre Ernährung umstellen. Bei Ihrer Krankenkasse möchten Sie jetzt einen Kochkurs belegen. Was müssen Sie tun?

- ☐ a Die 1 wählen.
- ☐ b Die 3 wählen.
- ☒ c Mit einem Mitarbeiter sprechen.

- 4 Was müssen Sie für die Grippeimpfung beachten?

- ☐ a Sie müssen sich anmelden.
- ☐ b Sie sollten nach dem Signalton Ihre Rufnummer hinterlassen.
- ☐ c Sie müssen Ihren Impfpass mitbringen.

Arzneimittel/medizinische Behandlung

Apotheker der, -	аптекарь	betreuen	заботиться
Arzneimittel das, -	лекарство	messen: Fieber messen, ^{измерять температуру}	ухаживать
Behandlung die, -en	лечение, обращение	misst, maß, hat gemessen	мерить, измерять
Fachmann der, -er	специалист	operieren	оперировать
Nebenwirkung die, -en	побочное действие	raten, rät, riet, hat geraten	советовать
Packungsbeilage die, -n		röntgen ^{просмотреть рентгеном}	
Patient der, -en	пациент	verschreiben, verschreibt, verschrieb, hat verschrieben	прописать (лекарство)
Pflaster das, -	пластырь	untersuchen	осматривать
Schmerzmittel das, -	болеутоляющее	wirken	(воз)действовать
Spezialist der, -en	специалист		
Spritze die, -n	шприц		
Wunde die, -n	рана, ранение		

Rund um den Körper

(Rücken)Schmerz der, -en	боль в спине	Muskulatur die, -en	мускулатура
Allergie die, -n	Аллергия	Nacken der, -	затылок, шея (соединяющая)
Atem der	дыхание	Oberkörper der, -	верхняя часть туловища
Bandscheibe die, -n	межпозвоночный хрящ	Oberschenkel der, -	бедро
Beschwerden die (Plural)	жалобы	Po der, -s	зад
Blut das	кровь	Reaktion die, -en	реакция
Blutdruck der	кровенное давление	Schulter die, -n	плечо
Kurzsichtigkeit die	близорукость	Stirn die, -en	лоб
Körper der, -	тело, туловище	Wirbelsäule die, -n	позвоночник
Kreislauf der	кровообращение	atmen	дышать
Magen der, -	желудок	husten	кашлять
Muskel der, -n	мышца, мускул	jucken	чесаться
		niesen	чихать
		schlank	стройный, худощавый

Jucken das, -s - зуд

Gesundheit und Vorsorge

(Entspannungs)Übung
die, -en

Einnahme die

Hausmittel das, -

Krankenkasse die, -n

Mittel das, -

Therapie die, -n

Tropfen die (Plural)

Pflege die

дыханье, физкультура

домашнее (личное) средство

государственная касса (организация)

средство, лекарство

лечение, терапия

капли (лекарство)

прием, уход

Vitamin das, -e

Vorsorge die

abnehmen,

nimmt ab,

nahm ab,

hat abgenommen

anwenden

sich (gesund) ernähren

impfen

Витамин

заботливость +
профилактика

снимать, худеть

использовать, применять

питаться

прививать

Weitere wichtige Wörter

Drittel das, -

Hälfte die, -n

Viertel das, -

Empfang der, -e

Fett das, -e

Frucht die, -e

Gras das, -er

Höhe die, -n

Leitung die, -en

+ Maßnahme die, -n

Mineralwasser das, -

Mitarbeiter der, -

Pfeffer der, -

Quark der

Quatsch der:

So ein Quatsch!

Staub der

Stelle die, -n

Ursache die, -n

Vermeidung die

Vorsicht die

Witz der, -e

треть

половина

четверть

прием, получение

жир, сало

плод, фрукт

травы

высота, уровень

руководство

мероприятие, мера

минеральная вода

сотрудник, работник

перец

творог, сыр (продукт)

бредня

ах, эдакий же

пыль

место, пункт

причина

предотвращение

осторожность, осторожность

шутка, остроумие

anbrennen,

brennt an,

brannte an,

ist angebrannt

sich anpassen D

braten, brät, briet,

hat gebraten

sich eignen

führen zu

heben,

hebt,

hob,

hat gehoben

nachweisen,

weist nach,

wies nach

hat nachgewiesen

ausreichend

äußerlich

erfolgreich

(un)gefährlich

gemeinsam

locker

satt

höchstens

загораться, обжаривать

приспосабливаться

жарить

подходить, подходить

проводить +

поднять

доказывать, подтверждать

достаточно (мн.)

внешний, наружный

успешный, удачный

(не) опасный

общий, сообща, вместе

рыхлый, свободно

сытый

не более как, самое большее



Wenn Sie etwas deutlicher **sprechen würden**, **könnte** ich Sie besser verstehen.

Wiederholung
Schritte plus 4
Lektion 8

1

Evas Realität – Evas Wünsche. Ergänzen Sie **würde** – **hätte** – **wäre**.

- a Eva hat blonde Haare. Aber sie hätte gern schwarze Haare.
 b Sie kann kein Französisch sprechen. Aber sie würde gern gut Französisch sprechen.
 c Sie arbeitet in einem Reisebüro. Aber sie würde lieber als Reiseführerin arbeiten.
 d Sie hat eine sehr kleine Wohnung. Aber sie hätte gern eine größere Wohnung.
 e Sie ist ein bisschen klein. Aber sie wäre gern größer.

A2

2

Was denken die Personen? Ergänzen Sie.

wäre ich pünktlich im Büro • könnte ich mit meinen Freunden Fußball spielen •
würde ich jetzt in meinem Garten sitzen

a



Immer muss
ich arbeiten!



Wenn ich nicht arbeiten müsste,
würde ich jetzt in meinem
Garten sitzen.

b



Ich muss
mein Zimmer
schon wieder
aufräumen!



Wenn ich mein Zimmer nicht
aufräumen müsste,

könnte ich mit meinen
Freunden Fußball spielen

c



Der Bus hat
schon wieder
Verspätung!



Wenn der Bus keine Verspätung hätte,
wäre ich pünktlich
im Büro

A2

3

Mein Traumland: Patalonien. Ergänzen Sie.

würde • würde • müsste • würde • hätte • könnte • würde • hätte • würde • wäre

- a Wenn ich einen Wunsch frei hätte, würde ich in meinem Traumland Patalonien leben.
 b Wenn ich dort leben würde, müsste ich nicht mehr so viel arbeiten, weil alles sehr billig ist.
 c Ich würde am liebsten in der Hauptstadt leben, wenn ich wählen könnte.
 d Wenn ich in der Hauptstadt wohnen würde, wäre ich jeden Abend im Kino oder Theater.
 e Ich würde aufs Land ziehen, wenn ich eine Familie hätte.

A2

4

Finden Sie jeweils noch ein passendes Beispiel aus den Übungen 2 und 3.

Wenn ich einen Wunsch frei hätte, würde ich in meinem Traumland leben.

Wenn ich dort leben würde, könnte ich lange Ferien machen

Ich würde am liebsten in der Hauptstadt leben, wenn ich wählen könnte.

Ich würde in einer großen Wohnung leben, wenn ich hätte
eine Familie



5 Was würden Sie machen, wenn ... ? Schreiben Sie Sätze.

- a nette Freundin haben – sofort heiraten *Wenn ich eine nette Freundin hätte, würde ich sofort heiraten.* b verheiratet sein – gern viele Kinder haben
 c viele Kinder haben – aufs Land ziehen
 d auf dem Land leben – gern Haus mit Garten haben
 e Garten haben – Kinder immer draußen spielen können

6 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- a Wenn ich seit meiner Kindheit in Deutschland leben ☒ würde ☐ wäre ☐ bin,
☒ musste ☐ müsste ☐ muss ich jetzt keinen Sprachkurs machen.
 b Wenn Lehrer Schüler ☒ wären ☐ würden ☐ werden,
☐ wurden ☐ wären ☒ würden sie sicher auch manchmal im Unterricht träumen.
 c Wenn ich mehr Zeit zum Lernen ☐ habe ☐ hatte ☒ hätte,
☒ würde ☐ wurde ☐ wäre ich jeden Tag die neuen Wörter lernen.
 d Wenn ich Lehrer ☒ wäre ☐ bin ☐ war,
☐ mussten ☐ musste ☒ müssten die Schüler nicht so viele Tests schreiben.
 e Wenn ich jünger ☐ war ☒ würde ☐ wäre,
☒ würde ☐ wurde ☐ wäre ich noch eine andere Ausbildung machen.?

7 Schreiben Sie.

- a Wenn ich eine Katze wäre, ... *könnte ich mit der spielen.* f Wenn ich ein berühmter Sänger wäre, ...
 b Wenn ich ein Vogel wäre und fliegen könnte, ... g Alle Menschen wären glücklich, wenn ...
 c Das Leben könnte so schön sein, wenn ... h Wenn ich den Papst auf der Straße treffen
 d Wenn ich Präsident von meinem Land wäre, ... würde, ...
 e Wenn die Menschen vier Beine hätten, ...

8 Zwei Formen

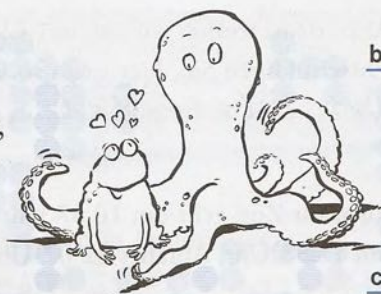
- a Schreiben Sie.
 konnte – *könnte* ... wurdest – ... waren – ...
 hatten – ... musste – ...
 b Hören Sie und lesen Sie von links nach rechts und von rechts nach links.

9 Hören Sie. Passen die Sätze zu einem Bericht oder zu einem Vorschlag? Kreuzen Sie an.

	Bericht (früher)	Vorschlag (jetzt)		Bericht (früher)	Vorschlag (jetzt)		Bericht (früher)	Vorschlag (jetzt)
a	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	d	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	g	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	e	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	h	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	f	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			

10 Ein Gedicht

- a Hören Sie und lesen Sie laut.
 Ach, könnte ich
 deinen süßen Mund küssen,
 ohne fürchten zu müssen,
 dich zu verletzen.
 Hätte ich
 schönere Wörter für dich,
 dann würdest du mich
 auf Straßen und Plätzen
 höflicher grüßen.
 Ich würde dich täglich verwöhnen.
 Das wäre schön!



- b Machen Sie Dreier- oder Vierergruppen.
 Jede/Jeder lernt einen Teil des Gedichts auswendig.
 Tragen Sie dann das ganze Gedicht zu dritt oder zu viert vor.
 c Schreiben Sie selbst ein Gedicht und lesen Sie es vor.
*Ach, könnte / hätte / wäre ich ...
 Dann könnte / würde ich ...
 Das wäre ...*



Meinen Sie damit, dass ich ...

B2

11 Wie kann man auch sagen? Was passt? Ordnen Sie zu.

- a Bitte sprechen Sie lauter. *Würden Sie das bitte wiederholen?*
 b Bedeutet das, dass ich mit dem Zug fahren muss? *Tut mir leid, aber ich bin nicht sicher, ob ich das richtig verstanden habe.*
 c Entschuldigen Sie, aber ich habe Sie nicht richtig verstanden. *Wären Sie so nett und würden ein bisschen lauter sprechen?*
 d Könnten Sie das bitte noch einmal sagen? *Heißt das, ich soll den Zug nehmen?*

B2

12 Was ist höflich? Kreuzen Sie an.

- a Sie möchten sagen, dass Sie etwas nicht richtig verstanden haben.
☒ Entschuldigen Sie, aber ich habe Sie nicht verstanden.
☐ Hey, was soll denn das heißen?
☐ Sag das noch mal.
- b Sie bitten um Wiederholung.
☐ Wie?
☐ Was wollen Sie überhaupt sagen?
☒ Könnten Sie das bitte noch einmal sagen?
- c Sie fragen zurück.
☐ Würden Sie bitte langsamer sprechen?
☐ Was möchten Sie damit ausdrücken? *super nett*
☒ Habe ich das richtig verstanden? Sie haben gesagt, dass ...
- d Sie möchten sagen, dass Ihr Gesprächspartner langsamer sprechen soll.
☐ Jetzt aber langsam!
☒ Bitte, könnten Sie etwas langsamer sprechen?
☐ Nicht so schnell.

B2

13 Wie bitte?

- a Ordnen Sie zu und schreiben Sie.
 Könnten Sie den Termin bitte noch mal wiederholen? • Bedeutet das, dass ich umsteigen muss? • Das letzte Wort habe ich nicht verstanden. • Können Sie mir sagen, was das ist?



- 1 • Was ist denn das?
 ▲ Das ist ein Topfenstrudel.
 • Entschuldigung. Topfenstrudel kenne ich nicht.
Können Sie mir sagen, was das ist?



- 2 • Entschuldigen Sie bitte. Wo ist hier das Wellness-Center?
 ▲ Wie bitte? *Bedeutet das, dass ich umsteigen muss?*
 • Das Wellness-Center, das große Schwimmbad.



- 3 • Also, dann treffen wir uns am 12.5. um 13.35 Uhr am Bahnhof.
 ▲ Entschuldigen Sie, hier ist es so laut.
Das letzte Wort habe ich nicht verstanden.



- 4 • Also, Ihr Zug geht um 10.57 Uhr ab Freiburg, Ankunft in Karlsruhe um 11.58 Uhr, Abfahrt 12.07 Uhr, Ankunft in Stuttgart um 12.59 Uhr.
 ▲ *Könnten Sie den Termin bitte noch mal wiederholen?*
 • Ja, in Karlsruhe.

CD3 24

- b Hören Sie und vergleichen Sie.

Darum denke ich mir, dass die Marsstraße hier irgendwo sein muss.

C



4


14 Schreiben Sie die Antwort anders.

- a ● Warum ist sie nicht zum Fußballspiel mitgekommen?
▲ Wegen einer Erkältung. / *Weil sie erkältet*..... war.
- b ● Warum schaut du denn so komisch?
▲ Wegen eines Briefs vom Finanzamt. / *Weil ich einen Brief vom Finanzamt*
..... bekommen habe.
- c ● Warum freust du dich denn so?
▲ Wegen meiner guten Noten in der Prüfung. / *Weil meine gute Noten in der Prüfung*
sehr gut waren.

15 Auf Klassenreise in London – Jugendliche berichten

Lesen Sie die Texte. Wer sagt was? Kreuzen Sie an.

Können Klassenreisen nach London, Paris oder Rom die Schüler motivieren, Sprachen zu lernen, oder sind sie „nur“ eine schöne Unterbrechung des Schulalltags? Die Zeitschrift NANU hat einige Schüler einer Gesamtschule in Köln nach ihrer Meinung gefragt.


 Ich fand London ganz toll und ich habe immer versucht, mit Leuten in Kontakt zu kommen, um möglichst viel Englisch zu sprechen. Für mich und meine Freunde war es kein großes Problem, mit jungen Leuten in Kneipen ins Gespräch zu kommen. Außerdem hab' ich mir viele englische Mode-Zeitschriften gekauft und versucht, sie zu verstehen. Darum habe ich schon das Gefühl, dass ich was dazugelernt habe.

Maria, 16 Jahre

Also ich finde Klassenfahrten prinzipiell super. Ist doch cool, mit seinen Freunden ins Ausland zu fahren. Nur unsere Lehrer waren so streng. Dauernd mussten wir in ein Museum gehen oder was besichtigen. Das fand ich langweilig, weil ich mich nicht für Kunst oder Geschichte interessiere. Also ehrlich gesagt! Ich wäre lieber auf ein spannendes

Fußballspiel gegangen, als ständig durch Museen zu gehen. Na ja, viel Englisch gelernt haben wir in London nicht, weil wir immer zusammen waren und natürlich fast nur Deutsch gesprochen haben. Aber lustig war's.

Erkan, 16 Jahre

 Ich war total begeistert von London! Das ist so eine lebendige Stadt. Nur mit dem Links-Verkehr hatte ich Probleme, also weil die Autos auf der anderen Straßenseite fahren und das fand ich z.B. beim Überqueren der Straße ziemlich ungewohnt. In Deutschland lernt man als kleines Kind „Schau links, schau rechts, geh geradeaus, dann kommst du sicher gut nach Haus“, aber in London wäre ich zweimal beinahe in ein Auto gelaufen. Englisch macht mir jetzt viel mehr Spaß und – stellt euch vor! – ich mache jetzt sogar meine Hausaufgaben gern. Ich möchte nach der Schule als Au-Pair-Mädchen nach London gehen. Denn diese Stadt war einfach toll und ich möchte unbedingt dort einmal ein paar Monate leben.

Fatima, 15 Jahre

- a Ich möchte gern mal für längere Zeit in London sein.
- b Kultur finde ich nicht so interessant.
- c Die Reise hat mich motiviert, mehr Englisch zu lernen.
- d Durch Lesen lernt man eine Sprache schneller.
- e Viel gelernt habe ich nicht.
- f Ich habe mich beim Ausgehen auch mit ein paar Leuten unterhalten.

Maria	Erkan	Fatima
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Darum denke ich mir, dass die Marsstraße hier irgendwo sein muss.

C2

16

Schreiben Sie Sätze zu den Texten in Übung 15.

- a Maria hat in London viele englische Zeitschriften gelesen. (darum)

Darum hat sie ein bisschen Englisch dazugelernt.

- b Erkan verfreist gern mit seinen Freunden. (aus diesem Grund)

Aus diesem Grund

- c Fatima hatte auf Londons Straßen ein bisschen Probleme. (wegen)

- d Erkan interessiert sich nicht für Kunst und Geschichte. (deswegen)

Deswegen liest er lieber auf ein spannendes Fußballspiel zu.

- e Fatima macht Englisch jetzt viel mehr Spaß. (aus diesem Grund)

Aus diesem Grund lernt sie sehr leicht.

C2

17

Im Sprachkurs: Ergänzen Sie *weil* – *wegen* – *deshalb*.

- a Ich möchte einen Sprachkurs machen. *Deshalb* bin ich jetzt hier.

- b Die letzte Übung konnte ich nicht machen, *weil* ich sie nicht verstanden habe.

- c Bei der Anmeldung war niemand. *Deshalb* bin ich wieder nach Hause gegangen.

- d Ich musste *wegen* meiner guten Noten keinen Einstufungstest machen.

- e *Weil* sich sehr viele angemeldet haben, gibt es einen zusätzlichen Sprachkurs.

- f Ich konnte gestern *wegen* meiner Zahnschmerzen leider nicht in den Kurs kommen.

C2

18

Wer findet die besten Ausreden? Schreiben Sie.

A



B



C



- a ▲ Wo kommst du denn jetzt her?
■ Der Hund unserer Nachbarn hat meine Uhr gestohlen und deshalb ...
- b ● Warum hast du das Geschirr nicht gespült?
◆ Weißt du, erst kam die Sportschau und dann ...
- c ...

C6 Projekt

19

Viele Sprachen – gemeinsame Wörter

- a Welche Wörter, die Sie in Deutschland gelernt haben, gibt es so oder so ähnlich auch in Ihrer Sprache? Machen Sie ein Plakat.

deutsches Wort

Kakao

...

Ihre Sprache

...

- b Überlegen Sie: Gibt es Unterschiede? Spricht/Schreibt man das Wort anders? Hat es eine andere Bedeutung?

Das Wort „Kakao“ gibt es bei uns auch. Aber man spricht es ...

- c Kennen Sie deutsche Wörter, die in Ihrer Sprache verwendet werden?

Zum Beispiel „Kindergarten“, auf Englisch „kindergarten“.

20

Das schönste deutsche Wort

Haben Sie sich schon einmal überlegt, welches deutsche Wort Ihnen am besten gefällt? Weil es am schönsten klingt, wenn Sie es hören oder selbst aussprechen? Oder weil es ein Wort mit genau dieser Bedeutung in Ihrer Muttersprache nicht gibt? Oder, oder, oder. 2004 gab es in Deutschland einen Wettbewerb: „Was ist das schönste deutsche Wort?“. Viele Menschen aus der ganzen Welt haben ihre deutschen Lieblingswörter vorgestellt.

- a Lesen Sie die Beispiele und ordnen Sie die Begründungen zu.

Das schönste deutsche Wort ist ...

- | | | |
|-----------------------------|---|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1 Streichholzschächtelchen, | 4 | weil man immer noch eine Alternative hat.
<i>Falk Mölle, Deutschland</i> |
| 2 Sommervogel, | 3 | weil es nur ein „i“ vom Leben entfernt ist.
<i>Gloria Bosch, Spanien</i> |
| 3 lieben, | 1 | weil wenn man es als Ausländer aussprechen kann, kann man ALLES aussprechen. Und das ist ja schön.
<i>Amelia Hartney, Australien</i> |
| 4 oder, | 2 | weil es jeder den Worten nach versteht, aber nur die Leute in der Schweiz wissen, dass es sich dabei um einen Schmetterling handelt. <i>Daniel Schär, Schweiz</i> |



- b Alena Kappe, ein 11-jähriges Mädchen aus Deutschland, hat geschrieben, dass „nochmal“ für sie das schönste deutsche Wort ist. Was könnte ihre Begründung sein? Sprechen Sie in der Gruppe.

WDR 5
in Zusammenarbeit mit
»Das schönste Wort der Kinder«

Mein Lieblingswort ist »NOCHMAL«. Wenn man »NOCHMAL« sagt, dann kann einem der Papa NOCHMAL eine Geschichte vorlesen, oder man geht NOCHMAL ins Kino, oder man darf NOCHMAL an den Computer, oder man guckt NOCHMAL einen Film. Deswegen ist »NOCHMAL« mein Lieblingswort.

Alena Kappe, 11 Jahre
Deutschland

NOCHMAL

Es könnte sein, dass sie ...

Ich glaube/denke/vermute, dass sie ...

Ich könnte mir vorstellen, sie findet es schön, weil ...

21

Mein Lieblingswort

- a Welches deutsche Wort gefällt Ihnen? Warum? Schreiben Sie.

Wenn ich ... höre, dann denke ich ...

Deswegen finde ich ...

Für mich ist ...

In meiner Muttersprache/Auf Deutsch ...

Das klingt ...

Dieses Wort ist ...

- b Stellen Sie Ihr Lieblingswort den anderen vor. Erzählen Sie.

D3
Schreibtraining

22

Einen Brief an eine Freundin schreiben

a Lesen Sie.

Sie haben vor kurzer Zeit in Deutschland gelebt und sind jetzt wieder in Ihrem Heimatland. Trotzdem möchten Sie gern noch einmal in Deutschland einen Sprachkurs machen. Von Ihrer deutschen Freundin haben Sie nun folgenden Brief bekommen.

Liebe/r ...,

..., 25.5.20

wie geht es Dir? Ich habe eine super Idee! Du wolltest doch gern irgendwann noch einmal einen Feriensprachkurs hier machen. Jetzt gibt es eine gute Gelegenheit. Denn gerade hat mir meine Mitbewohnerin Claudia gesagt, dass sie im August wegfährt. So könntest Du in ihrem Zimmer wohnen. Ich bin im August auch hier, weil ich arbeiten muss und erst im September Urlaub habe. Das wäre doch toll! Du weißt ja, wie schön es hier im Sommer ist. Und wir könnten wieder so viel zusammen unternehmen! Wenn Du willst, suche ich eine günstige Sprachschule für dich. Schreib mir nur, wie viel Du für einen Sprachkurs maximal zahlen kannst und was für Dich beim Deutschlernen wichtig ist. Es gibt hier viele unterschiedliche Angebote an den Sprachschulen. Es wäre doch wirklich toll, wenn Du im August hier wärst. So könnten wir uns endlich wieder sehen und du könntest Dein Deutsch verbessern. Überleg es Dir und schreib mir bitte bald.

Viele Grüße
Christiane

Ort und Datum
Anrede
Einleitungssatz

Gruß
Schlusssatz
Unterschrift

Antworten Sie Ihrer Freundin und schreiben Sie etwas zu den vier Punkten unten. Überlegen Sie sich dabei eine passende Reihenfolge der Punkte. Vergessen Sie nicht Datum und Anrede und schreiben Sie auch eine passende Einleitung und einen passenden Schluss.

- Was Ihnen im Sprachkurs wichtig ist.
- Welches Geschenk für Claudia (etwas Typisches aus Ihrer Heimat) Sie mitbringen.
- Was Sie gern am Kursort unternehmen möchten.
- In welche andere deutsche Stadt Sie noch gern reisen würden und warum.

b Lesen Sie noch einmal den Brief. Was passt wo? Ordnen Sie zu.

Unterschrift • Schlusssatz • Anrede • Einleitungssatz • Ort und Datum • Gruß

Sprachkurs beginnend

D3

23

Lerntagebuch: Lernen lernen

Überlegen Sie, wie Sie Deutsch lernen. Beantworten Sie folgende Fragen.

LERNTAGEBUCH

1. Wie organisiere ich meine Arbeit? (Wann, Wie lange, Wo ...)
2. Wie lerne ich Wörter?
3. Wie verbessere ich meine Aussprache?
4. Wie übe ich Lesen, Schreiben und Hören?
5. Wie übe und sichere ich meine grammatischen Kenntnisse?

Tauschen Sie mit anderen Kursteilnehmern Tipps zum Deutschlernen aus.

Portfolio

24 Einen formellen Brief schreiben

Lesen Sie den Anfang und das Ende des Briefes von Milena Lorenzo an ihre Vermieterin Susanne Weingärtner. Was ist falsch? Korrigieren Sie.

Hamburg, ~~22-5-2010~~

22.05.2010.....

Hallo Frau Susanne,
In unserer Wohnung ist seit zwei Wochen die Klingel kaputt.
Ich habe ihnen schon ...

.....
.....
.....

Im Voraus herzlichen Dank für Ihr Mühsal.
Liebe Grüße
Milena Lorenzo

.....
.....

25 Brief an die Hausverwaltung

Sie haben Ihren Kellerschlüssel verloren und brauchen einen neuen. Sie haben schon bei der Hausverwaltung angerufen, aber nach drei Wochen immer noch keinen neuen Schlüssel bekommen. Sie schreiben nun an Herrn Bauer von der Hausverwaltung.

- a** Lesen Sie den Brief. Wo finden Sie die Sätze zu den vier Inhaltspunkten?
Markieren Sie sie mit 1–4 am Rand.

- | | |
|--------------------------------------|-------------------------------|
| 1 Hinweis auf Anruf vor drei Wochen | 2 Bis wann soll er etwas tun? |
| 3 Was soll der Hausverwalter machen? | 4 Grund für Ihr Schreiben |

.....
leider habe ich meinen Kellerschlüssel verloren und brauche einen neuen. ☐
Vor drei Wochen habe ich schon mit Frau Baumeister von der Hausverwaltung telefoniert,
aber sie hat mir bis heute keinen neuen Schlüssel geschickt. ☐
Würden Sie mir bitte den neuen Schlüssel und die Rechnung zuschicken? ☐
Es wäre sehr nett, wenn Sie das so bald wie möglich machen würden. ☐
Denn ich brauche den Kellerschlüssel dringend. ☐

Im Voraus vielen Dank.

.....
Susanne Schön

- b** Ergänzen Sie im Brief Ort, Datum, Anrede und Gruß.

26 Prüfung Formeller Brief

In der Prüfung DTZ – Deutschtest für Zuwanderer müssen Sie einen Brief, ein Fax oder eine E-Mail schreiben. Dafür haben Sie 30 Minuten Zeit. Schreiben Sie nun selbst einen Brief zu folgender Aufgabe: Sie suchen eine Wohnung und haben von Ihrer Freundin Frau Lorenzo gehört, dass die 2-Zimmer-Wohnung neben ihr frei wird. Sie haben Interesse an der Wohnung. Sie schreiben an Herrn Bauer von der Hausverwaltung.

- Besichtigungstermin
- Ab wann frei?
- Grund für Ihr Schreiben
- Angaben zu Ihrer Person

Vergessen Sie nicht:

- Ort, Datum, Anrede und Gruß
- Bringen Sie die Punkte in eine logische Reihenfolge.
- Schreiben Sie zu **allen** vier Punkten ca. ein bis zwei Sätze.

Sprache und Heimat

Akzent der, -e	акцент, ударение	Muttersprache die, -n	родной язык
Dialekt der, -e	диалект	Schrift die, -en	шрифт, почерк
Heimat die	родина, отечество	stammen	происходить, происходить
Herkunft die	прибытие, происхождение		

Eine Sprache lernen und sprechen

Geste die, -n	жест	übersetzen	перевести (с одного языка на другой)
Methode die, -n	метод	(un)deutlich	(не)ясный, (не)понятный
Übersetzung die, -en	перевод	fließend	текущий, плавный
aussprechen, spricht aus, sprach aus, hat ausgesprochen	произносить, высказывать		(не)понятно (не)бегло

etwas erfragen und begründen

daher	(и) поэтому, а потому	weshalb	потому
deshalb	поэтому	weswegen	потому
deswegen	(и) поэтому	wieso	как так
obwohl	хотя		

Weitere wichtige Wörter

Appetit der	аппетит	beweisen, beweist, bewies, hat bewiesen	доказывать
Bedingung die, -en	условие, предпосылка	entstehen, entsteht, entstand, ist entstanden	возникать, образовываться
Bleistift der, -e	карандаш	erfinden, erfindet, erfand, hat erfunden	изобретать, придумывать
Pflicht die, -en	долг, обязанность		
Radio das, -s	радио		
(Zauber)Sack der, -e	(волшебный) мешок		
Soße die, -n	соус, подлива		
benötigen	нуждаться (в чём-либо)		

No

76

Ich **habe** keine **Lust**, Ärger **zu** bekommen.

A1

1

Fußballstar

a Lesen Sie den Text. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- ☒ Der Junge erzählt von seinen Freunden.
☒ Der Junge erzählt, was er später werden möchte.

An manchen Tagen ist es einfach anstrengend, in die Schule zu gehen. Dann versuche ich, meiner Mutter zu erklären, dass ich Fieber habe und ganz krank bin. Aber das funktioniert nicht. Meine Mutter weiß genau, dass ich nur die Hausaufgaben vergessen habe. Da wird sie ganz sauer und verbietet mir, zum Fußballtraining zu gehen. Es macht mir nämlich viel mehr Spaß, zum Fußballtraining zu gehen als Hausaufgaben zu machen. Und dann, wenn ich beim Fußballtraining war, habe ich oft keine Zeit mehr, etwas für die Schule zu tun. Und deswegen erlaubt mir dann meine Mutter nicht, zum Training zu gehen. Es ist schon manchmal traurig, noch nicht erwachsen zu sein. Denn eigentlich habe ich vor, ein großer Fußballspieler zu werden. Es ist einfach toll, Fußball zu spielen. Und ich habe wirklich kein Interesse, besonders klug zu werden. Ich stelle mir vor, später mal in einem tollen Fußballclub zu spielen und berühmt zu werden. Und hoffe, dann auch viel Geld zu verdienen. Und wenn es dann so weit ist, freue ich mich, es allen zu zeigen: Man muss eigentlich gar nicht in die Schule gehen!



b Nach welchen Ausdrücken kommt zu? Markieren Sie im Text wie im Beispiel.

An manchen Tagen ist es einfach anstrengend, in die Schule zu gehen. Dann versuche ich, ...

c Ordnen Sie die Ausdrücke und Verben.

(keinen) Spaß machen	versuchen	es ist anstrengend ...
...

Grammatik
entdecken

A1

2

Ich habe keine Zeit ...

a Was passt? Ergänzen Sie in der richtigen Form.

kennenlernen • ausschalten • erklären • mitkommen • kaufen • gehen

A



Ich habe leider keine Zeit, Ihnen den Weg zu zu erklären...

B



Vergesst bitte nicht, den Herd auszuschalten!

C



Ich habe kein Interesse, einen Staubsauger zu kaufen.

D



Ich würde mich freuen, deinen Bruder mit zu kommen.

E



Erlaubst du uns, heute ins Kino zu gehen?

F



Ich habe heute keine Lust, ins Training hinzukommen.



b Ergänzen Sie die Tabelle.

Ich habe keine Zeit,	Ihnen den Weg	zu erklären.
Vergesst bitte nicht,	den Herd	auszuschalten.
...		

3 Schreiben Sie die Sätze anders.

versuchen • anfangen • nicht erlaubt sein • versprechen • Zeit haben • vorhaben

- a Morgen will sie pünktlich sein. Vielleicht! *Morgen versucht sie, pünktlich zu sein.*
- b Heute habe ich nichts vor. Endlich kann ich in meinem Buch weiterlesen. *Ich habe heute Zeit, endlich ein Buch zu lesen.*
- c Ich hole dich morgen bestimmt ab. Ganz sicher. *Ich verspreche dich morgen bestimmt ganz sicher abzuholen.*
- d Einen interessanten Job finden! Das ist mein Plan. *Ich vor habe interessanten Job, zu finden.*
- e Ich mache eine Diät. Allerdings erst ab morgen! *Morgen fange ich eine Diät zu machen.*
- f Rauchen verboten. *Hier ist es nicht erlaubt, zu rauchen.*

4 Ergänzen Sie zu, wo nötig.

- a Wir haben schon mal angefangen, Notizen zu machen.
- b Du sollst nicht jedes Jahr meinen Geburtstag vergessen!
- c Ehrlich gesagt ist es überhaupt nicht realistisch, das alles zu schaffen.
- d Ich würde am liebsten in einem Team arbeiten.
- e Hast du vielleicht kurz Zeit, mir bei den Hausaufgaben zu helfen?

5 Schreiben Sie Sätze.

Lust haben • helfen • hoffen •
Spaß machen • vorstellen •
interessant sein • Interesse haben •
angenehm sein • ...

ein halbes Jahr um die Welt reisen • dich sehen •
den Koffer tragen • einfach nur so daliegen •
am Abend arbeiten • dich ins Theater begleiten •
nicht immer dasselbe machen • ...

Ich habe keine Lust, deinen Koffer zu tragen. ...

6 Was passt? Ordnen Sie zu.

- a Ich möchte mich gern beruflich neu orientieren. Wo bekomme ich da Informationen?
- b Ich arbeite schon so lange als Krankenpflegerin. Aber ich habe keine Ahnung, welcher Beruf noch zu mir passen könnte.
- c Hm, interessant. Aber da habe ich ja keine Erfahrung.
- d Hoffentlich dauert so eine Umschulung dann nicht so lange.
- 1 Aber du könntest doch Hebamme werden! Du magst doch Babys so gern!
- 2 Das ist sicher nicht so schlimm. Am besten, du besprichst mal im Einzelgespräch deine aktuelle Situation.
- 3 Ich glaube, das ist ganz unterschiedlich. Bei der Berufsberatung findest du bestimmt die passende Fortbildung für dich.
- 4 Am besten gehst du zur Agentur für Arbeit. Dort gibt es viel Material, Broschüren, Berufs-DVDs, ...



a	b	c	d
4			



Sie **brauchen** gar **nicht** weiterzureden.

B1

7

Welches Bild passt? Ordnen Sie zu.



- 3 a Ich brauche Geld. In kleinen Scheinen bitte.
 5 b Wir brauchen heute nicht mehr rauszugehen. Es regnet ohne Ende.
 2 c Ihr braucht nur ein bisschen Geduld. Dann klappt das schon!
 4 d Sie brauchen nicht zu glauben, dass es hier immer so aussieht.
 2 e Du brauchst ihn doch nur anzurufen. Ich bin mir sicher, dass das alles nur ein Missverständnis war.
 6 f Du brauchst keine Angst vor ihm zu haben. Er ist eigentlich ganz nett!

Satz	a	b	c	d	e	f
Bild	3	5	1	4	2	6

B2

8

Schilder am Arbeitsplatz. Was müssen Sie beachten?

Ergänzen Sie **müssen**, **können**, **dürfen**, **brauchen**.



Also, den Chef braucht Sie heute nicht zu stören. Der ist mal wieder total schlecht gelaunt.



Auf diesem Schild kann man sehen, welche Personen im Notfall helfen.



Normalerweise darf die Tür nicht geöffnet werden.



Sie brauchen nicht zu klopfen. Sie dürfen einfach reingehen.



Hier müssen Sie einen Schutzanzug tragen.



9

Was ist richtig? Markieren Sie.

- a Ich ☒ brauche ☐ muss nur Wörter zu lernen, dann schaffe ich die Prüfung schon.
 b Wenn sie nur Teilzeit arbeitet, dann ☐ braucht ☒ muss sie nicht den ganzen Tag am Computer sitzen.
 c Wenn wir drei Monate verreisen wollen, dann ☐ brauchen ☒ müssen wir jetzt viel Geld sparen.
 d Dein Zeugnis ist doch so gut. Du ☒ brauchst ☐ musst dir wirklich keine Gedanken um einen Job zu machen.
 e Sie ☒ brauchen ☐ müssen gar nicht wiederzukommen. Mich interessiert das nicht.

10

Mein Traumjob. Schreiben Sie.

in die Arbeit fahren • den ganzen Tag arbeiten • nur/am Computer sitzen • mit langweiligen Leuten streiten • feste Arbeitszeiten beachten • pünktlich sein • früh aufstehen • ...

In meinem Traumjob brauche ich nicht früh aufzustehen, ...

11

Lisa macht ein Praktikum in einer Firma. Lesen Sie das Protokoll und kreuzen Sie an: Richtig oder falsch?

Protokoll vom 3.11.20.. Verfasser: R. Keck

... erkundigt sich bis Mittwoch bei Dr. Schmidt.

Rolf Kuhn

Prio 1/Dringend: Vertretung von Frau Eisenhart (krank)

Carola Baum

ab 3.11. bis auf Weiteres:

Telefondienst von 8:00–12:00 Uhr

Carola Baum

für Abteilung aus Materiallager Kugelschreiber und Schreibblöcke holen

Lisa Brückner

Für Besprechung (neues Projekt) am Empfang Besprechungsraum reservieren

→ Donnerstagvormittag; Tee, Kaffee, Wasser bestellen

Lisa Brückner

Antrag von Paul Schuster überarbeiten

Robert Keck

- a Lisa soll die Arbeit von Frau Eisenhart machen.
 b Ab sofort soll Lisa vormittags Anrufe entgegennehmen.
 c Die Mitarbeiter von Lisas Abteilung brauchen Papier und Stifte.
 d Der Besprechungsraum ist am Empfang.
 e Lisa soll Getränke organisieren.
 f Lisas Kollegen treffen sich am Donnerstagvormittag zu einer Besprechung

richtig falsch

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

12

b - p, g - k, d - t

- a Hören Sie und sprechen Sie leise nach. Achten Sie auf die unterstrichenen Buchstaben.

Der Auftrag bringt nur halb so viel Geld.Jeden Tag in dieses Büro ... Ab und zu brauchst du auch mal Urlaub!

Geduld, Geduld, bestimmt bekommst du bald einen neuen Auftrag.

Das Kind braucht dringend ein neues Fahrrad.

- b Hören Sie und sprechen Sie nach.

Auftrag • halb • Geld • Tag • Urlaub • Geduld • bald • Kind • ab und zu • dringend • Fahrrad

- c Was fällt Ihnen auf? Finden Sie die Regel.

Man schreibt am Wortende *b, d, g*, aber man spricht

13

Hören Sie und lesen Sie laut.

Jetzt kommt die Nacht, der Tag vergeht.

Der Mond steigt aus den Bäumen.

Ein Fahrrad klingelt tief im Wald.

Ein Kind fängt an zu träumen.



Lernen Sie das Gedicht auswendig und tragen Sie es vor.

C1

14

Fehler im Text! Korrigieren Sie.

selbstständig • ^{überstunden}Überstunden • ^{abwechslungsreichsten}abwechslungsreichsten • ^{Aufträge}Aufträge • ^{erfolgreich}erfolgreich • ^{nachts}nachts

Wenn man angestellt ist, dann arbeitet man selber und das ständig.
Man hat nämlich Angst, keine Anrufe mehr zu bekommen. Da
nimmt man alles an. Und deswegen arbeitet man viel zu
viel, auch früh und am Wochenende. Später aber, wenn man feste
Kunden hat und krank ist, braucht man nicht mehr so viele
Übungen zu machen.

Da sucht man sich die anstrengendsten Arbeiten heraus.

Wenn man das geschafft hat, macht es Spaß, selbstständig zu sein.

selbstständig.....
Aufträge.....
nachts.....
erfolgreich.....
überstunden.....
abwechslungsreichsten.....

C2

15

Hey, hallo – wie geht's?

a Ergänzen Sie die Gespräche.

- 1 wie läuft's so • Ich muss los • Musst du Überstunden machen? • stressig • als Verkäuferin •
dich mal wieder zu sehen • Angst, Fehler zu machen • ich habe doch eine neue Stelle

• Mensch, Bettina, das ist aber schön, ^{dich mal wiederzusehen}..... Wie geht es dir?

▲ Danke gut. Ich bin nur etwas kaputt, ich komme gerade von der Arbeit.

• Was? So spät?

▲ Ja, ^{Musst du Überstunden machen?}ich habe doch eine neue ^{Stelle}..... Ich bin jetzt ^{als Verkäuferin}.....
bei Loss & Leiffer angestellt.

• Das ist ja toll! Und, ^{wie läuft's so}.....?

▲ Na ja, es geht. Es ist halt schon sehr ^{stressig}.....
Ständig hat man ^{Angst, Fehler zu machen}..... Aber zumindest ist es nicht langweilig.
Huch, da kommt mein Bus. ^{Ich muss los}.....

- 2 Haben Sie nie daran gedacht, die Stelle zu wechseln? • ^{zu vermissen, zu vermissen}einen Kollegen vertreten •
noch immer so viel Arbeit • grüßen Sie bitte Ihren Mann von mir

■ Frau Schweiger, das ist aber nett, Sie zu sehen! Man sieht Sie ja überhaupt nicht mehr!

▼ Guten Abend, Frau Wanckel, ja, das stimmt, es ist wirklich fürchterlich, immer so spät nach
Hause zu kommen. Man trifft einfach niemanden mehr!

■ Haben Sie denn ^{noch immer so viel Arbeit}.....?

▼ Leider ja. Im Moment muss ich auch noch ^{einen Kollegen vertreten}.....

■ ^{Haben Sie nie daran gedacht, die Stelle zu wechseln?}.....

▼ Ach, man muss heutzutage ja froh sein, Arbeit zu haben. So, jetzt muss ich aber nach Hause.
Auf Wiedersehen, und ^{grüßen Sie bitte Ihren Mann von mir}..... Bis hoffentlich bald.

■ Ja, schönen Feierabend! Bis zum nächsten Mal.

CD3 28

b Hören Sie und vergleichen Sie.

C2 Phonetik 16

Schreiben Sie und lesen Sie laut.

- | | | | |
|-------------------|-------------|----------------|-------------|
| a die Umzüge | – der | e die Schilder | – das |
| b die Gründe | – der | f die Bilder | – das |
| c die Strände | – der | g die Berge | – der |
| d die Geburtstage | – der | h die Diebe | – der |

17

Das Bewerbungsanschreiben: Ergänzen Sie.

die Grußformel • die Unterschrift • der Adressat • die Anrede • der Text • die Betreffzeile • der Ort und das Datum • der Absender • die Anlagen

- | | | | |
|---|------------------------------|---|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1 | <u>der Absender</u> | { | Vorname und Name
Straße
PLZ Wohnort
Telefon/Faxnummer
E-Mail-Adresse |
| 2 | <u>der Adressat</u> | { | Firma
Ansprechpartner
Abteilung
Straße oder Postfach
PLZ Ort |
| 3 | <u>der Ort und das Datum</u> | | Köln, 10. April 20.. |
| 4 | <u>die Betreffzeile</u> | | Bewerbung als ... |
| 5 | <u>die Anrede</u> | | Sehr geehrter Herr ... / Sehr geehrte Frau ..., |
| 6 | <u>der Text</u> | { | mit großem Interesse habe ich Ihre Anzeige ... gelesen und möchte mich auf die freie Stelle bewerben ...
...
Über Ihre Einladung zu einem persönlichen Gespräch würde ich mich sehr freuen. |
| 7 | <u>die Grußformel</u> | | Mit freundlichen Grüßen |
| 8 | <u>die Unterschrift</u> | | ... |
| 9 | <u>die Anlagen</u> | { | Lebenslauf
Zeugnisse
Fortbildungsnachweise |

18

Was passt? Ergänzen Sie in der richtigen Form.

^{ausdrucksstark} selbstständig • ^{notwendig} erforderlich • flexibel • zuverlässig • leistungsgerecht • ^{üblich} üblich

- a Bei dieser Stelle gibt es keine festen Arbeitszeiten. Daher müssen Sie zeitlich flexibel sein.
- b Schicken Sie bitte die üblichen Bewerbungsunterlagen, also einen Lebenslauf und Zeugnisse alter Arbeitsstellen, Praktika oder aus der Schule.
- c Sie sind gewöhnt, dass Sie alleine Probleme lösen und ^{verantwortung} zuverlässig arbeiten.
- d Wir bezahlen Löhne, die der Position und Leistung entsprechen – die Bezahlung ist also absolut leistungsgerecht.
- e Bei dieser Stelle ist es unbedingt erforderlich, dass man einen Führerschein besitzt.
- f Wir suchen nur selbstständige Mitarbeiter: Wir müssen uns auf Sie 100% verlassen können!

D4

19

Bewerbungsunterlagen

a Ergänzen Sie das Anschreiben.

tätig • Erfahrungen • aus meinen Unterlagen • zu einem persönlichen Gespräch • Fortbildung •
 mit großem Interesse • Ich bin es gewohnt

Sehr geehrte Frau Zerlich,

mit großem Interesse habe ich Ihre Anzeige gelesen.

Wie Sie aus meinen Unterlagen ersehen können, war ich nach meiner Ausbildung zur Krankengymnastin an der Universitätsklinik Erlangen vier Jahre dort in der Abteilung für Neurologie tätig. Weitere Erfahrungen konnte

ich in den folgenden vier Jahren in der Praxis Echtle & Leimbeck sammeln. Dort habe ich auch mit Patienten aus dem orthopädischen und kardiologischen Bereich gearbeitet.

Zur beruflichen Fortbildung habe ich verschiedene Kurse absolviert.

Meine Muttersprache ist Polnisch, ich spreche aber sehr gut Deutsch und Englisch.

Ich bin es gewohnt, selbstständig und zuverlässig zu arbeiten. Die neue Stelle wäre für mich etwas ganz Neues und interessiert mich daher sehr.

Über eine Einladung zu einem persönlichen Gespräch würde ich mich sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Agnes Jankowska

Anlagen: Lebenslauf

Fortbildungsnachweise

b Ergänzen Sie die Daten aus dem Anschreiben im Lebenslauf.

Schulbildung:

1989-1997 Grundschule in Breslau

Berufsausbildung / Studium:

1997-2000 Ausbildung als

Berufliche Tätigkeiten:

2000-2004 der Praxis Echtle & Leimbeck sammeln

Berufliche Weiterbildung:

2004 Verschiedene Kurse, s. Anlage

Besondere Kenntnisse:

Sprachkenntnisse

EDV Kenntnisse

Führerschein

Hobbys

Microsoft Office: Word

Klasse III

Sport, Fahrrad fahren, Musik

Erlangen, den 15.04.20

Agnes Jankowska

21

Eine Einladung zum Vorstellungsgespräch. Was ist richtig? Lesen Sie die Einladung und korrigieren Sie die E-Mail.

Sehr geehrte Frau Jankowska,

wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu dürfen, dass wir Sie gern zu einem Vorstellungsgespräch am Freitag, den 23. Mai 20.., um 11 Uhr einladen.

Bitte beachten Sie, dass das Gespräch in unserer Zentrale in der Pommernstraße 43 stattfindet.

Bringen Sie bitte zur Ansicht noch folgende Unterlagen mit:

- Abschlusszeugnis der Krankengymnastikschule im Original.

Sollten Sie den Termin nicht wahrnehmen können, setzen Sie sich bitte telefonisch mit uns in Verbindung.

Mit freundlichen Grüßen

Von	Agi@bmx.de
An	Pati@bmx.de
Betreff	Es hat geklappt!

Liebe Patricia!

Stelle

Ich habe Dir doch erzählt, dass ich mich um eine Stellung als Krankengymnastin beworben habe. Jetzt haben die mich zu einem Ausbildungsgespräch eingeladen. Stell Dir vor! Am 23.

Mai soll ich schon anfangen! Leider hatte ich vergessen, mein Fortbildungszeugnis der Krankengymnastikschule mitzuschicken – das soll ich jetzt in Kopie mitbringen.

Ich hoffe, dass ich jetzt bloß nicht krank werde, sonst muss ich ihnen einen Brief schreiben.

Jetzt brauche ich unbedingt etwas Neues zum Anziehen. Bin schon ganz aufgeregt ...

Drück mir die Daumen!

Agnes

22

Lerntagebuch: Wortfelder erarbeiten

LERNTAGEBUCH

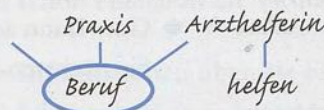
- a Notieren Sie alle Wörter in dieser Lektion, die für Sie zu dem Thema „Ausbildung und Beruf“ neu sind.

Als ... bei ... tätig sein, die Verantwortung übernehmen, sich selbstständig machen, ...

- b Sammeln Sie weitere Wörter, die Ihnen zu dem Thema einfallen.

Der Arbeitgeber, der Arbeitsplatz, ...

- c Wie können Sie sich die Wörter am besten merken? Ordnen Sie die Wörter und schreiben Sie Sätze.



Mein Beruf ist Arzthelferin.

Ich arbeite in einer Zahnarztpraxis.

Ich helfe ...

- d Expedition durchs Wörterbuch:
Suchen Sie neue Wörter zu dem Thema.

Zus.: erwerbstätig, werktätig.
die Tätigkeit ['te:tɪkajt]; -, -en: 1. das Tun, Handeln: er entfaltet eine fieberhafte Tätigkeit. 2. das Arbeiten in einem Beruf: eine interessante, gut bezahlte Tätigkeit; was für eine Tätigkeit haben Sie früher ausgeübt? *Syn.*: Job (ugs.).
die Tatkraft ['ta:tkrɔft]; -: Fähigkeit, etwas zu

..... Portfolio

E2

23 Ein Telefonat

a Wer sagt das? Der Bewerber (B) oder der Arbeitgeber (A)? Ergänzen Sie.
(Übung a)

- ☒ Schuster, guten Tag.
- ☐ Guten Tag. Spreche ich mit Frau Martina Schuster?
- ☐ Gut. Kommen Sie dann einfach vorbei und bringen Sie bitte auch alle Unterlagen mit, die Sie haben.
- ☐ Ja, dann würde ich vorschlagen, dass Sie sich persönlich bei uns vorstellen. Passt es Ihnen morgen?
- ☐ Ja, die Stelle ist noch frei.
- ☐ Ich würde mich sehr für die Stelle interessieren. Ich habe bereits in Chile in einem Haushalt gearbeitet. Mein Mann und ich sind nach Deutschland gezogen und ich suche jetzt hier eine Stelle.
- ☒ Ja, das mache ich gerne. Dann bis morgen Vormittag!
- ☐ Guten Tag, mein Name ist Elorriaga. Ich habe Ihre Anzeige in der Zeitung gelesen. Sie suchen eine Haushaltshilfe. Ist das noch aktuell?
- ☐ Ja, am Apparat.
- ☒ Ja, am besten am Vormittag, ab 10 Uhr.

(Übung b)

- ☒
- ☒
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐

CD3 29

b Ordnen Sie das Gespräch. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

E2

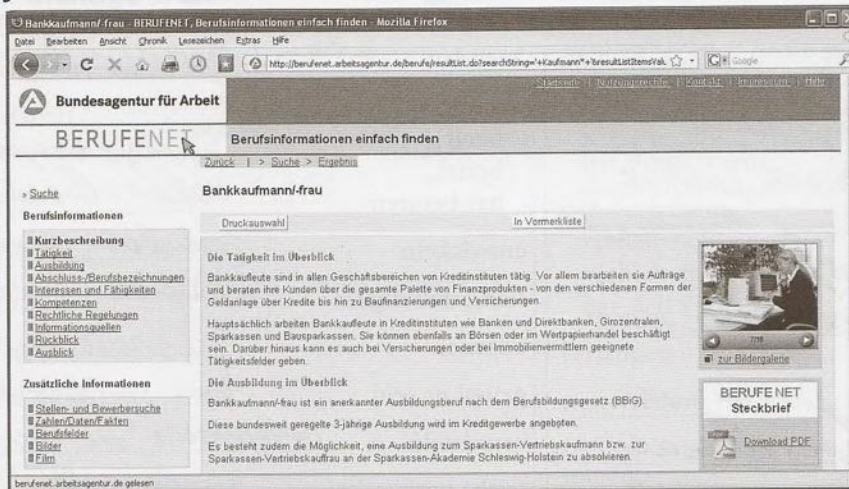
24 Ergänzen Sie die Gespräche.

für die Stelle als Erzieherin interessieren • Ist das noch aktuell? • Würden Sie mich bitte verbinden? • alle Ihre Unterlagen mit: Arbeitsgenehmigung, Aufenthaltserlaubnis, etc. • wegen Ihrer Anzeige in der TAZ an • Passt Ihnen der nächste Dienstag? Das ist der Zehnte.

- | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|
| a • Nein, hier ist das Sekretariat. | ■ Ach so. <u>Würden Sie mich bitte verbinden?</u> |
| b ▲ Sie suchen einen Hausmeister.
..... | ▼ Ja, die Stelle ist noch frei. |
| c ■ Müller,
..... | ◆ Guten Tag, hier Gall. Ich rufe
..... |
| d ▼ Ich würde mich sehr
..... | ● Gut. Dann schicken Sie mir doch bitte
bis nächsten Dienstag Ihre Unterlagen. |
| e ■ Gut, Frau Hiller, dann würde ich vorschlagen,
dass Sie sich persönlich bei uns vorstellen.
.....
..... | ▼ Ja, gerne, um wie viel Uhr soll ich denn
kommen? |
| f ◆ Dann sehen wir uns nächsten Montag.
Bringen Sie doch bitte auch
..... | ▲ Gut. Bis nächsten Montag. Die
Unterlagen habe ich dann dabei. |

Projekt 25

Jobbörse



Was möchten Sie werden? Wie können Sie sich in Ihrem Beruf weiterbilden?

a Sammeln Sie Informationen.

Gehen Sie zum nächsten Berufsinformationszentrum und suchen Sie die *berufskundlichen Kurzbeschreibungen*. Suchen Sie dort einen Beruf aus, der Sie interessieren würde. Oder drucken Sie im Internet unter www.arbeitsagentur.de, Stichwort BERUFENet, eine Kurzbeschreibung zu einem/Ihrem Beruf aus.

b Machen Sie sich Stichpunkte.

Notieren Sie, welche Fähigkeiten und Kenntnisse und welchen Abschluss Sie für diesen Beruf brauchen. Überlegen Sie auch, warum Sie sich für diesen Beruf entschieden haben. Vielleicht finden Sie auch Möglichkeiten zur Weiterbildung in Ihrem Beruf?

c Stellen Sie den Beruf im Kurs vor.

Ich möchte gern ... werden. Dafür braucht man die Mittlere Reife. ...

26

Stell dir vor, du stellst dich vor.

Sie hören eine Radiosendung zum Thema *Wie kann ich mich auf ein Vorstellungsgespräch vorbereiten?* Zu der Reportage gibt es sieben Aussagen. Kreuzen Sie an, ob die Aussagen richtig oder falsch sind.

- | | richtig | falsch |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|--------------------------|
| a Ruft vor dem Vorstellungsgespräch noch einmal an und sagt, dass ihr kommt und euch auf das Gespräch freut. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| b Fahrt vor dem Gespräch schon einmal in die Firma und schaut sie euch genau an. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| c Sammelt möglichst viele Informationen über die Firma. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| d Gebt auf jede Frage des Arbeitgebers eine Antwort. Es ist nicht schlimm, wenn ihr dabei manchmal ein bisschen lügt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| e Sagt dem Arbeitgeber, was ihr könnt und warum ihr besonders gut für die Stelle geeignet seid. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| f Versucht, mit dem Arbeitgeber ein richtiges Gespräch zu führen. Dabei könnt ihr auch Fragen stellen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| g Zieht euch so an, wie ihr euch am wohlsten fühlt. Die Kleidung und die äußere Erscheinung sind nicht so wichtig. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Berufsberatung und Bewerbung

Annonce die, -n	рекламное объявление	beenden	оканчивать
Ausbildungsplatz der, -e	место трудоустройства дуплекс	beraten, berät, beriet, hat beraten	консультировать советовать
Fähigkeit die, -en	способность, умение	entwickeln	развивать, совершенствовать
Fortbildung die, -en	повышение квалификации	sich erkundigen	спрашивать, интересоваться
Lebenslauf der, -e	биография	erlernen	изучать, обучаться
Umschulung die, -en	переподготовка	gewohnt sein	быть привычным
Unterlagen die (Plural)	документация	vermitteln	посредничать, быть посредником
Vorstellung die, -en	представление	(sich) vorbereiten	готовиться приспосабливаться

Berufstätig sein

(Arbeits)Genehmigung die, -en	разрешение	jobben	работать
Karriere die, -n	карьеру	(sich) weiterbilden	повышать (свою) квалификацию
Lehrstelle die, -n	место обучения	abwechslungsreich	разнообразный
Tätigkeit die, -en	деятельность, работа	befristet	ограниченный сроком, срочный
Verantwortung die einstellen	ответственность границы на работу	beruflich	профессиональный служебный
entlassen, entlässt, entließ, hat entlassen	увольнять, отпускать	halbtags	полovina дня

die специализация
der Profession

Branchen und Berufe

(Alten)Betreuer der, -	руководитель	Handel der	торговля
Angestellte der/die, -n	служащий 187	Handwerker der, -	ремесленник, мастер
Dienst der, -e (Pflegedienst)	служба, должность обслуживания	pflegen	ухаживать (за кем-л., за чем-л.)
	↓ служба по уходу		

Begegnung die, -en	встреча	hinbringen,	проводить (время)
(Garten)Gerät		bringt hin,	относиться
das, -e	(садовый) инструмент	brachte hin,	приносить
Interesse das, -n	интерес	hat hingebracht	
Lieblings-		sich verhalten,	
Pkw der, -s	личевой автомобиль	verhält sich,	
Rest der, -e	остаток	verhielt sich,	
(Gummi)Stiefel		hat sich verhalten	
der, -		verlangen	
Vor-/Nachteil		weiterreden	
der, -e		sonstig-	
Zufall der, -e	случай, случайность	treu	
sich beeilen		zufällig	случайный, непредвиденный
behalten,		halt	препятствие
behält,		quer	
behielt,		mindestens	
hat behalten		zuletzt	
berichten			
sich drehen:			
sich im Kreis			
drehen			

[illegible]



Man muss heute direkt zum Kunden gehen,
um Erfolg zu haben.

um zu - 270 50

A1

1

Lesen Sie und ergänzen Sie die Sätze: Was sind Margaretas Ziele?

Abenteuer Ausland (1): Warum sind Sie nach Deutschland gekommen?



Margareta P. (19)
aus Polen

Da gibt es verschiedene Gründe. Zuerst will ich mal mein Deutsch verbessern. Ich hatte es in der Schule, aber da habe ich es nicht richtig gelernt. Nach meiner Au-pair-5 Zeit möchte ich nämlich in Berlin eine Ausbildung machen. Und außerdem will ich endlich selbstständiger werden. Und natürlich will ich auch Geld verdienen. Naja, aber wenn ich ehrlich bin: Der Hauptgrund, warum ich hier bin, ist mein 10 Freund. Er studiert in Berlin, und ich möchte einfach in seiner Nähe sein.

Margareta ist nach Deutschland gekommen, ...

- a um... ihr Deutsch zu... verbessern.....
- b um eine Ausbildung zu machen
- c um selbstständiger zu werden.
- d um Geld zu verdienen
- e um in der Nähe ihres Freundes zu sein.

Warum ist Margareta nach Deutschland gekommen?

- Sie will ihr Deutsch verbessern.....
- Sie möchte eine Ausbildung machen.
- Sie will selbstständiger werden
- Sie will Geld verdienen.
- Sie möchte in der Nähe ihres Freundes sein

A1

2

Warum machen die Leute das? Schreiben Sie Sätze.

ins Theater gehen • mehr Platz für die Kinder haben • einen wichtigen Kunden treffen •
ein paar Kilo abnehmen • wandern und sich dabei richtig erholen

- a Ich fahre heute in die Stadt, um ins Theater zu gehen.
- b Wir kaufen eine größere Wohnung, damit wir mehr Platz für die Kinder haben
- c Ich gehe jeden Tag ins Fitnessstudio, um ein paar Kilo abzunehmen
- d Unser Chef fliegt morgen nach Berlin, um einen wichtigen Kunden zu treffen.
- e Meine Eltern machen immer Urlaub in den Bergen, um zu wandern und sich dabei richtig zu erholen

A1

3

Lesen Sie den Text. Warum ist Simon nach Deutschland gekommen? Schreiben Sie.

Abenteuer Ausland (2): Warum sind Sie nach Deutschland gekommen?



Simon Mustacevic
(38) ist vor
2 Jahren mit
seiner Familie
von Kroatien
nach Deutschland
gezogen.

Eigentlich war es wegen meiner Frau. Sie wollte schon immer im Ausland leben und eine Fremdsprache richtig lernen, aber wir hatten immer zu wenig Geld. Als 5 mein Cousin mir dann die Stelle als Koch in seinem Restaurant in Mainz anbot, haben wir nicht lange überlegt. Das war wirklich ein Abenteuer. Die Kinder waren auch noch so klein. Aber ich wollte, dass 10 meine Frau glücklich ist. Wir haben uns immer gewünscht, dass unsere Kinder zweisprachig aufwachsen. Ich bin auch sehr stolz auf meine Frau, weil sie jetzt so gut Deutsch spricht. Mein Deutsch ist noch nicht so gut, aber ich muss halt so 15 viel arbeiten, denn Deutschland ist nicht billig. Und wir wollen ja mindestens einmal pro Jahr einen langen Urlaub in Kroatien machen.



Simon M. ist nach Deutschland gekommen,

- a damit seine Frau im Ausland leben kann (seine Frau im Ausland leben können)
 b damit seine Frau eine Fremdsprache richtig lernen kann (seine Frau eine Fremdsprache richtig lernen können)
 c damit (seine Frau glücklich sein)
 d damit (seine Kinder zweisprachig aufwachsen können)

4

Simon fährt nach Kroatien. Für wen macht er das? Kreuzen Sie an.

	Simon	seine Kinder	seine Frau	die Großeltern
a Simon fährt nach Kroatien,				
b damit die Kinder die Verwandten besser kennenlernen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c um sich zu erholen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
d damit seine Frau ihre Freundinnen treffen kann:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
e um den Kontakt zu seinen Freunden nicht zu verlieren.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
f damit die Großeltern ihre Enkel regelmäßig sehen können.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

5

Familie Mustacevic fährt in die Heimat. Schreiben Sie Sätze mit *um ... zu* oder *damit*.



A

damit

Ich nehme Auslandskrankenscheine mit. Wir sind im Ausland versichert.



C

damit

Ich kontrolliere die Autoreifen und das Öl. Wir kommen sicher in Kroatien an.



E

um zu

Wir kaufen uns etwas Neues zum Anziehen. Wir möchten im Urlaub gut aussehen.

B

damit

Ich mache Käsebrötchen. Die Kinder können auf der Reise etwas essen.

D

um

zu

Ich rufe meine Freunde an. Ich sage ihnen, wann wir kommen.

F

um zu

Wir nehmen Fotos von unseren Freunden in Deutschland mit. Wir möchten sie unseren Großeltern zeigen.

A Ich nehme Auslandskrankenscheine mit, damit wir im Ausland versichert sind.

6

Was passt? Kreuzen Sie an und ergänzen Sie *zu* oder *-*.

- a Wir gehen ins Reisebüro, ☒ um ☐ damit dort unseren Sommerurlaub zu buchen.
 b Frau Müller kauft neue Spielsachen, ☐ um ☒ damit ihre Kinder sich auf der Reise nicht langweilen.
 c Nadja fährt nach Russland, ☒ um ☐ damit ihre Großmutter zu besuchen.
 d Vor einer Reise gebe ich meinen Nachbarn den Schlüssel, ☐ um ☒ damit sie unsere Blumen gießen.
 e Sabine lernt Spanisch, ☒ um ☐ damit sich im Urlaub unterhalten zu können.



Man muss heute direkt zum Kunden gehen,
um Erfolg zu haben.

A2

7

Reiseplanung! Was machen Sie vor einer Reise? Was nehmen Sie mit und warum? Markieren Sie und schreiben Sie.

- | | |
|--------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> Fotoapparat, Videokamera | <input type="checkbox"/> Reiseführer |
| <input type="checkbox"/> Sonnencreme | <input type="checkbox"/> Eltern Urlaubsadresse geben |
| <input type="checkbox"/> sich impfen lassen | <input type="checkbox"/> ... |
| <input type="checkbox"/> CDs für die Kinder einpacken | |

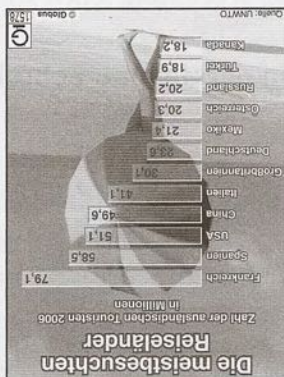
Ich nehme immer einen Fotoapparat mit, um später schöne Erinnerungen zu haben.

A3

8

Urlaubszeit – Reisezeit. Lesen Sie.

Sehen Sie sich die Abbildung an. Berichten Sie dann kurz, welche Informationen Sie gefunden haben. Danach berichtet Ihre Partnerin / Ihr Partner kurz über ihre/seine Informationen. Erzählen Sie, wohin Sie am liebsten in Urlaub fahren möchten. Nennen Sie Gründe für die Wahl Ihres Urlaubsziels. Ihre Partnerin / Ihr Partner erzählt Ihnen von ihren/seinen Vorstellungen. Reagieren Sie darauf.



A3

9

Eine Statistik beschreiben. Ordnen Sie die Ausdrücke zu.

- | | |
|--------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------|
| A In dieser Abbildung/Tabelle geht es um ... | I Das finde ich auch. |
| B Wenn ich in den Urlaub fahre, dann ... | J Das finde ich interessant/überraschend. |
| C Wirklich? Das hätte ich nicht gedacht. | K Das wundert mich aber. |
| D Interessant an dieser Abbildung ist, dass ... | L Ich fahre am liebsten nach ... , weil ... |
| E Mehr als die Hälfte / über ein Drittel/Viertel der Befragten ... | M Die Grafik informiert darüber, ... |
| F Für mich muss Urlaub vor allem ... sein. | N Jede/r Zweite/Dritte ... |
| G Ja, das habe ich auch schon gehört. | O In meinem nächsten Urlaub möchte ich unbedingt ... |
| H ... doppelt so viele ... wie | |

Über eine Abbildung sprechen A,	Auf den/die Partner/in reagieren C,	Über eigene Urlaubspläne sprechen
------------------------------------	----------------------------------------	-----------------------------------

A3

10

Beschreiben Sie die Abbildungen in Übung 8. Verwenden Sie dazu auch die Ausdrücke aus Übung 9.

die meisten Leute • auf dem dritten Platz • nur wenige • jeder Zehnte • die wenigsten • An erster/zweiter/dritter/ ... Stelle • doppelt so viele ... wie • etwa gleich viele ... wie • ein Viertel der ...

Abbildung 1:

In dieser Abbildung geht es um die Reiseziele ...

Abbildung 2:

Interessant an dieser Abbildung ...



11

Eine Kündigung

- a Frau Heidenreich abonniert seit vielen Jahren die Zeitschrift *Fit for Life*. Aber jetzt gefällt sie ihr nicht mehr und sie möchte die Zeitschrift kündigen. Ordnen Sie die Sätze und schreiben Sie dann den Kündigungsbrief.

- ☒ Kündigung der Zeitschrift *Fit for Life*
Kd.Nr: 685235023/24
- ☐ Sehr geehrte Damen und Herren,
- ☐ Ich bedanke mich für Ihre Bemühungen und verbleibe
- ☐ mit freundlichen Grüßen
- ☐ Bitte bestätigen Sie die Kündigung schriftlich.
- ☐ hiermit kündige ich mein Abonnement der Zeitschrift *Fit for Life*
(Kundennummer s. oben) zum nächstmöglichen Termin.



Brigitte Heidenreich | Am Buchet 12 | 35023 Marburg

An
Fit for Life
Postfach 100753
28005 Bremen

- 1 Kündigung der Zeitschrift *Fit for Life*
Kd.Nr: 685235023/24

Marburg, den 03.02.2010

- 2
3
4
5
6

B. Heidenreich

Prüfung

- b Sie möchten das Abonnement Ihrer Tageszeitung kündigen. Schreiben Sie einen Brief. Schreiben Sie etwas über folgende Punkte:

- Was kündigen Sie?
- Ab wann möchten Sie das Abo nicht mehr?
- Sie bitten um eine schriftliche Bestätigung.
- Sie bedanken sich.

Sehr geehrte Damen und Herren,

.....
.....

Mit freundlichen Grüßen

.....



B1

12

Der Chef ist sauer. Was passt? Ordnen Sie zu.



- a Sie sollten doch alle arbeiten, *statt ihm eine E-Mail zu schreiben.*
 b Sie sollten sich in der Mittagspause treffen, *statt einen Platz im Zug zu reservieren.*
 c Frau Dümmler, Sie sollten einen Flug buchen, *statt Kaffee zu trinken.*
 d Frau Tritschel, Sie sollten Herrn Gruber doch anrufen, *statt sich in der Arbeitszeit zu unterhalten.*

B1

13

Familienkonferenz. Schreiben Sie.



- a Ich finde, ihr solltet mehr lesen und nicht so viel fernsehen.
 Ihr solltet mehr lesen, *statt so viel fernzusehen.*
 b Tom, sag mir bitte immer, wohin du gehst, und verlass das Haus nicht ohne ein Wort. Sag mir bitte immer, wohin du gehst, *statt das Haus ohne ein Wort.*
 c Klopft bitte an meine Tür und kommt nicht einfach in mein Zimmer. Bitte klopft an meine Tür, *statt in mein Zimmer zu kommen.*
 d Ich möchte mal Urlaub am Strand machen und nicht immer in die Berge fahren.
 Ich möchte mal Urlaub am Strand machen, *statt immer in die Berge zu fahren.*
 e Bitte helft mir mehr und sitzt nicht nur am Computer.
 Bitte helft mir mehr, *statt nur am Computer zu sitzen.*
 f Ihr solltet uns auch mal loben und uns nicht immer nur kritisieren.
 Lobt uns doch auch mal, *statt uns immer nur zu kritisieren.*

B2

14

Schreiben Sie Sätze mit **ohne ... zu**.

- a ● Trinkst du morgens auch immer Kaffee?
 ▲ Ja, ich gehe nie aus dem Haus, *ohne vorher einen Kaffee zu trinken.* (vorher Kaffee trinken)
 b ● Warum nimmst du denn einen Regenschirm mit? Die Sonne scheint und es sind 30 Grad im Schatten.
 ▲ Macht nichts. Du weißt doch, ich gehe nie zur Arbeit, *ohne einen Regenschirm mitzunehmen.* (Regenschirm mitnehmen)
 c ● Frau Sommer, haben Sie heute schon die Nachrichten gehört?
 ▲ Nein, heute nicht. Normalerweise gehe ich aber nie ins Büro, *ohne vorher die Nachrichten zu hören.* (vorher Nachrichten hören)
 d ● Schau mal, wie lustig. Wie sieht denn Herr Müller heute aus?
 ▲ Ich glaube, der ist heute aus dem Haus gegangen, *ohne vorher in den Spiegel zu sehen.* (vorher in den Spiegel sehen)
 e ● Was ist denn mit Tina los? Sie ist einfach an mir vorbeigegangen, *ohne mich zu beachten.* (mich beachten)
 ▲ Ach, sie ist nur aufgeregt. Sie hat gleich ein wichtiges Gespräch.

15 Unser Sohn! Schreiben Sie Sätze mit ohne ... zu.

- a aus dem Haus gehen – keine Schuhe anziehen
Er geht aus dem Haus, ohne Schuhe anzuziehen.
- b immer zu spät kommen – nicht vorher anrufen
Er kommt immer zu spät, ohne vorher anzurufen.
- c nachts Klavier spielen – nicht an die Nachbarn denken
Er spielt Klavier nachts, ohne an die Nachbarn zu denken.
- d U-Bahn fahren – kein Ticket haben
Er fährt an die U-Bahn, ohne ein Ticket zu haben.
- e in den Urlaub fliegen – kein Geld mitnehmen
Er fliegt in den Urlaub, ohne Geld mitzunehmen.
- f auf Geburtstagspartys gehen – kein Geschenk haben
Er geht auf Geburtstagspartys, ohne ein Geschenk zu haben.
- g zum Vorstellungsgespräch gehen – nicht vorher sein Hemd bügeln
Er geht zum Vorstellungsgespräch, ohne vorher sein Hemd zu bügeln.



16 Unsere Tochter! Statt zu oder ohne zu? Ergänzen Sie.

- a Bei Regen geht sie im T-Shirt in die Schule, statt sich eine Jacke anzuziehen.
- b Sie geht ihre Freundinnen besuchen, ohne sie vorher anzurufen.
- c Im Sommer will sie Ski fahren, statt schwimmen zu gehen.
- d Sie geht ins Schwimmbad, ohne ihre Badesachen mitzunehmen.
- e Sie geht ins Café und bestellt ein Eis, ohne Geld dabei zu haben.
- f Sie will immer nur Schokolade, statt auch mal Obst zu essen.

17 Ohne zu oder statt zu? Kreuzen Sie an.

- | | | | |
|--------------------------------------------------------|------------------------------------------|-------------------------------------------|---------------------------------------------------------|
| a Ich fahre lieber mit dem Zug, | <input type="checkbox"/> ohne | <input checked="" type="checkbox"/> statt | zu fliegen. |
| b Ich verreise nie, | <input checked="" type="checkbox"/> ohne | <input type="checkbox"/> statt | meinen Wecker mitzunehmen. |
| c Wir fahren nie in Urlaub, | <input checked="" type="checkbox"/> ohne | <input type="checkbox"/> statt | unseren Nachbarn den Schlüssel zu geben. |
| d Wir sind altmodisch. Wir gehen lieber ins Reisebüro, | <input type="checkbox"/> ohne | <input checked="" type="checkbox"/> statt | selbst stundenlang im Internet zu surfen. |
| e Wir sind mal ins Theater gefahren, | <input checked="" type="checkbox"/> ohne | <input type="checkbox"/> statt | auf die Uhrzeit zu achten. Natürlich kamen wir zu spät. |

18 Was würden Sie in Ihrem Leben gern anders machen? Schreiben Sie Sätze mit ohne zu oder statt zu.

Ich würde gern ...

~~weniger arbeiten~~ • gut Deutsch sprechen •
zum Zahnarzt gehen • mit meiner Mutter
telefonieren • viel Geld haben • in andere
Länder reisen • öfter essen gehen •
ein Haus haben • öfter ins Kino gehen • ...

statt zu / ohne zu ...

~~jeden Tag so spät nach Hause kommen~~ • viel arbeiten
müssen • in einer kleinen Wohnung leben • jeden Urlaub
in der Heimat verbringen • einen Sprachkurs machen •
zu Hause fernsehen • Angst haben • jeden Tag für die
Familie kochen • mich mit ihr streiten • ...

Ich würde gern weniger arbeiten, statt jeden Tag so spät nach Hause zu kommen.
Ich würde gern gut Deutsch sprechen, ohne einen Sprachkurs zu machen.



Haben Sie einen bestimmten Wunsch?

Wiederholung 19

Berufe rund um Kundenwünsche. Finden Sie die Verben und ergänzen Sie in der richtigen Form.

be • bu • chen • chen • den • pa • ra • re • ren • rie • schen • schnei • su • ten • ter • un • wa

- a Ein Arzt untersucht Patienten. (untersuchen)
 b Ein KFZ-Mechaniker repariert Autos und Motorräder. (reparieren)
 c Eine Angestellte im Reisebüro bucht für Kunden Reisen und Unterkünfte. (buchen)
 d Eine Friseurin wäscht und schneidet Haare. (waschen, schneiden)
 e Ein Bankangestellter berät Kunden in Geldfragen. (beraten)

C2

20

Ich hätte gern ...

a Wer sagt was: Kundin (K) oder Verkäuferin (V)? Ergänzen Sie.

- | | | | |
|------------------------------------------|------|-----------------------------------------|---|
| +1 Welches Shampoo können Sie empfehlen? | K... | +5 Suchen Sie etwas Bestimmtes? | ✓ |
| 2 Das muss ich mir noch überlegen. | K | +6 Entschuldigung, ich habe eine Frage. | ✓ |
| +3 Kann ich etwas für Sie tun? | V | +7 Haben Sie noch einen Wunsch? | ✓ |
| +4 Vielen Dank für Ihre Hilfe. | K | +8 Ich möchte eine neue Brille. | ✓ |

b Wie kann man auch sagen? Ordnen Sie die Sätze aus a zu.

- | | | | |
|--------------------------------------|---|------------------------------------------|---|
| a Welches Shampoo ist gut? | 1 | e Ich hätte gern eine neue Brille. | 8 |
| b Kann ich Ihnen helfen? | 4 | f Ich kann mich noch nicht entscheiden. | 2 |
| c Vielen Dank für Ihre Mühe. | 3 | g Dürfte ich Sie etwas fragen? | 6 |
| d Haben Sie einen bestimmten Wunsch? | 5 | h Kann ich sonst noch etwas für Sie tun? | 7 |

C3

21

Beim Friseur. Ergänzen Sie.

ich hätte gern • empfehlen • was kann ich für Sie tun? • einen bestimmten Wunsch •
 Wie wär's mit • Die ist mir zu teuer. • Sind Sie sicher? • Was kostet das denn? • das Richtige

- Guten Tag Frau Berger. Na, was kann ich für Sie tun?
- ▲ Ach, wissen Sie, ich hätte gern mal eine andere Frisur.
- Haben Sie einen bestimmten Wunsch? Möchten Sie es kürzer oder möchten Sie vielleicht mal eine andere Haarfarbe?
- ▲ Tja, ich weiß auch nicht. Können Sie mir nicht etwas empfehlen?
- Natürlich. Ich habe auch schon eine Idee. Wie wär's mit einem Kurzhaarschnitt? Das ist genau das Richtige für Sie.
- ▲ Hmh, ich weiß nicht. Sind Sie sicher?
- Ja, ganz sicher. Glauben Sie mir. Und wenn ich Sie wäre, würde ich es mal mit einer anderen Haarfarbe versuchen. Vielleicht rot oder blond.
- ▲ Hmh. Was kostet das denn?
- Der Schnitt kostet 37 Euro und die Farbe 35 Euro.
- ▲ Dann versuchen wir es erst mal mit dem neuen Schnitt. Aber keine neue Farbe.
Die ist mir zu teuer



22

Was passt? Ordnen Sie zu.

- a ● Guten Tag, Sie wünschen?
 b ● Auf Wiedersehen und vielen Dank für Ihre Mühe.
 c ● Verzeihung, ist es möglich, das Kleid anzuprobieren?
 d ● Seit 20 Minuten stehst du jetzt schon bei den Röcken. Jetzt beeil dich doch mal!
 e ● Möchten Sie lieber die schwarze oder die blaue Jacke?
- ▲ Ich weiß nicht. Das muss ich mir noch einmal überlegen.
 ▲ Jetzt sei doch nicht so ungeduldig! Ich kann mich nicht so schnell entscheiden.
 ▲ Wir möchten im Sommer zwei Wochen Strandurlaub machen. Können Sie uns da etwas empfehlen?
 ▲ Ja, natürlich. Gleich dort hinten.
 ▲ Bitte schön. Wenn Sie noch Fragen haben, melden Sie sich bei uns.

23

Wählen Sie eine Situation und schreiben Sie ein Gespräch.

Situation 1

Sie arbeiten in einem Reisebüro. Ein Kunde kommt, der mit seiner Frau zufällig in Ihrem Heimatland zwei Wochen Urlaub machen möchte. Er kennt das Land noch nicht. Empfehlen Sie dem Kunden schöne Reiseziele in Ihrem Land. Überzeugen Sie ihn von Ihren Vorschlägen.

Situation 2

Nächste Woche fängt Ihre neue Arbeit in einem Büro/Reisebüro/Friseursalon/... an. Sie brauchen noch etwas Passendes zum Anziehen, deshalb gehen Sie in ein Bekleidungsgeschäft und lassen sich dort von einer Verkäuferin beraten. Am Ende gehen Sie mit ein paar neuen Kleidungsstücken nach Hause.

24

Ergänzen Sie.



Ge • Qua • un • sen • Rich •
 li • sa • be • ri • le • tio • gen •
 dingt • un • tät • nell • wöhn •
 ge • lich • heit • ge

- a So ein Angebot kommt nie wieder. Das ist eine einmalige Gelegenheit.
 b Das ist ein sehr gutes Produkt. Es hat eine besonders gute Qualität.
 c Das müssen Sie haben. Das brauchen Sie unbedingt.
 d Das passt sehr gut zu Ihnen. Das ist genau das Richtige für Sie.
 e Das ist eine Sensation. Das ist sensationell.
 f So etwas gibt es nicht oft. Das ist sehr ungewöhnlich.
keinem anderen
keinem anderen



Sie müssen eine Prüfung machen und überlegen sich, wie Sie sich noch besser vorbereiten können? Was Ihnen hilft: Prüfungen sind immer gleich aufgebaut, d.h. machen Sie möglichst viele Modellprüfungen und lassen Sie sie von Ihrer Kursleiterin / Ihrem Kursleiter korrigieren. Hier finden Sie noch weitere Tipps:

Hören:

- Hören Sie soviel wie möglich deutsches Radio und/oder sehen Sie deutsches Fernsehen. Fassen Sie in zwei bis drei Sätzen zusammen, was Sie gehört oder gesehen haben: Was war das Thema? Welche Meinungen gab es? ...

Lesen:

- Versuchen Sie, bei längeren Texten nicht jedes Wort zu verstehen. Beantworten Sie für sich die Fragen: Was ist das Thema? Um welche Personen geht es? ...
- Sammeln Sie Wörter zu bestimmten Themen, z.B. zu den Themen Schule, Gesundheit, Freizeit ... Das sind beliebte Prüfungsthemen.

Schreiben:

- Üben Sie das Schreiben! Schreiben Sie doch mal fiktive Briefe, SMS, E-Mails ... Überlegen Sie sich (vielleicht auch zu zweit) verschiedene Rollen und Situationen. Vielleicht kündigen Sie Ihrem Vermieter die Wohnung? Oder schreiben Sie eine E-Mail und laden Ihre Freunde zu einem Abendessen zu sich nach Hause ein?

Hausaufgaben machen — Schule — in die Sprechstunde gehen

Sprechen:

- Sammeln Sie wichtige Ausdrücke, z.B. Wie zeigt man Interesse an seinem Gesprächspartner? Wie beschreibt man ein Foto? Wie kann man jemandem Vorschläge machen? ...

Interesse zeigen: *Das ist ja interessant. / Das wusste ich noch nicht.*

Ein Foto beschreiben: *Auf dem Foto sieht man ... / Ich glaube, die Leute sind ...*

Etwas vorschlagen: *Wie wäre es, wenn ... / Wie findest Du die Idee,?*

Und jetzt: Viel Erfolg bei der Prüfungsvorbereitung!

Portfolio

Angebote über Angebote

Hören Sie die Durchsagen und kreuzen Sie an. Was ist richtig?

1 Wo hören Sie die Durchsage?

- ☐ a In der Apotheke
- ☒ b Im Supermarkt
- ☐ c Im Radio

2 Was ist das Besondere an den Artikeln mit rotem Punkt?

- ☒ a Auf diese Artikel gibt es 10% Rabatt.
- ☐ b Diese Artikel sind 10 € billiger.
- ☐ c Auf diese Artikel gibt es 10 Tage lang Rabatt.

3 Welche Reisen sind im Moment besonders günstig?

- ☐ a Reisen in die Karibik
- ☒ b Städtereisen
- ☐ c Wanderurlaub

4 Was soll man zum Valentinstag verschenken?

- ☐ a Viel Liebe
- ☒ b Schmuck *sparen, freundschaftlich*
- ☐ c Armbanduhr für Herren

5 Was passiert in der Kinderaktionswoche?

- ☐ a Alle Verkäufer sind als Clowns verkleidet.
- ☐ b Mütter dürfen mit ihren Kindern im Kaufhaus kochen.
- ☒ c Es gibt ein großes Gewinnspiel.

27 Wie war es denn im Urlaub?**a** Lesen Sie das Telefongespräch und ergänzen Sie.

war es • Es hat ... geregnet • es waren • es ... Winter ist • es ist ... einfach • es ist ... sieben Uhr •
 es ... gefallen • habe es ... eilig • Es ist ... kalt • geht es • es klingelt • gibt es

• Hallo Tine. Schön, dass du wieder da bist. Mensch, wie war es denn in Vietnam?
 Du warst ja lange weg.

▲ Ja, du, es waren über vier Wochen. Wir sind auch erst vorgestern wiedergekommen.

• Und wie hat es euch gefallen? Bestimmt super, oder?

▲ Ja, Vietnam ist echt ein tolles Reiseland und die Leute sind so gastfreundlich. Ach, und das Essen, ein Traum.

• Hmh, das klingt ja echt toll. Sag mal, wie war denn das Wetter?

▲ Absolut sommerlich. Wir hatten jeden Tag zwischen 25 und 30 Grad. Es hat zwar auch manchmal geregnet, aber immer nur ganz kurz. Einfach genial, in die Sonne zu fliegen, wenn heiß in Deutschland Winter 12 °C

• Und wie geht es dir jetzt so mit dem Schnee und der Kälte? Die Umstellung muss ja ganz schön schwierig sein.

▲ Ja, es ist gar nicht so einfach, wieder in den Winter zurückzukehren. Es hat ja wirklich geregnet hier, und ich habe mich auch schon ein bisschen erkältet.

• Mensch, pass bloß auf dich auf! Du, es klingelt gerade bei mir an der Tür. Ich muss aufhören.

▲ Kein Problem, ich habe es sowieso auch ein bisschen eilig Au Mann, es ja schon sieben Uhr Klaus kommt nämlich gleich zum Essen. Wir wollen zusammen kochen.

• Was gibt es denn?

▲ Was Vietnamesisches. Du, dann lass uns doch für nächste Woche was ausmachen, ja?

• Ja, klar. Ich will auch unbedingt deine Fotos sehen.

▲ Also, bis dann.

b Hören Sie und vergleichen Sie.**28 Ordnen Sie, die Ausdrücke mit es aus Übung 27 a in die Tabelle ein.**

Wetter	Tages-/Jahreszeit	weitere Ausdrücke
<u>Es ist kalt.</u> <u>es regnet</u>	<u>Es ist Sommer.</u> <u>Es ist Winter</u>	<u>Es gibt etwas Vietnamesisches.</u> ...

29 Was gibt es denn heute? Schreiben Sie Sätze.**a** Was gibt es denn heute zu essen? (etwas Vietnamesisches)

Es gibt heute etwas Vietnamesisches zu essen.

b Wie war es denn im Urlaub? (super)**c** Wie geht es dir denn? (wieder besser)**d** Wo tut es dir denn weh? (hier am Arm)**e** Was ist schwierig? (eine günstige Wohnung finden)**f** Ist es in Australien jetzt Tag oder Nacht? (Tag)**g** Wie ist das Wetter im Januar in Russland? (kalt)

E2

30

Bringen Sie die Anfrage an die Touristeninformation in die richtige Reihenfolge.

Betreff: Informationsmaterial zu Ferien in Wuppertal

- ☐ Bitte schicken Sie mir darüber Informationsmaterial zu. Meine Adresse lautet ...
- ☒ Sehr geehrte Damen und Herren,
- ☐ Dazu hätte ich noch einige Fragen: Gibt es preiswerte Hotels für Familien mit Kindern? Welche Freizeitangebote gibt es im Sommer für Kinder? Gibt es auch Veranstaltungen, zu denen Kinder allein hingehen können?
- ☐ Vielen Dank für Ihre Mühe.
Mit freundlichen Grüßen
- ☐ im August möchten wir eine Rundreise durch Nordrhein-Westfalen machen und dabei auch ein paar Tage in Wuppertal verbringen.

E2

Schreibtraining

31

Schreiben Sie eine Anfrage.

Ich hätte gern Informationen zu ... • Wir möchten gern ... machen. • Bieten Sie da etwas an? • Wie oft / Wann findet ... statt? • Was kostet das? • Wäre es möglich, dass Sie mir Informationen zu ... zusenden? • Können Sie mir ... empfehlen? • Ich brauche ein Zimmer von ... bis ... • Ich gebe Ihnen meine Adresse / Telefonnummer / E-Mail.

Suchen Sie eine Stadt aus, in der Sie ein paar Tage Urlaub machen wollen. Schreiben Sie der Touristeninformation:

- Erklären Sie, warum Sie schreiben.
- Erkundigen Sie sich nach Unterkünften, den Preisen und nach der besten Reisezeit.
- Bitten Sie um Informationen über die Region (Sportmöglichkeiten, Ausflugsziele, Stadtführungen, Konzerte, Theater ...).
- Überprüfen Sie am Ende: Betreff, Anrede, Gruß

Betreff:

E2 Projekt

32

Meine Lieblingsstadt

- a** Überlegen Sie und notieren Sie: Warum ist die Stadt Ihre Lieblingsstadt?



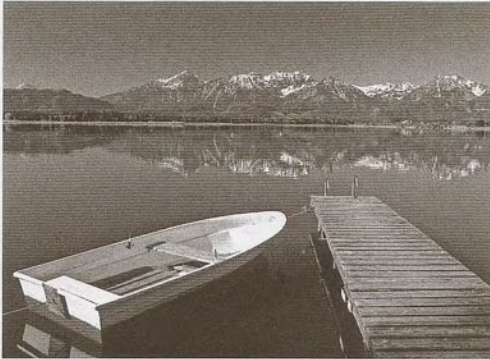
- b** Stellen Sie Ihre Lieblingsstadt im Kurs vor. Machen Sie sich zuerst Notizen.

Ich stelle euch/Ihnen ... vor.
 ... ist meine Lieblingsstadt, weil ...
 In ... muss man sich unbedingt ... ansehen
 ... ist wirklich etwas ganz Besonderes.
 In ... muss man unbedingt ... besichtigen.

Mein Lieblingsplatz in ... ist ...
 Von ... hat man einen wunderbaren Blick
 über die Stadt.
 Ich kann euch/Ihnen ... empfehlen
 Die beste Reisezeit ist ...
 Im Winter/Sommer kann man ...

Urlaubszeit ist die schönste Zeit.

Lesen Sie den Text und kreuzen Sie an.

**Fam. Hüttel ☞ Fischen im Allgäu**

Fischen, 05.06.20..

Sehr geehrte Familie Herbstfeldt,

wir freuen uns sehr, Sie im August bei uns auf unserem Bauernhof Sonnenblick im schönen Allgäu begrüßen zu dürfen.

Wir bestätigen hiermit Ihre Buchung:

Tag der Anreise: 14. August ab 14 Uhr

Tag der Abreise: 28. August bis 12 Uhr

Der Gesamtpreis für die Ferienwohnung Sonnenblume beträgt insgesamt 880 Euro.

Im Preis inbegriffen ist die Endreinigung. Wenn Sie am Ende die Wohnung selbst reinigen, schreiben wir Ihnen hierfür 40 Euro gut.

Sie haben bereits 200 Euro Anzahlung geleistet, somit verbleibt eine Restzahlung vor Ort von 680 Euro.

Wir wünschen Ihnen eine gute Anreise!

Mit freundlichen Grüßen

- 1 Familie Herbstfeldt macht zwei Wochen Sommerurlaub in einem Hotel. richtig ☐ falsch ☐
- 2 Peter Hüttel schreibt, dass
 - ☐ a die Ferienwohnung 680 Euro für 2 Wochen Urlaub kostet.
 - ☐ b man am Ende des Urlaubs die Ferienwohnung selbst putzen kann und dann weniger zahlen muss.
 - ☐ c Familie Herbstfeldt beim letzten Mal 200 Euro zuviel gezahlt hat.

Urlaub planen

Broschüre die, -n	брошюра	Reiseführer der, -	путеводитель
Halb-/Vollpension die	полупансион / пансион	Rückflug der, -e	обратный рейс
Hotel das, -s	отель	bestätigen	подтвердить
(Hotel)Reservierung die, -en		buchen	бронировать

Urlaub machen

Fläche die, -n	площадь	blühen	
Führung die, -en	экскурсия с экскурсоводом	sich erholen	
Gegend die, -en		sich lohnen	
Hafen der, -e		vorbeifahren, fährt vorbei, fuhr vorbei, ist vorbeigefahren	
Hallen-/Freibad das, -er		beliebt	
Hitze die		feucht	
Kälte die		kulturell	
Klima das, Klimata		mild	
Niederschlag der, -e		städtisch	
Sehenswürdigkeit die, -en		ungewöhnlich	
Ski der, -er			
Souvenir das, -s			
Tal das, -er			
Turm der, -e			
Wanderung die, -en			

Handel und Produkte

Abteilung die, -en		Shampoo das, -s	
Anzug der, -e		Taschentuch das, -er	
Drogerie die, -n		Waschmittel das, -e	
EC-Karte die, -n		Zahnbürste die, -n	
Industrie die, -n		Zahnpasta die, -s	

begeistert
doppelt
(un)gewöhnlich
niedrig
riesig
dauernd
ebenfalls
egal
längst
mittlerweile
statt

[illegible]



Die Wohnung ist nämlich **nicht nur** sehr groß,
sondern auch sehr billig.

Wiederholung
Schritte plus 3
Lektion 2

1

Silbenrätsel. Wie heißen die Wörter? Schreiben Sie.

AUF - DACH - ERD - GE - HAUS - HOF - MEL - MIE - MIE - NUNG - SCHÖSS -
STER - TE - TER - VER - WARM - WO - ZUG

- a Die Person, die ein Haus oder eine Wohnung vermietet. *Vermieter*
b Wenn man nicht Treppe steigen will, nimmt man den *Aufzug*
c Das untere Stockwerk in einem Haus. *Erdschoß*
d Diese Person kümmert sich um Reparaturen etc. im Haus. *Hausmeister*
e Der Platz hinter den Mietshäusern in einer Stadt. Hier spielen oft die Kinder. *der Hof*
f Die oberste Wohnung in einem Haus. *Dachwohnung*
g Die Höhe der monatlichen Miete inklusive der Heizkosten. *Wohnmiete*

A1

2

Was passt? Ordnen Sie zu.

- a Wir möchten nicht nur ein großes, ~~aber wir möchten gern eine~~
b Wir haben zwar nur wenig Geld, ~~Wohnung kaufen.~~
c Wir suchen entweder eine große Wohnung ~~oder ein Reihnhaus.~~
d Wir haben zwar nur eine kleine Wohnung, ~~sondern auch ein modernes Haus.~~
e Ich brauche nicht nur eine Wohnung, ~~oder spätestens nächsten Montag.~~
f Unsere Möbel kommen entweder ~~aber jeder von uns hat genug Platz.~~
noch diese Woche ~~sondern auch neue Möbel.~~

A2

3

Eine Wohnung mit Balkon und/oder Garten?

Ordnen Sie die Bilder den Sätzen zu. Ergänzen Sie:

entweder ... oder, zwar ... aber, nicht nur ... sondern auch

Bild	1	2	3
Satz	<i>b</i>	<i>b</i>	<i>a</i>



- a Ich suche dringend eine Wohnung. Sie sollte aber unbedingt *entweder* einen Balkon
oder einen Garten haben!
b Tja, meine Wohnung hat *nicht nur* einen Balkon, *sondern auch* einen Garten.
c Ich bin ein echter Hobbygärtner. Ich habe *zwar* keinen Garten, *aber*
dafür diesen großen Balkon.

A2

4

Klein, aber oho! Schreiben Sie Sätze mit **zwar ... aber, entweder ... oder, nicht nur ... sondern auch**.

- a wir - viel Ruhe haben • eine schöne Aussicht *das*
Wir haben nicht nur viel Ruhe, sondern auch eine schöne Aussicht.
b unser Haus - sehr eng sein • total gemütlich *zwar, aber nicht nur, sondern auch*
c wir - mietfrei leben • wir - wenig Geld für das Essen brauchen
d wir - nur so - in der Stadt - leben wollen • in einem großen Bauernhaus auf dem Land *entweder ... oder*
e wir - eine Dusche haben • eine Badewanne *nicht nur ... sondern*
f es - oft sehr - chaotisch sein - bei uns • wir - gern dort leben *zwar aber*



sondern wir brauchen auch wenig

um zu lesen
dann

A

7



5 Wo passt was? Ergänzen Sie.

- | | | |
|--------|------------|----------------|
| 1 zwar | 3 entweder | 5 nicht nur |
| 2 aber | 4 oder | 6 sondern auch |

- a Ich verdiene 1 nicht viel Geld, 2 mein Traum wäre trotzdem ein Häuschen im Grünen.
- b Ich will nicht mein ganzes Leben in einer kleinen Wohnung leben. Irgendwann will ich 3 ein Haus 4 kaufen 5 eins mieten.
- c Aber ich will 6 ein Haus im Grünen, 7 einen großen Garten haben. Ich brauche beides.

6 Mein Traumhaus. Schreiben Sie.

Mein Traumhaus sollte nicht nur ...

In meinem Haus brauche ich zwar (k)ein ...

Ich will aber unbedingt sowohl ...

7 Was passt nicht? Kreuzen Sie an.

- | | |
|----------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| a Die Wohnung liegt | <input type="checkbox"/> zentral <input type="checkbox"/> günstig <input checked="" type="checkbox"/> lang <input type="checkbox"/> ruhig. |
| b Eine Wohnung kann man | <input type="checkbox"/> besichtigen <input checked="" type="checkbox"/> einziehen <input type="checkbox"/> mieten <input type="checkbox"/> kaufen. |
| c In unserem Haus gibt es | <input type="checkbox"/> einen Spielplatz <input type="checkbox"/> eine Wohnküche <input type="checkbox"/> ein Bad <input checked="" type="checkbox"/> einen langen Gang. |
| d In der Nähe von unserer Wohnanlage gibt es | <input type="checkbox"/> eine Fußgängerzone <input type="checkbox"/> einen Spielplatz <input checked="" type="checkbox"/> einen Keller. |
| e Ein neues Haus kann man | <input type="checkbox"/> planen <input type="checkbox"/> bauen <input checked="" type="checkbox"/> mieten <input type="checkbox"/> wohnen. |

8 Wie können Sie reagieren? Ergänzen Sie die Dialoge.

Ach wirklich? • Das muss ich mir noch überlegen. • Das ist ja zu schön, um wahr zu sein. •
Stell dir vor, • Aber das Beste kommt noch! • Unglaublich

- a • Hallo Jakob, schau mal, mein neues Auto!

▲ Unglaublich..!

Wie kannst du dir denn so ein tolles Auto leisten?

- Ach, ich hab' da einen Freund, der Unfallwagen kauft und sie repariert. So bekommt man sie echt günstig.

▲ Ach wirklich?

- Kauf dir doch auch eins. Soll ich ihn mal fragen?

▲ Also ich weiß nicht. Das ist ja zu schön, um wahr zu sein.

- b • Stell dir vor was mir gestern passiert ist!

▲ Was denn? Erzähl schon!

- Wir haben uns doch gestern die schöne Altbauwohnung angesehen, und wir haben sie sofort bekommen. Das muss ich mir noch überlegen.

▲ Was denn?

- Das Haus gehört einem alten Schulfreund von meinem Mann. Und so bekommen wir sie auch noch zu einem günstigen Preis!

▲ Aber das Beste kommt noch!





Hätte ich doch bloß weitergeträumt!

B1

9

Was passt? Schreiben Sie.

Wäre ich doch vorsichtiger Ski gefahren! • Hätte ich bloß mein Handy mitgenommen! •
Hätte ich doch einen Regenschirm dabei!

1



2



3



B2

10

Ergänzen Sie.

Könnte • Wären • Wäre • Würden • Hätten • Hätte

- a Hätte ich doch auch so ein schönes Fahrrad!
b Wären bloß meine Freundinnen jetzt hier!
c Würden Klaus und Simona doch endlich kommen!
d wäre ich bloß noch einmal jung!
e Könnte ich doch nur so toll Skifahren wie Andreas!
f Hätten meine Eltern doch auch ein Haus mit Garten!

B2

11

Zu spät! Sie hat mich verlassen!

Was wünscht sich der Mann? Schreiben Sie.

- a Er hat sich zu wenig Zeit für sie genommen. (bloß)
Hätte ich mir bloß mehr Zeit für sie genommen.
b Er ist abends fast nie mit ihr ausgegangen. (doch)
Wäre ich doch öfter mit
c Er hat nie für sie gekocht. (doch)
d Er hat ihr nie Blumen mitgebracht. (doch bloß)
e Er ist nicht mit ihr in Urlaub gefahren. (doch nur)
f Er hat ihr nicht bei der Hausarbeit geholfen. (bloß)

Was habe ich nur falsch gemacht?



B2

Grammatik
entdecken

12

Schreiben Sie den Satz b anders und ergänzen Sie zwei weitere Sätze.

- a Wenn ich bloß nichts gesagt hätte! Hätte ich bloß nichts gesagt!
b Wäre ich doch pünktlich gekommen!
c
d

13 Wohnungssuche und Umzug. Ergänzen Sie.

- | | | |
|---|-----------------------------------------------------------------------------------|----------|
| a | Hätte..... ich doch nur viel eher mit der Wohnungssuche <i>angefangen</i> ! | anfangen |
| b | ich doch früher beim Vermieter | anrufen |
| c | ich doch zum Besichtigungstermin nicht zu spät | kommen |
| d | Wenn ich doch nur nicht so viele Möbel | kaufen |
| e | Wenn ich bloß keine so kleine Wohnung | mieten |

14 Überraschung! Schreiben Sie Sätze.



zum Friseur gehen • Wohnung aufräumen • einkaufen • sich umziehen • Geschirr spülen • Wäsche aufhängen • Bett machen • ...

*Wäre ich doch nur zum Friseur gegangen!
Hätte ich doch nur ...*

15 Hören Sie und sprechen Sie nach.

- a Wow, könnte ich nur so eine tolle Wohnung bekommen!
- b Hätte ich bloß mehr Geld!
- c Neun Zimmer – Mensch, hätte ich doch auch so viel Platz!
- d Ach, müsste ich bloß nicht so viel Miete zahlen!
- e Wäre ich doch nur der Freund von dieser Natascha!
- f Oh nein, hätte ich doch weitergeträumt!
- g Wäre ich bloß nicht aufgewacht!

16 Schreiben Sie Sätze und sprechen Sie laut.

die Wohnung nicht gemietet • länger geschlafen • besser zugehört • mehr Urlaub bekommen • nicht diese Probleme mit dem Geld gehabt • das alte Sofa nicht verkauft • meine Oma noch besucht

*Hätte ich bloß die Wohnung nicht gemietet!
Hätte ich doch länger geschlafen!*

...

17 Könnte ich bloß ...

- a Hören Sie.

• Mann, könnte ich doch bloß ...!	▲ Hm?
• Hätte ich bloß etwas mehr ...!	▲ Was?
• Müsste ich doch nicht immer ...!	▲ Was denn?
• Wäre ich bloß nicht viel zu lange ...!	▲ Was denn eigentlich?
• Ach, nichts. Ich denke nur so nach.	
- b Ergänzen Sie die Sätze und spielen Sie mit verteilten Rollen.
 - ▼ Mann, könnte ich doch bloß ein bisschen schneller laufen!
 - ...

C1

18

Zeitungsüberschriften. Schreiben Sie die Schlagzeilen anders.

- A** Jahrelanger Streit wegen Satellitenschüssel auf Balkon
B Sechsköpfiger Familie wegen ständigem Lärm der Kinder gekündigt
C Trotz Verbot lebte Mann mit 24 Vögeln in Mietwohnung
D Trotz vieler Fahrradwege immer mehr Radfahrer auf Bürgersteigen
- A** Zwei Nachbarn haben sich jahrelang gestritten, weil ein Nachbar
B Einer sechsköpfigen Familie wurde gekündigt, weil
C Ein Mann lebte mit 24 Vögeln in einer Mietwohnung, obwohl
D Obwohl es

C2

19

Themen rund ums Wohnen. Was passt? Ergänzen Sie.

Lärm • Rücksicht • Rechte und Pflichten • Regeln • Bewohner • Sicherheitsgründen • Flächen • Grundstück

- a** In einem Mietshaus müssen alle Mieter auf ihre Mitbewohner nehmen.
 Man sollte zum Beispiel nachts keinen machen und im Treppenhaus leise sein.
b In der Hausordnung findet man alle für das Zusammenleben der Bewohner.
 Darin steht, welche jeder Mieter der Hausgemeinschaft hat.
c Aus ist das Spielen der Kinder im Treppenhaus und Keller verboten.
d Für Fahrräder und Motorräder gibt es spezielle zum Parken hinter den Garagen.
 Trotzdem stellen viele ihre Fahrräder irgendwo auf dem ab.

C4

20

Bei uns in der Lindenstraße. Ergänzen Sie.

Das ist bei uns kein Problem • Darf man bei euch • ist es nicht üblich, • Ist das bei euch auch so? •
 Wer kümmert sich • Dafür ist der Hausmeister zuständig.

- a** • In unserem Haus darf man keine Haustiere haben. *Dafür ist der H. zuständig*
 ▲ *Ist das bei euch auch so?* Wir haben eine Katze und einen Hund.
b • Warum gehen Sie denn zum Mittagessen nicht raus auf die Terrasse?
 ▲ In meinem Heimatland *ist es nicht üblich* drauß zu essen.
c • Wer hält denn bei euch den Spielplatz sauber?
 ▲ *Das ist bei uns kein Problem*
d • *Darf man bei euch* auf der Wiese im Hof Fußball spielen?
 ▲ Ja, wenn man nicht zu viel Lärm macht.
e • *Wer kümmert sich* in eurem Haus um das Putzen des Treppenhauses?
 ▲ Das machen die Mieter abwechselnd.

C4

CD3 39

21

Hören Sie das Interview und kreuzen Sie an: Richtig oder falsch?

- | | richtig | falsch |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|
| a Die Sprecherin möchte in ihrer bisherigen Wohnung bleiben. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| b Der Sprecher hat eine klare Vorstellung, wie er im Alter leben möchte. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| c Die Sprecherin wohnt mit jungen und älteren Menschen zusammen in einer Wohngemeinschaft. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| d Der Sprecher wohnt zum Teil bei seiner Tochter und zum Teil in seiner eigenen Wohnung. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| e Die Sprecherin wohnt mit ihrem Sohn in einem Einfamilienhaus. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Prüfung 22

Keine Angst vor Verträgen!

a Ordnen Sie die Überschriften den Abschnitten zu.

Kaution • Mietzeit und Kündigungsfrist • Hausordnung • Miete • Untervermietung • Instandhaltung • Mieträume

Wohnungs-Mietvertrag

Der (Die) Vermieter Hans Wanninger
 wohnhaft in Kellerstr. 24, 47550 Kleve
 und der (die Mieter) Maher Al-Ghabi

schließen folgenden Mietvertrag:

- § 1
 1. Im Hause Kellerstr. 24, 47550 Kleve
 (Ort, Straße, Haus-Nr., Etage)
 werden folgende Räume vermietet:
2 Zimmer, 1 Küche/Kochnische, 1 Bad/Dusche/WC,
 Speicher, Kellerräume, Garage / Stellplatz
 2. Die Wohnfläche beträgt 46 qm.
- § 2
 Das Mietverhältnis beginnt am: 01.03.20, es läuft auf unbestimmte Zeit. Das Mietverhältnis kann bis zum 3. Werktag eines Monats gekündigt werden. Das Mietverhältnis wird dann zum Ende des übernächsten Monats aufgehoben.
- § 3
 1. Die Miete beträgt monatlich: 420,00 Euro.
 Zusätzlich zur Miete bezahlt der Mieter für die Nebenkosten (für Wasserversorgung, Entwässerung, Müllabfuhr) eine Vorauszahlung in Höhe von 65,00 Euro monatlich.
 Der Gesamtbetrag der Miete in Höhe von monatlich 485,00 Euro ist auf das Konto 33228180, BLZ 700 100 00, Postbank Kleve des Vermieters zu zahlen.
- § 4
 Bei Abschluss des Mietvertrages wird dem Mieter Anlage 2 des Mietvertrags mit den Rechten und Pflichten der Bewohner übergeben.
- § 5
 Die Überlassung der Wohnung an Dritte ist nur mit der Erlaubnis des Vermieters möglich.
- § 6
 Während der Dauer des Mietverhältnisses übernimmt der Mieter die Kosten der Schönheitsreparaturen. Dazu gehören insbesondere das Streichen der Wände sowie der Innentüren. In der Regel sind Schönheitsreparaturen durchzuführen
 - in Küchen, Bädern und Duschen alle 3 Jahre
 - in Wohn- und Schlafräumen, Fluren, Dielen und Toiletten alle 5 Jahre
- § 7
 Der Mieter zahlt bei Mietbeginn eine Sicherheitsleistung in Höhe von drei Monatsmieten, das sind: 1.260,00 Euro

b Richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

richtig falsch

- 1 Herr Al-Ghabi darf seine Wohnung an andere Personen weitervermieten, ohne seinen Vermieter zu fragen. ☐ ☐
- 2 Herr Al-Ghabi muss in den Wohn- und Schlafräumen alle fünf Jahre die Wände streichen. ☐ ☐
- 3 Für Heizung und Elektrizität zahlt er monatlich 65 Euro. ☐ ☐
- 4 Er überweist jeden Monat 485 Euro auf das Konto des Vermieters. ☐ ☐
- 5 Er muss innerhalb der ersten drei Monate eine Kaution bezahlen. ☐ ☐
- 6 Er hat einen unbegrenzten Mietvertrag. ☐ ☐

Wiederholung
Schritte plus 3
Lektion 5

23

Freundinnen im Gespräch. Ergänzen Sie.

mit • dafür • für • darauf • mit • Worüber • für • wofür

- a
- Was ist denn los? *Worüber*..... ärgerst du dich denn so?
 - Ach, Paul nervt mich. Er interessiert sich nur *für*..... Fußball, und *dafür*..... interessiere ich mich überhaupt nicht! Am Wochenende sitzt er ständig vor dem Fernseher, im Stadion oder spielt selbst mit seiner Mannschaft!
 - Und *wofür*..... interessierst du dich?
 - Auf alle Fälle nicht *für*..... Fußball!
- b
- Hey, warum bist du denn so nervös? Du hörst mir ja gar nicht mehr zu!
 - Weißt du, ich bin heute Abend zum ersten Mal *mit*..... Simon verabredet und freue mich schon den ganzen Tag *darauf*.....!
 - Und wo triffst du dich *mit*..... ihm?

D1

24

Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- a Ich interessiere mich für Politik.
- b Ich interessiere mich für diese Politikerin.
- c Er kümmert sich sehr um seinen Freund Paul.
- d Sie kümmert sich um die gesamte Organisation der Party.
- e Wir müssen noch über die nächsten Termine sprechen.
- f Gestern haben wir lange über unsere Eltern gesprochen.

Wofür? Für wen?

☒☐☐☒

Worum?

Um wen?

☐☒☒☐

Worüber?

Über wen?

☒☐☐☒

D1

Grammatik
entdecken

25

Person oder Sache? Ergänzen Sie das Fragewort und bilden Sie selbst zwei Beispiele.

sich freuen auf/über • träumen von • sich ärgern über • denken an • sich unterhalten mit/über • sich kümmern um

Frage	Antwort
a	
sich aufregen über	
Person: <i>über wen</i> regst du dich denn so auf?	Über meine Kollegin.
Sache: <i>worüber</i> regst du dich denn schon wieder auf?	Über diese Unordnung hier.
b	
Person: .....	.....
Sache: .....	.....
c	
...

D1

26

Ergänzen Sie.

- a
- Vielen Dank für Ihre Einladung. Ich habe mich sehr *darüber*..... gefreut.
 - Ja, ich glaube, das wird ein schönes Fest. Ich freue mich jedenfalls schon *darauf*.....
- b
- Endlich kommt das Päckchen. Ich warte schon seit Tagen *darauf*.....
 - Ja, das hat diesmal wirklich lange gedauert.
 - Hast du morgen Abend schon etwas vor?
 - Ja, ich habe mich *mit*..... einer Freundin verabredet.
 - Mit wem*..... triffst du dich denn?
 - Mit Helen. Wir wollten in ein Konzert gehen.

- c ■ Julia, denk bitte an deinen Arzttermin um 16 Uhr.
 ◆ Danke, dass du mich daran erinnerst hast. Ich hätte es wirklich fast vergessen.
- d ■ Haben Sie eigentlich mit Herrn Schwetz schon über den Terminplan gesprochen?
 ◆ Nein, darüber haben wir noch nicht gesprochen. Aber das machen wir noch heute.

27 Was ist richtig? Markieren Sie.

- a ● Na, freut ihr euch schon ☒ auf ☐ darauf eure neue Wohnung?
 ▲ Na klar, und wie wir uns ☐ auf ☒ darauf freuen! Das kannst du dir ja denken!
- b ● Es gibt einige Kinder, die in den Kurs gehen könnten.
 ▲ ☒ An wen ☐ woran denkst du da genau? Meinst du vor allem die älteren?
- c ● Letzte Nacht hatte ich einen schrecklichen Traum. Ich habe ☒ von ☐ davon einem großen Feuer in unserer Straße geträumt.
 ▲ Wie kommst du denn ☐ auf ☒ darauf?
- d ● Erinnern Sie sich noch ☒ an ☐ daran unsere frühere Kollegin, Frau Schön?
 ▲ Nein, ich kann mich nicht mehr ☒ an sie ☐ daran erinnern. Wie sah sie denn aus?
- e ● Die Küche ist schon wieder total unordentlich! Wieso kann nicht jeder einfach seine Sachen wegräumen?
 ▲ Ach, kümmere dich nicht ☐ um sie ☒ darum. Ich mache das nachher.

28 Schreiben Sie Sätze.

(sich) erinnern • träumen • (sich) freuen • (sich) treffen • (sich) ärgern • denken • ...

- a Meine Freundin!
Ich muss dauernd an sie denken!
Ich treffe mich heute Abend mit ihr.
 ...
- b Oh, was für ein schönes Buch!
 c Dieser blöde Verkäufer!
 d Endlich Urlaub!
 e Letztes Jahr, als wir uns kennengelernt haben.
 f Mensch, weißt du noch, der Klaus!

29 Immer der gleiche Ärger mit den Nachbarn!

Sie haben seit einiger Zeit ein Problem mit Ihrer Nachbarin/Ihrem Nachbarn und schon mit ihr/ihm darüber gesprochen. Es hat sich aber nichts geändert.

- a Wählen Sie eine Situation und schreiben Sie einen kurzen Brief an Ihre Nachbarin/Ihren Nachbarn.

■ Erklären Sie kurz, was Sie stört. ■ Beschwerden Sie sich höflich.

Benutzen Sie dabei die Redemittel „höflich Kritik äußern“ von S. 86, D2.

Liebe Frau ... / Lieber Herr ...,

letzte Woche habe ich Ihnen gesagt, dass es mich sehr stört, wenn ...

Wäre es vielleicht möglich, dass ...

Könnten Sie bitte ...

Es wäre sehr schön, ...

Ich bin mir sicher, dass wir dieses kleine Problem gemeinsam lösen können.

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

Viele Grüße

...

- b Tauschen Sie die Briefe aus und schreiben Sie eine Antwort.
 Oder rufen Sie Ihre Nachbarin / Ihren Nachbarn an und spielen Sie die Dialoge.
 Benutzen Sie die Redemittel von Seite 86, D2.



Lesen Sie das Kündigungsschreiben und beantworten Sie die Fragen.

- a Wer ist der Vermieter?
- b Was war vermietet?
- c Was ist der Kündigungsgrund?
- d Bis wann muss Herr Hederich ausziehen?
- e Was muss Herr Hederich machen?

Einschreiben

Herrn
Reinhard Hederich
Meisenweg 5
85123 Heimhausen

Kündigung des Garagenmietvertrags Meisenweg 5, 85123 Heimhausen

Sehr geehrter Herr Hederich,

laut Garagenmietvertrag vom 01.02.2008 müssen Sie einen monatlichen Mietzins in Höhe von € 85,- im Voraus bis zum 3. Werktag eines Monats zahlen.

Diese Zahlungen haben Sie in den Monaten Juli 2009 bis November 2009 nicht geleistet, sodass Sie sich derzeit mit folgenden Mieten in Rückstand befinden:

Mietzins Juli 2009	€ 85,00
Mietzins August 2009	€ 85,00
Mietzins September 2009	€ 85,00
Mietzins Oktober 2009	€ 85,00
Mietzins November 2009	€ 85,00
Gesamt	€ 425,00

Deshalb

k ü n d i g e

ich Ihr Mietverhältnis über die Garage im Anwesen Meisenweg 5, Heimhausen, fristlos mit der Aufforderung, die Garage bis

15.12.2009 mittags 12.00 Uhr

zu räumen und in vertragsgemäßem Zustand an mich zu übergeben.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. P. Gerner
Dr. Peter Gerner

31

Kündigungsschreiben. Sie möchten Ihre Wohnung kündigen. Ergänzen Sie den Brief.

kündige • Mietvertrag • bestätigen • Kündigungsfrist • vereinbare • Einschreiben • Kündigung

Panos Pantelatos · Bochumerstr. 23 · 41576 Essen

Einschreiben.....

Frau
Hermine Helmer
Am Dobben 21
28203 Bremen

Essen, 30.9.20..

..... meines Mietvertrags vom 1.4.2009
über die Wohnung Bochumerstr. 23, 41576 Essen

Sehr geehrte Frau Helmer,

hiermit ich den mit Ihnen geschlossenen über
die Wohnung in der Bochumerstr. 23 mit dreimonatiger zum 31.12. ...

Ich bitte Sie, mir die Kündigung schriftlich zu Einen Termin zur
Wohnungsübergabe ich mit Ihnen telefonisch.

Mit freundlichen Grüßen

Panos Pantelatos

32

Schreibtraining

Kündigung eines Fitnessstudiovertrags. Bringen Sie die Sätze in die richtige Reihenfolge und schreiben Sie den Brief. Vergessen Sie nicht Absender, Adresse, Ort und Datum.

- a hiermit kündige ich meine Mitgliedschaft in Ihrem Studio fristgerecht
zum nächstmöglichen Zeitpunkt. ☐
- b Kündigung Mitgliedschaft ☐
- c Ich bitte um eine schriftliche Bestätigung der Kündigung. ☐
- d Mitgliedsnummer R34 76 98 ☐
- e Gleichzeitig kündige ich die monatliche Einzugsermächtigung von meinem Konto. ☐
- f Mit freundlichen Grüßen ☐
- g Sehr geehrte Damen und Herren, ☐

33

Schreibtraining

Sie wollen Ihren Handyvertrag/Telefonvertrag ... kündigen. Schreiben Sie einen Kündigungsbrief.

Haus und Wohnung

Alt-/Neubau der, -ten	.....	Nebenkosten die (Plural)	.....
Couch die, -s	.....	Ofen der, -	.....
Dachboden der, -	.....	Reihenhaus das, -er	.....
Gang der, -e	.....	Satellitenantenne die, -n	.....
Gebäude das, -	.....	Speicher der, -	.....
Grundstück das, -e	.....	Terrasse die, -n	.....
Hochhaus das, -er	.....	Treppenhaus das, -er	.....
Makler der, -	.....	Vorgarten der, -	.....
		Wohnküche die, -n	.....

Rund um die Hausordnung

Fahrzeug das, -e	.....	gelten, gilt, galt, hat gegolten	.....
Haustier das, -e	.....	regeln	.....
Recht das, -e	.....	trocknen	.....
Rücksicht die	.....	zuständig sein	.....
Wäsche die (Plural)	.....	abwechselnd	.....
Zustand der, -e	.....	gegenseitig	.....
(sich) aufhalten, hält (sich) auf, hielt (sich) auf, hat (sich) aufgehalten	.....	verantwortlich	.....
		ausschließlich	.....
		einschließlich	.....


Frechheit die, -en	enthalten,
Gelegenheit die, -en	enthält,
Kritik die, -en	enthielt,
Rolle die, -n:	hat enthalten
eine Rolle spielen	
Wecker der, -	verbrennen,
auffallen,	verbrennt,
fällt auf,	verbrannte,
fiel auf,	ist verbrannt
ist aufgefallen	
aufwachen	preiswert
empfangen,	seltsam
empfängt,	
empfang,	da
hat empfangen	hierher
	trotz
	zwar

[illegible]

Luis braucht ein neues Bett.

Er hat sich eins im Online-Katalog ausgesucht und bestellt.

1 Warenkorb → 2 Adresse → 3 Lieferart → 4 Zahlung → 5 Prüfen und Absenden → 6 Bestellbestätigung

Pos	Artikel	Menge	Gesamtpreis
1	 Bettgestell Kuschel Bestellnummer: 798756 Einzelpreis 169,00 € Lieferzeit ca. 6 Wochen	1	169,00 €
Gesamtsumme			201,11 €

1 Oh! Da ist etwas schiefgelaufen! Was ist passiert?

- a Lesen Sie die Texte und ergänzen Sie in der Betreffzeile: Lieferschein • Bestellbestätigung • Reklamation
 b Bringen Sie die Texte in die richtige Reihenfolge.
 c Ergänzen Sie Luis' Mail.

☐ von: Luis.zabon@gmx.de
☐ an: Möbel Motto
☐ Betreff:

Sehr geehrte Damen und Herren,
 ich habe am 7.1. ein Bett bestellt.
 Die Artikelnummer lautet: 798756.
 Leider ist da wohl ein Fehler bei
 der Bestellung passiert. Und zwar:

Ich bitte Sie, den Auftrag zu korrigieren.
 Mit freundlichen Grüßen
 Luis Zabon

☐ MOTTO MOTTO Kiepenweg 66, 33609 Bielefeld MOTTO MOTTO
 Herrn
 Luis Zabon
 Dantestraße 27
 32758 Detmold

Auftragsnr. 798756
 Kunden-Nr. 9378
 Auftragsdatum 07.01.20..

Folgender Auftrag wird ausgeführt:

Pos	Menge	Art.-Nr.	Bezeichnung	Einzelpreis EUR	Gesamtpreis EUR
1	2	798756	Bettgestell Kuschel	169,00	338,00 (+ MwSt.)
Summe netto			338,00 EUR		
MwSt. 19%			64,22 EUR		
Gesamtbetrag			402,22 EUR		

Lieferung frei Haus.

☐ Bestellt am 07.01.20.. Lieferdatum 27.2.20..

Kontrollieren Sie die Lieferung auf Vollständigkeit und Beschädigungen.
 Sollten Sie Grund zur Beanstandung haben, setzen Sie sich bitte umgehend mit uns in Verbindung.
 Reklamationen können nur am Tag der Lieferung angenommen werden.

Pos	Menge	Art.-Nr.	Bezeichnung
1	1	798756	Bettgestell Kuschel

Die Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung unser Eigentum.
 Ich habe die Ware in ordnungsgemäßen Zustand erhalten.

Detmold, 27.2.20.. Ort, Datum

Luis Zabon Unterschrift

2 Lesen Sie noch einmal und kreuzen Sie an: Richtig oder falsch?

- a Bei der Bestellung ist ein Fehler passiert.
 b Luis muss 169,00 Euro zahlen.
 c Wenn etwas bei der Lieferung fehlt oder das Bett kaputt ist,
 dann kann Luis innerhalb von 14 Tagen reklamieren.
 d Das Bett wird am 27.01. geliefert.
 e Die Lieferung ist kostenlos.

richtig falsch

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

.....> PROJEKT

1 Kaufen, kaufen, kaufen, ...

- a** Überfliegen Sie die Texte A und B. Worum geht es in welchem Text? Ordnen Sie zu.
- ☐ Beim Kauf im Internet kann es passieren, dass man für die Produkte am Ende mehr bezahlen muss, als man gedacht hat.
 - ☐ Bei manchen Einkäufen muss man nicht sofort und auf einmal bezahlen, sondern man zahlt erst nach und nach.

A Wünsch dir was – und kauf es dir!

Endlich die neue Waschmaschine kaufen oder den längst fälligen neuen Staubsauger! Oder eben einfach das, was man sich schon so lange wünscht. Vielleicht einen neuen Plasma-Bildschirm, mit dem die Fußball-WM noch mehr Spaß macht.

Heute schon mitnehmen und morgen erst bezahlen, ganz ohne Risiko.

Jetzt mit Nullprozentfinanzierung, aber nur noch bis zum 31.1.!!!

Erfüllen Sie sich Ihre Wünsche sofort: Unser Ratenkauf macht's möglich.

B Dokumentation Dienstleistungen Über dieses Portal

rtseite > Gesetzgebung > Systematische Sammlung > Landesrecht > Deckblatt > SR 120.72
 ordnung über das Sicherheitswesen in Bundesverantwortung

suchen
 Erweiterte Suche

[Seite drucken](#)

Online-Shopping

Manche lieben es, von zu Hause aus „virtuell“ einkaufen zu gehen. Die Vorteile liegen auf der Hand: große Auswahl, einfache Bestellung, schnelle Lieferung. Ganz leicht, mit ein paar „Klicks“. Aber bedenken Sie, dass es auch Gefahren gibt. So kann man manchmal Gekauftes nicht wieder zurückgeben (z.B. bei Internet-Auktionen). Auch Überweisungen per Netz sind gefährlich: Immer wieder versuchen Betrüger, an die Kontodaten zu gelangen.

Nationale Grenzen sind übrigens auch nicht ohne Bedeutung. So kann es sein, dass Sie für Produkte, die Sie im Ausland erworben haben, Zoll bezahlen müssen. Oft können Sie auch Ware aus bestimmten Ländern nicht umtauschen. Also Vorsicht! Informieren Sie sich genau über

- b** Finden Sie Vor- und Nachteile von Ratenkauf und Online-Shopping in den Texten? Notieren Sie.

Ratenkauf		Im Internet einkaufen	
Vorteile	Nachteile	Vorteile	Nachteile
			<i>Manchmal gibt es keine Möglichkeit, Ware zurückzugeben.</i>

2 Gundas neue Spülmaschine

- a** Hören Sie das Gespräch zwischen Gunda und ihrer Freundin. Ergänzen Sie dann weitere Vor- und Nachteile in der Tabelle in Übung 1b.
- b** Haben Sie schon einmal im Internet eingekauft? Oder etwas in Raten bezahlt? Warum? Warum nicht? Sprechen Sie mit Ihrer Partnerin/Ihrem Partner über Ihre Erfahrungen.

Ich zahle lieber sofort. So oder so muss ich das bezahlen. Dann lieber gleich.

Also ich kaufe Elektrogeräte immer in Raten und finde das gut. Denn so kann ich jeden Monat ein bisschen bezahlen.

.....> PROJEKT

Sich telefonisch krankmelden und Aufgaben verteilen

1 Anruf bei einer Kollegin. Hören Sie das Gespräch. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- a Frau Berger arbeitet ☐ in einer Arztpraxis.
☐ in einem Büro.
- b Ihre Kollegin reagiert ☐ freundlich und hilfsbereit.
☐ gestresst und unfreundlich.



2 Hören Sie das Gespräch noch einmal. Was passt zu wem? Kreuzen Sie an.

Frau Berger Frau Tokic

- | | | |
|-------------------------------------|--------------------------|--------------------------------------------------------------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ... hat vom Arzt eine Krankmeldung bekommen. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ... muss die nächsten drei Tage zu Hause bleiben. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ... übernimmt gern ein paar Aufgaben von ihrer Kollegin. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ... erklärt, was gemacht werden muss. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ... soll sich um die Getränke und das Essen für die Konferenz kümmern. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ... hat die Nummer vom Partyservice an ihre Pinnwand gehängt. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ... soll sich um Schreibpapier und Stifte für die Konferenzteilnehmer kümmern. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ... bucht den Flug und das Hotel für Herrn Dr. Nuke. |

3 Rollenspiel: Spielen Sie zu zweit solche Gespräche am Telefon.

A

Sie sind krank und rufen eine Kollegin / einen Kollegen an. Bitten Sie sie/ihn, bestimmte Aufgaben für Sie zu übernehmen.

B

Sie telefonieren mit einer kranken Kollegin / einem kranken Kollegen und reagieren freundlich und hilfsbereit.

Arbeitsplatz Arbeiten, die zu tun sind

- | | | |
|---|---------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1 | Arztpraxis | - im Labor anrufen und nach den Ergebnissen fragen
- neue Verbände und Spritzen bestellen |
| 2 | Autowerkstatt | - die Rechnung für Frau Scholler schreiben und abschicken
- bei dem Toyota die Bremsen kontrollieren |
| 3 | Modeboutique | - die neue Ware annehmen und auspacken
- das Schaufenster neu dekorieren |
| 4 | Supermarkt | - die Haltbarkeit der Milchprodukte kontrollieren
- die Kühlregale mit neuer Ware füllen |
| 5 | ... | |

den Grund des Anrufs erklären

Es tut mir wirklich leid, ich ...
Leider kann ich heute ...
Mir geht's nicht gut. Ich ...
Ich war auch schon beim Arzt, und der meinte ...
Er hat mich für ... Tage krankgeschrieben.

jemanden um etwas bitten

Könnten Sie / Könntest du bitte ...?
Wärest du / Wären Sie vielleicht so nett, ...?
Bitte seien Sie / sei so nett und ...
Es wäre toll, wenn Sie / du ...

erklären, was zu tun ist

Als Erstes dürfen wir nicht vergessen, dass ...
Das ist dringend.
Auf jeden Fall muss / sollte ...
... muss / müssen noch ... werden.
Jemand muss / sollte ...

auf eine Bitte reagieren

Selbstverständlich.
Das mache ich doch gern.
Ja, gut / natürlich.
Klar, kein Problem.

1 Yusuf sucht eine Arbeit als Friseur.

Er hat in der Zeitung eine Anzeige aufgegeben. Um bessere Chancen zu haben, gibt Yusuf im Job-Portal für Friseure ebenfalls ein Stellengesuch auf.

Lesen Sie zuerst die Anzeige A. Lesen Sie dann Yusufs Profil im Internet und ergänzen Sie die fehlenden Informationen.

- A** Tal., motiv. und engag. jg. Friseurmeister mit fünfjähr. Berufserfahrung in gr. Salons sucht ab sofort neue Herausforderung in mod., kreat. und internat. Team. Fließend in Dt., Engl. und Türk. Vollzeitstelle mit der Möglichk. zur Fortb. für langfristig erwünscht, vorzgsw. im Raum Köln. Tel. 0160/454544


B friseure-im-netz.de

Persönliche Daten: Vorname: Yusuf Nachname: Tekin Geburtsdatum: 04.05.1983

Zu meiner Person / Wer und wie bin ich?

Ein Leben ohne Schere kann ich mir nicht vorstellen. Ich bin Friseur aus Leidenschaft. Derzeit arbeite ich als in einem großen Düsseldorfer Salon. Eigentlich sollte mir zu meinem Glück nichts fehlen. Trotzdem bin ich immer auf der Suche nach neuen Mode und Lifestyle haben mich schon immer interessiert und aktuelle Trends und neueste Techniken sind mehr als ein Beruf für mich. Diskretion, Ehrlichkeit und Zuverlässigkeit gehören für mich zum Friseurberuf wie Kamm und Schere.

Fähigkeiten und Erfahrungen / Was kann ich?

Fünf Jahre habe ich in Salons Düsseldorfs gesammelt. Seit einem Jahr bin ich nun Meister. Als Friseur will ich immer up to date sein, deshalb nehme ich oft an und Schulungen teil. Ich bin topfit in den Bereichen Cut & Colour, Nageldesign und Haar-extension. Ich bemühe mich, mit individueller und typgerechter Beratung alle Kundenwünsche zu erfüllen. Meine Kunden sind international – gut, dass ich Deutsch, Englisch oder Türkisch spreche.

Stellenbeschreibung / Was suche ich?

Neue Herausforderungen? Die suche ich, denn ich will vorwärtskommen! Ab würde ich gern eine neue in einem sympathischen,, und Team beginnen. Ich bin neugierig, hochmotiviert und flexibel – auch was den Ort betrifft. Mein Herz schlägt zwar für, aber ich denke, ich kann überall glücklich werden. Als Single bin ich unabhängig und kann ohne Probleme eine stelle aufnehmen. Mein großer Wunsch ist es aber, dass ich die Möglichkeit habe, mich regelmäßig

Ich suche ☐ nur unbefristete Beschäftigung ☐ befristete Beschäftigung
 Arbeitszeiten ☐ Vollzeit ☐ Teilzeit ☐ Wochenende

Mein Lebenslauf
2 Yusufs Traumjob

- a** Markieren Sie in Yusufs Profil in drei Farben: Wie beschreibt sich Yusuf? Was kann er? Was sucht er?
b Ihr neuer Traumjob. Überlegen Sie sich eine neue Stelle für sich. Ergänzen Sie die Tabelle. Schreiben Sie dann eine Anzeige wie A. Die Wörter können Ihnen dabei helfen.

teamfähig • selbstständig • zuverlässig • kontaktfreudig • verantwortungsbewusst • sicheres Auftreten •
 ansprechendes Äußeres • freundliche Ausstrahlung • ... auf Menschen zugehen • gut mit ... umgehen •
 gute Computer-/Sprachkenntnisse • ... Vollzeit/Teilzeit/auf Stundenbasis arbeiten • ab sofort • ...

Wie bin ich?

Was kann ich gut?

Was suche ich?

.....

- c** Tauschen Sie die Anzeigen und schreiben Sie einen Profiltex wie B.

Ich suche ab Januar 20.. eine Stelle als Ich wünsche mir ...

.....► PROJEKT

Gute Karten für Frau Lampart

Wenn es im Bewerbungsgespräch zum Thema Geld kommt, macht so mancher Jobsuchende Fehler: Er „pokert“ entweder zu niedrig oder zu hoch. Wir zeigen Ihnen hier, mit welchen Karten Sie den Personalchef am meisten beeindrucken.



Sie sollten Ihre Gehaltsvorstellung vor dem Bewerbungsgespräch gut überlegen. Sie sollte realistisch sein, nicht zu hoch und nicht zu niedrig. Recherchieren Sie das ortsübliche Gehalt für eine solche Stelle. Es ist von Region zu Region unterschiedlich. Erkundigen Sie sich auch nach der wirtschaftlichen Situation der Firma. Und vergessen Sie nicht, dass die Lebenshaltungskosten in Großstädten oft besonders hoch sind.

Sie sollten Ihre Gehaltsforderung gut begründen. Je größer Ihre Berufserfahrung ist, je besser Ihre Zeugnisse sind, je mehr Sie sich weitergebildet haben, je mehr Verantwortung Sie in der neuen Stelle haben, desto mehr Gehalt können Sie verlangen. Auch Erfahrungen oder Fähigkeiten aus anderen Bereichen können wichtig sein und eine bessere Bezahlung bringen.

Zeigen Sie, dass Sie flexibel sind und machen Sie Kompromissvorschläge. Ein Beispiel: Sie starten mit einem niedrigen Gehalt und zeigen erst mal, was Sie können. Ist Ihr Arbeitgeber zufrieden, bekommen Sie nach einem halben Jahr mehr Geld. Kompromisse sind aber nur sinnvoll, wenn Ihre Vorstellungen und die des Arbeitgebers nicht zu weit auseinander liegen.

1 Lesen Sie die Texte. Welche der folgenden Sätze passen zu welcher Karte? Kreuzen Sie an.

	Vorbereitungskarte	Pluspunkt-karte	Kompromiss-karte
1 Ich habe jedes Jahr einen Fortbildungskurs absolviert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2 Was halten Sie von dieser Idee: Sie zahlen das erste Vierteljahr nur ... Euro pro Monat. Wenn Sie dann mit mir zufrieden sind, bekomme ich ab dem vierten Monat ... Euro.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3 Ihre Firma ist ja schon seit Jahren sehr erfolgreich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4 Meine Berufsausbildung habe ich mit ‚sehr gut‘ abgeschlossen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2 Frau Lampart im Bewerbungsgespräch. Hören Sie Teil 1–3 des Gespräches zwischen Frau Lampart und dem Personalchef. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- 1 a Herr König und Frau Lampart sprechen über
☐ die Aufgabenbereiche ☐ die Arbeitszeiten ☐ das Gehalt.
 b Frau Lampart bewirbt sich um eine ☐ Teilzeitstelle ☐ Vollzeitstelle.
- 2 a In ihrer neuen Stelle hätte sie ☐ weniger ☐ genauso viel ☐ viel mehr Verantwortung.
 b Sie hat ☐ noch keine ☐ zwei Jahre ☐ vier Jahre Berufserfahrung.
 c Sie hat sich ☐ nie ☐ einmal ☐ öfter weitergebildet.
 d Frau Lamparts ehemaliger Arbeitgeber war mit ihren Leistungen
☐ nicht ☐ ziemlich ☐ sehr zufrieden.
- 3 a Frau Lampart ☐ lehnt das vorgeschlagene Gehalt ab. ☐ möchte mit der Firmenleitung sprechen. ☐ schlägt einen Kompromiss vor.
 b Frau Lampart bekommt den Job ☐ nicht ☐ sicher ☐ vielleicht.

3 Spiel: Gute Karten beim Bewerbungsgespräch

- a Sie wollen einen neuen Job. Schreiben Sie einen Satz für Ihre Vorbereitungs-, Pluspunkt- oder Kompromiss-Karte.
 b Lesen Sie Ihren Satz vor. Die anderen Kursteilnehmer sagen, auf welche Karte der Satz gehört.

Ich habe 5 Jahre in einer Wäscherei gearbeitet.

In Pirmasens sind 1200 Euro pro Monat für einen Friseur üblich.

Das gehört auf die Pluspunkt-karte.

Auf die Vorbereitungskarte!

1 Wohnungsanzeigen. Was bedeuten die Abkürzungen? Ordnen Sie zu.

Zi. • max. • inkl. •
Hzg. • Tel. • Whg. •
MM • Blk. • qm • NK •
EG • EBK • Kf. • sr.

a Erdgeschoss *EG*
b Telefon *Tel.*
c Balkon *Blk.*
d Quadratmeter *qm*
e Nebenkosten *NK*

f Einbauküche *EBK*
g suche *su.*
h inklusiv *inkl.*
i Monatsmiete *MM*
j Küche *Kf.*

k Heizung *Hzg.*
l Zimmer *Zi.*
m Wohnung *Whg.*
n maximal *max.*

2 „Ich suche eine Wohnung“. Hören Sie die drei Telefongespräche. Welche Anzeigen haben die Personen aufgegeben?

A Su. 3-4 Zi.-Whg., EG oder mit Blk., bis max. 750 € inkl. NK, Chiffre mr/370

Gespräch	1	2	3
Anzeige			

B Fam. su. Haus/Whg. m. Blk. od. Garten. Tel.: 598 09 72

C Frau m. Hund su. gü. 3-Zi.-Whg. m. Garten bis max. 750 € MM inkl. NK. Chiffre jr/487

D Jg. Fam. su. 3-4 Zi.-Whg. od. Haus m. Garten od. Blk. Tel.: 0176/95 3 41 65

E Fam. m. Hund su. gü. Whg. od. Haus bis max. 750 €. Tel.: 408 09 73

F Fam. su. gr. Whg. od. Haus. Tel.: 5080973

G Su. gr. Haus m. Garten bis max. 750 € MM inkl. NK. Tel.: Chiffre bg/279

H Junge Fam. su. gü. 3 Zi-Whg. Chiffre ik/141

3 Wohnung gesucht!

a Schreiben Sie eine Wohnungsanzeige.



b Geben Sie Ihre Anzeige Ihrer Partnerin/Ihrem Partner. Zu welcher Wohnung passt die Anzeige?

.....> PROJEKT



CD3 45

1

Die Hochzeitstorte

Anna Borowski hat die Hochzeit ihrer Tochter organisiert. Nun ist etwas schiefgegangen. Sie ruft bei der Bäckerei Huber an. Hören Sie das Telefongespräch. Was ist das Problem?

- ☐ Die Bäckerei hat die Hochzeitstorte nicht geliefert.
- ☐ Die Bäckerei hat eine falsche Hochzeitstorte geliefert.

CD3 46

2

Heike Kubis von der Bäckerei Huber ruft ihren Kollegen an. Hören Sie und fassen Sie in einem Satz zusammen: Was hat Hans verwechselt? Was ist Heikes Lösungsvorschlag?

CD3 47

3

Heike Kubis telefoniert mit Anna Borowski. Hören Sie und kreuzen Sie an.

- ☐ Die Bäckerei liefert eine neue Torte. Anna Borowski muss dafür nichts bezahlen.
- ☐ Die Bäckerei liefert eine neue Torte. Anna Borowski muss dafür weniger bezahlen als ursprünglich vereinbart.

4

Rollenspiel. Spielen Sie Telefongespräche.

Situation: Sie machen heute eine Gartenparty. Sie haben beim Getränkeservice drei Kästen Limonade und vier Kästen Bier bestellt. Stattdessen hat Ihnen der Getränkeservice sieben Kästen Bier gebracht. Wählen Sie Rolle A, B oder C:

A**Kundin/Kunde**

Sie haben die Getränke bei der Firma Getränkeblitz bestellt.

B
Angestellte/Angestellter
 in der Firma
 Getränkeblitz.
C**Kollegin/Kollege**

Sie arbeiten auch in der Firma Getränkeblitz.

A

Die Firma Getränkeblitz hat Ihnen die falschen Getränke geliefert. Sie rufen bei der Firma an und beschwerten sich.

B

Sie nehmen die Beschwerde entgegen. Sie können nicht direkt helfen. Sie müssen erst mit dem Kollegen reden, der den Auftrag übernommen hat.

*Ich war vor ... Tagen/Wochen bei Ihnen und habe ... bestellt.
 Jetzt ist die Lieferung gekommen, aber ich habe festgestellt, dass ...
 Sie haben wohl einen Fehler gemacht:
 Ich hatte ... bestellt, und nicht ...*

*Oh, das tut mir leid.
 Da ist wohl ein Fehler / ein Irrtum passiert.
 Ich rufe sofort meinen Kollegen an.
 Bitte geben Sie mir Ihre Handynummer.
 Ich rufe Sie gleich zurück.*

B

Sie fragen bei Ihrem Kollegen nach und versuchen, gemeinsam eine Lösung zu finden.

C

Sie haben einen Fehler gemacht. Suchen Sie mit Ihrem Kollegen eine Lösung.

*Frau/Herr ... hat angerufen.
 Du hast ihr/ihm ... geliefert statt ...
 Wir machen Folgendes: ...
 Ich rufe an und frage nach, ob das okay ist.*

*Oh je, da habe ich wohl einen Fehler gemacht / etwas verwechselt.
 Was machen wir denn jetzt?
 Ich könnte ...*

B

Sie rufen die Kundin / den Kunden an und schlagen ihr/ihm eine Lösung vor.

A

Sie akzeptieren die Lösung oder Sie machen einen Gegenvorschlag.

*Es tut mir furchtbar leid.
 Es ist uns wirklich sehr peinlich.
 Mein Kollege hat einen Fehler gemacht.
 Wir könnten Ihnen ...
 Selbstverständlich geben wir Ihnen einen Preisnachlass.*

*Was machen wir denn jetzt bloß?
 Ja, damit bin ich einverstanden.
 Nein, tut mir leid. Es war doch Ihr Fehler, nicht meiner.
 Ich mache Ihnen einen anderen Vorschlag: ...*

Wortliste

Die alphabetische Wortliste enthält die Wörter dieses Buches mit Angabe der Seiten, auf denen sie zuerst vorkommen. Wörter, die für den „Deutsch Test für Zuwanderer“ (DTZ) nicht verlangt werden, sind kursiv gedruckt. Bei allen Wörtern sind die Wortakzente gekennzeichnet. Ein Punkt (·) heißt kurzer Vokal, ein Unterstrich (u) langer Vokal. Steht der Artikel in Klammer, gebraucht man die Nomen meistens ohne Artikel. Nomen mit der Angabe „nur Singular“ verwendet man nicht oder nur selten im Plural. Nomen mit der Angabe „nur Plural“ verwendet man nicht oder nur selten im Singular. Trennbare Verben sind durch einen Punkt nach der Vorsilbe gekennzeichnet (ab-bauen).

ab-bauen AB 127
 ab-brennen 11
 ab-decken AB 100
 das Abendprogramm, -e 26
 ab-hören 37, AB 124
 die Abkürzung, -en F 187
 ab-liefern 56
 ab-machen 86
 ab-nehmen 38, AB 126, AB 154
 die Abreise (nur Singular) AB 120, AB 165
 ab-schicken F 183
 die Absicherung, -en AB 100
 die Absicht, -en AB 100
 absolut 38, AB 102, AB 147
 absolvieren AB 148, F 185
 die Absprache, -n 62
 abwechselnd 84
 abwechslungsreich 61, 74, 75
 abzüglich AB 126
 die Action (engl.) 26, 27, AB 111
 der Actionfilm, -e AB 113
 die Actionserie, -n 26, AB 113
 der Adressat, -en AB 147
 die Agentur, -en 59
 die Akte, -n 26, AB 115
 die Aktivität, -en AB 126
 die Akupunktur (nur Singular) 40, AB 126
 der Akzent, -e 50
 alarmieren 13
 das Album, Alben 20, 23
 alkoholisch 74
 alleinstehend 62
 allerdings 50
 das Allergen, -e 36, 37
 der Allergietest, -s 36
 der Allergologe, -n 40
 allerletzt 14
 (das) Allgäu AB 165
 die Allgemeinmedizin (nur Singular) 40
 allmählich 50

alltäglich AB 120
 alltagstauglich 38
 die Alpenregion, -en 74
 der Altbau, -ten 82
 die Altbauwohnung, -en AB 169
 die Altenbetreuerin, -nen 62
 alternativ AB 126
 die Alternative, -n 76, AB 137
 amüsieren 70
 an-brennen 43
 der Anbruch (nur Singular) 40
 ändern 46
 anders 10, 22
 andererseits 50
 die Anforderung, -en 63
 an-geben AB 101
 angeblich 12
 an-geben 79, AB 109
 angespannt AB 126
 angestellt AB 146
 ängstlich 10
 an-haben 73
 an-kommen auf 72
 an-lächeln 42
 die Anlage, -n 63, 84, AB 147
 die Anlageninstallation, -en 63
 die Anleitung, -en 34
 an-nehmen F 181, F 183
 die Annonce, -n (franz.): eine Annonce auf-geben 60
 an-passen 38
 an-probieren AB 161
 die Anregung, -en AB 126
 die Anreise, -n 76, AB 165
 an-schauen AB 110
 an-schreiben 19
 an-sprechen 72, 88
 ansprechend F 184
 der Ansprechpartner, - AB 147
 anstrengend 58, 61, AB 120
 an-wenden 40
 die Anwendung, -en 40
 das Anwendungsgebiet, -e 40
 der Anwendungshinweis, -e 40
 das Anwesen, - AB 176
 der Apparat, -e 64, AB 150
 der Appetit, -e 46
 die Arbeitsgenehmigung, -en 64, AB 150
 die Arbeitsweise, -n 62
 architektonisch 74
 die Architektur, -en 75
 die Armbanduhr, -en AB 162
 der/die Arme, -n 83
 die Armmuskulatur, -en AB 119
 arrogant 23
 die Artikelsuche, -n 76
 das Arzneimittel 40, AB 121
 die Arztwahl, -en AB 128
 die Atemtherapie, -n AB 127
 atmen 34
 die Attraktion, -en AB 164
 attraktiv AB 120, AB 128
 auf Schritt und Tritt 76

der Aufbau, -ten AB 120
 auf-bewahren 40
 die Aufbewahrung (nur Singular) 40
 die Aufenthaltserlaubnis (nur Singular) 64, AB 150
 auf-fallen 86
 der Aufgabenbereich, -e F 185
 auf-geben 82, F 184, F 187
 aufgeregt 10, AB 149, AB 158
 auf-halten (sich) 84
 auf-schließen 28
 die Aufsicht, -en 84
 auf-stellen 85
 die Auftragsannahme, -n 8
 das Auftragsdatum, -daten F 181
 die Auftragsnummer, -n F 181
 auf-treten AB 119
 das Auftreten (nur Singular) F 184
 auf-wachen 66, 67, 81
 auf-wachsen AB 154, AB 155
 auf-warten 74
 aus aller Welt AB 97
 aus diesem Grund 48
 das Ausbildungsgespräch, -e AB 149
 der Ausbildungsplatz, -e 59
 aus-denken (sich) 86
 aus-führen F 181
 ausgezeichnet AB 126
 aus-lachen 10, 11
 der Auslandskrankenschein, -e AB 155
 aus-leihen 24
 aus-machen 57, 67
 die Ausnahme, -n AB 126
 aus-probieren 34, 49, 54
 die Ausrede, -n AB 136
 ausreichend 39
 aus-ruhen (sich) AB 121
 aussagefähig 62
 ausschließlich 84
 die Außenanlage, -n 84
 äußer- AB 151
 das Äußere F 184
 äußerlich 40
 die Ausstrahlung (nur Singular) F 184
 aus-suchen AB 109, F 181
 (das) Australien AB 163
 aus-werten 62
 der Auszug, -e 50
 die Autobahnraststätte, -n 12
 Autogenes Training AB 120
 die Autogrammkarte, -n 20
 die Autorin, -nen 50
 die Babywaage, -n AB 126
 die Bandscheibe, -n 32, 33
 das Bandscheibenproblem, -e 35
 der/die Bankangestellte, -n AB 160
 die Basis, Basen AB 100
 bauen AB 169
 das Bauernhaus, -er AB 168
 der Baustein, -e AB 101

die Beanstandung, -en F 181
 bedanken (sich) 73, AB 157
 bedenken F 182
 die Bedeutung, -en AB 137, F 182
 beçilen (sich) AB 161
 beçindrucken F 185
 die Beendigung, -en AB 129
 befinden (sich) AB 176
 der/die Befragte, -n AB 156
 befreien (sich) 38, AB 120
 befreundet AB 115
 befristet 62
 begegnen 25, 76
 die Begegnung, -en 61
 begehen 74
 begeistert AB 135
 der Beginn (nur Singular) AB 119
 begleiten AB 143
 begründen 49
 die Begründung, -en AB 137
 behalten 60, AB 119
 behandeln lassen (sich) AB 128
 behandeln 71, AB 124
 die Behandlungsmethode, -n 40
 behaupten 12
 der Beifahrersitz, -e 12
 beifügen AB 101
 beinahe AB 135
 beinhalten AB 128
 beißen 15, AB 112
 beklagen (sich) 83
 das Bekleidungs-geschäft AB 161
 die Belästigung, -en 84
 belegen AB 129
 belegt 61
 bemerken 12, 15, 40
 bemühen (sich) F 184
 die Bemühung, -en AB 157
 beneiden 14
 benötigen 54
 die Bergtour, -en 11
 der Berufsalltag (nur Singular) 71
 die Berufsbiografie, -ien 65
 die Berufs-DVD, -s AB 143
 der Berufseinstieg, -e AB 126
 berufserfahren 62
 das Berufsinformationszentrum, -zentren AB 151
 berufskundlich AB 151
 der Berufstätige, -n 59, AB 126
 berühren 31
 beschädigen AB 100
 die Beschädigung, -en F 181
 beschützen (vor) 16, AB 103
 beschweren (sich) AB 175, F 186
 besitzen 63, 64
 die Besprechung, -en AB 99, AB 145
 der Besprechungsraum, -e AB 145
 bestehen auf 50

die Bestellbestätigung, -en
F 181
bestimmen AB 119
betrachten 14
der Betriebsarzt, -e 38
der Betrug (nur Singular)
AB 115
der Betrüger, - F 182
das Bettgestell, -e F 181
beurteilen 41
bevorzugt 50
bewahren AB 127
das Bewegungsprogramm, -e
AB 126
der Bewerber, - 64, AB 150
das Bewerbungsanschreiben, -
AB 147
das Bewerbungsgespräch, -e
F 185
die Bewerbungsunterlagen
(nur Plural) AB 147,
AB 148
beweisen 54
der Bewohner, - 84, 85,
AB 172
die Bezeichnung, -en F 181
beziehen auf (sich) 63
die Beziehung, -en 19
die Biennenallergie, -allergien
40
das Bio-Qbst (nur Singular)
AB 111
die Bitte, -n 86, AB 112
blass AB 121
das Blaukraut (nur Singular)
54
das Blaulicht, -er 43
der Blitz, -e 9, 12, 14
blühen 74
der Blumentopf, -e 15
die Blumenvase, -n 83
der Blutdruck (nur Singular)
37, AB 124, AB 126
das Blutdruckmessgerät, -e
AB 126
die Blüte, -n 36
der Blütenpollen, - 36
der Boss, -e 58
der Boxer, - AB 111
die Branche, -n (franz.) 62
der Brand, -e 11
brähen 14, AB 102
brennen 10, 40
die Brieffreundschaft, -en 52
die Brust, (hier nur Singular)
34
der Buchladen, - 72
die Büggelhilfe, -n 62
der Bundesbürger, - AB 127
die Bundesliga, -ligen 27
der Bundespräsident, -en 88
der Bürostuhl, -e 35
der Busch, -e 31
die Bustour, -en AB 120
der Cayennepfeffer (nur Singu-
lar) 40
die Chance, -n (franz.)
F 184
chaotisch AB 168
der Charme (nur Singular)
74
checken 31
(das) Chinesisch 51

das Christentum (nur Singu-
lar) 10
der Christstollen, - 74
chronisch 38
die Comediserie, -n 27
der Computer-Notdienst, -e
60
die Couch, -s (engl.) 83
das Dach, -er 43, AB 112
der Dachbodenraum, -e 84
das Dachfenster, - 84
daher 48, 49, AB 148
damals 14
daraufhin 15, 17
„das blaue Auge“ AB 103
die Daten (nur Plural) 15
dauerhaft 38
dazu-lernen AB 135
die Deckungssumme, -n
AB 100, AB 101
deftig 74
die Dehnübung, -en AB 120
die Dehnung, -en 34,
AB 119
der Dermatologe, -n 40
deswegen 48, 49, AB 112
detailliert AB 122
der Detektiv, -e AB 115
die Detektivserie, -n 26
deutlich 46
die Deutschkenntnisse (nur
Plural) 62
der Dialekt, -e 45
der Dieb, -e 13, 28, AB 146
der Diebstahl, -e 28,
AB 115
die Diele, -n AB 173
die Dienstreise, -n 71
der Dinosaurier, - 76
die Diplomatin, -nen 46
die Diskretion (nur Singular)
F 184
die Diskussion, -en 19
der Dgm, -e 74
doppelt 70, AB 156
drehen 66
drei Viertel 39, 41
der Drilling, -e 12
das Drittel, - 39, 41, AB 156
die Drogerie, -ien 72
durch-atmen AB 119
durch-führen AB 120,
AB 173
die Durchführung (nur Singu-
lar) 62
durch-kommen 19
durch-lesen 28
ebenfalls F 184
das EG (= Erdgeschoss) F 187
das Eheproblem, -e AB 126
eher 10
die Ehrlichkeit (nur Singular)
F 184
das Eigentum (nur Singular)
AB 100, F 181
eignen (sich) 40
das Einbettzimmer, - AB 128
der Einbrecher, - 13
das Einfamilienhaus, -er
AB 172
ein-gehen AB 100
die Einheit, -en AB 120
einigen (sich) 27, AB 113

der Einkaufsführer, - 76
der Einkaufsgutschein, -e
AB 119
ein-legen 22
der Einleitungssatz, -e
AB 138
die Einnahme, -n 34
ein-reichen AB 129
einschließlich 84
ein-stellen 64
der Einstufungstest, -s
AB 136
das Einverständnis, -se 84
das Einzelgespräch, -e 59,
AB 143
einzeln AB 120
der Einzelpreis, -e F 181
die Einzugsermächtigung, -en
AB 101, AB 177
eiskalt AB 106
das Ekzem, -e 40
die Elektrizität (nur Singular)
AB 173
*der Elektroanlageninstalla-
teur*, -e 62
der Elektroinstallateur, -e
62
*der Elektroinstallationsbe-
reich*, -e 62, 63
*der Elektromaschinenmon-
teur*, -e 63
die Eltern-Kind-Kur, -en
AB 126
*die EM (= die Europameister-
schaft)*, -en, -s 27
der Empfang, -e 38,
AB 145
empfangen 85
empfindlich 40
die Endreinigung, -en
AB 165
die Entbindung, -en AB 126
der Entenfuß, -e AB 118
entgegen-nehmen AB 145
entgehen 10, 11
die Entlohnung (nur Singu-
lar) 62
entscheiden (sich) 72, 73,
82
entspannt 42
die Entspannung (nur
Singular) 33, 34, AB 120
die Entspannungsübung, -en
34, 38, 39
entstammen 40
entstehen 42, 54, AB 128
die Entwässerung (nur Singu-
lar) AB 173
entweder ... oder ... 82, 87,
AB 168
entwickeln 58, 60
die Entzündung, -en 40
erben 13
die Erbse, -n 43
die Erde (nur Singular) 81
erfinden 50
erfolgreich 38, AB 146,
F 185
erfreuen (sich) 74
erfüllen (sich) 16, F 182
erfüllen F 184
die Ergänzung, -en AB 128
erhalten F 181

erholen (sich) 70, AB 154,
AB 155
erholsam AB 120
erinnern 11
erkälten sich AB 163
die Erkältung, -en 36,
AB 122
das Erkältungssymptom, -e
AB 123
erkundigen (sich) 29, 61,
AB 145
die Erlaubnis, -se AB 173
erlaubt 84
die Erläuterung, -en AB 101
erlebnisreich AB 120
erleichtert AB 97
erlernen 59
ernähren (sich) 39
die Ernährungsberatung, -en
AB 126
ernst nehmen AB 119
ernst 23, AB 108
erscheinen 42
die Erscheinung, -en AB 151
erschrecken 15
erscheuen 63, AB 148
erwachsen AB 142
erwärmen (sich) 40
erwarten 12, 62
erwerben F 182
das Erziehungsproblem, -e
AB 126
die Esslust (nur Singular) 38
die Etage, -n AB 173
(die) Europäische Union 48
ewig 27, 31
existenzgefährdend AB 100
die Expedition, -en 27,
AB 149
der Experte, -n 38
exportiert 63
extrem 14
der Facharzt, -e 36, 40,
AB 119
die Fachklinik, -en AB 119,
AB 126
der Fachmann, -er 34
das Fachwerkhaus, -er 74, 75
fabr-lässig AB 100
der Fahrradkeller, - 84
der Fahrradweg, -e AB 172
der Fall, -e 26
fallen lassen 15
fällig AB 101
die Falte, -n 50
die Familienfeier, -n 64
die Familienkomödie, -n 26
das Familienquiz (nur Singu-
lar) 27
die Familienserie, -n 26,
AB 113
der Familienurlaub, -e 27
der Fan, -s (engl.) 20, 74
fantastisch 23, 74, AB 108
der Fasching (nur Singular)
31
fassungslos 14
der Feierabend, -e AB 146
das Feld, -er 7, 14
der Feriensprachkurs, -e
AB 138
fern-halten 84
der Fernsehabend, -e 27

- die Fernschendung, -en
AB 113
- die Fernsehshow, -s AB 107
- die Fernsehzeitschrift, -en
24, AB 112, AB 113
- die Fertignahrung, -en
AB 124
- die Fertigung, -en 62
- fest-nehmen 13
- fest-stellen 36
- fiktiv AB 162
- die Filiale, -n 8
- Fish und Chips (engl.) AB 95
- fit 14, 54, AB 120
- fit halten (sich) 34
- das Fitnessprogramm, -e
AB 126
- die Fitnessübung, -en 34
- die Fläche, -n 74, 84,
AB 172
- das Fleischgericht, -e 74
- fluchen 51
- die Flugzeit, -en 71
- die Forderung, -en AB 100
- die Formel-1 (nur Singular)
26
- formell AB 139
- die Fortbildung, -en 59,
AB 143, AB 148
- der Fortbildungskurs, -e
F 185
- der Fortbildungsnachweis, -e
AB 147, AB 148
- das Fortbildungszeugnis, -se
AB 149
- das Forum, Foren 38
- das Frauenchen, - AB 124
- die Frauenklinik, -en 12
- die Frechheit, -en 86
- frei machen für AB 120
- (das) Freie 58
- das Freizeitangebot, -e
AB 164
- der Freizeitpaß (nur Singular)
74
- die Fremdsprachenkenntnisse
(nur Plural) 51
- frigieren 50
- fristgerecht AB 177
- die Frucht, -e 39
- der Fruchtsaft, -e 39
- die Frühschoppenfahrt, -en
76
- frustrierend 66
- die Führerscheinklasse, -n 62
- füllen F 183
- fürchten AB 133
- fürchterlich AB 146
- das Fußball (nur Singular)
26, AB 113, AB 172
- der Fußballclub, -s AB 142
- der Fußballfan, -s 18
- der Fußballschuh, -e 16
- der Fußballstar, -s AB 142
- das Fußballteam, -s 25
- das Fußballtraining, -s
AB 142
- die Fußball-WM, -s F 182
- der Gang, -e 82, AB 169
- der Gangster, - (engl.)
AB 113
- der Garagenmietvertrag, -e
AB 176
- garantieren 74, AB 120,
AB 129
- das Gartengerät, -e 60
- die Gärtennutzung (nur Singular)
84, 85
- der Garten-Service, -s 60
- das Gästehaus, -er 76
- gastfreundlich AB 163
- die Gastronomie (nur Singular)
62
- die Gastronomiebranche (nur Singular)
68
- der Gebrauchtwagen, - 14
- die Geburtsvorbereitung, -en
126
- die Gedankenblase, -n 66
- die Geduld (nur Singular)
AB 145
- die Gefahr, -en F 182
- der Gefrierpunkt, -e 74
- die Gegenanzeige, -n 40
- die Gegend, -en 74
- gegensätzlich 29
- gegenseitig 84
- der Gegenvorschlag, -e 29,
AB 114, F 186
- der Geist, -er AB 126
- geistig 54
- gelangen F 182
- die Geldfrage, -n AB 160
- die Gelegenheit, -en 73, 82,
AB 138
- gelingen 25
- gemäß AB 101
- gemäßigt 74, 75
- die Gemeinschaftseinrichtung,
-en 84
- der Gemüschändler, - 69
- die Gengung (nur Singular)
AB 128
- genug haben 66
- der Genuss, -e 38, AB 120
- die Gepflogenheit, -en 85
- das Geräusch, -e 28
- der Geruch, -e AB 120
- gesalzen 74
- gesamt AB 100, AB 101
- der Gesamtbetrag, -e
AB 173, AB 180
- die Gesamtleistung, -en
AB 101
- der Gesamtpreis, -e AB 165,
AB 180
- der/die Geschädigte, -n 15
- die Geschäftsidee, -n 60
- geschützt 40
- gesetzlich AB 101,
AB 128
- das Gesicht, -er 28, 34,
AB 112
- der Gestank (nur Singular)
AB 120
- gestattet 84
- die Geste, -n 47
- die Gesteinskunde (nur Singular)
76
- gestresst 34, AB 126, F 183
- gesund bleiben AB 122
- gesundheitslich AB 126
- das Gesundheits-Center, -
AB 126
- das Gesundheitsmagazin, -e
AB 113
- der Gesundheitsratgeber, -
26
- die Gesundheitssprechstunde, -n
35
- der Getränkeservice, -s F 186
- das Gewichtsproblem, -e
AB 126
- das Gewinnspiel, -e AB 162
- gewiss 54
- gewohnt sein 63
- gewohnt AB 147
- der Gips (nur Singular)
AB 125
- der Gipsverband, -e AB 125
- das Glashaus, -er 81
- der Glaube (nur Singular)
10
- gleichzeitig 19, AB 177
- der Glockenschlag, -e 16
- Glück/Pech bringen 16
- glücklicherweise AB 97
- der Glücksbringer, - 16, 17,
AB 102
- der Glücksmoment, -e 14
- der Glückspilz, -e AB 102
- das Glücksritual, -e AB 103
- der Glücksstein, -e AB 102
- der Glückstag, -e AB 102
- der Glückstreffer, - AB 102
- die Glückszahl, -en AB 102
- golden 20
- der Gott, -er 10
- das Gottvertrauen (nur Singular)
10
- der Gradpartikel, -n 29
- die Grafik (nur Singular)
AB 156
- das Gras, -er 36
- das Graubrot, -e 54
- die Grenze, -n 11, 19,
F 182
- die Grimasse, -n 34
- die Grippe, -n 38, 40,
AB 121
- die Grippeschutzimpfung, -en
38
- groß-ziehen 50
- die Grundabsicherung, -en
AB 100
- grundsätzlich 41, 84
- das Grundstück, -e 84,
AB 172
- das Gruppenbild, -er AB 118
- grüßen 73
- die Grußformel, -n AB 147
- der Gummistiefel, - 60
- die Gurkenmaske, -n 34
- gut-schreiben AB 165
- die Haarextension, -en
F 184
- der Haftpflichttarif, -e
AB 100
- haftpflichtversichert AB 100
- die Haftpflichtversicherung,
-en AB 100, AB 101
- die Halbpension (nur Singular)
76
- halbtags 62
- die Hälfte, -n 39, 41,
AB 156
- die Halstablette, -n 46
- die Haltbarkeit (nur Singular)
F 183
- halten (ein Tier) 84
- halten von F 185
- der Hamster, - 84
- der Handel (nur Singular)
62
- handwerklich 62
- das Handy, -s 33
- die Handkarte, -n 73
- die Handnummer, -n 18
- hängen (la,ssen) 33, 34
- häufig 42, 89, AB 107
- das Hauptgebäude, - 38
- der Hauptgrund, -e AB 154
- der Hausarzt, -e AB 119,
AB 122
- der Hausbesuch, -e AB 126
- das Häusermeer, -e 76
- die Hausgemeinschaft, -en
AB 172
- der Haushüter, - 60
- das Hausmittel, - 35
- die Hausordnung, -en 84,
AB 172, AB 173
- die Haustür, -en 14, 28, 84
- der Hausverwalter, - AB 139
- hauswirtschaftlich 62
- die Haut (nur Singular) 34,
37, 40
- der Hautausschlag, -e 36,
AB 123
- die Hautirritation, -en 40
- die Hautkrankheit, -en 36
- die Hautstelle, -n 40
- die Hebamme, -n AB 126,
AB 143
- heben 34, AB 119
- die Heilung, -en 38
- der Heimatsender, - 85
- her sein 19
- herausfinden 76
- die Herausforderung, -en
F 184
- herstellen 63
- herum-drehen AB 127
- herum-laufen AB 122
- herum-reisen 70
- herunter-fallen 15
- hervorragend 74
- die Herzrhythmus-Störung, -en
40
- der Herzton, -e 37, AB 124
- der Hexenschuss (nur Singular)
35
- hilfsbereit F 183
- hinauf-gehen 28
- hin-bringen 60
- der Hinduismus 10
- die Hinfahrt, -en AB 120
- hin-fallen AB 99
- hin-gehen AB 164
- hin-legen AB 115
- hin-setzen AB 127
- hinterher 27
- die Hitze (nur Singular) 40
- der HNO-Arzt, -e (Halsnasen-
obrenarzt) 40
- der Hobbygärtner, - AB 168
- hoch 76
- das Hochhaus, -er 12, 82
- hochmotiviert F 184
- höchstens 40
- hoch-ziehen 34
- die Hoftür, -en 84

die Höhenlage, -n 74
 der Homesevice, -s (engl.) 8,
 10
 hoppa 18
 der Hotdog, -s 79
 die Hotelreservierung, -en
 71
 hübsch 19, 23, AB 108
 buch AB 146
 das Hußeisen, - 16
 die Hüfte, -n 34
 das Hühnchen, - AB 124
 der Humor (nur Singular)
 26, 27
 die Hungerdiät, -en 38
 der Husten (nur Singular)
 AB 123
 die Hypnose, -n 38
 im Auftrag AB 127
 im Voraus AB 176
 impfen 38, 39
 der Impfpass, -e 38, AB 129
 die Impfung, -en 38
 importieren 63
 in bar 25
 in Verbindung setzen mit
 (sich) AB 149, F 181
 inbegriffen AB 165
 der Indianer, - 31
 indisch 8, 64
 individuell 38, F 184
 die Industrialisierung (nur
 Singular) 76
 das Informationsmaterial, -ien
 AB 164
 infrage kommen 27, 29
 das Inhalationsgerät, -e
 AB 126
 der Inhaltsstoff, -e 40
 inklusiv AB 168, F 187
 die Innentür, -en AB 173
 der Installateur, -e 61
 die Instandhaltung (nur Sin-
 gular) AB 173
 das Internet: im Internet sur-
 fen 27, AB 159
 die Internet-Auktion, -en
 F 182
 interviewen AB 103
 irgendwann 19
 irgendwo AB 115
 irrealer Wunschsätze 87
 irrealer Bedingungssatz, -e
 53
 der Islam 10
 der Jackpot, -s (engl.) 12
 jahrelang AB 172
 der Jahresbruttobeitrag, -e
 AB 101
 der Jahresnettobeitrag, -e
 AB 101
 die Jazzsängerin, -nen 25
 jedenfalls 12
 jedoch AB 129
 jobben 64
 die Jobbörse, -n AB 151
 das Job-Portal, -e F 184
 der/die Jobsuchende, -n
 F 185
 die Journalistin, -nen 50
 jucken 36, AB 123
 das Judentum (nur Singular)
 10

die Jugendherberge, -n 76
 der/die Jugendliche, -n 40
 der Jugendstar, -s AB 107
 die Kaffeefahrt, -en 76
 der Kakao (nur Singular)
 76, AB 136
 die Kälte (nur Singular) 75
 der Kaminker, - 16
 der Kamm, -e F 184
 der Kardiologe, -n 40
 kardiologisch AB 148
 die Karibik AB 162
 das Karies (nur Singular)
 AB 124
 das Karteikärtchen, - 49
 der/die Kassierer/in, -/-nen
 62
 die Katastrophe, -n 10, 11
 der Kauf, -e F 182
 kegeln 31
 kehren 88
 der Kellereingang, -e 84
 das Kellerfenster, - 84
 der Kellerraum, -e AB 173
 der Kellerschlüssel, -
 AB 139
 die Kernspintomografie (nur
 Singular) 35
 die KFZ-Haftpflichtversiche-
 rung, -en AB 101
 die Kinderbetreuung (nur
 Singular) AB 126
 die Kindersendung, -en 26,
 AB 113
 kindgemäß AB 126
 das Kinoprogramm, -e 24
 der Kirschbaum, -e 43
 die Klangmassage, -n
 AB 127
 die Klassenfahrt, -en
 AB 135
 die Klassenreise, -n AB 135
 Klavier spielen AB 159
 kleben 40
 das Klebeblatt, -er 16
 die Kleidergröße, -n AB 97
 das Kleidungsstück, -e 13,
 AB 161
 das Kleinkind, -er 40
 das Kleintier, -e 84
 der Klick, -s F 182
 das Klima, -ta 74, 75
 der Klotz, -e 13
 klug AB 142
 der Knall, -e AB 96
 knallen AB 99
 knapp 10, 11, 35
 das Knie, - 37
 der Knödel, - 74
 die Kochsendung, -en 27
 das Kochstudio, -s 27
 die Kombination, -en 38
 der Komfort (engl.; nur Sin-
 gular) AB 100,
 AB 101, AB 120
 der Kommissar, -e 26
 die Komödie, -n 26,
 AB 113
 kompliziert 26, 47
 der Kompromiss, -e F 185
 die Kondition (hier nur Sin-
 gular) 39
 die Konferenz, -en F 183

der Konferenzteilnehmer, -
 F 183
 der Konjunktiv II Gegenwart
 53
 der Konjunktiv II
 Vergangenheit 87
 der Konsens, -e 29
 die Konsequenz, -en
 AB 100
 Kontakt aufnehmen 15
 kontaktfreudig F 184
 die Kontodaten (nur Singu-
 lar) F 182
 die Kontrolle, -n AB 126
 konzentrieren (sich) 60
 der Konzertbesuch, -e
 AB 107
 der Konzessivsatz, -e 29
 -köpfig AB 172
 der Koreaner, - 13
 koreanisch 51
 kostenfrei AB 127
 der Kostenheilvertrag, -e
 AB 129
 die Kostenübernahme, -n
 AB 129
 der Krach, -e AB 112
 die Kraft, -e AB 127
 die Kräftigung (nur Singular)
 34
 die Kräftigungsübung, -en
 38
 kraftvoll AB 120
 die Krankengymnastik (nur
 Singular) 35
 die Krankengymnastin, -nen
 32, 33, AB 148
 der Krankenhausaufenthalt, -e
 AB 128
 die Krankenhauserie, -n 26
 der Kräutertee, -s AB 121
 der Kreis, -e 66
 kreisen 34
 der Kreislauf (nur Singular)
 39
 der Kriminalbeamte, -n 28
 die Kriminalpolizei (nur Sin-
 gular) 13, 28
 der Kriminalroman, -e 28
 die Kritik (hier nur Singular)
 86, AB 125
 der Kritiker, - 24, AB 112
 kritisieren AB 158
 die Küche (im Sinne von
 Kochkunst) 74
 der Küchentisch, -e 30, 32,
 33
 das Kühlregal, -e F 183
 kulinärisch 74
 der/die Kulturinteressierte, -n
 75
 der Kummer (nur Singular)
 AB 122
 kümmern um (sich) 85, 89,
 AB 126
 die Kundennummer, -n
 AB 157, F 181
 der Kundenwunsch, -e F 184,
 F 186
 der Kündigungsbrief, -e
 AB 177
 die Kündigungsfrist, -en
 AB 173, AB 177

der Kündigungsgrund, -e
 AB 176
 das Kündigungsschreiben, -
 AB 176, AB 177
 künstlerisch 58
 die Kunsttherapie, -n
 AB 127
 die Kuppel, -n 74
 die Kurs-Zeitschrift, -en
 AB 114
 die Kurzbeschreibung, -en
 AB 151
 der Kurzhaarschnitt, -e
 AB 160
 die Kurzmeldung, -en 13
 die Kurzsichtigkeit (nur Sin-
 gular) 40
 küssen AB 133
 das Labor, -s/-e F 183
 lächerlich 86
 längst 54
 langweilen (sich) AB 155
 lassen 24, 33
 laut 9, 23, 84
 lauten F 181
 lebendig 27, AB 135
 die Lebensgewohnheit, -en
 AB 122
 die Lebenslage, -n AB 126
 der Lebensraum, -e 76
 die Lebenssituation, -en 38
 der Lehrbuchautor, -en 46
 die Lehrstelle, -n 59
 die Leiche, -n 26
 leiden (unter) 40, 50,
 AB 126
 leisten (sich) AB 169
 leisten AB 165
 die Leistung, -en AB 100,
 AB 128, AB 147
 der Leistungsdruck (nur Sin-
 gular) AB 126
 leistungsgerecht 62, AB 147
 leistungsstark AB 100
 die Leitung (hier nur Singu-
 lar) 38
 die Lernforschung (nur Singu-
 lar) 54
 der Lerntyp, -en 49
 das Lichtbild, -er 62
 das Lichtermeer (nur Singu-
 lar) 76
 die Liebe (nur Singular) 26,
 27, AB 106
 das Liebesdrama, -dramen 27
 der Liebesfilm, -e 26,
 AB 106, AB 107
 der Liebesroman, -e 28
 die Lieblingsfarbe, -n 7
 das Lieblingsgeschäft, -e 7
 das Lieblingsgetränk, -e 7
 der Lieblingsplatz, -e
 AB 164
 die Liebessendung, -en
 27, AB 114
 der Lieblingssong, -s 30
 das Lieblingsspiel, -e 7
 der Lieblingssport (nur Sin-
 gular) 7
 die Lieblingsstadt, -e
 AB 164
 das Lieblingswetter (nur Sin-
 gular) 75

das Lieblingswort, -wörter AB 137
das Lieferdatum, -daten F 181
der Lieferschein, -e F 181
der Lifestyle (engl.; nur Singular) F 184
die Limo, -s 76
der Links-Verkehr (nur Singular) AB 135
live (engl.) 26, 27
das Live-Konzert, -e AB 106, AB 107
loben 24
locker 34
logisch 31, AB 139
lohn(n)en (sich) 74, 75
löschen 10
lösen 26, 49, 86
los-fahren 9, 10, 11
los-gehen 7, 67, AB 99
los-lachen 19, 67
los-schicken 12
los-werden AB 126
das Lotto, -s 12
die Lotto-Annahmestelle, -n 12
der Lottotipp, -s 12
der Löwe, -n 43
die Lüge, -n 28
lügen 26, 28, AB 151
das Luxushotel, -s 76
der Magenschmerz, -en 40
der Magerquark (nur Singular) 39
der Magnet, -e 74
der Makler, - 82
der Maler, - 58
die Märchenführung, -en 76
märchenhaft 76
das Marionettentheater, - 76
das Marketing (nur Singular) 68
die Maske, -n 79
das Maß, -e AB 126
die Massage, -n 40
mäßig 74
die Maßnahme, -n 38
das Materiallager, - AB 145
die Maus, -e 27, 46
das Mehrfamilienhaus, -er 84
mehrjährig 62, 63
die Mehrwertsteuer (MwSt.) F 181
die Menschheit (nur Singular) 10
merkwürdig 50, 86
messen 37, AB 124
die Methode, -n 49
der Mietbeginn (nur Singular) AB 173
mietfrei AB 168
der Mietkoch, -e 60
der Miet-LKW, -s 19
der Mietraum, -e 84, AB 173
der Mietsachschaden, - AB 101
das Mietverhältnis, -se AB 173, AB 176
der Mietvertrag, -e AB 173, AB 177

die Mietzeit, -en AB 173
der Mietzins, -en AB 176
die Migräne (nur Singular) AB 122
das Milchprodukt, -e F 183
die Milchpumpe, -n AB 126
mild 74
die/das Mind Map, -s (engl.) AB 122
der Minijob, -s 62
die Mischung, -en 50
das Missgeschick, -e AB 100
das Missverständnis, -se AB 144
die Mitgliedschaft, -en AB 177
die Mitgliedsnummer, -n AB 177
mithilfe AB 119
mit-schicken AB 149
mittelalterlich 74
der Mittelwert, -e 74
mitten 19
der Mix, -e 50
das Mobbing (nur Singular) AB 115
mobil 60
die Modeboutique, -n F 183
die Moderation, -en 26
der Moderator, -en AB 113
möglichlicherweise AB 100
monatlich AB 173
die Monatsmiete, -n (MM) F 187
der Mond, -e 28, 81
das Mondlicht (nur Singular) 28
die Montage, -n (franz.) 62, 63
das Moped, -s 84
der Mord, -e 28
der Mörder, - 28
motivieren AB 135
muh! 43
die Muschel, -n 16
der Musikgeschmack, -e AB 107
der Muskel, -n 32, 40
der Muskelschmerz, -en 40
muskulär AB 120
die Muskulatur, -en 32, AB 120, AB 125
die Muttersprache, -n 51, 63, AB 137
die Myalgie, -ien 40
mysteriös 13
die Nachbarschaft (nur Singular) AB 120
die Nachrichtensendung, -en AB 113
die Nachsorge (nur Singular) AB 126
nächstmöglich AB 157
nachweisen 36, 37
der Nacken, - 32
der Nackenschmerz, -en 40
das Nageldesign, -s F 184
das Nasenbluten (nur Singular) AB 123
national F 182
die Nationalität, -en AB 125

das Naturarzneimittel, - AB 128
der Naturfilm, -e 26, 27, AB 113
der Naturforscher, - 26, 27
die Naturheilkunde AB 128
das Naturheilverfahren, - AB 128
das Naturkunde-Museum, -Museen 76
der Naturliebhaber, - 75
der Naturpark, -s 74
nebenbei 88
nebenberuflich 62
nebeneinander 31
die Nebentätigkeit, -en 62
der Nebenverdienst (nur Singular) 64
netto F 181
der Nerv, -en: auf die Nerven gehen 22, 50
der Neubau, -ten 82
die Neurologie (nur Singular) AB 148
nicht besonders 23, 29, AB 108
nicht nur ... sondern auch ... 82, 87, AB 168
nicht so 23, 29, AB 108
der Nichtraucher, - 38
der Niederschlag, -e 74
niedrig 74, F 184
niesen 36, AB 123
das Nikotin (nur Singular) AB 125
die Nikotinsucht, -e 38
das Niveau, -s (franz.) 26, 27
nix (nichts) 31
die Notaufnahme, -n 11
nötig 38
die Notrufnummer, -n 13
die Nullprozentfinanzierung (nur Singular) F 182
der Oberkörper, - 32, 33, 34
der Oberschenkel, - 32
der Oberschenkelmuskel, -n 34
obwohl 22, 29, AB 107
der Ofen, - 83
offen 34, 40
öfter 45
ohne AB 168
der Ölofen, - 82
online 76
der Online-Katalog, -e AB 180
Online-Shopping (engl.) F 182
operieren 36, AB 123, AB 125
das Opfer, - 28
der Optimismus (nur Singular) AB 125
ordentlich 57
die Ordnung (nur Singular) 10
ordnungsgemäß F 181
der Orthopäde, -n 35, 40
orthopädisch AB 148
Oscar, -s (der) 24

packen AB 98
die Packungsbeilage, -n 40
panisch 11
die Panne, -n 11
die Pantomime, -n 47
der Papagei, -en 83
der Papiercontainer, - 83
der Papst, -e AB 133
der Parkettboden, - 82
passiv AB 120
der Patient, -en 38, AB 123, AB 160
die Patientin, -nen 38
pauschal AB 101
der Pechvogel, - 27
perfekt 13, 23, 73
der Personalchef, -s F 185
der Personenschaden, - AB 100, AB 101
persönlich 15, 62, AB 126
der Pfälzer Saumagen, - 74
die Pflanze, -n 40, AB 113
pflanzlich 40
das Pflaster, - 40
pflegen AB 124
die Pflicht, -en 48, 84, AB 173
die Pharmabranche (nur Singular) 68
die Pharmaindustrie (nur Singular) 68
der Pharmavertreter, - 68
pharmazeutisch AB 126
die Phase, -n AB 120
die Photovoltaikanlage, -n 62
die Physiotherapeutin, -nen 38
die Pinnwand, -e F 183
der Pizzamann, -er 24
der Planet, -en 44
der Plasma-Bildschirm, -e F 182
der Pluspunkt, -e F 185
das Plusquamperfekt 17
der Po, -s 32, 34
pokern F 185
die Police, -n (franz.) AB 101
das Polit-Magazin, -e 26, AB 113
der Polizeinotruf, -e 13
der Pollen, - 36
das Pop-Konzert, -e AB 107
das Porträt, -s (franz.) AB 119
der Possessivartikel, - 41
der Präsident, -en AB 133
die Prävention, -en 38, AB 125
die Praxismgemeinschaft, -en AB 127
preisgünstig AB 100
der Preisnachlass, -e F 186
der Preisvorteil, -e AB 126
premium AB 100
der Prick-Test, -s 36, 37
prinzipiell AB 135
die Privatbehandlung, -en AB 128
der Privatdetektiv, -e AB 115

die Privathaftpflicht (nur Singular) AB 101
 die Privathaftpflichtversicherung, -en 15, AB 100,
 AB 101
 der Privathaushalt, -e
 AB 100
 die Privatunterkunft, -e 76
 das Privatzimmer, - 76
 problematisch 88
 problemlos 63
 produzieren 63
 das Profil, -e F 184
 das Protokoll, -e AB 145
 die Psyche, -n 42
 der Puls, -e AB 126
 der Putzplan, -e 84
 der Quadratkilometer, - 74
 quer 57, 58
 die Quittung, -en AB 129
 der Rabatt, -e AB 162
 der Radiosprachkurs, -e 52
 der Rap, -s (engl.) AB 125
 Rat suchen 41
 der Rat (nur Singular) 25,
 34, 35
 die Rate, -n F 182
 der Ratenkauf, -e F 182
 der Rätselan, -s 28
rauben 13
räumen AB 176
raus AB 120
 die Reaktion, -en 36, 40,
 AB 125
 realistisch AB 143
 die Realität, -en AB 125,
 AB 132
 das Recht, -e 84, AB 172,
 AB 173
 rechtzeitig 10
 die Redewendung, -en 88,
 89
 die Referenz, -en 62
 regeln 84
 die Regenwahrscheinlichkeit
 (nur Singular) 74
 die Regie (franz.; nur Singu-
 lar) 27
 der Regisseur, -e (franz.)
 AB 112
 die Reihe, -n 84
 das Reihenhaus, -er 82,
 AB 168
rein 84
reinigen (sich) AB 124
 der Reinigungsplan, -e 84
 die Reisebroschüre, -n 75
 die Reisegruppe, -n 70
 die Reiseinformation, -en
 74
 das Reiseland, -er AB 163
 die Reiseplanung (nur
 Singular) AB 156
 die Reisezeit (nur Singular)
 74, AB 156, AB 164
 das Reiseziel, -e AB 161
 die Reklamation, -en
 F 181
 das Relativpronomen, - 29
 der Relativsatz, -e 29
 die Religion, -en 10
 die Reportage, -n 10,
 AB 151

die Schlagzeile, -n 13, 25,
 AB 112
 schlank 38
 schlecht *gelaunt sein* AB 144
 schlucken 38
 der Schlüsselanhänger, - 16
 der Schlusssatz, -e AB 138
 das Schmerzmittel, - 35
 das Schmerztagebuch, -er
 AB 119
 der Schmetterling, -e AB 137
 der Schmuckladen, - 72
 das Schmuckstück, -e
 AB 103
 der Schnitt, -e 68, AB 160
 das Schokoladencroissant, -s
 AB 102
 die Schokoladenfabrik, -en 26
 schonen 38
 die Schönheitsreparatur, -en
 AB 173
 der Schornsteinfeger, - 16
 der Schreck, -e 28
 der Schreibblock, -e
 AB 145
 das Schreibpapier, -e F 183
 die Schrift, -en 51, 53
 schriftlich 62, 71, AB 101
 der Schulalltag (nur Singular)
 AB 135
 schuld sein 11
 die Schuld, -en 28
 die Schulter, -n 32, AB 119
 die Schulung, -en F 184
 schützen 38, AB 100
 der Schutzengel, - 8, 9, 10
 die Schwäche, -n AB 127
 die Schwebebahn, -en 76
 schweben 76
 (das) Schweden AB 98
 schwer machen AB 126
 schwerwiegend AB 100
 die Schwierigkeit, -en 11
 das Schwimmbad, -er 76
 schwindelfrei 62
 schwitzen AB 121, AB 126
 die Seele, -n 50
 die Seeluft (nur Singular)
 AB 126
 das Seeufer, - 28
 das Segelboot, -e 26
 segeln 74
 die Schenswürdigkeit, -en
 70
 seitdem 11, 19
 die Selbstbeteiligung, -en
 AB 100, AB 101
 selbstständig machen (sich)
 60, 61, AB 149
 (das) Senegal AB 103
 die Sensation, -en AB 161
 sensationell 73
 seriös AB 128
 die Servicestelle, -n AB 120
 das Shampoo, -s (engl.) 68,
 72, AB 160
 die Show, -s (engl.) 26
 der Sicherheitsgrund, -e 84,
 AB 172
 die Sicherheitsleistung, -en
 AB 173
 die Sicherung, -en 28
 der Sieg, -e 25

der Stammkunde, -n 61
 der Standplatz, -e 84
 die Stange, -n 15
 der Star, -s 20, 22, 26
 statt / ohne ... zu + Infinitiv 77
 stattdessen 14, F 186
 stattfinden 38, AB 129, AB 149
 der Staub (nur Singular) 36
 der Staubsauger, - AB 142, F 182
 stehlen 28, AB 115, AB 136
 der Stein, -e 43
 die Stellenbeschreibung, -en F 184
 das Stellengesuch, -e F 184
 der Stellplatz, -e AB 173
 still 19
 stillschweigend AB 101
 die Stimme, -n 9, 12, 18
 die Stirn, -en 34, 50
 stolz 22, 50, AB 154
 stoßen 15
 die Strafe, -n 28
 der Strahl, -en AB 120
 der Strandurlaub, -e AB 161
 der Straßennamen, -n 44
 die Straßenseite, -n AB 135
 streichen 43, AB 173
 streiten (sich) 19
 stressfrei AB 98
 stressig 57, 58, 61
 der Stresskiller, - AB 127
 strikt 50
 strukturieren AB 122
 die Studienzeit, -en AB 119
 das Studio, -s 25, AB 177
 die Stundenbasis (nur Singular) F 184
 die Substanz, -en 40
 der Südpol, -e 27
 die Summe, -n F 181
 der Superstress (nur Singular) 67
 (das) Swahili 51
 die Sympathie, -en 83
 die Tagesschau (nur Singular) 26
 das Tal, -er 75
 die Talkshow, -s (engl.) AB 113
 der Tanzlehrer, - 60
 das Taschentuch, -er 73
 die Tat, -en 28
 der Täter, - 13, 28, AB 115
 tätig sein 58, 63, AB 148
 der Tator, -e 28
 tausendmal 31
 das Team, -s (engl.) 14, 58, 59
 teamfähig F 184
 die Technik, -en AB 122, F 184
 technisch 76
 der Teddy, -s AB 109
 die Teilzeitstelle, -n F 184
 der Teilschuss, -e AB 128
 das Telefonat, -e AB 150
 der Telefondienst (nur Singular) AB 145

die Telefon-Hotline, -s 38
 telefonisch 24, 38, 59
 der Telefonmechaniker, - AB 115
 die Telefonzelle, -n 43
 die Temperaturschwankung, -en 74
 der Temporalsatz, -e 17
 die Terrasse, -n 82, AB 172
 der Terrorist, -en 26
 (das) Thai 51
 (das) Thailand 13
 die Theaterkarte, -n 24
 das Theaterstück, -e 28
 die Theorie, -ien AB 115
 die Therapie, -ien 38
 der Therapieversuch, -e AB 125
 die Tiefgarage, -n 84
 der Tierfilm, -e 26
 die Tierhaltung (nur Singular) 84
 der Titel, - 28
 die Todesangst, -e 26
 todmüde AB 122
 der Topfenstrudel, - AB 134
 topft F 184
 das Tor, -e 14
 der/die Tote, -n 26, 28
 die Tour, -en (franz.) AB 120
 die Trainingstheorie, -en AB 120
 tränen 36, AB 123
 die Traumfrau, -en 19
 das Traumhaus, -er 81, AB 169
 der Traumjob, -s AB 145, F 184
 das Traumland, -er 7, AB 132
 die Traumwohnung, -en 80, 81
 der Treffer, - 14
 der Trend, -s F 184
 trennen (sich) 27
 treu 61
 die Trickfigur, -en 27
 der Trickfilm, -e 26, AB 113
 der Trockenraum, -e 84
 trocknen 84
 der Trockner, - 84
 der Tropfen, - AB 121
 trotz 84, 87, AB 172
 tschechisch 12
 der Turm, -e 74
 typgerecht F 184
 überarbeiten AB 145
 der Überblick (nur Singular) 76
 die Überempfindlichkeit, -en 40
 die Überempfindlichkeitsreaktion -en 40
 überfallen 26
 übergeben AB 173, AB 176
 übergewichtig AB 126
 überglücklich AB 97
 überhaupt nicht 23, 29, AB 108
 die Überlassung (nur Singular) AB 173

die Übernachtungsmöglichkeit, -en 76
 überprüfen 28, AB 135, AB 164
 überraschend 70, AB 127
 überraschenderweise AB 97
 die Übersetzung, -en 49
 übersichtlich 76
 übertreiben 73, 82
 überweisen AB 173
 überwinden 27
 um ... zu 70
 um zu + Infinitiv 77
 um-buchen 71
 um-drehen (sich) 14, AB 94
 um-drehen 9, 43
 um-fallen 9, 14, 17
 der Umfang (nur Singular) AB 101
 umfangreich AB 100
 um-gehen mit F 184
 um-gehen 69
 umgehend F 181
 die Umorientierung (nur Singular) 59
 die Umschulung, -en AB 143
 das Umschulungsprogramm, -e 59
 um-stellen AB 121, AB 122, AB 129
 die Umstellung, -en AB 163
 um-tauschen F 182
 der Umweg, -e 7
 um-ziehen (sich) AB 171
 der Umzugswagen, - 15
 unbefristet F 184
 unbegrenzt AB 100, AB 173
 der/die Unbekannte, -n 25
 undenkbar 88
 undeutlich 47
 unerwartet AB 97
 unerwünscht 40
 der Unfallwagen, - AB 169
 ungeduldig AB 161
 ungefährlich 40
 ungewöhnlich 73, AB 102
 ungewohnt AB 135
 das Unglück (nur Singular) 10, AB 103
 der Unglückstag, -e AB 103
 ungültig AB 119
 die Universitätsklinik, -en AB 148
 die Unordnung (nur Singular) AB 174
 unruhig AB 122
 unterbreich AB 97
 unsympathisch 23, AB 108
 unter Kontrolle AB 126
 unter Umständen AB 100
 unterbleiben 84
 die Unterbrechung, -en AB 135
 unter-gehen 28
 unterhalten (sich) 46, AB 155, AB 158
 der Unterpunkt, -e AB 122
 unterstützen 59, AB 128
 untersuchen 36, 37, AB 119

die Untervermietung, -en AB 173
 unterwegs sein AB 103
 unüblich AB 97
 unverzüglich AB 129
 unwillig 50
 unzählig 74
 unzumutbar 84
 up to date (engl.) F 184
 die Urlaubskarte, -n 12
 das Urlaubsland, -er 74
 die Urlaubspost (nur Singular) AB 98
 die Urlaubsregion, -en 74
 der Urlaubswunsch, -e 70
 die Urlaubszeit, -en AB 156, AB 165
 die Ursache, -n 36
 ursprünglich F 186
 die Vase, -n 15, AB 100
 der Vegetarier, - 74
 verabreden (sich) AB 174
 verabschieden (sich) 73
 verändern 67
 die Veränderung, -en 40, 76
 verantwortlich 84
 die Verantwortung (nur Singular) 58, AB 149, F 185
 verantwortungsbewusst F 184
 verbieten AB 106, AB 142
 verbleiben AB 157, AB 165
 das Verbrechen, - 28
 der Verbrecher, - 13
 verbrennen (sich) 83, AB 103
 der Verdacht, -e 28
 verdursten 50
 vereinbarungsgemäß AB 101
 der Verfasser, - AB 145
 das Vergangene (nur Singular) 17
 die Vergangenheit (nur Singular) 21
 vergeblich 12
 vergesslich 12
 verhalten (sich) 56
 die Verhaltenstherapie, -ien 38
 verhungern 50
 verkleidet AB 162
 verlangen 62
 verlängern (sich) AB 101
 verlassen auf (sich) AB 147
 der Vergleich, -e AB 126
 vermeidbar 84
 vermeiden AB 122
 die Vermeidung (nur Singular) 38
 vermessen AB 127
 vermieten 82, AB 173
 vermitteln 59
 das Vermögen, - AB 100
 der Vermögensschaden, - AB 100, AB 101
 vermuten 13
 verschließen 84
 verschlossen 88
 verschwinden 12
 versehentlich 15, 17
 der/die Versicherte, -n AB 128

- der Versicherungsablauf, -e
AB 101
- die Versicherungsanmeldung,
-en AB 101
- der Versicherungsantrag, -e
AB 101
- die Versicherungsbedingung,
-en AB 101
- der Versicherungsbeginn (nur
Singular) AB 101
- der Versicherungsfall, -e
AB 101
- das Versicherungsgeld, -er
AB 101
- das Versicherungsjahr, -e
AB 101
- das Versicherungsmodell, -e
AB 101
- der Versicherungsname, -n
AB 101
- der Versicherungsnehmer, -
15, AB 101
- die Versicherungsscheinnum-
mer, -n AB 101
- der Versicherungsschutz (nur
Singular) AB 101
- die Versicherungssteuer, -n
AB 101
- die Versicherungssumme, -n
AB 100, AB 101
- der Versicherungsverlauf, -e
AB 101
- die Versorgung (nur Singular)
AB 126
- die Verspannung, -en 40
- die Verstärkung (nur Singu-
lar) 62
- verstecken 31
- verstehen (sich) 19
- vertiefen AB 122
- der Vertrag, -e: einen Vertrag
schließen AB 173
- vertragsgemäß AB 176
- das Vertragen (nur Singular)
AB 129
- vertraulich AB 126
- vertreiben 31
- vertreten 61, AB 146
- der Vertreter, - 27
- die Verunreinigung, -en 84
- verursachen AB 100
- verwechseln F 186
- verwöhnen AB 120, AB 133
- verzeichnet 74
- verzweifelt AB 122
- die Videothek, -en 24
- die Vielfalt (nur Singular)
74, AB 120
- die Vielzahl (nur Singular)
AB 128
- das Vierteljahr, -e F 185
- das Vitamin, -e 39
- die Vokabelkarte, -n 49
- völlig 54, AB 97
- vollkommen 40
- der Vollmond (nur Singular)
28
- die Vollpension (nur Singu-
lar) 76
- vollständig F 181
- die Vollständigkeit (nur Sin-
gular) F 181
- die Vollzeitstelle, -n F 184
- die Vorauszahlung, -en
AB 173
- vorbei-gehen AB 158
- vorbei-rennen 28
- vorbereiten (sich) AB 114
- der Vorgang, -e 41
- der Vorgarten, - 82
- vorgesehen 84
- vor-haben AB 143
- vor-lesen AB 95
- vor-liegen AB 101
- der Vorsatz, -e 71
- der Verschaden, - AB 101
- vor-schlagen 35, AB 113
- die Vorsorge (nur Singular)
39, AB 126
- die Vorsorgemaßnahme, -n
39
- die Vorsorgeuntersuchung, -en
39
- vor-spielen 22
- die Vorstellung, -en 59,
AB 172
- die Vorstrafe, -n AB 115
- vor-tragen AB 112, AB 133,
AB 145
- vorwärts-kommen F 184
- vor-weisen 59
- die Waage, -n AB 126
- der Wahnsinn (nur Singular)
14, 19, 82
- wahnsinnig AB 122
- wahr-nehmen AB 149
- das Wahrzeichen, - AB 164
- die Wanderung, -en 74
- der Wanderurlaub, -e
AB 162
- das Wärmepflaster, - 40
- die Warmmiete (nur Singular)
80
- die Wäscherei, -en F 185
- das Waschmittel, - 72
- die Wasserversorgung (nur
Singular) AB 173
- die Wechselwirkung (nur Sin-
gular) 40
- weg-laufen 9, 12, AB 94
- weg-nehmen 25
- das Weinglas, -er 15
- die Weißwurst, -e 74
- weiter-bilden (sich) 59,
AB 151, F 185
- weiter-erzählen 28
- weiter-fahren 19
- die Weiterfahrt (nur Singular)
12
- weiter-helfen 47, AB 119,
AB 122
- weiterhin AB 128
- weiter-lesen 28, AB 143
- weiter-reden 60
- weiter-träumen 83, AB 171
- der Wellensittich, -e 84
- das Wellness-Center, -
AB 134
- weltbekannt 74
- der Werktag, -e AB 176
- weshalb 48
- weswegen 48
- der Wettbewerb, -e AB 137
- wickeln 35
- das Widerrufsrecht, -e
AB 101
- wieder-kommen AB 103,
AB 145
- wieso 48
- der Wille, -n (nur Singular)
38
- die Windpocken (nur Plural)
AB 98
- der Wintersport (nur Singu-
lar) 74
- die Wirbelsäule, -n 32,
AB 119
- wirken 42
- die Wirkungsweise, -n 40
- wischen AB 112
- der Wissenschaftler, - 42
- die Wissenschaftsendung, -en
26, AB 113
- der Wochenendurlaub, -e
AB 120
- wohl-fühlen (sich) 13, 42, 83
- wohnhaft AB 173
- die Wohnküche, -n 82,
AB 169
- die Wohnungsbesichtigung, -
en 82
- die Wohnungssuche (nur Sin-
gular) AB 171
- die Wohnungstür, -en 60,
AB 103
- die Wohnungsübergabe, -n
AB 177
- der Wohnungs-Mietvertrag,
-e AB 173
- die Wohnzimmerwand, -e
AB 103
- die Wunde, -n 40
- das Wunder, - 88, AB 96,
AB 124
- wundern AB 156
- das Wunschgewicht (nur Sin-
gular) 38
- die Zahlenkombination, -en
12
- zahlreich 74
- die Zahlung, -en AB 176
- die Zahnbehandlung, -en
AB 128, AB 129
- die Zahnbürste, -n 72,
AB 124
- die Zahnpasta, -pasten 72,
AB 124
- die Zahnpflege (nur Singular)
AB 124
- der Zaubersack, -e 52
- der Zaubertrick, -s 52
- der Zeichentrickfilm, -e 26
- die Zeichentrickserie, -n 27
- Zeit nehmen (sich) 39
- zeitgemäß AB 100
- zeitlich AB 147
- der Zeitpunkt, -e AB 129,
AB 177
- die Zeitungsmeldung, -en
13
- die Zeitungsüberschrift, -en
AB 172
- zerbrechen AB 100
- die Zerrung, -en 40
- der Zeuge, -n 28
- der Zierfisch, -e 84
- die Zimmertür, -en 28
- das Zitat, -e 50
- der Zoll, -e F 182
- der Zoom, -s (engl.) 31
- zufällig 25, 61, AB 99
- zu-fügen AB 100
- zu-gehen auf F 184
- zu-greifen 73
- zugrunde liegen AB 101
- das Zugticket, -s 73
- der Zuhörer, - 78
- das Zündholz, -er 76
- zu-nehmen AB 121
- die Zunge, -n 51
- der Zungenbrecher, - 54
- zur Verfügung stehen 62, 84
- zur Welt bringen 12, 14
- zurück-bekommen AB 115,
AB 129
- zurück-bringen 24
- zurück-fahren AB 99
- zurück-fragen 47
- zurück-geben F 182
- zurück-gehen 11
- zurück-lassen 12
- zurück-laufen 10
- zusammen-fassen AB 162
- zusammengesetzt 55
- das Zusammenleben (nur Sin-
gular) 84, AB 172
- der Zuschauer, - 27
- zu-schließen 10, 28
- der Zuschuss, -e AB 126
- zu-sehen 14
- zu-senden AB 164
- der Zustand, -e 84, AB 176,
F 181
- zuständig sein 85, AB 172
- die Zustellung, -en 8
- die Zuverlässigkeit (nur Sin-
gular) 62, F 184
- zwar ... aber ... 82, 87,
AB 168
- zwar 14
- das Zweibettzimmer, -
AB 128
- zweisprachig AB 154,
AB 155
- der Zwetschgenknödel, -n 13
- zwicken AB 127
- die Zwiebel, -n 74

Unregelmäßige Verben

abnehmen, er/sie nimmt ab, nahm ab, hat abgenommen
(ab)brennen, er/sie brennt (ab), brannte (ab),
hat gebrannt / ist abgebrannt
anbrennen, er/sie brennt an, brannte an, ist angebrannt
angehen, geht an, ging an, ist angekommen
(sich) aufhalten, er/sie hält (sich) auf, hielt (sich) auf,
hat (sich) aufgehalten
aussprechen, er/sie spricht aus, sprach aus,
hat ausgesprochen
beraten, er/sie berät, beriet, hat beraten
beweisen, er/sie beweist, bewies, hat bewiesen
bieten, er/sie bietet, bot, hat geboten
braten, er/sie brät, briet, hat gebraten
entlassen, er/sie entlässt, entließ, hat entlassen
entstehen, er/sie entsteht, entstand, ist entstanden
erfinden, er/sie erfindet, erfand, hat erfunden
festnehmen, er/sie nimmt fest, nahm fest,
hat festgenommen
frieren, er/sie friert, fror, hat gefroren
gelingen, ihm/ihr gelingt, gelang, ist gelungen

heben, er/sie hebt, hob, hat gehoben
hinbringen, er/sie bringt hin, brachte hin,
hat hingebracht
messen, er/sie misst, maß, hat gemessen
raten, er/sie rät, riet, hat geraten
sich verhalten, er/sie verhält sich, verhielt sich,
hat sich verhalten
schießen, er/sie schießt, schoss, hat geschossen
stoßen, er/sie stößt, stieß, hat gestoßen
umgehen, er/sie geht um, ging um, ist umgegangen
unternehmen, er/sie unternimmt, unternahm,
hat unternommen
verbrennen, er/sie verbrennt, verbrannte, ist verbrannt
verschreiben, er/sie verschreibt, verschrieb,
hat verschrieben
vorbeifahren, er/sie fährt vorbei, fuhr vorbei,
ist vorbeigefahren
weglaufen, er/sie läuft weg, lief weg, ist weggelaufen
zusehen, er/sie sieht zu, sah zu, hat zugehört

Quellenverzeichnis

- Umschlag: © Alexander Keller, München
U2: © MHV-Archiv
Seite 7: Spiel © Nora Tahy
Seite 10: von oben © fotolia/El Gaucho; © iStockphoto/mammamaart
Seite 13: von links © iStockphoto/knape; © panthermedia.net/Erich Teister
Seite 14: A und B © MEV; C © iStockphoto/Mikkel William Nielsen
Seite 16: A © Puma; B und C © MHV-Archiv
Seite 18/19: von links © panthermedia.net/Andres Rodriguez; © panthermedia.net/Yuri Arcurs (2)
Seite 20/21: © Florian Bachmeier, München
Seite 22: oben © Florian Bachmeier, München (3); unten von links
© panthermedia.net/Radka Linkova; © iStockphoto/TriggerPhoto;
© iStockphoto/azndc
Seite 23: von oben © Florian Bachmeier, München (2); © fotolia/detailblick;
© Thomas Spiessl, München; unten von links 1 © picture-alliance/
dpa; 2 © action press/Guido Ohlenbostel; 3 © action
press/Startreks; 4 © picture-alliance/dpa/epa 5 © action press/Rex
Features; 6 Benainous Alain/Laif
Seite 24: von oben © Florian Bachmeier, München (2); © picture-alliance/dpa
Seite 25: © Florian Bachmeier, München
Seite 26: von links © PhotoDisc; © MEV
Seite 27: © MEV (2)
Seite 30/31: © Florian Bachmeier, München; „1000 und 1 Nacht (Zoom!)“:
Text: Dieter Dehm, Musik: Göran Walger © 1984 Edition Musikant
Musikverlag GmbH
Seite 34: A © MEV; B © MHV-Archiv; C © Gabriele Vilgertshofer,
München
Seite 36: B © irisblende.de; C © Thomas Spiessl, München; D © ALK - mit
freundlicher Genehmigung von ALK-Abelló Arzneimittel GmbH,
Wedel; unten © MEV
Seite 38: C © nach Therasport, München; D © nach AOK
Seite 39: 1 © irisblende.de; 2 und 3 © MHV-Archiv; 4 © PhotoDisc
Seite 40: © Stills-Online
Seite 42: oben von links © fotolia/jeancliclac; © iStockphoto/stevecoleccs;
unten von links © iStockphoto/hidesy; © colourbox.com; © foto-
lia/Yuri Arcurs
Seite 43: © iStockphoto/JJRD
Seite 47: © MHV-Archiv (6)
Seite 48: von links © colourbox.com; © MEV; © PhotoDisc;
© iStockphoto/Yuri Arcurs
Seite 50: Foto © picture-alliance/dpa; Text: Hatice Akyün, Einmal Hans mit
scharfer Soße. Leben in zwei Welten © 2005 Wilhelm Goldmann
Verlag, München, in der Verlagsgruppe Random House GmbH
Seite 52: © KIKUS, München
Seite 61: 1 Fotex/Susa; 2 © iStockphoto/track5; 3 © Florian Bachmeier,
München
Seite 54: © Stadtmarketing Basel
Seite 66/67: © Florian Bachmeier, München
Seite 70: rechts © Thomas Spiessl, München
Seite 72: A und C © Thomas Spiessl, München
Seite 75: von oben © fotolia/Birgit Reitz-Hofmann; © Türkisches
Fremdenverkehrsamt, Frankfurt a. M.; © MEV; © Türkisches
Fremdenverkehrsamt, Frankfurt a. M.
Seite 76: von oben © Medienzentrum Stadt Wuppertal; © Schneewittchen
und die sieben Zwerge. Theatermärchen von Günther Weißenborn
in Müllers-Marionetten-Theater, Wuppertal.
www.muellersmarionettentheater.de; Foto: Eduard Straub
Seite 82: unten A © picture-alliance/dpa; B © picture-alliance/ZB; C © ull-
stein/Bonn-Sequenz; D © MEV
Seite 88: von links © fotolia/SchneiderStockImages; © fotolia/Ralf Gosch;
© fotolia/Martina Berg
Seite 89: von links © iStockphoto/Michael Westhoff;
© iStockphoto/Tree4Two
Seite 97: Cover mit freundlicher Genehmigung von Verlag Friedrich
Oetinger GmbH
Seite 101: © iStockphoto/Cimmerian
Seite 103: B © Isabel Krämer-Kienle; C © getty images/Atta Kenare
Seite 106: © Florian Bachmeier, München
Seite 107: © Florian Bachmeier, München
Seite 108: © Florian Bachmeier, München
Seite 109: © Florian Bachmeier, München
Seite 110: von oben © Florian Bachmeier, München © action press/Everett
Collection
Seite 111: © Florian Bachmeier, München
Seite 112: © Florian Bachmeier, München
Seite 115: Carsten Tsara, „Sicher ist nur eins“, Hueber Verlag, Ismaning 2002
Seite 128: von oben © panthermedia.net/Severin Schweige; © imago/Peter
Widmann; © iStockphoto/berekin
Seite 135: oben von links © iStockphoto/ArtisticCaptures; ©
iStockphoto/Justin Horrocks; unten © iStockphoto/Lisa Valder
Seite 137: Auszüge aus: „Das schönste deutsche Wort“, © 2005 Hueber
Verlag, Ismaning, mit freundlicher Genehmigung des Deutschen
Sprachrats
Seite 142: © Yassin Saidi, Fürstenfeldbruck
Seite 151: Screenshot Berufenet mit freundlicher Genehmigung der
Bundesagentur für Arbeit
Seite 154: von oben © MEV; © iStockphoto/sturti
Seite 155: von links © irisblende.de; © iStockphoto/sturti; © pantherme-
dia.net/Michael Kempf; © iStockphoto/kate_sept2004
Seite 156: Statistiken © picture-alliance/Globus Infografik
Seite 157: © iStockphoto/jpbcpa
Seite 165: von links © digitalstock; © iStockphoto/xyno
Seite 181: © fotolia/Tiler84
Seite 183: © Getty Images/Nicole Hill
Seite 184: © fotolia/Peter Atkins
Seite 185: © iStockphoto/AlexRaths
Seite 186: © iStockphoto/jgroup
Der Verlag bedankt sich für das freundliche Entgegenkommen bei den Foto-
aufnahmen bei: The Foodoo Club, München; MIRO Haarkultur, München;
Pizza-Express, München; Gemeinde Weßling

KURSKALENDER

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6
7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7
8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8
9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9
10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11
12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12
13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13
14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14
15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15
16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16
17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17
18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18
19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19
20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20
21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21
22	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22
23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23
24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24
25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25
26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26
27	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27
28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28
29	(29)	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29
30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30
31	31	31	31	31	31	31	31	31	31	31	31



NIVEAU B1/1

Kursbuch + Arbeitsbuch

www.hueber.de/schritte-plus

D E U T S C H A L S F R E M D S P R A C H E

Schritte plus 5

- ist konzipiert für erwachsene und jugendliche Lerner der Grundstufe
- führt mit Schritte plus 6 zum Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens
- ist speziell für Kurse im Inland geeignet
- setzt die Vorgaben des Rahmencurriculums für Integrationskurse um und bereitet auf den *Deutsch-Test für Zuwanderer* vor
- hat ein integriertes Arbeitsbuch und eine integrierte Arbeitsbuch-CD mit Phonetikübungen und interaktiven Übungen für den Computer

Dazu gibt es:

- 2 CDs zum Kursbuch
- Lehrermaterialien

Ergänzende Materialien

- Glossare
- Lektürehefte zur Foto-Hörgeschichte
- Intensivtrainer
- Hefte zur Prüfungsvorbereitung
- Übungsgrammatik
- Diktate
- Leseheft
- Poster zur Foto-Hörgeschichte
- Internetservice
- Internetmodule für spezielle Kurse

Niveaustufen / Prüfungen

- Schritte plus 1 und Schritte plus 2 > A1 / Start Deutsch 1
Schritte plus 3 und Schritte plus 4 > A2 / Start Deutsch 2
Schritte plus 5 und Schritte plus 6 > B1 / Deutsch-Test für Zuwanderer,
Zertifikat Deutsch



Hueber

www.hueber.de

ISBN 978-3-19-011915-8

Kursbuch + Arbeitsbuch mit CD

Schritte plus 5

Hueber